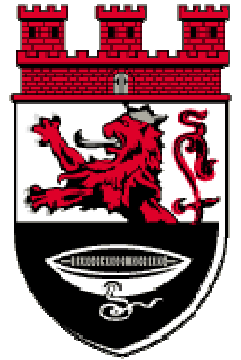


Stadt Hückeswagen

Oberbergischer Kreis



Haushaltssatzung und Haushaltsplan 2008



Inhaltsübersicht

	Seite
1. Statistische Angaben	1 - 2
2. Haushaltssatzung	3 - 6
3. Vorbericht (<i>Managementbericht</i>):	7 - 74
<i>3.1 Vorbemerkungen zur Einführung des Haushalts nach den Vorschriften des Neuen Kommunalen Finanzmanagements</i>	<i>7 - 12</i>
3.1.1 Die Reform des kommunalen Haushaltsrechts	7
3.1.2 Struktur des NKF – wesentliche Elemente	8
3.1.3 NKF – das neue Rechnungswesen	9
3.1.4 Der NKF – Haushalt im Kontext mit der ab 01.01.2005 geltenden neuen Verwaltungsstruktur	10 - 11
3.1.5 Organigramm	11 - 12
<i>3.2 Elemente des neuen Kommunalen Haushaltes</i>	<i>13 - 16</i>
3.2.1 Neue Haushaltsgliederung	13
3.2.2 Aufbau des Ergebnisplans	14
3.2.3 Aufbau des Finanzplans	15
3.2.4 Bestandteile des Haushaltsplans	16
<i>3.3 Eckpunkte des neuen Kommunalen Haushaltes 2007 der Stadt Hückeswagen</i>	<i>17 - 70</i>
3.3.1 Gesamtergebnisplan	17 - 43
3.3.2 Haushaltsausgleich	44
3.3.3 Übersicht über die Entwicklung des Eigenkapitals	45
3.3.4 Gesamtfinanzplan	46 - 48
3.3.5 Schuldenübersicht	48 - 49
3.3.6 Wesentliche Investitionsmaßnahmen	50 - 56
3.3.7 Zweckgebundene Investitionspauschalen	57 - 66
3.3.8 Haushaltsvermerke zur Ausführung des Haushaltsplanes	67
3.3.9 Kosten- und Leistungsrechnung	68 - 70

	Seite
3.4 Bilanz- und Kennzahlenanalyse mit Hilfe von Kennzahlen	71 - 76
3.4.1 Bilanzanalyse	71 - 73
3.4.2 Haushaltsanalyse	74 - 76
3.5 Zusammenfassung	77 - 78
4. Vorläufige Schlussbilanz der Stadt Hückeswagen zum 31.12.2006	79 - 80
5. Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Verbindlichkeiten	81 - 82
6. Übersicht über die aus Verpflichtungsermächtigungen voraussichtlich fällig werdenden Auszahlungen	83 - 84
7. Zuwendungen an die Fraktionen	85 - 86
8. Stellenplan und Stellenübersicht	87 - 92
9. Haushalts- und Wirtschaftspläne	93 - 599
9.1 Haushaltsplan	93 - 546
9.2 Wirtschaftspläne von Eigenbetrieben und Gesellschaften	547 - 599
• Wirtschaftsplan Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung	549 - 566
• Wirtschaftsplan Eigenbetrieb Freizeitbad	567 - 582
• Wirtschaftsplan HEG Verwaltungs-GmbH	583 - 588
• Wirtschaftsplan HEG Hückeswagener Entwicklungsgesellschaft mbH & Co KG	589 - 599

1. Statistische Angaben

*Stadt Hückeswagen**Oberbergischer Kreis**Regierungsbezirk Köln***A. Ortsklasse:** A

B. Bevölkerung: lt. statistischem Landesamt Einwohnerzahl am 31.12.2006 16.295
nach der Volkszählung am 25.05.1987 14.759

C. Gemeindegebiet: Gesamtfläche 5.046,32 ha

D. Höhe über NN: im Durchschnitt 300 m

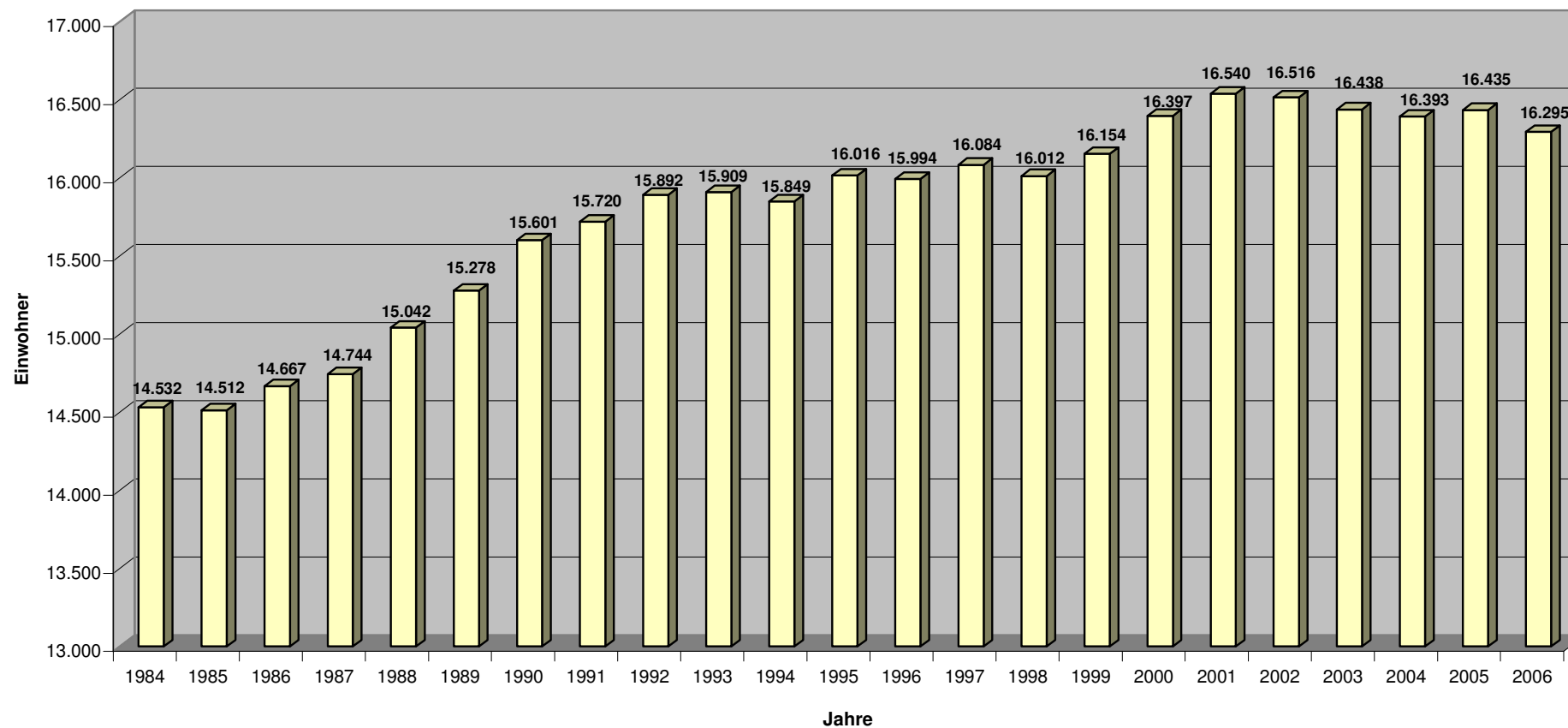
E. Straßen: Länge der zu unterhaltenden Straßen in Meter (m)

Straßenklassifizierung	durch Bund-Land-Kreis	durch die Stadt	insgesamt
Bundesstraßen	12.449	0	12.449
Landesstraßen	7.750	0	7.750
Kreisstraßen	29.391	3.536	32.927
Gemeindestraßen	0	104.028	104.028
	49.590	99.448	149.038

F. Schulen:

Schulart	Zahl	Schüler
Grundschulen	3	723
Gemeinschaftshauptschule	1	329
Realschule	1	578
Sonderschule	1	107
Berufsschulzweckverband	1	261
	7	1.998

Einwohnerentwicklung



2. Haushaltssatzung

der Stadt Hückeswagen für das Haushaltsjahr 2008

Aufgrund der §§ 78 ff der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen in der Fassung der Bekanntmachung vom 14. Juli 1994 (GV.NRW S. 666), zuletzt geändert durch Gesetz vom 09.10.2007 (GV.NRW S. 380), hat der Rat der Stadt Hückeswagen mit Beschluss vom 11.03.2008 folgende Haushaltssatzung erlassen:

§ 1

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2008, der die für die Erfüllung der Aufgaben der Gemeinde voraussichtlich anfallenden Erträge und entstehenden Aufwendungen sowie eingehenden Einzahlungen und zu leistenden Auszahlungen und notwendigen Verpflichtungsermächtigungen enthält, wird

im Ergebnisplan mit

Gesamtbetrag der Erträge auf

25.044.565 €

Gesamtbetrag der Aufwendungen auf

27.587.017 €

im Finanzplan mit

Gesamtbetrag der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf

23.594.069 €

Gesamtbetrag der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf

25.069.984 €

Gesamtbetrag der Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit auf

2.815.799 €

Gesamtbetrag der Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit auf

3.840.799 €

festgesetzt.

§ 2

Der Gesamtbetrag der Kredite, deren Aufnahme für Investitionen erforderlich ist, wird auf
festgesetzt.

441.299 €

§ 3

Der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen, der zur Leistung von Investitionsauszahlungen in
künftigen Jahren erforderlich ist, wird auf

80.000 €

§ 4

Die Verringerung der Ausgleichsrücklage zum Ausgleich des Ergebnisplans wird auf
und
die Verringerung der allgemeinen Rücklage zum Ausgleich des Ergebnisplans wird auf
festgesetzt.

716.989 €

1.825.463 €

§ 5

Der Höchstbetrag der Kredite, die zur Liquiditätssicherung in Anspruch genommen werden dürfen, wird auf
festgesetzt.

18.000.000 €

§ 6

Die Steuersätze für die Gemeindesteuern sind wie folgt festgesetzt:

- | | | |
|------|--|-----------------|
| 1. | Grundsteuer | |
| 1.1. | für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe (Grundsteuer A) auf | 305 v.H. |
| 1.2. | für die Grundstücke (Grundsteuer B) auf | 395 v.H. |
| 2. | Gewerbsteuer auf | 440 v.H. |

§ 7

Haushaltssicherungskonzept (entfällt)

§ 8

- (1) Über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen sind als erheblich im Sinne des § 83 Abs. 2 GO anzusehen, wenn sie 10.000 € überschreiten.
- (2) Über- und außerplanmäßige Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen und bilanziellen Abschreibungen können in Abweichung von Abs. 1 im Sinne des § 83 Abs. 2 GO grundsätzlich vom Kämmerer genehmigt werden.
- (3) Über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen bei Zahlungsverpflichtungen aufgrund rechtlicher Vorgaben können in Abweichung von Abs. 1 im Sinne des § 83 Abs. 2 GO grundsätzlich vom Kämmerer genehmigt werden.

3. Vorbericht (Managementbericht)

3.1 Vorbemerkungen zur Einführung des Haushalts nach den Vorschriften des Neuen Kommunalen Finanzmanagements

3.1.1 Die Reform des kommunalen Haushaltsrechts

Im Rahmen der Modernisierung der öffentlichen Verwaltungen steht als weitere tragende Säule neben dem „Neuen Steuerungsmodell“ die Reform der öffentlichen Haushalte zentral im Blickpunkt des Geschehens.

Das **Neue Kommunale Finanzmanagement (NKF)** beinhaltet alle Maßnahmen zur Reform der kommunalen Haushalts- und Rechnungswirtschaft im Sinne einer neuen, betriebswirtschaftlichen Steuerung. Das NKF bedeutet allerdings nicht die Übernahme des Rechnungswesens der Privatwirtschaft. Vielmehr wird mit dem NKF die Grundlage für die betriebswirtschaftliche Steuerung unter Berücksichtigung der Besonderheiten der öffentlichen Verwaltung geschaffen.

Hierbei kam dem Land Nordrhein – Westfalen eine wesentliche Rolle bei der Reform des Gemeindehaushaltsrechts zu, es hat wesentlich die bundesweite Diskussion zu den Standards des doppelischen Haushalts- und Rechnungswesens geprägt. Auf der Grundlage des Modellprojektes zur Einführung eines doppelischen Kommunalhaushaltes hat das Land Nordrhein – Westfalen als erstes Bundesland seit Januar 2005 das Neue Kommunale Finanzmanagement eingeführt und somit das kamerale Rechnungswesen abgelöst.

Der Landtag NRW hat am 10. November 2004 das Gesetz über ein Neues Kommunales Finanzmanagement für Gemeinden im Land NRW (Kommunales Finanzmanagementgesetz NRW - NKFG NRW) beschlossen, das am 01. Januar 2005 in Kraft getreten ist. Mit In-Kraft-Treten des NKFG NRW steht fest, dass alle Kommunen des Landes NRW innerhalb eines Übergangszeitraumes von 4 Jahren ihr Rechnungswesen von der Kameralistik auf ein „doppisches“ Haushalts- und Rechnungswesen auf der Basis der kaufmännischen doppelten Buchführung umstellen werden.

3.1.2 Struktur des NKF – wesentliche Elemente

Mit dem Neuen Kommunalen Finanzmanagement wird die Steuerung der Kommunalverwaltungen von der herkömmlichen Bereitstellung von Ausgabeermächtigungen (Inputsteuerung) auf eine Steuerung nach Zielen für die kommunalen Aufgaben und Dienstleistungen (Outputsteuerung) umgestellt.

Das NKF bedeutet eine Investition in die Zukunftssicherung der öffentlichen Verwaltung. Verwaltungsreform und die laufende Verbesserung der Wirtschaftlichkeit und Bürgerfreundlichkeit sind heutzutage nicht nur notwendig sondern unerlässlich. Im Wettbewerb mit anderen öffentlichen und privaten Einrichtungen kann so gezeigt werden, dass gute Arbeit geleistet wird. Die Anwendung moderner betriebswirtschaftlicher Instrumente sichert die Arbeit in der Verwaltung ab.

Folgende Strukturelemente kennzeichnen die neue Verwaltungssteuerung:

- Darstellung der Verwaltungsleistungen als Produkte
- Dezentralisierung der Bewirtschaftungskompetenz
- Zusammenfassung von Aufgabenverantwortung und Ressourcenverantwortung in einer Hand
- Verursachungsgerechte Zuordnung des Ressourcenverbrauchs durch die Kosten- und Leistungsrechnung
- Entwicklung von Kennzahlen über Kosten und Qualität von Verwaltungsleistungen als Steuerungsinstrumente sowie gegebenenfalls für interkommunale Vergleiche
- Einführung eines Berichtswesens für die periodische Information über die Zielerreichung als Grundlage für Steuerungsmaßnahmen
- Gesamtdarstellung von Ressourcenaufkommen und Ressourcenverbrauch sowie der Vermögens- und Kapitalposition zur Vermittlung eines vollständigen Bildes über die tatsächliche Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der Kommune
- Zukünftige Zusammenfassung des Jahresabschlusses der Kommune mit den Jahresabschlüssen der ausgegliederten, von der Kommune beherrschten, rechtlich unselbstständigen und selbstständigen Einheiten und Gesellschaften zu einem Gesamtabschluss

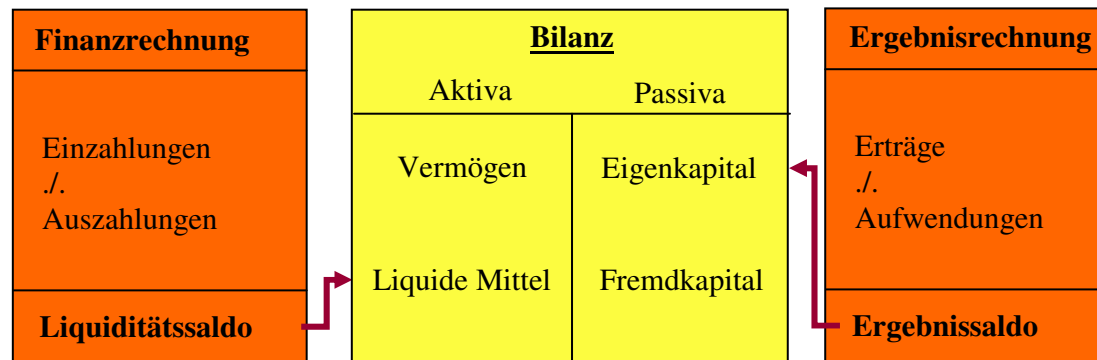
3.1.3 NKF – das neue Rechnungswesen

Das **Rechnungswesen** orientiert sich somit an kaufmännischen Standards unter Berücksichtigung der kommunalen Besonderheiten. Der Haushalt stellt sich dar als produktbezogenes Steuerungs- und Rechnungsinstrument, eine flexible Haushaltsbewirtschaftung bildet die Grundlage für flexibles und wirtschaftliches Verwaltungshandeln.

Informationen aus der **Bilanz** sind nutzbar zur Verbesserung von Transparenz und Steuerung. Die Grundsätze aus dem Handelsrecht führen zu einer Aufwertung des kommunalen Jahresabschlusses und zu Generationengerechtigkeit als Maßstab für den Haushaltsausgleich. Sondervermögen und Beteiligungen werden in die kommunale Rechenschaftslegung einbezogen.

Die Stadt Hückeswagen gehört zum Kreise der Kommunen, die frühzeitig und planvoll erforderliche Schritte durchgeführt haben, die zur Realisierung des NKF – Haushaltes führten.

Das Konzept des NKF beinhaltet folgende Bestandteile:



3.1.4 Der NKF – Haushalt im Kontext mit der ab 01.01.2005 geltenden neuen Verwaltungsstruktur

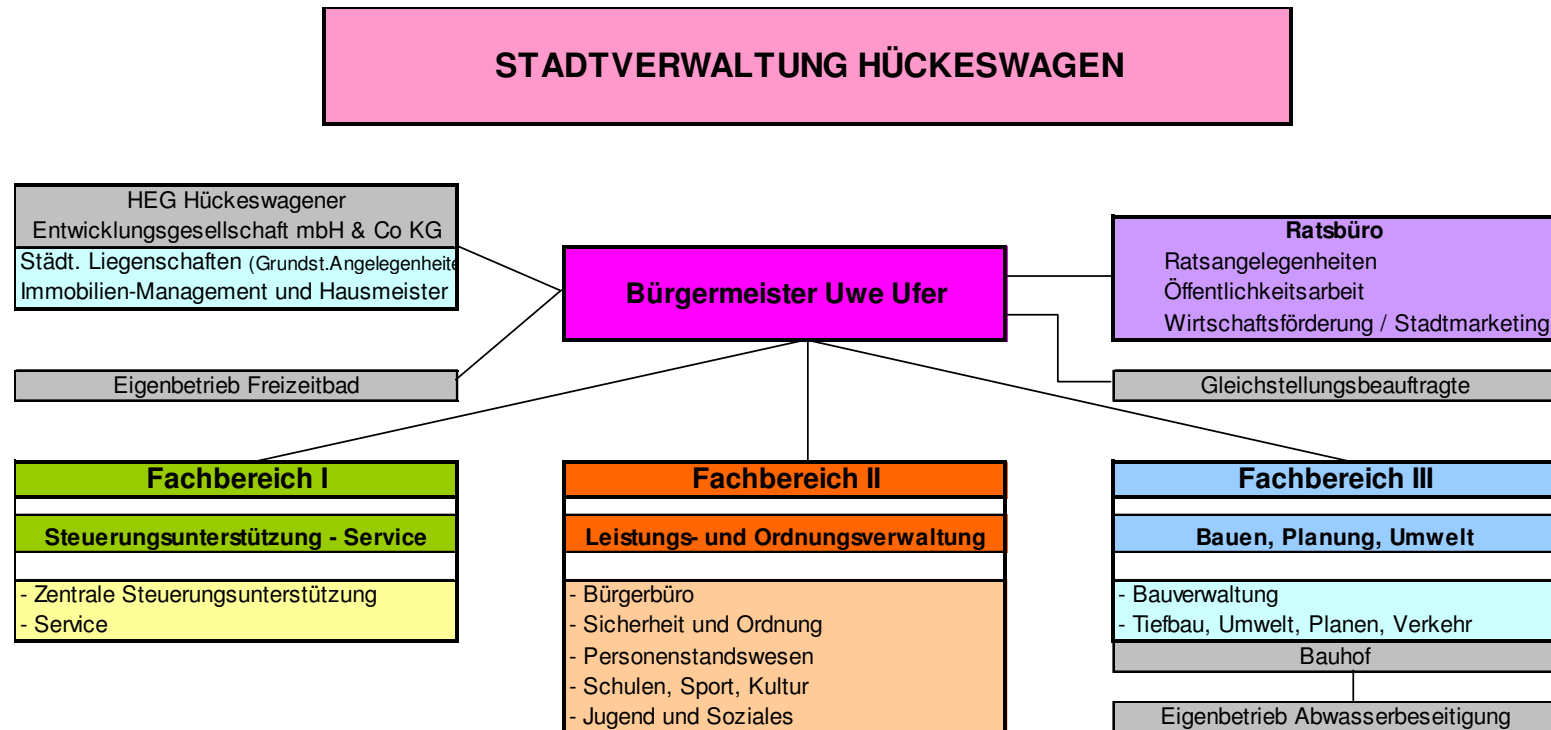
Der vorliegende Haushaltsplan bildet folgendes ab:



Zur Umsetzung der vorgenannten Strukturelemente war es nicht nur erforderlich, das neue Rechnungswesen einzuführen, sondern es musste auch eine darauf abgestimmte Verwaltungsstruktur geschaffen werden.

Mit einer entsprechenden Umstellung der Verwaltungsstruktur wurde diese Voraussetzung geschaffen. Der aktuelle Verwaltungsaufbau der Stadtverwaltung Hückeswagen wird durch das folgende vereinfachte Organigramm dargestellt.

3.1.5 Organigramm



3.2 Elemente des neuen Kommunalen Haushalts

3.2.1 Neue Haushaltsgliederung

Der neue NKF - Haushalt gliedert sich nach **Produktbereichen**. In den darunter definierten **Produktgruppen** und **Produkten** werden die inhaltlichen und finanziellen Informationen des Verwaltungshandelns dargestellt.

Der Haushaltsplan der Stadt Hückeswagen umfasst 17 Produktbereiche, 72 Produktgruppen und ca. 100 Produkte.

Über die Beschreibung von Leistungen und Zielen und über die Vergabe von Kennziffern wird ein Controlling des laufenden Geschäftsprozesses möglich.

Der **Gesamtergebnisplan** und der **Gesamtfinanzplan** werden nach § 1 Abs. 1 i.V.m. § 4 der Gemeindehaushaltsverordnung in Teilpläne untergliedert. Die Teilpläne werden entsprechend der vom Innenministerium vorgegebenen Produktbereiche gegliedert. Unter Berücksichtigung eines angemessenen Aufwandes und einer ganzheitlichen und aussagekräftigen Kosten- und Leistungsrechnung einerseits und im Interesse einer größtmöglichen Transparenz auf der anderen Seite wurde eine Entscheidung für die **Darstellung auf Produktgruppenebene** getroffen.

Gemäß § 84 GO hat die Gemeinde ihrer Haushaltswirtschaft eine fünfjährige Ergebnis- und Finanzplanung zu Grunde zu legen und in den Haushaltsplan einzubeziehen. Hierbei ist das erste Planungsjahr das laufende Haushaltsjahr. Die Zeitreihe beginnt daher mit dem letzten vorliegenden Rechnungsergebnis und schließt mit dem dritten auf das Planungsjahr folgenden Haushaltsjahr.

3.2.2 Aufbau des Ergebnisplans

Der Ergebnisplan enthält alle Aufwendungen und Erträge der Kommune, er stellt sich wie folgt dar:

<i>Gesamtergebnisplan</i>		
1	+	Steuern und ähnliche Abgaben
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen
3	+	Sonstige Transfererträge
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen
7	+	Sonstige ordentliche Erträge
8	+	Aktiviert Eigenleistungen
9	+ / -	Bestandsveränderungen (positiv / negativ)
10	+	Ordentliche Erträge
11	-	Personalaufwendungen
12	-	Versorgungsaufwendungen
13	-	Sach- und Dienstleistungen
14	-	Bilanzielle Abschreibungen
15	-	Transferaufwendungen
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen
17	-	Ordentliche Aufwendungen
18	=	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (Zeilen 10 und 17)
19	+	Finanzerträge
20	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen
21	=	Finanzergebnis (Zeilen 19 und 20)
22	=	Ordentliches Ergebnis (Zeilen 18 und 21)
23	+	Außerordentliche Erträge
24	-	Außerordentliche Aufwendungen
25	=	Außerordentliches Ergebnis (Zeilen 23 und 24)
26	=	Jahresergebnis

3.2.3 Aufbau des Finanzplans

Der Finanzplan ist die Übersicht über die Einzahlungen und Auszahlungen der Kommune

Gesamtfinanzplan					
Einzahlungen und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit			Einzahlungen und Auszahlungen aus investiver Tätigkeit		
1	+	Steuern und ähnliche Abgaben	18	+	Investitionszuwendungen
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	19	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen	20	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen
4	+	Öffentlich -rechtliche Leistungsentgelte	21	+	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	22	+	Sonstige Investitionseinzahlungen
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	23	=	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit
7	+	Sonstige Einzahlungen	24	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden
8	+	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	25	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen
9	=	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	26	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen
10	-	Personalauszahlungen	27	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen
11	-	Versorgungsauszahlungen	28	-	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen
12	-	Auszahlungen für Sach - und Dienstleistungen	29	-	Sonstige Investitionsauszahlungen
13	-	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	30	=	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit
14	-	Transferauszahlungen	31	=	Saldo aus Investitionstätigkeit (=Zeilen 23 und 30)
15	-	Sonstige Auszahlungen	32	=	Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag (=Zeilen 17 und 31)
16	=	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	33	+	Aufnahme und Rückflüsse von Darlehen
17	=	Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 9 und 16)	34	-	Tilgung und Gewährung von Darlehen
			35	=	Saldo aus Finanzierungstätigkeit
			36	=	Änderung des Bestandes an eigenen Finanzmitteln (=Z.32 u.35)
			37	+	Anfangsbestand an Finanzmitteln
			38	=	Liquide Mittel (= Zeilen 36 und 37)

Die Zeilen 1 bis 8 und 10 bis 15 des Finanzplanes entsprechen im Wesentlichen denen des Ergebnisplanes. Es handelt sich hier jedoch um die Abbildung des reinen Geldflusses.

3.2.4 Bestandteile des Haushaltsplans

Als wesentliche Bestandteile des Haushaltsplans sind zu nennen:

- Ergebnisplan
- Finanzplan
- Teilpläne

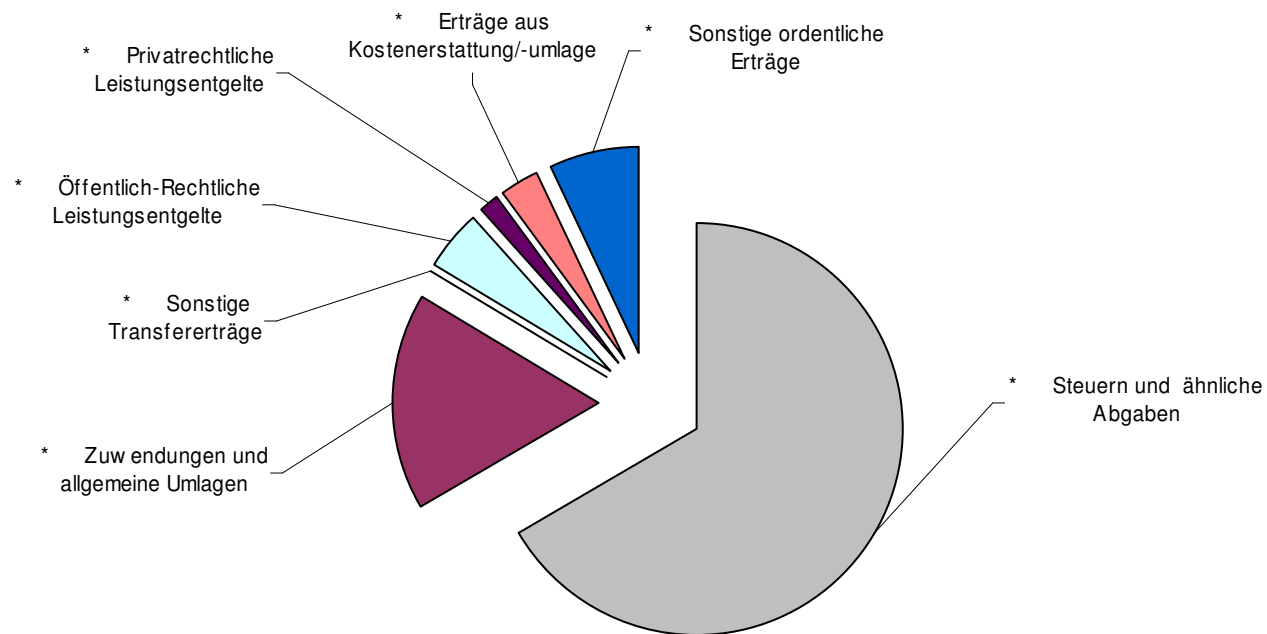
Als wesentliche Anlagen zum Haushaltsplan sind zu nennen:

- Vorbericht
- Stellenplan
- Bilanz des Vorjahres
- Übersicht über die Verpflichtungsermächtigungen
- Übersicht über die Zuwendungen an die Fraktionen
- Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Verbindlichkeiten zu Beginn des Haushaltsjahres
- Übersicht über die Entwicklung des Eigenkapitals

3.3 Eckpunkte des neuen Kommunalen Haushaltes 2008 der Stadt Hückeswagen

3.3.1 Gesamtergebnisplan

Die *ordentlichen Erträge* gliedern sich wie folgt



Die wesentlichen Erträge des vorstehenden Diagramms werden nachfolgend erläutert.

Bei den **Steuern und ähnlichen Abgaben** handelt es sich um nachstehende Erträge.

Erträge	Ergebnis 2006	Ansatz 2007	Ansatz 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011
401100 Grundsteuer A	-51.617,09	-53.000,00	-54.000,00	-55.000,00	-56.000,00	-57.000,00
401200 Grundsteuer B	-1.719.038,94	-1.765.000,00	-1.780.000,00	-1.810.000,00	-1.840.000,00	-1.870.000,00
401300 Gewerbesteuer	-6.840.156,43	-7.200.000,00	-6.800.000,00	-6.940.000,00	-7.380.000,00	-7.810.000,00
402100 Gemeindeanteil Einkommensteuer	-5.049.509,00	-5.300.000,00	-5.760.000,00	-6.120.000,00	-6.360.000,00	-6.610.000,00
402200 Gemeindeanteil Umsatzsteuer	-390.474,00	-440.000,00	-449.000,00	-460.000,00	-472.000,00	-483.000,00
403200 Sonstige Vergnügungssteuer	-10.026,21	-27.000,00	-28.000,00	-28.000,00	-28.000,00	-28.000,00
403300 Hundesteuer	-73.143,09	-74.000,00	-90.000,00	-85.000,00	-85.000,00	-85.000,00
403500 Zweitwohnungssteuer	-55.561,68	-57.000,00	-57.000,00	-57.000,00	-57.000,00	-57.000,00
405100 Kompensationszahlung	-434.176,00	-500.000,00	-537.000,00	-537.000,00	-537.000,00	-537.000,00
Steuern und ähnliche Abgaben	-14.623.702,44	-15.416.000,00	-15.555.000,00	-16.092.000,00	-16.815.000,00	-17.537.000,00

Die Steigerung der vorstehenden Ansätze wurde grundsätzlich auf der Basis des voraussichtlichen Aufkommens in 2007, der Steuerschätzung November 2007 sowie der Anwendung der Orientierungsdaten berechnet.

Hebesatzerhöhungen sind ab 2008 nicht vorgesehen.

Die **Zuwendungen und allgemeinen Umlagen** setzen sich wie folgt zusammen:

Erträge	Ergebnis 2006	Ansatz 2007	Ansatz 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011
411100 Schlüsselzuweisungen vom Land	-2.802.025,00	-3.046.000,00	-2.623.000,00	-3.200.000,00	-3.560.000,00	-3.776.000,00
413200 Allgemeine Zuweisungen v. Land			-450.000,00			
414100 Zuweisungen vom Bund	-301.221,97	-299.000,00	-294.000,00	-294.000,00	-294.000,00	-294.000,00
414200 Zuweisungen vom Land	-512.995,72	-582.980,00	-760.380,00	-551.680,00	-543.380,00	-576.180,00
414300 Zuweisungen von Gemeinden	-73.192,74	-136.150,00	-136.150,00	-141.650,00	-136.150,00	-136.150,00
414-417 Sonderpostenauflösung etc.	-608.126,13	-1.098.455,00	-591.890,00	-612.537,00	-664.188,00	-719.388,00
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-4.297.561,56	-5.162.585,00	-4.855.420,00	-4.799.867,00	-5.197.718,00	-5.501.718,00

Der Ansatz der **Schlüsselzuweisungen** für 2007 entspricht der 2. Modellrechnung des Landes. Die Ansätze der Folgejahre ergeben sich unter Anwendung der Orientierungsdaten und den sonstigen schlüsselzuweisungsrelevanten Daten.

Die Position **allgemeine Zuweisungen vom Land** beinhaltet die Einplanung einer Erstattung des Landes aufgrund der Neuberechnung der kommunalen Belastungen nach dem Solidarbeitragsgesetz.

Bei den **Zuweisungen vom Bund** handelt es sich um die Erstattung von Aufwendungen (Personal- und Sachkostenpauschalen) für die ARGE Oberberg / Hückeswagen sowie um die Erstattung der Aufwendungen für die 1-EURO-Kräfte. Die Personalkosten und analog die Erstattungen durch die Bundesagentur erhöhen sich entsprechend der Bezahlungsstruktur der dort eingesetzten städtischen Mitarbeiterinnen.

Hinter der Position **Zuweisungen vom Land** verbergen sich im Wesentlichen die Landeszuschüsse für die Offenen Ganztagsgrundschulen, die Asylbewerber, den Jugendtreff sowie ein Teil der Schulpauschale zur Deckung des konsumtiven Unterhaltungsaufwandes der Schulen. In 2007 wurde zu dem ein Anteil aus der Sportpauschale hier veranschlagt. Dieser sollte zur Teilfinanzierung der Erneuerung des Doppelschwingbodens in der Mehrzweckhalle dienen. Diese Maßnahme wurde auf das Jahr 2012 verschoben. Die Verwendung der zweckgebundenen Investitionspauschalen wird im weiteren Verlauf des Vorberichtes eingehend dargestellt.

Im Jahr 2008 ergibt sich hier ein um 200.000 € erhöhter Ertrag aufgrund der zweckgebundenen Landeszuweisung für das Projekt Shared Services. Für die Durchführung von Wahlen sind in 2009 17.000 € und in 2010 8.000 € zusätzlich eingeplant.

Die **Zuweisungen von Gemeinden** beinhalten die Zuschüsse des Oberbergischen Kreises für die Offenen Ganztagsgrundschulen sowie für die Unterhaltung der Kreisstraßen. Des Weiteren ergibt sich in 2009 ein zusätzlicher Ertrag durch die Zuweisung des Kreises für die Durchführung der Kommunalwahl.

Die Ansätze der **ertragswirksamen Sonderpostenaufösungen** setzen sich zusammen aus der Auflösung

- von in der Vergangenheit gewährten Landeszuschüssen für Investitionen,
- der jährlichen allgemeinen Investitionspauschale sowie
- der in der Vergangenheit angesammelten zweckgebundenen Sportpauschalen (2007) und Schulpauschalen.

Die **öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelte** beinhalten nachstehende Erträge:

Erträge	Ergebnis 2006	Ansatz 2007	Ansatz 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011
431100 Verwaltungsgebühren	-90.423,67	-108.250,00	-101.560,00	-102.560,00	-103.060,00	-103.060,00
432100 Benutzungsgebühren und ähnl. Entgelten	-591.532,15	-750.335,00	-689.043,00	-685.366,00	-673.513,00	-685.784,00
437 ertragswirksame Sonderpostenaufösung	-248.441,12	-248.814,00	-249.647,00	-249.603,00	-249.654,00	-249.592,00
438100 Auflösung SoPo für Gebührenaussgleich	-16.504,96		-16.349,00		-11.000,00	
Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-946.901,90	-1.107.399,00	-1.056.599,00	-1.037.529,00	-1.037.227,00	-1.038.436,00

Die **Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen** umfassen folgende Positionen

Die **Verwaltungsgebühren** werden in den unterschiedlichsten Bereichen der Verwaltung erzielt. Über 50 % der Gesamtsumme wird im Bereich des Einwohnermeldewesens erzielt.

Hinter den **Benutzungsgebühren und ähnlichen Entgelten** verbergen sich im Wesentlichen die Elternbeiträge für die Offenen Ganztagsgrundschulen, die Entgelte für das Altstadtfest und die Kirmes, die Gebühreneinnahmen der Stadtbibliothek, die Benutzungsgebühren für die Übergangsheime, die Kehr- und Winterdienstgebühren sowie die Friedhofsgebühren. Die Minderung der Erträge im Bereich der Benutzungsgebühren ergibt sich im Wesentlichen aus der Belegungssituation der Übergangsheime für Aussiedler. Da mit der Zuweisung berechtigter Personen nicht mehr gerechnet werden kann ermäßigt sich hier der Ansatz um insgesamt 53.000 €.

Die **ertragswirksame Sonderpostenaufösung** beinhaltet die ertragswirksame Auflösung der in der Vergangenheit entrichteten Erschließungskostenbeiträge (Baugesetzbuch) sowie der Straßenanliegerbeiträge (Kommunalabgabengesetz).

Bei der **Auflösung der Sonderposten für Gebührenaussgleich** handelt es sich um die Auflösung von Überschüssen der kostenrechnenden Einrichtungen Straßenreinigung und Friedhof, die gebührenmindernd eingesetzt werden.

Bei den **privatrechtlichen Leistungsentgelten** handelt es sich um nachstehende Erträge.

Erträge	Ergebnis 2006	Ansatz 2007	Ansatz 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011
441100 Verkauf	-8.161,44	-9.400,00	-9.450,00	-9.450,00	-9.450,00	-9.450,00
441200 Mieten und Pachten	-317.365,52	-308.040,00	-262.740,00	-262.740,00	-262.740,00	-262.740,00
441210 Mietnebenkosten	-104.444,18	-100.000,00	-90.000,00	-90.000,00	-90.000,00	-90.000,00
441300 Dienstleistungen	-7.581,65	-6.100,00	-6.100,00	-6.100,00	-6.100,00	-6.100,00
441900 Andere sonst. priv. Leistungsentgelte	-20.619,60	-21.530,00	-9.530,00	-9.530,00	-9.530,00	-9.530,00
Privatrechtliche Leistungsentgelte	-458.172,39	-445.070,00	-377.820,00	-377.820,00	-377.820,00	-377.820,00

Die Erträge aus **Mieten und Pachten** ergeben sich im Wesentlichen aus der Vermietung städtischer Wohnungen, der Stellflächen in den Parkpaletten sowie der Bereitstellung von Werkdienstwohnungen. Die Erträge im Bereich der Mieten mindern sich aufgrund des Verkaufs der Liegenschaft Weierbachstraße 22 und aufgrund des Abrisses des Hauses Kölner Str. 27.

Bei den **Mietnebenkosten** handelt es sich um die Erträge aus dem städtischen Mietwohnungsbau. Hier ist ebenfalls ab 2008 mit einer Verringerung der Erträge zu rechnen aufgrund von Verkauf bzw. Abriss städtischer Mietobjekte.

Unter der Position **Andere sonstige private Leistungsentgelte** wurden in 2006 Erträge für die Werbung im Schloßkurier vereinnahmt. Ab dem Jahr 2007 erfolgt die Abwicklung insgesamt über die Bergische Morgenpost (einschl. Werbeeinnahme). Die bisher hier veranschlagten Beträge (12.000 €) sind zu reduzieren.

Die Erträge aus **Kostenerstattung/-umlage** setzen sich wie folgt zusammen:

Erträge	Ergebnis 2006	Ansatz 2007	Ansatz 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011
442200 Erstattungen vom Land	-788,60					
442300 Erstattungen von Gemeinden	-130.378,56	-147.500,00	-194.350,00	-184.350,00	-167.425,00	-159.300,00
442600 Erstattungen von verb. Unt., Bet.,	-510.882,80	-518.251,00	-446.416,00	-440.623,00	-443.360,00	-442.921,00
442800 Erstattungen von privaten Unternehmen	-17.776,25					
442900 Erstattungen von übrigen Bereichen	-68.562,83	-75.600,00	-68.000,00	-68.000,00	-68.000,00	-68.000,00
444900 Andere sonstige kostenmindernde Erlöse			-22.000,00	-50.000,00	-50.000,00	-33.500,00
444902 Versorgungsbez. nach § 107 b BeamVG	-52.179,00					
444903 Sonstige Anlagenzugänge	-499.435,95					
Erträge aus Kostenerstattung/-umlage	-1.280.003,99	-741.351,00	-730.766,00	-742.973,00	-728.785,00	-703.721,00

Die **Erstattung von Gemeinden** beinhaltet im Wesentlichen die Erstattung der Betriebskostenzuschüsse für die Kindergärten durch den Oberbergischen Kreis.

Es ergibt sich hier ab 2008 eine erhöhte Erstattung seitens der Kreisverwaltung in Höhe von jährlich 34.850 € aufgrund des Vertrages zur Umsetzung des Rahmenkonzeptes zur Weiterentwicklung des integrierten Altenhilfesystems. Die Vereinbarung hat eine Laufzeit bis Juni 2010, somit ergeben sich ab 2010 bereits verringerte Erträge, ab 2011 sind diese wieder auf dem vorherigen Niveau (9.300 €) geplant.

Die darüber hinausgehenden Differenzen erklären sich durch Änderungen im Kindergartenbereich. Aufgrund steigender Personal- und Sachkosten erhöht sich hier der Zuschuss- und somit auch der Erstattungsbetrag durch den Kreis - um 20.000 € jährlich, ab 2009 ermäßigt sich der Betrag wieder um 10.000 € aufgrund eines befristeten Sonderzuschusses an den Martin - Luther Kindergarten zum Erhalt der 2. Gruppe.

Hinter den **Erstattungen für verbundene Unternehmen, Beteiligungen** verbergen sich die Erstattungen der Verwaltungsleistungen und des Bauhofes für die Hückeswagener Entwicklungsgesellschaft HEG sowie für die Eigenbetriebe Freizeitbad und Abwasserbeseitigung. Die Senkung des Ansatzes ab 2008 resultiert aus der Ausgliederung des operativen Badgeschäftes in die Bürgerbad Hückeswagen gGmbH.

Die Erträge aus der Position **Erstattungen von übrigen Bereichen** besteht im Wesentlichen aus der Erstattung seitens des BAV für Leistungen des Bauhofes im Rahmen der Papierkorbentleerung und des Behälterservices. Die Minderung der Erträge um 7.600 € ab 2008 erklärt sich aus der Veranschlagung der Erstattungen von Unterbringungskosten bei Zwangseinweisungen an dieser Stelle bis 2007. Ab 2008 wurde diese Erträge unter Mieten und Pachten eingeplant.

Bei den anderen **sonstigen kostenmindernden Erlösen** handelt es sich um die Landeszuweisung zur Sanierung des Schloßhagens. Die Veranschlagung erfolgt an dieser Stelle um technisch eine Zuordnung im Kostenrechnungssystem zu ermöglichen.

Bei den **Versorgungsbezügen nach § 107 b** Beamtenversorgungsgesetz handelt es sich die Forderung gegenüber einer anderen Kommune. Die Pensionsrückstellung eines Beamten, der vorher für diese Kommune tätig war, ist um die ausgewiesene Forderung zu berichtigen.

Bei der Position **sonstige Anlagenzugänge** des Jahres 2006 handelt es sich um Grundstückszuschreibungen von Splitterparzellen in Höhe von rund 296.000 € und um die Eigentumsübertragung der Buswartehäuschen in Höhe von rund 203.000 €. Durch die Bildung von verschiedenen Sonderposten und der damit verbundenen Aufwandsposition gestaltet sich die Übertragung der Buswartehäuschen als ergebnisneutral (Konto 549900 - Sonstige ordentliche Aufwendungen bei der Position sonstige ordentliche Aufwendungen).

Hinter den **sonstigen ordentlichen Erträgen** verbergen sich nachstehende Beträge.

Erträge	Ergebnis 2006	Ansatz 2007	Ansatz 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011
451200 Veräußerung Grundstücke	-1.431,14					
451500 Veräußerung bewegl. Sachen AV	-548,49		-5.343,00	-3.302,00		
451600 Veräußerung Erschließungsmaßnahmen	-664.939,57		-200.000,00	-200.000,00	-200.000,00	-200.000,00
452100 Ordnungsrechtliche Erträge	-193,70	-1.200,00	-1.200,00	-1.200,00	-1.200,00	-1.200,00
452110 Bußgelder	-3.200,86	-3.000,00	-3.000,00	-3.000,00	-3.000,00	-3.000,00
452130 Verwarnungsgelder	-9.668,00	-17.000,00	-17.000,00	-17.000,00	-17.000,00	-17.000,00
452200 Vollstreckungsgebühren	-15.870,86	-10.000,00	-10.000,00	-10.000,00	-10.000,00	-10.000,00
452210 Säumniszuschläge	37,29	-10.000,00	-5.000,00	-5.000,00	-5.000,00	-5.000,00
452220 Mahngebühren	-6.313,35	-6.000,00	-6.000,00	-6.000,00	-6.000,00	-6.000,00
452230 Stundungszinsen	263,61	-5.000,00	-5.000,00	-5.000,00	-5.000,00	-5.000,00
452240 Rücklastschriftgebühren	-951,39	-1.000,00	-1.000,00	-1.000,00	-1.000,00	-1.000,00
452250 Aussetzungszinsen	-3.469,00					
452410 Sonstige Ausgleichszahlungen	-2.859,00					
452500 Nachforderungszinsen Gewerbesteuer	-86.485,08	-41.000,00	-41.000,00	-41.000,00	-41.000,00	-41.000,00
452600 Konzessionsabgaben	-730.493,28	-720.000,00	-742.000,00	-749.000,00	-756.000,00	-763.000,00
452700 Schadenersatz	-10.234,35	-12.500,00				
452710 Schadeners. als kostenmindernder Erlös	-49.102,11					
453100 Aufl. von sonst. SoPo-Z. Zuschüsse	-42,00	-100,00	-167,00	-167,00	-167,00	-167,00
458100 Zuschreibungen	-13.918,74					
458300 Auflösung von Rückstellungen	-651.305,10	-467.000,00	-433.000,00	-441.000,00	-450.000,00	-459.000,00
458500 Auflösung von Verbindlichkeiten			-154.100,00	-254.581,00		-42.049,00
459100 Andere sonstige ordentliche Erträge		-5.150,00	-5.150,00	-5.150,00	-5.150,00	-5.150,00
459800 Periodenfremde sonstige ordentl. Erträge	-24,36					
Sonstige ordentliche Erträge	-2.250.749,48	-1.298.950,00	-1.628.960,00	-1.742.400,00	-1.500.517,00	-1.558.566,00

Im Rahmen der Position **Veräußerung beweglicher Sachen des Anlagevermögens** wurden die erwarteten Erträge beim Verkauf von Fahrzeugen des Bauhofes eingeplant (Baggerlader und Fahrzeug des Bauhofleiters).

Bei dem Ertrag aus **Veräußerung Erschließungsmaßnahme** handelt es sich um die Verkaufserlöse von Grundstücken aus dem Gewerbegebiet Winterhagen / Scheideweg (West 2). Die sich hier ergebenden Bestände werden als Umlaufvermögen geführt. Verkäufe aus dem Bestand führen zu

Erträgen in der Ergebnisrechnung. Gleichzeitig verursacht der mit den Verkäufen einhergehende Abgang von Umlaufvermögen entsprechende Aufwendungen in der Ergebnisrechnung (Konto 526610 Fertige Erzeugnisse - Lager) bei Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen.

Bei den **Konzessionsabgaben** werden entsprechende Erträge aus Strom und Gas/Wasser veranschlagt. Die Erhöhung der Ansätze ergibt sich aufgrund der Rechnungsergebnisse des Vorjahres und der aktuellen Abschlagszahlungen.

Erträge aus **Schadensersatz** wurden bislang in gleicher Höhe eingeplant wie auch ein entsprechender Aufwand für Schadensfälle. Diese Planung entfällt ab 2008, da diese Situation über einen entsprechenden Haushaltsvermerk organisiert wird. Dieser regelt, dass entsprechende Mehrerträge zu Mehraufwendungen in dem jeweiligen Bereich ermächtigen.

Bei der Position **Schadenersatz als kostenmindernder Erlös** handelt es sich um eine Position für Versicherungsleistungen.

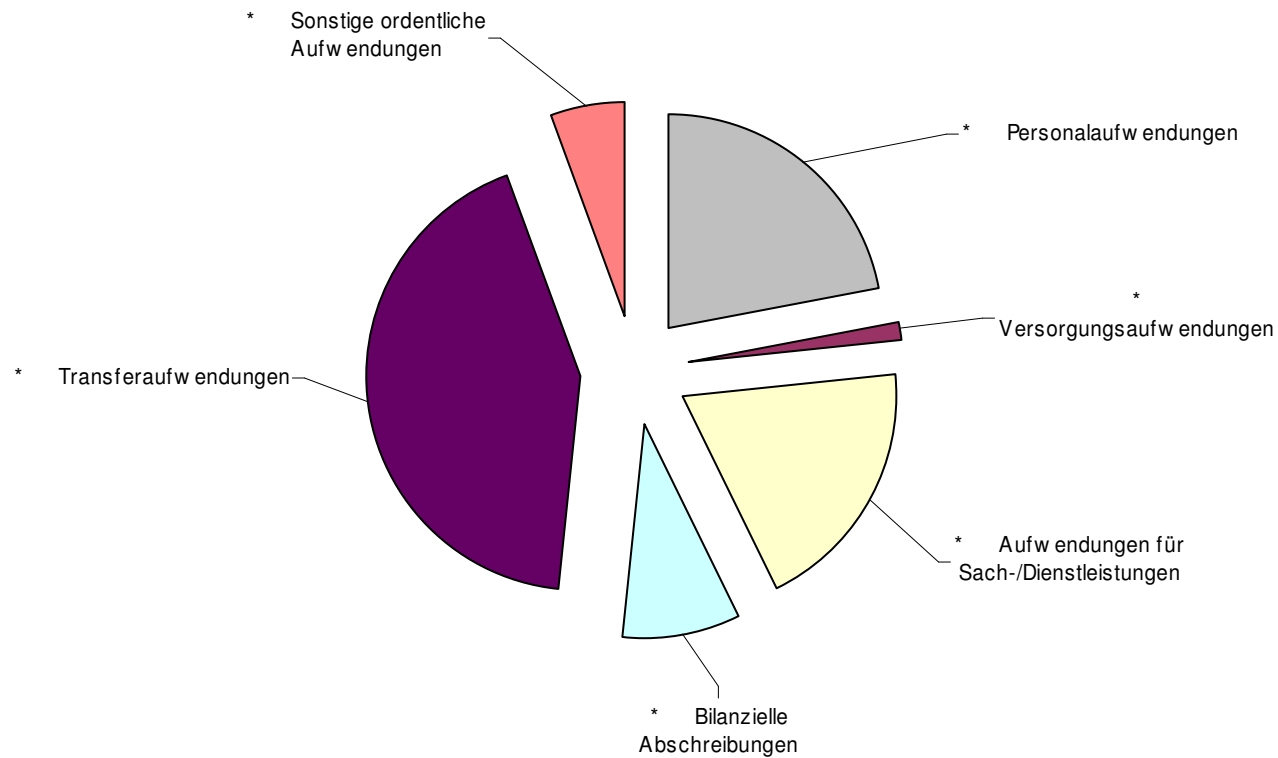
Unter der Position **Zuschreibungen** wird die Wertentwicklung eines Fonds im Rahmen der gesetzlichen vorgeschriebenen Bildung einer Versorgungsrücklage dargestellt.

Bei der **Auflösung von Rückstellungen** 2006 sind verschiedene Vorgänge darzustellen. Mit rund 404.000 € bildet die Auflösung der Pensionsrückstellung für Versorgungsempfänger die größte Position. Des Weiteren handelt es sich im Wesentlichen um Auflösungen der Pensionsrückstellung für Beschäftigte, Auflösungen der Urlaubs- und Überstundenrückstellungen und der Zinsderivate. Die Erträge ab 2007 enthalten im Wesentlichen lediglich noch Planansätze für die Auflösung der Pensions- und Beihilferückstellungen für Pensionäre. Anderweitige Rückstellungsaufösungen sind nicht planbar, sondern ergeben sich im Rahmen der Jahresabschlussarbeiten bei der Abarbeitung der in Vorjahren gebildeten Rückstellungen für die verschiedensten Zwecke.

Hinter der Position **Auflösung von Verbindlichkeiten** verbergen sich die ertragswirksamen Auflösungen der zweckgebundenen pauschalen Landeszuweisungen (Schul- und Bildungspauschale, Sportpauschale).

Die weiteren Konten werden nicht näher erläutert, da die Bezeichnungen im Wesentlichen selbsterklärend sind und betragsmäßig keinen besonderen Schwankungen unterliegen.

Die Zusammensetzung der **ordentlichen Aufwendungen** ist dem folgenden Diagramm zu entnehmen



Die wesentlichen Aufwendungen des vorstehenden Diagramms werden nachfolgend erläutert.

Die **Personal- und Versorgungsaufwendungen** setzen sich wie folgt zusammen.

Aufwendungen	Ergebnis 2006	Ansatz 2007	Ansatz 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011
501100 Bezüge der Beamten	630.248,09	653.529,35	682.763,34	712.115,63	694.866,03	701.751,37
501200 Vergütungen der tariflich Beschäftigte	3.146.378,64	3.344.904,90	3.233.542,05	3.151.971,84	3.166.452,23	3.183.280,17
501210 Leistungszulagen für tariflich Beschäftigte		33.000,00	33.500,00	33.500,00	34.000,00	34.200,00
501900 Sonstige Beschäftigte	15.955,30	13.750,00	13.750,00	13.750,00	13.750,00	13.750,00
502100 Beiträge Versorgungskasse Beamte	404.377,02	410.000,00	393.000,00	401.000,00	410.000,00	419.000,00
502200 Beiträge Versorgungskasse tarifl. Besch.	209.226,35	244.666,50	236.927,96	230.994,56	232.044,38	233.264,43
502300 Beiträge Versorgungskasse Arbeiter	19,52					
503200 Sozialversicherungsbeiträge tarifl. Besch.	663.326,81	726.231,95	686.275,69	669.087,68	672.128,56	675.662,42
503900 Sozialversicherungsbeiträge Sonstige	312,02					
504100 Beihilfen, Unterstützungen Beamte	27.440,48	60.000,00	60.000,00	60.000,00	60.000,00	60.000,00
504200 Beihilfen, Unterstützungen tarifl. Besch.	477					
504300 Beihilfen, Unterstützungen Arbeiter	60					
504900 Beihilfen, Unterstützungen Sonstige	300					
505100 Pensionsrückstellungen für Beschäftigte	223.140	164.117	168.310,05	175.545,77	187.831,32	189.096,03
506100 Rückstellung Inanspruchn. Altersteilzeit	42.434	51.000	129.960,00	103.849,00	50.707,00	25.940,00
506200 Rückstellung Aufstockung Altersteilzeit	362.132					
507100 Rückstellungen für nicht gen. Urlaub	16.375					
507200 Rückstellungen für Überstunden	16.736					
507300 Rückstellungen für Beihilfe	176.526		71.000,00	72.000,00	73.000,00	73.000,00
509100 Pauschalierte Lohnsteuer	16.599,51	250,00	60,00			
Personalaufwendungen	5.952.064,13	5.701.449,53	5.709.089,09	5.623.814,48	5.594.779,52	5.608.944,42
511100 Versorgungsbezüge der Beamten	10.772,74	11.000,00	11.000,00	11.000,00	11.000,00	11.000,00
514100 Beihilfen, Unterstützungen Vers.empfänger	52.959,29	40.000,00	40.000,00	40.000,00	40.000,00	40.000,00
515100 Pensionsrückstellungen für Vers.empfänger	241.752,02	323.000,00	299.000,00	306.000,00	315.000,00	324.000,00
Versorgungsaufwendungen	305.484,05	374.000,00	350.000,00	357.000,00	366.000,00	375.000,00
Personal- und Versorgungsaufwendungen ges.	6.257.548,18	6.075.449,53	6.059.089,09	5.980.814,48	5.960.779,52	5.983.944,42
Steigerungen insgesamt	in %	-2,91	-0,27	-1,29	-0,33	0,39
Steigerungen Bezüge und Vergütungen ohne Leist.Zulage	in %	5,87	-2,05	-1,33	-0,07	0,61
Steigerungen Bezüge und Vergütungen mit Leist.Zulage	in %	6,75	-2,02	-1,32	-0,06	0,61

Die Orientierungsdaten sehen bei den **Personal- und Versorgungsaufwendungen** für den Finanzplanungszeitraum eine Steigerung von 2 % vor.

Die Ermittlung der **Bezüge** und **Vergütungen** erfolgte auf der Basis aktuell Beschäftigter sowie der Berücksichtigung bekannter Personalveränderungen für 2008. Bei der Ansatzbildung wurde eine tarifliche Erhöhung von 3 % eingeplant.

Trotz der vorgenannten tariflichen Erhöhung und Fortschreibung aufgrund der Orientierungsdaten ist es aufgrund der Umsetzung des Personalentwicklungskonzeptes gelungen, die Personal- und Versorgungsaufwendungen insgesamt über die Jahre hinweg leicht abzusenken. Bei den Werten der Jahre 2006 und 2007 ist allerdings zu beachten, dass es sich um einen Vergleich zwischen Ergebnis und Planwerten handelt.

Bei den **Rückstellungen für Beihilfe** ist eine Besonderheit zu beachten. Bei der Haushaltsplanaufstellung 2007 in 2006 war dieses Konto im Kontenplan nicht vorgesehen. Der entsprechende Planansatz erfolgte bei **544700 Sonstige Rückstellungen** in Höhe von 70.000 €. Berücksichtigt man diesen Wert bei der prozentualen Betrachtung, so verringert sich die im Jahr 2007 ausgewiesene Senkung von -2,91 % auf -1,79 %. Gleichzeitig erhöht sich die prozentuale Einsparung in Spalte 2008 von -0,75 % auf -1,41 %.

In Höhe der **Beiträge an die Versorgungskasse** für Beamte erfolgt eine entsprechende Rücklagenauflösung (siehe hierzu die Erläuterungen zur Übersicht über die sonstigen ordentlichen Erträge).

Die **Personal- und Versorgungsaufwendungen** für den allgemeinen Haushalt und den Eigenbetrieben sehen in der Gesamtdarstellung wie folgt aus:

Aufwendungen	Ergebnis 2006	Ansatz 2007	Ansatz 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011
Personal- und Versorgungsaufw. allgemeiner Haushalt	6.257.548,18	6.075.449,53	6.059.089,09	5.980.814,48	5.960.779,52	5.983.944,42
Personalaufwand Bürgerbad Hückeswagen gGmbH	346.269,02	316.200,00	164.700,00	168.070,00	171.510,00	175.020,00
Personalaufwand Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung	111.044,48	116.850,00	122.230,00	124.680,00	127.180,00	129.730,00
Personal- und Versorgungsaufwand insgesamt	6.714.861,68	6.508.499,53	6.346.019,09	6.273.564,48	6.259.469,52	6.288.694,42

Das operative Badgeschäft wird ab 01.01.2008 durch die Bürgerbad Hückeswagen gemeinnützige GmbH übernommen. Die Personalaufwendungen der bisherigen Aushilfen werden künftig direkt von der GmbH bezahlt. Lediglich die Personalaufwendungen für die festangestellten Mitarbeiter/innen verbleiben bei der Stadt. Das festangestellte Personal wird der GmbH im Rahmen eines Personalgestellungsvertrages zur Verfügung gestellt.

Die **Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen** umfassen folgende Positionen.

Aufwendungen	Ergebnis 2006	Ansatz 2007	Ansatz 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011
522100 Strom	157.217,10	205.230,00	229.080,00	234.650,00	237.860,00	245.880,00
522200 Gas	339.022,75	351.130,00	355.540,00	362.080,00	368.550,00	375.070,00
522400 Heizöl	10.634,49	12.990,00	13.800,00	14.500,00	15.300,00	16.100,00
522500 Treibstoffe für Fahrzeuge	41.220,33	44.600,00	46.285,00	46.285,00	46.785,00	48.556,00
522600 Treibstoffe für Sonstiges	2.730,46	2.650,00	2.815,00	2.815,00	2.815,00	2.988,00
522700 Wasser	39.535,45	43.440,00	39.620,00	40.340,00	41.110,00	41.810,00
522800 Abwasser	69.305,06	67.780,00	69.190,00	70.450,00	71.740,00	72.460,00
523100 Unterhaltung Grundstücke, Gebäude usw.	299.987,29	488.100,00	761.970,00	764.470,00	506.970,00	476.970,00
523110 Wartung Gebäudetechnik	25.730,98	19.900,00	30.400,00	30.400,00	30.400,00	30.400,00
523120 Pflege Außenanlagen	64.921,77	78.370,00	61.370,00	61.580,00	61.740,00	61.950,00
523200 Unterhaltung Infrastrukturvermögen	270.289,52	301.300,00	393.000,00	403.000,00	401.000,00	401.000,00
523300 Unterhaltung Maschinen und tech. Anlagen	69.074,42	109.300,00	4.250,00	3.750,00	3.750,00	3.750,00
523400 Unterhaltung Fahrzeuge	47.637,66	52.200,00	61.400,00	51.900,00	53.400,00	53.400,00
523500 Unterhaltung Betriebsvorrichtungen	5.432,66	1.150,00	2.150,00	2.150,00	2.200,00	2.200,00
523600 Unterhaltung Betriebs- und Geschäftsausstattung	48.753,19	50.960,00	49.930,00	53.280,00	49.180,00	48.480,00
523710 Abfallentsorgung	37.387,06	43.250,00	36.550,00	37.350,00	38.020,00	38.670,00
523720 Gebäudereinigung	246.093,06	291.760,00	243.770,00	255.620,00	255.840,00	256.100,00
523730 Schornsteinreinigung	1.065,61	2.910,00	2.580,00	2.580,00	2.620,00	2.620,00
524100 Schülerbeförderungskosten	442.490,50	469.380,00	474.370,00	479.380,00	484.380,00	489.390,00
524200 Lehrmittel nach Lernmittelfreiheitsgesetz	50.233,83	52.300,00	66.700,00	66.700,00	66.700,00	66.700,00
524300 Lehr- und Unterrichtsmittel	9.399,17	12.070,00	11.810,00	11.810,00	11.810,00	11.810,00
524900 Andere sonst. Verw.- u. Betriebsaufwendungen	16.704,83	24.750,00	22.600,00	33.600,00	22.700,00	22.700,00
525300 Erstattungen an Gemeinden	274,50	1.250,00	1.250,00	1.250,00	1.250,00	1.250,00
525400 Erstattungen an Zweckverbände	133.710,33	169.000,00	160.600,00	160.600,00	160.600,00	160.600,00
525600 Erstattungen an verb. Unt., Bet., Sondervermögen	668.000,00	664.940,00	673.570,00	681.220,00	683.580,00	702.000,00
525900 Erstattungen an übrige Bereiche	10.180,05	10.740,00	11.160,00	11.390,00	11.620,00	11.870,00
526400 Waren	48,16	50,00	50,00	50,00	50,00	50,00
526610 Fertige Erzeugnisse-Lager	664.939,57		200.000,00	200.000,00	200.000,00	200.000,00
526900 Sonstige Vorräte	-376,85	30.000,00	32.300,00	32.300,00	32.300,00	32.300,00
529100 Sonstige Sach- und Dienstleistungen	630.168,00	793.500,00	854.430,00	861.640,00	859.560,00	846.630,00
529200 Verbandsumlagen	184.929,12	200.000,00	200.000,00	200.000,00	200.000,00	183.000,00
Aufwendungen für Sach-/Dienstleistungen	4.586.740,07	4.595.000,00	5.112.540,00	5.177.140,00	4.923.830,00	4.906.704,00

Das im Vergleich zum Ansatz 2007 geringere Jahresergebnis 2006 bei **Strom** ist auf Minderverbräuche zurückzuführen (Straßenbeleuchtung, technische Änderungen in der Mehrzweckhalle und Minderbelegung bzw. Schließung im Bereich der Übergangsheime).

Die Aufwendungen für **Strom, Gas, Heizöl und Treibstoffe** für 2008 und Folgejahre wurden unter Berücksichtigung aktueller Verbrauchswerte und möglicher Preissteigerungen kalkuliert. Bereits in 2007 erfolgte eine Preiserhöhung durch die BEW, die entsprechend den jetzt bekannten Steigerungen ab 2008 für die folgenden Jahre mit einzuplanen ist. Darüber hinaus ergeben sich erhöhte Aufwendungen für Strom durch die offene Ganztagsgrundschule (Stromheizung im Pavillion der GGS Wiehagen, Stromverbräuche der Küchen, etc.). Der Stromverbrauch in den Übergangsheimen musste für den Betriebszustand ermittelt werden, ob und inwieweit hier Einsparungen möglich werden, ist noch nicht absehbar.

Die Unterhaltung der städtischen Immobilien durch das Immobilienmanagement umfasst die Konten **Unterhaltung Grundstücke, Gebäude usw., Wartung Gebäudetechnik, Pflege Außenanlagen, Unterhaltung Maschinen und technische Anlagen**, sowie **Vandalismus**. Summiert ergeben sich danach folgende Beträge:

Unterhaltungsaufwand für städt. Gebäude	Ansatz 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011
Alle städt. Gebäude :	763.390	766.100	508.760	478.970
↳ davon nur Schulen	511.100	535.600	248.100	251.100
↳ davon alle sonstigen Gebäude	252.290	230.500	260.660	227.870

Die größeren Gebäudeunterhaltungsmaßnahmen werden aufgrund einer mehrjährigen Maßnahmenplanung bzw. Prioritätenliste des Immobilienmanagements abgewickelt.

Zur Haushaltskonsolidierung wurden die meisten Maßnahmen, die eigentlich dringend erforderlich sind, zum Teil um mehrere Jahre verschoben. Dies ist zum Teil mit Substanzverlust bei einzelnen Gebäuden verbunden.

Neben den dringlichsten Reparaturen und erforderlichen Wartungen sind für 2008 und 2009 überwiegend nur die Brandschutzmaßnahmen in der Realschule und der Montanusschule eingeplant. In der Montanusschule wird gleichzeitig mit den Brandschutzmaßnahmen das marode Heizungsrohrsystem im Erdgeschoss des Altbaus erneuert.

Bei den der Stadt gehörenden Wohnhäusern an der Gerhardt-Hauptmann-Straße und der Kaiserhöhe wurden die immer wieder verschobenen Fassadensanierungen bzw. Wärmedämm-Maßnahmen nicht mehr eingeplant. Ziel dieser Maßnahmen war es, durch die Reduzierung des Energieverbrauches die Vermietbarkeit der Wohnungen langfristig sicherzustellen. Da die hierfür erforderlichen Haushaltsmittel nicht zur Verfügung stehen, muss entschieden werden, was mit den Gebäuden weiter geschieht. In erster Linie sollte ein Verkauf der Wohngebäude angestrebt werden.

Für die jährlich wiederkehrende Unterhaltung werden bei den einzelnen Objekten (Kostenstellen) in 2008 rd. 197.000 € bereitgestellt; hiervon entfallen rd. 78.600 € auf die Schulen. Die Aufwendungen für die Schulen, einschl. der nachfolgend dargestellten größeren Instandsetzungsarbeiten, werden durch die Inanspruchnahme der Schulpauschale finanziert.

Die darüber hinaus gehenden Beträge sind für größere Instandsetzungsarbeiten vorgesehen und werden im Folgenden kurz erläutert:

Schulen

A. Kath. Grundschule

- Mehraufwand HJ 2009 55.000 €

Die für das HJ 2008 eingeplanten Mittel zum Austausch der Fensteranlagen in Richtung Friedhof sind in das Jahr 2009 zu verschieben.

- Mehraufwand HJ 2010 45.000 €

Die über 50 Jahre alten Holzfenster zur Schulhofseite sind ebenfalls in ihrer Substanz stark angegriffen und können durch einen erneuten Schutzanstrich nicht mehr funktionstüchtig aufgebaut werden.

- Mehraufwand HJ 2011 90.000 €

An der Dacheindeckung der KGS treten in den letzten Jahren vermehrt Schäden auf. Pfannen sind gerissen oder Anschlüsse undicht. Mittelfristig ist die Dachfläche zu erneuern. Der Dachaufbau wird so gewählt, dass ein eventueller Ausbau des Dachgeschosses möglich ist.

- Mehraufwand HJ 2011 40.000 €

Die Putzfassade des Gebäudes benötigt einen neuen Schutzanstrich, um eindringende Feuchtigkeit und daraus resultierende Bauschäden zu vermeiden.

B. Gemeinschaftsgrundschule Kölner Straße

- Mehraufwand HJ 2009 27.000 €

Austausch der Fensteranlage im Zwischentrakt.

- Mehraufwand HJ 2010 8.000 €

Die Urinalrinne des Schüler-WC ist gegen eine Einzelurinalanlage auszutauschen. Die Forderungen werden vom Gesundheits- und Hygieneamt erhoben.

C. Hauptschule

- Mehraufwand HJ 2008 180.000 €

Um die durchgeführten Brandschutzsanierungen in der geplanten Form umzusetzen, wurde als Auflage der Bauaufsichtsbehörde ein mittelfristiger Austausch der bestehenden rauchhemmenden Türanlagen gefordert. Diese Rauchschutztüren sind nach den heutigen Forderungen des Brandschutzes einzubauen und an die jetzt neu installierten Rauchmeldesysteme der Türanlagen anzuschließen. Gleichzeitig mit den erforderlichen Brandschutzmaßnahmen wird das marode Heizungsrohrsystem im Erdgeschoss des Altbaus erneuert.

- Mehraufwand HJ 2009 65.000 €

Fortsetzung der Brandschutzsanierung

- Mehraufwand HJ 2010 25.000 €

Im Jungen-WC der Schule treten verstärkte Probleme mit der Urinalrinne auf. Die einzelnen Teile der Rinne bestehen aus Keramikformteilen, die durch Beschädigung und Verschleiß nicht mehr funktionstüchtig sind. Ein Ersatz der Formteile ist nicht mehr möglich. Daher ist es unumgänglich im Bereich der Urinalrinne eine Urinalreihenanlage zu erstellen. Vorgesehen ist die Montage von acht Urinalen mit Infrarot-Sensoren bei gleichzeitiger Erneuerung der Zuleitungen. Der Einbau von Einzelurinalen entspricht dem Stand der Technik, insbesondere im Bereich der Hygiene und der Steuerung des Wasserverbrauchs.

- Mehraufwand HJ 2010 5.000 €

Die im Altbau befindlichen Sonnenschutzanlagen sind teilweise defekt und müssen ausgetauscht werden. Durch die notwendige Gerüststellung erhöht sich der Kostenanteil der Anlagen.

- Mehraufwand HJ 2011 5.000 €

Austausch der Sonnenschutzanlagen - die im Vorjahr begonnenen Maßnahmen werden fortgesetzt.

D. Turnhalle Hauptschule

- Mehraufwand HJ 2009 50.000 €

Der vorhandene Bodenaufbau in der Turnhalle ist ca. 35 Jahre alt. Der Aufbau ist in seiner Substanz aufgebraucht und muss ersetzt werden. Da sich in den letzten Jahren das Nutzerverhalten und die Ansprüche an Sportstätten stark verändert haben, ist der vorhandene konstruktive Bodenaufbau nicht mehr in der Lage, den Ansprüchen zu genügen. Durch den Neubau eines flächenelastischen Schwingbodens ist es möglich, die Beanspruchungen des Oberbodens aufzufangen und in die Konstruktion abzuleiten und dadurch die neuen Sportarten und Freizeitaktivitäten in der Halle durchzuführen.

E. Forum Hauptschule

- Mehraufwand HJ 2010 15.000 €

Die Kautschukbeläge im naturwissenschaftlichen Teil des Gebäudes lösen sich auf und sind aus Unfallschutzgründen zu ersetzen.

- Mehraufwand HJ 2010 12.000 €

Die fest eingebaute Hörsaalbestuhlung in einem Klassenraum ist durch fehlende Ersatzteile auf Dauer nicht zu erhalten und auszubauen. Der fehlende Bodenbelag ist zu ersetzen

- Mehraufwand HJ 2011 15.000 €

Weiterführung der in 2010 begonnen Maßnahme zum Austausch der Kautschukbeläge

F. Realschule

- Mehraufwand HJ 2008 250.000 €

Um die Brandschutzsanierungen entsprechend den Auflagen der Bauaufsichtsbehörde umzusetzen, ist der entsprechende Aufwand einzuplanen

- Mehraufwand HJ 2009 250.000 €

Fortsetzung der erforderlichen Brandschutzsanierungen.

- Mehraufwand HJ 2011 20.000 €

Die Beschattungsanlage im Klassentrakt des Altbaues ist aufgebraucht und in großen Teilen zu ersetzen. Die vorhandene Anlage greift in das Dachsystem ein und bringt durch die Überalterung einen unverhältnismäßig hohen Kostenaufwand im Reparaturfall mit sich.

G. Turnhalle Realschule

- Mehraufwand HJ 2009 7.500 €

Die Putzfassade des Gebäudes benötigt einen neuen Schutzanstrich, um eindringende Feuchtigkeit und daraus resultierende Bauschäden zu vermeiden.

H. Erich-Kästner-Schule

- Mehraufwand HJ 2010 57.000 €

Die Holzschwingfenster zur Traufseite der Nordstraße sind in ihrer Substanz aufgebraucht. Ein erneuter Schutzanstrich kann nicht mehr funktionstüchtig aufgebaut werden. Ein Austausch der Fensteranlage ist unumgänglich.

Sonstige städtische Gebäude

A. Friedhofsbüro / - kapelle

- Mehraufwand HJ 2011 15.000 €

Die Putzfassade des Gebäudes benötigt einen neuen Schutzanstrich, um eindringende Feuchtigkeit und daraus resultierende Bauschäden zu vermeiden.

B. Wohnhaus Kölner Straße 2

- Mehraufwand HJ 2011 7.500 €

Zur Substanzerhaltung sind die Holzfenster und Holzbauteile der Fassade mit einem Schutzanstrich zu versehen.

C. Wohnhaus Kölner Straße 4

- Mehraufwand HJ 2011 7.500 €

Zur Substanzerhaltung sind die Holzfenster und Holzbauteile der Fassade mit einem Schutzanstrich zu versehen.

D. Mehrzweckhalle

- Mehraufwand HJ 2008 25.000 €

Die Beleuchtungsanlage der Mehrzweckhalle ist 30 Jahre alt. Beim Austausch der Beleuchtungsmittel werden immer größere Schäden an den Beleuchtungskörpern verursacht. Zusätzlich entsteht das Problem, das die vorhandenen Leuchten nicht dem Stand der Technik entsprechen und immer höhere Energiekosten verursachen. Hier wird ein Austausch der Leuchten in der Halle kurzfristig als sinnvoll angesehen.

E. Stadtbibliothek

- Mehraufwand HJ 2010 30.000 €

Nach Überprüfung der Fenster auf Erhalt und Funktionsfähigkeit wurde die Notwendigkeit der Erneuerung des Schutzanstriches festgestellt. Die Maßnahme muss spätestens im Jahr 2010 durchgeführt werden, um einen Substanzverlust der Fenster zu vermeiden.

F. Verwaltungsgebäude Schloss

- Mehraufwand f. Planungszeitr. HJ 2008 10.000 € Aufwand für Unterhaltung

Der bauliche Zustand des kleinen Sitzungssaales lässt eine bestimmungsgemäße Nutzung nicht mehr zu. Der Raum dient unter anderem als Vorbereitungsraum für Museumsveranstaltungen.

G. Außenanlagen Schloss

- Mehraufwand f. Planungszeitr. HJ 2008-2011 334.000 € Aufwand für Unterhaltung

Erträge f. Planungszeitr. HJ 2008-2011 -155.500 € Zuwendungen

Die vorgesehenen Maßnahmen hängen davon ab, welche Ergebnisse aus dem beauftragten und zwischenzeitlich vorliegenden Baumgutachten mit den darauf fußenden Planungen eines Landschaftsarchitekten umgesetzt werden. Ziel ist die Erstellung eines Pflegekonzepts für die Zukunft. Eine Vorstudie hält es für erforderlich, Bäume zu entnehmen, Sichtachsen wieder herzustellen, Mauern, Geländer und Wege mindestens in Teilen wieder herzustellen und danach auch gärtnerisch in Form von Pflanzungen tätig zu werden. Gravierend sind Maßnahmen in den Steilbereichen oberhalb der Bahnhofstraße, hier gilt es, die in erheblichem Umfang zu erkennende Bodenerosion einzugrenzen.

Für die Maßnahme sind Fördermittel aus dem Denkmalförderungsprogramm 2008 des Landes Nordrhein-Westfalen eingeplant. Ein Zuwendungsantrag wurde bereits bei der zuständigen Bezirksregierung eingereicht. Bei einer Förderung wird in der Regel von einem Fördersatz von 50% ausgegangen. Sollte eine geringere Förderung der Maßnahme erzielt werden bzw. eine Förderung entfallen, werden dementsprechend die tatsächlichen Auszahlungen reduziert, so dass es bei einem unveränderten städtischen Eigenanteil bleibt.

Die Maßnahme beinhaltet sowohl konsumtiven Aufwand in Form von Unterhaltung als auch investive Anteile. Die Mittel sind im Verhältnis zwei zu eins eingeplant (siehe Investition in der Produktgruppe 1106).

H. Betriebsgebäude Bauhof

- Mehraufwand f. Planungszeitr. HJ 2008 20.000 € Aufwand für Unterhaltung

Nach entsprechender Überprüfung durch den Gemeindeunfallversicherungsverband sind Herrichtungsarbeiten im Bereich der Personalräume des Bauhofes (Zwischenwände, Verlegung PVC - Böden, Elektroinstallation), sowie der Einbau einer Lüftungsanlage in der Wagenhalle erforderlich.

Hinter dem Konto **Unterhaltung des Infrastrukturvermögens** verbergen sich im Wesentlichen die Aufwendungen für die Unterhaltung der Gemeinde- und Kreisstraßen sowie der Straßenbeleuchtung.

Für das Jahr 2008 sind die Mehrkosten für die Wiederherstellung der Straßenoberfläche in Natursteinpflaster durch die BEW-Arbeiten im Kreuzungsbereiches Markt-/ Kölner- und Friedrichstraße in Höhe von zusätzlich 45.000,00 EUR sowie der erste Teil des Materialanteils für die Oberflächenarbeiten in der Bongardstraße in Höhe von zusätzlich 20.000,00 EUR zu berücksichtigen.

Oftmals hat es sich des Weiteren gezeigt, dass Arbeiten, deren Ausführung durch den Baubetriebshof (BBH) vorgesehen war, von diesem nicht erbracht werden konnten. Um in einem solchen Fall, in dem der BBH die Arbeiten nicht vornehmen kann, die Arbeiten an Fremdunternehmen vergeben zu können, sollte ab dem Jahr 2008 ein zusätzlicher Betrag in Höhe von jeweils jährlich 50.000,00 EUR eingeplant werden.

Bei der Position **Unterhaltung Maschinen und technische Anlagen** ist eine erhebliche Minderung des Planansatzes in 2008 und den Folgejahren festzustellen. Diese ergibt sich aus erforderlichen Umplanungen, da die Kosten entsprechend der Kontierungsvorgaben im Bereich der **Unterhaltung Grundstücke, Gebäude, usw.** zu veranschlagen waren.

Im Bereich der **Gebäudereinigung** erklärt sich der in 2008 wesentlich verringerte Planansatz aus der Ausschreibung und Neuvergabe von Aufträgen an externe Firmen. In den Folgejahren wirkt sich die Verminderung des Einsatzes eigener Reinigungskräfte bei dieser Position kostensteigernd aus, da bedingt durch Altersteilzeit und Ruhestand schrittweise weitere Reinigungsleistungen an Firmen vergeben werden..

Die Erhöhung bei den **Schülerbeförderungskosten** ist im Wesentlichen auf die steigenden Kosten der OVAG für die Schülerjahrestickets und auch für den Schulbusbetrieb zurückzuführen. Lt. Auskunft der OVAG ergeben sich die Preiserhöhungen aus steigenden Kraftstoffpreisen, Personalkostensteigerungen sowie aus den beschlossenen Kürzungen von Bund und Land bei den Ausgleichsleistungen für den ÖPNV.

Bei der Position **Lehrmittel nach dem Lernmittelfreiheitsgesetz** wirkt sich das Auslaufen einer Übergangsregelung zum 31.07.2008 aus (gemäß § 132 Absatz 9 Schulgesetz). Hier wird der Elternanteil an Lernmitteln geregelt. Der Elternanteil betrug in den letzten Jahren 49 %, ab dem 01.08.2008 beträgt er jedoch nur noch 33 %. Der Anteil des Schulträgers an den Lernmitteln erhöht sich somit um 16 %.

Im Bereich der **anderen sonstigen Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen** ergibt sich in 2009 eine Erhöhung (11.000 €) durch die Einplanung der Kosten für einen Brandschutzbedarfsplan. Dieser wurde zuletzt im Jahre 2004 durch die Firma Rinke erstellt. Aufgrund eines entsprechenden Ratsbeschlusses ist dieser Plan spätestens im Jahre 2009 fortzuschreiben.

Bei den Aufwendungen des Kontos **Erstattungen an Zweckverbände** handelt es sich um die Zahlungen an die Datenzentrale in Siegburg für EDV-Leistungen, die hier ab 2007 zentral veranschlagt werden. Darüber hinaus wurden bisher dezentral geplante Systemwartungskosten zentral im TUI-Bereich veranschlagt. Ab 2007 erhöht sich der Aufwand auch durch die Einführung des neuen Steuerveranlagungsverfahrens auf SAP - Basis.

Hinter dem Konto **Erstattungen an verbundene Unternehmen, Beteiligungen** verbirgt sich der Straßenentwässerungsanteil, der an den Betrieb Abwasserbeseitigung abzuführen ist.

Bei der Position **Fertige Erzeugnisse - Lager** handelt es sich um den Abgang von Umlaufvermögen, der sich aus der Veräußerung von Grundstücken im Gewerbegebiet Winterhagen/ Scheideweg (West 2) ergibt. Siehe hierzu auch die Erläuterung zu den **sonstigen ordentlichen Erträgen** (Veräußerung Erschließungsmaßnahmen).

Das Konto **sonstige Vorräte** stellt den Aufwand für das Streusalz im Bereich des Winterdienstes dar.

Die **sonstigen Sach- und Dienstleistungen** beinhalten in 2008 im Wesentlichen Aufwendungen für die unterschiedlichsten Dienstleistungen, so z.B. für:

- die Grünabfallbeseitigung städtischer Grünflächen und des Friedhofes und die Bestattungsleistungen des Fremdunternehmers auf dem Friedhof (163.970 €)
- den Einsatz von Sicherheitskräften (26.400 €)
- die Träger der offenen Ganztagsgrundschulen, hier jeweils 97.200 € für die drei Grundschulen und 95.040 € für den Bereich der Erich - Kästner Schule, hierfür somit insgesamt 386.640 €
- die Planungskosten des Wasserquintetts (30.000 €)
- die Kosten der Straßenbeleuchtung (87.000 €)
- die Fremdleistungen des Kehr- und Winterdienstes (67.500 €)

Es ergibt sich allein aus den vg. Punkten eine Gesamtsumme in Höhe von 761.510 €. Im Vergleich zu 2007 ergeben sich insbesondere Mehraufwendungen in den folgenden Planjahren durch:

- eine Vereinbarung mit Straßen NRW zur Winterwartung der klassifizierten Ortsdurchfahrten (14.000 €),
- Kostensteigerungen im Bereich der Straßenbeleuchtung (24.000 €) sowie
- Mehrkosten im Bereich des Wasserquintetts für Projekte der Regionale und des LEADER - Programms (20.000 €).

Hinter dem Ansatz für **Verbandsumlagen** verbirgt sich die jährliche Zahlung an den Zweckverband für das Berufskolleg Bergisch Land.

Die **Bilanziellen Abschreibungen** und die damit zusammenhängende **Auflösung von Sonderposten** stellen sich wie folgt dar:

Aufwendungen	Ergebnis 2006	Ansatz 2007	Ansatz 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011
Bilanzielle Abschreibungen	2.261.162,79	2.320.362,00	2.289.227,00	233.652,00	2.363.818,00	2.351.565,00
abzgl. Auflösung Sonderposten Kto-Gruppe 416	-581.006,64	-442.471,00	-589.311,00	-587.577,00	-568.282,00	-552.120,00
abzgl. Auflösung Sonderposten Kto-Gruppe 437	-248.441,12	-248.814,00	-249.647,00	-249.603,00	-249.654,00	-249.592,00
Saldo	1.431.715,03	1.629.077,00	1.450.269,00	-603.528,00	1.545.882,00	1.549.853,00

Die bilanziellen Abschreibungen setzen sich aus den einzelnen Abschreibungsbeträgen des gesamten städtischen Anlagevermögens zusammen. Die Auflösung aller entsprechenden Sonderposten ist diesem Aufwand gegenüberzustellen. Im Ergebnis führt dies insgesamt zu der dargestellten verbleibenden Belastung des kommunalen Haushaltes aufgrund von Wertverlusten.

Die **Transferaufwendungen** umfassen folgende Positionen.

Aufwendungen	Ergebnis 2006	Ansatz 2007	Ansatz 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011
531200 Zuweisungen an Land	90.741,38	180.000,00	200.000,00	200.000,00	200.000,00	200.000,00
531900 Zuschüsse an übrige Bereiche	168.396,79	181.880,00	206.880,00	196.880,00	196.880,00	196.880,00
533800 Leistungen nach dem AsylbLG	233.607,86	265.000,00	240.000,00	240.000,00	240.000,00	240.000,00
533810 Krankenhilfe nach dem AsylbLG	49.692,37	75.000,00	55.000,00	55.000,00	55.000,00	55.000,00
533900 Sonstige soziale Leistungen	30.657,83	89.000,00	15.585,00	45.000,00	45.000,00	45.000,00
534100 Gewerbesteuerumlage	598.205,00	622.000,00	464.000,00	505.000,00	588.000,00	622.000,00
534200 Finanzierungsbet. Fonds Dt. Einheit	567.965,00	573.000,00	541.000,00	553.000,00	571.000,00	604.000,00
537100 Allgemeine Umlagen Abr. Solidarbeitrag	24.147,00	69.200,00				
537210 Kreisumlage	7.976.550,00	9.678.000,00	9.457.000,00	9.590.000,00	9.896.000,00	10.160.000,00
Transferaufwendungen	9.739.963,23	11.733.080,00	11.179.465,00	11.384.880,00	11.791.880,00	12.122.880,00

Bei den **Zuweisungen an Land** handelt es sich um die Krankenhausinvestitionsumlage. Der erhöhte Ansatz gegenüber 2006 ist darauf zurück zu führen, dass das Land den kommunalen Teil der Krankenhausfinanzierung von 20 % auf 40 % erhöht hat. Die Ansätze ab 2008 orientieren sich an den Prognosen des Städte- und Gemeindebundes.

Die **Zuschüsse an übrige Bereiche** beinhalten im Wesentlichen die Zuschüsse an die Sport- und Kulturvereine – und –verbände sowie die Betriebskostenzuschüsse an die Kindergärten (diese werden durch den Oberbergischen Kreis erstattet).

Bei der Position **Leistungen nach dem AsylbLG** ermäßigen sich die Aufwendungen, da aufgrund der aktuellen Situation keine Neuzuweisung berechtigter Personen absehbar ist. Parallel dazu sinken ebenfalls die Krankenschutzkosten für den entsprechenden Personenkreis unter der Position **Krankenhilfe nach dem AsylbLG**.

Die Ansätze für **sonstige soziale Leistungen** stellen den Aufwand für den Einsatz der 1-EURO-Kräfte dar. Der Aufwand wird (siehe weiter oben) vom Bund erstattet.

Die **Gewerbesteuerumlage** sowie die **Finanzierungsbeteiligung am Fonds Deutsche Einheit** berechnen sich nach dem Aufkommen der Gewerbesteuer dividiert durch den Gewerbesteuerhebesatz und multipliziert mit einem Umlagesatz von 65 Punkten für das Jahr 2008. Bis zum Jahr 2011 steigt dieser Wert wieder auf 69 Punkte an.

Über das Konto **Allgemeine Umlagen Abr. Solidarbeitrag** werden die Leistungen nach dem Solidarbeitragsgesetz abgerechnet. Aufgrund einer Gesetzesänderung entfallen ab 2008 entsprechende Abrechnungsbeträge.

Für die Berechnung der **Kreisumlage** wurden die nachstehenden Umlagesätze, basierend auf den Eckdaten zum Kreishaushalt 2008 angesetzt.

Jahr	Allgemeine Umlage	KVHS Vwh	KVHS Vmh	Jugendamt Vwh	Jugendamt Vmh	Umlage insgesamt
2007	46,7865 v.H.	0,1854 v.H.	0,0051 v.H.	19,4544 v.H.	0,0189 v.H.	66,4503 v.H.
2008	41,0000 v.H.	0,1490 v.H.	0,0103 v.H.	17,9851 v.H.	0,0000 v.H.	59,1444 v.H.
2009	39,6000 v.H.	0,1337 v.H.	0,0038 v.H.	17,4968 v.H.	0,0000 v.H.	57,2343 v.H.
2010	39,0000 v.H.	0,1293 v.H.	0,0035 v.H.	17,3510 v.H.	0,0000 v.H.	56,4838 v.H.
2011	38,3000 v.H.	0,1249 v.H.	0,0033 v.H.	17,1934 v.H.	0,0000 v.H.	55,6216 v.H.

Die sonstigen ordentlichen Aufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

Aufwendungen	Ergebnis 2006	Ansatz 2007	Ansatz 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011
541100 Personaleinstellungen	637,41					
541200 Aus- und Fortbildung, Umschulung	36.303,41	43.410,00	51.160,00	44.460,00	45.010,00	45.010,00
541300 Reisekosten	15.733,23	17.730,00	18.850,00	18.850,00	18.850,00	18.850,00
541400 Beschäftigtenbetreuung, Dienstjubil	98,49	50,00	50,00	50,00	50,00	50,00
541600 Dienst- und Schutzkleidung usw.	15.509,97	14.750,00	15.050,00	15.050,00	15.050,00	15.550,00
541700 Personalnebenaufwand	690,44	2.050,00	2.050,00	2.050,00	2.050,00	2.050,00
542100 Mieten, Pachten, Erbbauzinsen	53.739,17	117.300,00	116.300,00	296.400,00	296.500,00	299.400,00
542120 Miete für Betriebs- und Geschäftsaus	57.933,49	65.800,00	50.960,00	50.960,00	50.960,00	50.960,00
542200 Leasing	59.583,73	68.330,00	45.040,00	45.040,00	41.240,00	41.240,00
542300 Gebühren	6.239,44	8.090,00	17.170,00	16.170,00	15.270,00	16.170,00
542310 Bankgebühren	5.128,37	5.500,00	5.500,00	5.500,00	5.500,00	5.500,00
542700 Prüfung, Beratung, Rechtsschutz	99.649,07	25.000,00	35.200,00	80.200,00	35.200,00	35.200,00
542800 Aufw. ehrenamtliche und sonstige Tä	124.626,14	145.120,00	136.420,00	156.820,00	139.720,00	137.620,00
542900 Andere sonst. Inanspr. Rechten, Die	76.395,28	105.020,00	347.320,00	106.320,00	106.320,00	106.320,00
543100 Büromaterial	15.267,36	14.500,00	14.500,00	14.500,00	14.500,00	14.500,00
543110 Verbrauchsmaterial	54.667,14	24.700,00	27.800,00	26.800,00	26.800,00	26.800,00
543200 Drucksachen	23.862,71	28.700,00	28.700,00	28.700,00	28.700,00	28.700,00
543300 Zeitungen und Fachliteratur	14.465,51	19.120,00	17.750,00	17.400,00	17.400,00	17.400,00
543400 Porto	27.558,96	40.000,00	35.000,00	35.000,00	35.000,00	35.000,00
543500 Telefon	27.826,13	38.430,00	30.430,00	30.430,00	30.430,00	30.430,00
543600 Öffentliche Bekanntmachungen	2.561	3.400	2.950,00	2.950,00	2.950,00	2.950,00
543700 Gästebewirtung und Repräsentation	6.637,19	7.050,00	10.100,00	10.100,00	10.100,00	10.100,00
543800 Werbung	8.677,21	12.000,00				
543900 Andere sonstige Geschäftsaufwendung	31.231,07	41.220,00	55.770,00	65.870,00	49.870,00	44.670,00
543901 Stadtfeste			9.000,00	9.000,00	9.000,00	9.000,00
544100 Versicherungsbeträge	76.522,94	80.260,00	84.780,00	87.270,00	89.840,00	92.390,00
544110 Haftpflichtversicherung	33.666,68	34.720,00	35.540,00	35.850,00	36.110,00	36.410,00
544120 Unfallversicherung	115.430,47	127.980,00	131.330,00	131.980,00	133.630,00	135.280,00
544140 Eigenschadenversicherungen	5.797,68	7.730,00	7.730,00	7.730,00	7.730,00	7.730,00
544200 Kfz-Versicherungsbeiträge	16.585,35	21.850,00	21.990,00	23.120,00	23.120,00	23.120,00
544300 Beiträge zu Verbänden und Vereinen	13.352,32	14.600,00	15.270,00	15.290,00	15.310,00	15.330,00
544500 Verluste aus Abgang von VermG AV	38.048,51		9.536,00	8.112,00	17.055,00	9.422,00
544600 Einstellungen und Zuschreibungen in	317,58					
544700 Sonstige Rückstellungen	100.960,14	70.000,00				
544900 Sonstige Beiträge	143,21	180,00	180,00	180,00	180,00	180,00
546100 Aufw. für nicht rückzahlb. Zuweis.		8.000,00				
547100 Grundsteuer	19.968,55	22.020,00	21.200,00	21.600,00	22.000,00	22.370,00
547200 Kraftfahrzeugsteuer	1.563,57	2.320,00	2.320,00	2.320,00	2.320,00	2.320,00
549200 Schadensfälle	51.743,38	13.000,00				
549210 Vandalismus	3.382,55	11.750,00	11.750,00	11.750,00	11.750,00	11.750,00
549300 Festwerte	20.129,67					
549500 Korrektur von SoPo Zuschreibungen	39,00					
549900 Sonstige ordentliche Aufwendungen	204.796,00					
Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.467.469,34	1.261.680,00	1.414.696,00	1.423.822,00	1.355.515,00	1.349.772,00

In 2008 ergibt sich im Rahmen der Position **Aus- und Fortbildung, Umschulung** wieder ein erhöhter Schulungsbedarf und somit erhöhte Fortbildungskosten, da ab dem Jahr 2009 der städtische Gesamtabschluss erstellt werden muss.

Das Konto **Mieten, Pachten, Erbbauzinsen** umfasst u.a. die Miete für das Gebäude Marktstraße 2 (ARGE), für die Obdachlosenunterkunft, den Bauhof sowie für die neue Sporthalle in Wiehagen. Im Betrag des Jahres 2007 sind 50.000 € für die Sporthalle Wiehagen eingeplant, die aber aufgrund des Planungsfortschritts nicht benötigt werden. Ab dem Jahr 2008 sind rd. 50.000 € für die Anmietung des Bauhofes vorgesehen. Der Anstieg ab dem Jahr 2009 ist auf die Anmietung der neuen Sporthalle in Wiehagen zurück zu führen.

Im Bereich der **Miete für Betriebs- und Geschäftsausstattung** ergeben sich Minderaufwendungen durch den Abschluss neuer Verträge zu günstigeren Konditionen.

Die Reduzierung der Mittel für **Leasing** ist auf das auslaufende Leasinggeschäft für den Unimog zurück zu führen. Der Restbetrag setzt sich im Wesentlichen aus Leasingaufwendungen für die Dienstfahrzeuge sowie für Soft- und Hardware zusammen.

Im Bereich der **Gebühren** wirkt sich die Überarbeitung der Frontmeter im Rahmen der Straßenreinigungssatzung aus. Danach werden ab 01.01.2008 erheblich mehr Frontmeter städtischer Grundstücke veranlagt, die Gebührensteigerung wurde entsprechend veranschlagt.

Hinter dem Konto **Prüfung, Beratung, Rechtsschutz** verbergen sich die Prüfungskosten für die Jahresabschlussprüfungen. In 2009 wurden erhöhte Aufwendungen für die dann wiederum anstehende Prüfung des GPA sowie ggf. Beratungs- und Prüfungskosten für den aufzustellenden Gesamtabschluss vorgesehen.

Das Konto **Aufwendungen ehrenamtliche und sonstige Tätigkeiten** umfasst im Wesentlichen die Aufwandsentschädigungen für die Ratsmitglieder, der Wehrführung sowie der Museumsleitung. In 2009 sind zusätzliche Mittel für die ehrenamtlichen Helfer der dann stattfindenden Wahlen eingeplant.

Die Position **andere sonst. Inanspruchnahme von Rechten, Dienstleistungen** beinhaltet im Wesentlichen Planungskosten, Aufwendungen für Gutachten sowie die Unterhaltungspauschale für den Sportplatz (Stadtssportverband). Im Jahr 2008 reduzieren sich die Planungskosten um 10.000 €, gleichzeitig werden 10.000 € für die Fortschreibung des Schulentwicklungsplanes eingeplant. Ab dem Jahr 2009 werden die Planungskosten nochmals um 20.000 € gesenkt, gleichzeitig sind für 2009 5.000 € für den Feuerwehrbedarfsplan vorgesehen. Im Jahre 2008 sind weiterhin 200.000 € eingeplant für die Durchführung der Consultingdienste für das Projekt "Shared Services". In gleicher Höhe sind auch Erträge (Landeszuschuss) eingeplant.

Durch Beauftragung eines privaten Postzustellunternehmens können Aufwendungen für **Porto** eingespart werden.

Bei den Aufwendungen unter der Position **Telefon** zeigt sich eine Kostensenkung, da ein entsprechender Abschluss eines Tarifes über die GKD als Flatversion möglich wurde.

Die Position **Gästebewirtung und Repräsentation** musste im Vergleich zu 2007 und den Vorjahren entsprechend erhöht werden, da der Ansatz seit mindestens 15 Jahren nicht an die Kostensteigerungen angepasst wurde.

Bei den Aufwendungen für **Werbung** handelt es sich um die Kosten für den Druck des Schlosskuriers. Diese werden durch entsprechende Werbeeinnahmen finanziert. Da der Schlosskurier ab 2007 zulasten der Bergischen Morgenpost gedruckt und verteilt wird, sind die Aufwendungen ab 2008 nicht mehr eingeplant.

Die Ansatzsteigerungen bei der Position **andere sonstige Geschäftsaufwendungen** in den Jahren 2009 und 2010 (gegenüber den Vorjahren) ist auf die Bereitstellung von Haushaltsmitteln für die in diesen Jahren stattfindenden Wahlen zurück zu führen. Im Jahr 2009 finden Kommunal-, Bund- und Europawahlen statt; die Landtagswahlen erfolgen in 2010. Für die Durchführung dieser Wahlen sind daher in 2009 17.000 € und in 2010 8.000 € zusätzlich eingeplant.

Die Steigerung bei der **Unfallversicherung** beruht auf Beitragserhöhungen.

Bei der Position **Sonstige Rückstellungen** wurden im Jahr 2006 zwei wesentliche Vorgänge verbucht. Es handelt sich um die Bildung einer Rückstellung für Zinsderivate in Höhe von rund 85.000 € und um eine Rückstellung im Bereich der Hilfen für 1 € Kräfte in Höhe von rund 14.000 €. Die ursprünglich hier eingeplante Beihilferückstellung wurde für künftige Planjahre aufgrund neuerer Erkenntnisse im Bereich der Personal- und Versorgungsaufwendungen eingeplant.

Zuweisungen des Landes für kleinere private Denkmalpflegemaßnahmen (Stadtpauschale) sind im Landeshaushalt nicht mehr vorgesehen. Der bisher eingeplante Eigenanteil der Stadt Hückeswagen unter der Position **Aufwendungen für nicht rückzahlbare Zuweisungen** in Höhe von 50 % entfällt daher ebenfalls.

Die Planwerte für **Schadensfälle** werden nicht mehr dargestellt, da die Abwicklung künftig über einen entsprechenden Haushaltsvermerk erfolgt, wonach Mehrerträge zu entsprechenden Mehraufwendungen im jeweiligen Bereich berechtigen.

Im Bereich der Kontierung **Festwert** finden sich Aufwendungen, die durch die Anwendung eines entsprechenden Bewertungsverfahrens zustande kommen. Hierbei handelt es sich um eine buchungstechnische Vereinfachung. In bestimmten Bereichen (z.B. Beladung der Feuerwehrfahrzeuge, Medienbestand der Bücherei, Schulmobilliar) werden die Werte im Anlagevermögen festgeschrieben, Neubeschaffungen werden direkt im Auf-

wand gebucht. Nach Ablauf von jeweils 3 Jahren findet eine Bewertung der Sachgesamtheit statt und ggfs. eine Korrektur des Festwertes, der den Gesamtwert im Anlagevermögen abbildet. Der Wert in 2006 ergab sich, da die technischen Voraussetzungen zur Abwicklung des Festwertfahrens zunächst nicht vorlagen und hierdurch Korrekturbuchungen erforderlich wurden.

Bei der Position **sonstige ordentliche Aufwendungen** handelt es sich um die Übertragung der Buswartehäuschen. Durch die Bildung der verschiedenen Anlagegüter und der damit verbundenen Ertragsposition ist dies ergebnisneutral (vgl. Konto 444903 Sonstige Anlagenzugänge bei Erträge aus Kostenerstattung/-umlage).

3.3.2 Haushaltsausgleich

Die neue Gemeindeordnung Nordrhein-Westfalen sieht einen mehrstufigen Aufbau für den Haushaltsausgleich vor.

Gemäß § 75 GO NW ist der Haushalt ausgeglichen, wenn der Gesamtbetrag der Erträge die Höhe des Gesamtbetrages der Aufwendungen erreicht oder übersteigt. Dies ist auch dann noch der Fall, wenn der Fehlbedarf im Ergebnisplan durch Inanspruchnahme der Ausgleichsrücklage gedeckt werden kann.

Die Ausgleichsrücklage ist in der Bilanz zusätzlich zur allgemeinen Rücklage als gesonderter Posten des Eigenkapitals anzusetzen. Sie kann in der Eröffnungsbilanz bis zur Höhe eines Drittels des Eigenkapitals gebildet werden, höchstens jedoch bis zur Höhe eines Drittels der jährlichen Steuereinnahmen und allgemeinen Zuweisungen. Die Höhe der Einnahmen bemisst sich dabei nach dem Durchschnitt der drei Haushaltsjahre, die dem Eröffnungsbilanzstichtag vorangehen. Der Ausgleichsrücklage können Jahresüberschüsse durch Beschluss nach § 96 Abs. 1 Satz 2 GO NW zugeführt werden, soweit ihr Bestand nicht den in der Eröffnungsbilanz zulässigen Betrag erreicht hat.

Der Haushalt ist nicht ausgeglichen, wenn das Eigenkapital (in Planung oder Rechnung) über die Ausgleichsrücklage hinaus verringert wird. Dies ist dann der Fall, wenn zur Abdeckung eines Fehlbedarfs eine Verringerung der allgemeinen Rücklage notwendig ist. Die allgemeine Rücklage ist hierbei der Saldo aus dem Anlagevermögen auf der Aktivseite der Bilanz und den Verbindlichkeiten, Rückstellungen und Sonderposten auf der Passivseite der Bilanz. Der Haushalt ist dann der Aufsichtsbehörde zur Genehmigung vorzulegen. Die Genehmigung gilt als erteilt, wenn die Aufsichtsbehörde nicht innerhalb eines Monats nach Eingang des Antrages der Gemeinde eine andere Entscheidung trifft. Die Genehmigung kann unter Bedingungen und mit Auflagen erteilt werden.

Ein Haushaltssicherungskonzept ist dann aufzustellen, wenn bei der Aufstellung des Haushalts

- der in der Schlussbilanz des Vorjahres auszuweisende Ansatz der allgemeinen Rücklage um mehr als ein Viertel verringert wird oder
- in zwei aufeinander folgenden Haushaltsjahren geplant ist, den in der Schlussbilanz des Vorjahres auszuweisenden Ansatz der allgemeinen Rücklage jeweils um mehr als ein Zwanzigstel zu verringern oder
- innerhalb des Zeitraumes der mittelfristigen Ergebnis- und Finanzplanung die allgemeine Rücklage aufgebraucht wird.

3.3.3 Übersicht über die Entwicklung des Eigenkapitals

Die nachfolgende Übersicht zeigt die Entwicklung des Eigenkapitals. Gleichzeitig wird die neue Haushaltsausgleichssystematik mit den aktuellen Zahlen des Gesamtergebnisplanes 2008 mit der mittelfristigen Finanzplanung bis 2011 dargestellt.

Jahr	PASSIVA (Auszug)	Stand zu Beginn des Haushaltsjahres	Jahres-ergebnis	Verringerung des Eigenkapitals	Erhöhung des Eigenkapitals	Stand zu Ende eines Haushaltsjahres	Haushalts-			
							Ausgleich	Genehmigung	Sicherung § 76 Abs. 1 Nr. 1 GO NRW 1/4 allg. Rückl.	Sicherung § 76 Abs. 1 Nr. 2 GO NRW 1/20 allg. Rückl.
2006	1. Eigenkapital	(vorl. Eröffnungsbilanz)								
	1.1 Allgemeine Rücklage	53.125.954 €	-1.343.571 €	0 €	0 €	53.125.954 €	Ja	Nein	13.281.489 €	2.656.298 €
	1.2 Ausgleichsücklage	5.090.227 €		1.343.571 €	0 €	3.746.656 €			Nein	Nein
	Summe Eigenkapital	58.216.181 €		1.343.571 €	0 €	56.872.610 €				
2007	1. Eigenkapital									
	1.1 Allgemeine Rücklage	53.125.954 €	-3.029.667 €		0 €	53.125.954 €	Ja	Ja	13.281.489 €	2.656.298 €
	1.2 Ausgleichsücklage	3.746.656 €		3.029.667 €	0 €	716.989 €			Nein	Nein
	Summe Eigenkapital	56.872.610 €		3.029.667 €	0 €	53.842.943 €				
2008	1. Eigenkapital									
	1.1 Allgemeine Rücklage	53.125.954 €	-2.542.452 €	1.825.463 €	0 €	51.300.491 €	Nein	Ja	13.281.489 €	2.656.298 €
	1.2 Ausgleichsücklage	716.989 €		716.989 €	0 €	0 €			Nein	Nein
	Summe Eigenkapital	53.842.943 €		2.542.452 €	0 €	51.300.491 €				
2009	1. Eigenkapital									
	1.1 Allgemeine Rücklage	51.300.491 €	-2.216.919 €	2.216.919 €	0 €	49.083.572 €	Nein	Ja	12.825.123 €	2.565.025 €
	1.2 Ausgleichsücklage	0 €		0 €	0 €	0 €			Nein	Nein
	Summe Eigenkapital	51.300.491 €		2.216.919 €	0 €	49.083.572 €				
2010	1. Eigenkapital									
	1.1 Allgemeine Rücklage	49.083.572 €	-1.920.756 €	1.920.756 €	0 €	47.162.816 €	Nein	Ja	12.270.893 €	2.454.179 €
	1.2 Ausgleichsücklage	0 €		0 €	0 €	0 €			Nein	Nein
	Summe Eigenkapital	49.083.572 €		1.920.756 €	0 €	47.162.816 €				
2011	1. Eigenkapital									
	1.1 Allgemeine Rücklage	47.162.816 €	-1.242.404 €	1.242.404 €	0 €	45.920.412 €	Nein	Ja	11.790.704 €	2.358.141 €
	1.2 Ausgleichsücklage	0 €		0 €	0 €	0 €			Nein	Nein
	Summe Eigenkapital	47.162.816 €		1.242.404 €	0 €	45.920.412 €				

3.3.4 Gesamtfinanzplan

Der Gesamtfinanzplan schließt im Jahr 2008 mit einem Ergebnis von 12.774.533 € ab (Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit, Investitionstätigkeit und Finanzierungstätigkeit). Bis zum Jahr 2011 addiert sich dieser Kassenfehlbestand auf rd. 16,6 Mio €.

Einzahlungen und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit

Hier spiegeln sich die kassenwirksamen Erträge und Aufwendungen des Gesamtergebnisplanes als Ein- und Auszahlungen wieder. Der Saldo beträgt hier 1.475.915 €.

Einzahlungen und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit

Die Gegenüberstellung der Investitionszuwendungen und der Einzahlungen aus der Veräußerung von Anlagevermögen zu den Auszahlungen für Grundstücke und Gebäude, Baumaßnahmen sowie für bewegliches Vermögen weist ein Finanzierungssaldo von 384.799 € aus. Dieser Betrag ist um die Erträge der verschiedenen Investitionspauschalen und dem Saldo des Gewerbegebietes West 2 (Winterhagen/Scheideweg) zu bereinigen (siehe hierzu nachstehende Tabelle zur Ermittlung des Kreditbedarfs).

Einzahlungen und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit

Auch die Gegenüberstellung der Krediteinplanung sowie der sonstigen Darlehensrückflüsse zu den Tilgungsleistungen ergibt ein negatives Saldo von 640.201 €.

Ermittlung des Kreditbedarfs

Die Beträge der Zeile 33 des Gesamtfinanzplanes „Aufnahme und Rückflüsse von Darlehen“ setzen sich wie folgt zusammen:

<u>Ermittlung des Kreditbedarfs</u>				
	Ansatz 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011
Saldo aus Investitionstätigkeit = vorläufiger Kreditbedarf	-384.799,00 €	-973.611,00 €	-621.366,00 €	-58.220,00 €
Korrekturen durch:				
Gewerbegebiet West 2 (Winterhagen/Scheideweg)	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Sportpauschale	-16.500,00 €	141.500,00 €	-41.500,00 €	-41.500,00 €
Feuerwehrrpauschale	-40.000,00 €	140.803,00 €	0,00 €	0,00 €
Schul- und Bildungspauschale	0,00 €	0,00 €	0,00 €	-85.900,00 €
tatsächliche Kreditermächtigung (=Satzungswert)	-441.299,00 €	-691.308,00 €	-662.866,00 €	-185.620,00 €
Umschuldungskredite	-1.340.000,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Kreditermächtigung (=SAP-Wert)	-1.781.299,00 €	-691.308,00 €	-662.866,00 €	-185.620,00 €
Rückflüsse Darlehen (Leibrenten)	-11.400,00 €	-11.700,00 €	-12.000,00 €	-12.300,00 €
Aufnahme von Krediten für Investitionen	-1.792.699,00 €	-703.008,00 €	-674.866,00 €	-197.920,00 €

Im Planungsjahr nicht verbrauchte zweckgebundene Investitionspauschalen (Zuführung zu den sonstigen Verbindlichkeiten) führen zu einer Erhöhung des Kreditbedarfs. Reicht im Planungsjahr eine zweckgebundene Investitionspauschale nicht zur Deckung von Investitionsauszahlungen (auch unter Berücksichtigung von konsumtivem Aufwand), führt eine Auflösung der sonstigen Verbindlichkeiten zu einer Verringerung des Kreditbedarfs. Beim Gewerbegebiet West 2 (Winterhagen/Scheideweg) handelt es sich um Umlaufvermögen. Das zugehörige Saldo ist beim Kreditbedarf nicht mit einzurechnen.

Liquide Mittel

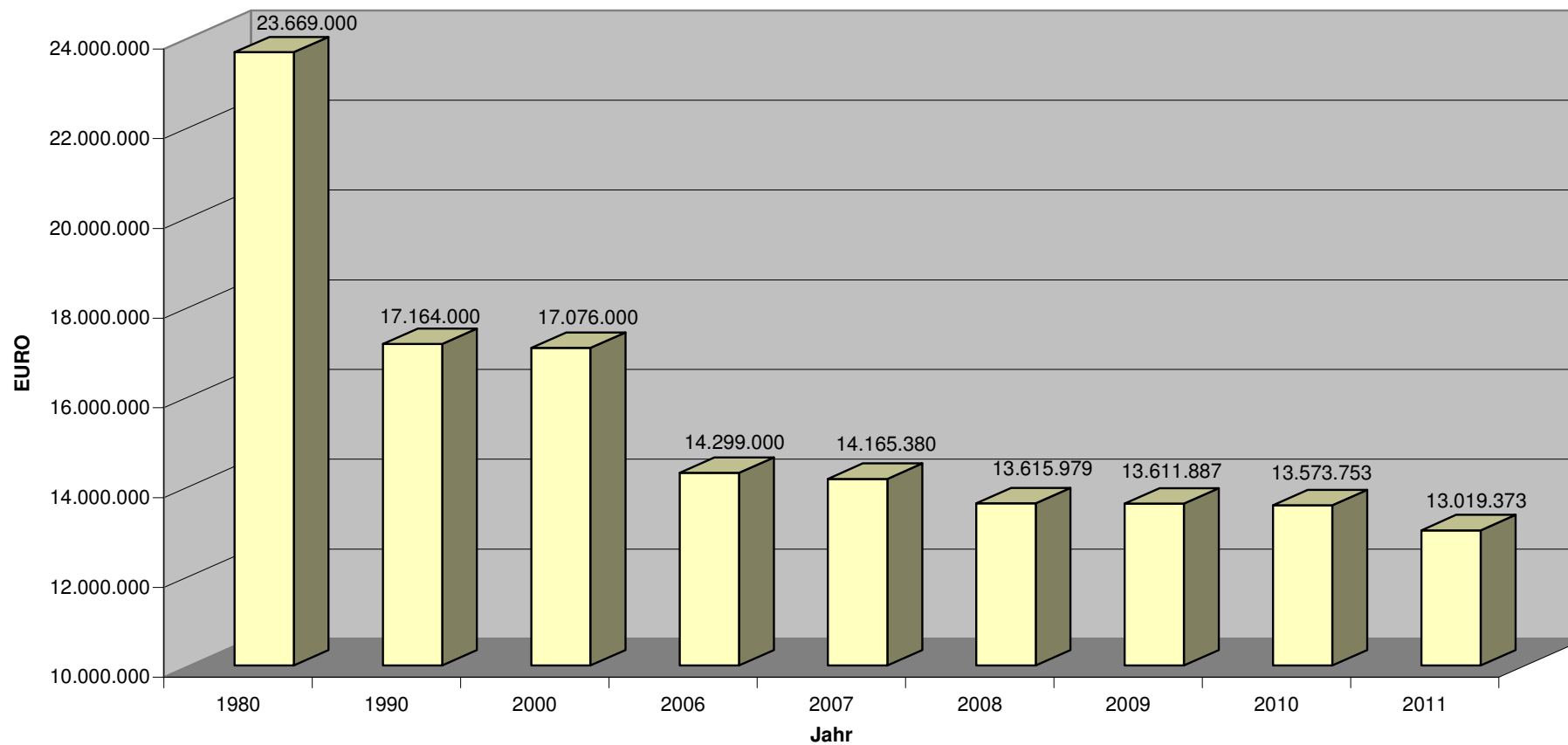
Hier wird der Gesamtsaldo aus den vorstehenden Ein- und Auszahlungen gebildet.

Die optimale Situation wäre erreicht, wenn der Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit einen Überschuss ausweist, der mindestens so hoch ist, dass die negativen Salden aus Investitions- und Finanzierungstätigkeit hiermit ausgeglichen werden können.

3.3.5 Schuldenübersicht

<u>Entwicklung der Schulden</u>						
	Ergebnis 2006	Ansatz 2007	Ansatz 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011
Schuldenstand am 01.01.	15.260.000 €	14.299.000 €	14.165.380 €	13.615.979 €	13.611.887 €	13.573.753 €
+ Kreditaufnahmen (für Investitionen)	0 €	820.380 €	441.299 €	691.308 €	662.866 €	185.620 €
+ Kreditaufnahmen (für Umschuldungen)	0 €	1.310.000 €	1.340.000 €	0 €	0 €	0 €
- Tilgung (ordentliche Tilgung)	961.000 €	954.000 €	990.700 €	695.400 €	701.000 €	740.000 €
- Tilgung (für Umschuldungen)	0 €	1.310.000 €	1.340.000 €	0 €	0 €	0 €
= Nettoneuverschuldung	-961.000 €	-133.620 €	-549.401 €	-4.092 €	-38.134 €	-554.380 €
Schuldenstand am 31.12.	14.299.000 €	14.165.380 €	13.615.979 €	13.611.887 €	13.573.753 €	13.019.373 €

Entwicklung der Schulden



3.3.6 Wesentliche Investitionsmaßnahmen

Als wesentliche Investitionsauszahlungen des Haushaltsplans 2008 sind folgende Maßnahmen zu nennen:

Stadtstraße						
Finanzpositionen	Ergebnis 2006	Ansatz 2007	Ansatz 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011
Einzahlung						-500.000,00
Auszahlung	11.486,59					500.000,00
Saldo	11.486,59					

Der Bau der Stadtstraße wurde aufgrund der aktuellen Planungen und der Unwägbarkeiten zunächst auf das Ende des Finanzplanungszeitraumes verschoben.

Straße Brunsbachtal						
Finanzpositionen	Ergebnis 2006	Ansatz 2007	Ansatz 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011
Einzahlung		-139.500,00			-937.500,00	-517.500,00
Auszahlung		216.000,00	116.000,00	80.000,00	1.360.000,00	444.000,00
Saldo		76.500,00	116.000,00	80.000,00	422.500,00	-73.500,00

Im Bereich der Kölner Straße befinden sich drei Schulen und zwei Kindergärten. In den Spitzenzeiten führt die Verkehrsbelastung auf der Kölner Straße regelmäßig zu chaotischen Verhältnissen, die eine Gefährdung der Verkehrsteilnehmer, vor allem der Schüler, zur Folge hat. Eine Nord-Süd-Verbindung zwischen der B 237 und der Kölner Straße besteht nicht, so dass der größte Teil des Verkehrs auf der Kölner Straße über den Altstadtbereich abgewickelt werden muss. Die Kölner Straße ist aufgrund ihrer Dimensionierung nicht geeignet, über 2.000 Fahrzeuge pro Tag aufzunehmen. Der Rat der Stadt hat in seiner Sitzung am 05.09.2006 den Beschluss gefasst, mit der Variante 5 eine Straßenverbindung zwischen der Straße Zum Sportzentrum und der Kölner Straße zu planen, um einen Lückenschluss im städtischen Verkehrsnetz herzustellen.

Im Jahr 2006 wurde zunächst ein Einplanungsantrag bei der Bezirksregierung gestellt, um die Fördermöglichkeiten zu klären. In den Jahren 2007 und 2008 sollte ursprünglich die Bauleitplanung durchgeführt werden (Aufstellung eines Bebauungsplans und Änderung des Flächennutzungsplans). Baubeginn war ursprünglich für das Jahr 2009 vorgesehen, im Jahr 2010 sollte die Baumaßnahme ursprünglich abgeschlossen werden. Wie sich nun zeigt, muss die Maßnahme um ein Jahr verschoben werden.

Bei der Berechnung der Zuweisungen wird unter dem Aspekt einer verkehrswichtigen überörtlichen Straße eine Förderung in Höhe von 75% berücksichtigt. Nicht förderfähig sind die Aufstellung des Bebauungsplans und die Änderung des Flächennutzungsplans. Die Berücksichtigung des gesamten Grunderwerbs im Rahmen der Förderung erfolgt, da von der Straße durchschnittene Flächen im Gesamten erworben werden müssen und in ihrer ursprünglichen Art nicht mehr nutzbar sind. Aus diesem Grund wird der gesamte Grunderwerb als notwendig für den Straßenbau und somit in der Gesamtheit als förderfähig angesehen. Sollte jedoch die zuständige Behörde hierzu eine andere Meinung vertreten, muss eine veränderte Planung erfolgen. Die dann maßgeblichen Flächen sind nach heutigem Planungsstand jedoch nicht hinreichend erkennbar.

Vogelsiedlung						
Finanzpositionen	Ergebnis 2006	Ansatz 2007	Ansatz 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011
Einzahlung		-241.000,00	-241.000,00			
Auszahlung	7.000,00	320.000,00	353.000,00			
Saldo	7.000,00	79.000,00	112.000,00			

Die Maßnahme wurde lt. Beschluss des Bauausschusses vom 09.11.2000 ab dem Jahr 2006 (Planungsbeginn) als KAG - Maßnahme durchgeführt. Die Vogelsiedlung ist in einem schlechten baulichen Zustand. Bordsteine sind im Laufe der Jahre abgesunken und müssen reguliert werden. Aufbrüche der Versorgungsträger haben schwere Schäden hinterlassen. Der Ausbau der Straßen in der Vogelsiedlung erfolgte in den 60er Jahren. Nach über 40 Jahren ist eine grundlegende Erneuerung unter Beteiligung der Anlieger nach KAG wirtschaftlich vertretbar.

Zum Ende des Jahres 2007 soll die Planung zur Herstellung der Vogelsiedlung abgeschlossen sein, die Baudurchführung der Erneuerung der Vogelsiedlung ist für das Jahr 2008 geplant. Bezüglich der ursprünglich im Jahr 2007 veranschlagten Mittel erfolgt eine Neuveranschlagung im Jahr 2008. Somit ergibt sich für das Jahr 2008 ein Ansatz in Höhe von 353.000 €:

Anliegerweg Friedrichstraße						
Finanzpositionen	Ergebnis 2006	Ansatz 2007	Ansatz 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011
Einzahlung	-772,93				-160.000,00	
Auszahlung				36.000,00	144.000,00	
Saldo	-772,93			36.000,00	-16.000,00	

Die Baulücke wird bis 2009 geschlossen sein. Die Fahrbahn ist in einem sehr desolaten Zustand, da schon jetzt jegliche Unterhaltungsmaßnahmen unwirtschaftlich sind. Die Gesamtbaukosten betragen voraussichtlich 180.000 €. Im Jahr 2009 wurden hiervon 36.000 € als Planungskosten veranschlagt; die Bauausführung erfolgt in 2010. Die Maßnahme ist beitragspflichtig nach BauGB (144.000 € in 2010).

Wegebau Bevertalsperre						
Finanzpositionen	Ergebnis 2006	Ansatz 2007	Ansatz 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011
Einzahlung				-25.000,00	-25.000,00	-10.000,00
Auszahlung			50.000,00	50.000,00	50.000,00	20.000,00
Saldo			50.000,00	25.000,00	25.000,00	10.000,00

Seit Entwicklung der Bebauungspläne „Großberghäuser Bucht“ und „Käfernberg“ ist es planerisches Ziel der Stadt, gewässernah einen Rundwanderweg um die Bevertalsperre zu entwickeln. In Teilen konnte dieses Ziel bereits realisiert werden. Für die weiteren Wegeabschnitte sind im Planungszeitraum für die Jahre 2008 bis 2010 jeweils 50.000 € und in 2011 20.000 € an investiven Auszahlungen eingeplant.

In 2008 wird es eine Entscheidung für eine mögliche Förderung geben. Bei einer Förderung wird von einem Fördersatz von 50% ausgegangen. Sollte diese geringer ausfallen, bzw. ganz entfallen, werden dementsprechend die tatsächlichen Auszahlungen reduziert, so dass der städtische Eigenanteil (Saldo) unverändert bleibt.

Erschließung der Wupperrau						
Finanzpositionen	Ergebnis 2006	Ansatz 2007	Ansatz 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011
Einzahlung				-25.000,00	-25.000,00	-25.000,00
Auszahlung			50.000,00	50.000,00	50.000,00	50.000,00
Saldo			50.000,00	25.000,00	25.000,00	10.000,00

Für die Umsetzung von Maßnahmen, die im Rahmen der Erarbeitung des ILEK in der Arbeitsgruppe Wasser und Gewässer entwickelt und die in der danach gebildeten Arbeitsgruppe „Wupperrau“ weiter konkretisiert worden sind, ist ein Finanzbedarf von jährlich 50.000,00 EUR zu erkennen. Die durchzuführenden Maßnahmen sind als Beitrag der Stadt zu verstehen, die Bemühungen des Arbeitskreises Stadtmarketing zu unterstützen und den bisher nicht genutzten Teil der Wupperrau für eine stadtnahe Naherholung zu erschließen.

Für die Maßnahme sind ab dem Jahr 2009 ff. Fördermittel in Höhe von jeweils 25.000 EUR eingeplant. Eine Förderung der Maßnahme aus Mitteln des europäischen Strukturfonds EFRE (Europäische Fonds für regionale Entwicklung) sowie des ELER (Förderung der Entwicklung des ländlichen Raums durch den Europäischen Landwirtschaftsfonds) ist vorgesehen. Das Land Nordrhein-Westfalen wird in der Förderperiode 2007 bis 2013 voraussichtlich ca. 1,2 Mrd. Euro aus dem EFRE bzw. ca. 250 Mio. Euro aus dem ELER erhalten. Die Entscheidung über eine mögliche Förderung wird sich im Jahr 2008 herauskristalisieren. Bei einer Förderung wird von einem Fördersatz von 50% ausgegangen. Sollte diese geringer ausfallen, bzw. ganz entfallen, werden dementsprechend die tatsächlichen Auszahlungen reduziert, so dass der städtische Eigenanteil (Saldo) unverändert bleibt.

Geh- und Radweg Bahntrasse						
Finanzpositionen	Ergebnis 2006	Ansatz 2007	Ansatz 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011
Einzahlung			-100.100,00	-497.700,00	-693.700,00	-997.500,00
Auszahlung			143.379,00	710.991,00	991.346,00	1.424.400,00
Saldo			43.279,00	213.291,00	297.646,00	426.900,00

Im Rahmen der Regionale 2010 soll die aufgegebene Bahnstrecke in einen Geh- und Radweg ausgebaut werden. Der Weg soll von Marienheide über Wipperfürth und Hückeswagen bis Remscheid geführt werden. Ein Förderantrag der Städte Hückeswagen und Wipperfürth zum Umbau wurde am 01.06.2007 eingereicht. Mit den Aufstellungsbeschlüssen zu den Bebauungsplänen Nr. 57 und 58 wurden bereits entsprechende Beschlüsse des Rates der Stadt Hückeswagen gefasst.

Die bisher bestehende Radwegeverbindung von Hückeswagen nach Wipperfürth führt über einen Höhenrücken und über die durch motorisierten Verkehr stark frequentierte B237 und ist damit für Radfahrer gefährlich und wenig attraktiv. Die Ortszentren der Städte Hückeswagen und Wipperfürth können durch die Umwandlung der Bahntrasse mit nur einer 6 km langen Wegstrecke optimal vernetzt werden. Die Realisierung des Streckenabschnitts 1 von Wipperfürth nach Hückeswagen ist für den Zeitraum 2010/2011 geplant. Demnach fallen für das Haushaltsjahr 2008 Planungs- und Grunderwerbskosten an. Die Gesamtmaßnahme mit allen drei Streckenabschnitten von Marienheide bis zur Stadtgrenze Remscheid ist mit einem Volumen von 7,4 Mio. Euro veranschlagt. Der geschätzte Planungskostenanteil für die Stadt Hückeswagen beläuft sich gerundet auf 43.800,00 €.

Für die Maßnahme wurde ein Fördermittelantrag eingereicht. Hierbei wird von einer Förderung (Zuwendung) der Maßnahme über das Land Nordrhein-Westfalen im Rahmen des Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetzes (GVFG) in Höhe von 70% ausgegangen. Eine Entscheidung ist noch nicht gefallen.

Im Förderantrag werden die einzelnen Teilabschnitte mit Nummern versehen. Der Abschnitt 1 verläuft von Wipperfürth nach Hückeswagen, Unterabschnitt 1.2 ist hierbei der Teil auf Hückeswagener Stadtgebiet. Die Strecke von Wipperfürth nach Marienheide bildet den Abschnitt 2, der Abschnitt von Hückeswagen nach Remscheid erhält die Nummer 3. Für den Abschnitt 1.2. zwischen der Stadtgrenze Hückeswagen aus Richtung Wipperfürth und dem Etapler Platz mit einer Länge von 3,7 km werden folgende Kosten veranschlagt:

Baukosten: 1.155.800,00 €
 Grunderwerb: 160.000,00 €

Für den Abschnitt 3. zwischen der Stadtgrenze Hückeswagen aus Richtung Remscheid und dem Etapler Platz mit einer Länge von 5,7 km werden folgende Kosten veranschlagt:

Baukosten: 1.780.500,00 €

Grunderwerb: 130.000,00 €

Außenanlagen Schloss						
Finanzpositionen	Ergebnis 2006	Ansatz 2007	Ansatz 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011
Einzahlung			-16.500,00	-25.000,00	-25.000,00	-16.500,00
Auszahlung			33.000,00	50.000,00	50.000,00	33.000,00
Saldo			16.500,00	25.000,00	25.000,00	16.500,00

Die vorgesehenen Maßnahmen hängen davon ab, welche Ergebnisse aus dem beauftragten und zwischenzeitlich vorliegenden Baumgutachten mit den darauf fußenden Planungen eines Landschaftsarchitekten umgesetzt werden. Ziel ist die Erstellung eines Pflegekonzepts für die Zukunft. Eine Vorstudie hält es für erforderlich, Bäume zu entnehmen, Sichtachsen wieder herzustellen, Mauern, Geländer und Wege mindestens in Teilen wieder herzustellen und danach auch gärtnerisch in Form von Pflanzungen tätig zu werden. Gravierend sind Maßnahmen in den Steilbereichen oberhalb der Bahnhofstraße, hier gilt es, die in erheblichem Umfang zu erkennende Bodenerosion einzugrenzen.

Für die Maßnahme sind Fördermittel aus dem Denkmalförderungsprogramm 2008 des Landes Nordrhein-Westfalen eingeplant. Ein Zuwendungsantrag wurde bereits bei der zuständigen Bezirksregierung eingereicht. Bei einer Förderung wird in der Regel von einem Fördersatz von 50% ausgegangen. Sollte eine geringere Förderung der Maßnahme erzielt werden bzw. eine Förderung entfallen, werden dementsprechend die tatsächlichen Auszahlungen reduziert, so dass es bei einem unveränderten städtischen Eigenanteil bleibt.

Die Maßnahme beinhaltet sowohl konsumtiven Aufwand in Form von Unterhaltung als auch investive Anteile. Die Mittel in im Verhältnis zwei zu eins eingeplant (siehe oben Unterhaltungsmaßnahmen).

Herstellung eines Kunstrasenplatzes						
Finanzpositionen	Ergebnis 2006	Ansatz 2007	Ansatz 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011
Einzahlung				-41.500,00		
Auszahlung				300.000,00		
Saldo				258.500,00		

Es ist eine Sanierung des Sportplatzes Schnabelsmühle geplant. Anstelle der bisherigen Oberfläche ist ein Kunstrasenplatz geplant. Die Baumaßnahme wird hierbei von den örtlichen Vereinen durchgeführt, später erfolgt eine Übertragung an die Stadt Hückeswagen. Zur Finanzierung führen die Vereine eine Sammlung in der Bürgerschaft durch. Die Kostenbeteiligung der Stadt beläuft sich auf das Doppelte des Sammelergebnisses, jedoch auf maximal 300.000 €.

Im städtischen Haushalt ist eine entsprechende investive Auszahlung in Höhe von 300.000 € eingeplant. Diese finanziert sich in Höhe von 41.500 € aus der Sportpauschale 2009, aus der Auflösung von Verbindlichkeiten aus Sportpauschalen der Vorjahre in Höhe von 141.500 € und aus dem städtischen Anteil in Höhe von 117.000 €.

Kleinspielfeld GGS Wiehagen						
Finanzpositionen	Ergebnis 2006	Ansatz 2007	Ansatz 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011
Einzahlung						
Auszahlung			70.000,00			
Saldo			70.000,00			

Auf dem Grundstück der Gemeinschaftsgrundschule Wiehagen wird durch den DFB ein Kleinspielfeld errichtet. Das Kleinspielfeld wird sich auf der Rasenfläche hinter dem Schulgebäude befinden. Voraussetzung hierfür ist ein normgerechter Unterbau und - bedingt durch die Lage des Grundstücks - eine entsprechende Drainage auf der angrenzenden Rasenfläche. Diese unabdingbar erforderlichen Vorleistungen sind durch den Eigentümer zu erbringen, alle weiteren Leistungen sind durch den DFB gewährleistet. Daher ergeben sich die im Planjahr 2008 dargestellten investiven Auszahlungen in Höhe von 70.000 €.

Erwerb Feuerwehrfahrzeug						
Finanzpositionen	Ergebnis 2006	Ansatz 2007	Ansatz 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011
Einzahlung				-40.000,00		
Auszahlung				415.000,00		
Saldo				375.000,00		

Für 2009 ist eine Ersatzbeschaffung für einen Rüstwagen aus dem Jahr 1985 geplant. Als investive Einzahlung ist hier die für 2009 dem Feuerwehrfahrzeug zugeordnete Feuerschutzpauschale angegeben. Des Weiteren stehen Mittel aus in den Vorjahren nicht ausgegebenen Feuerschutzpauschalen in Höhe von rd. 140.800 € zur Finanzierung zur Verfügung.

Ersatz Case Trecker Bauhof						
Finanzpositionen	Ergebnis 2006	Ansatz 2007	Ansatz 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011
Einzahlung			-20.000,00			
Auszahlung			120.000,00			
Saldo			100.000,00			

Für 2008 ist eine Ersatzbeschaffung für den vorhandenen Case Traktor geplant. In diesem Zusammenhang soll der alte Schlepper verkauft werden. Ein kalkulierter Verkaufserlös von 20.000 € ist als investive Einzahlung eingeplant.

Erwerb Ersatz Mercedes Unimog						
Finanzpositionen	Ergebnis 2006	Ansatz 2007	Ansatz 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011
Einzahlung				-30.000,00		
Auszahlung				120.000,00		
Saldo				90.000,00		

Für 2009 ist eine Ersatzbeschaffung für den zurzeit geleaste Mercedes Unimog geplant. Nach Ende der Leasingzeit soll der vorhandene Unimog aufgekauft und in 2009 wieder verkauft werden. Ein kalkulierter Verkaufserlös von 30.000 € ist als investive Einzahlung eingeplant.

3.3.7 Zweckgebundene Investitionspauschalen

Die Stadt Hückeswagen erhält neben der allgemeinen Investitionspauschale auch zweckgebundene Investitionspauschalen, und zwar

- die Schul- und Bildungspauschale
- die Sportpauschale
- die Feuerschutzpauschale

Die Verwendung der zweckgebundenen Pauschalen wird nachstehend tabellarisch dargestellt.

<u>Einsatz der Schul- und Bildungspauschale</u>				
	Ansatz 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011
Höhe Schul- und Bildungspauschale :	-402.000,00 €	-402.000,00 €	-402.000,00 €	-402.000,00 €
<u>K G S</u>				
Einzahlungen :				
diverse PSP-I Schulpauschale bewegl. Vermögen	-4.000,00 €	-4.000,00 €	-4.000,00 €	-4.000,00 €
diverse PSP-I Schulpauschale Medien	-2.500,00 €	-2.500,00 €	-2.500,00 €	-2.500,00 €
diverse PSP-I Schulpauschale Gymnastikhalle		-1.000,00 €		-1.000,00 €
Summe Einzahlungen :	-6.500,00 €	-7.500,00 €	-6.500,00 €	-7.500,00 €
Auszahlungen :				
Erwerb von beweglichem Vermögen				
diverse PSP-I Bewegliches Vermögen	4.000,00 €	4.000,00 €	4.000,00 €	4.000,00 €
diverse PSP-I Medien	2.500,00 €	2.500,00 €	2.500,00 €	2.500,00 €
diverse PSP-I Gymnastikhalle		1.000,00 €		1.000,00 €
Summe Auszahlungen :	6.500,00 €	7.500,00 €	6.500,00 €	7.500,00 €
Saldo Pauschale für Schule im GJ zum 31.12. :	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €

<u>Einsatz der Schul- und Bildungspauschale</u>				
	Ansatz 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011
<u>G G S Stadt</u>				
Einzahlungen :				
diverse PSP-I Schulpauschale bewegl. Vermögen	-4.000,00 €	-4.000,00 €	-4.000,00 €	-4.000,00 €
diverse PSP-I Schulpauschale Medien	-2.500,00 €	-2.500,00 €	-2.500,00 €	-2.500,00 €
Summe Einzahlungen :	-6.500,00 €	-6.500,00 €	-6.500,00 €	-6.500,00 €
Auszahlungen :				
Erwerb von beweglichem Vermögen				
diverse PSP-I Bewegliches Vermögen	4.000,00 €	4.000,00 €	4.000,00 €	4.000,00 €
diverse PSP-I Medien	2.500,00 €	2.500,00 €	2.500,00 €	2.500,00 €
Summe Auszahlungen :	6.500,00 €	6.500,00 €	6.500,00 €	6.500,00 €
Saldo Pauschale für Schule im GJ zum 31.12. :	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €

<u>Einsatz der Schul- und Bildungspauschale</u>				
	Ansatz 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011
<u>G G S Wiehagen</u>				
Einzahlungen :				
diverse PSP-I Schulpauschale bewegl. Vermögen	-4.000,00 €	-4.000,00 €	-4.000,00 €	-4.000,00 €
diverse PSP-I Schulpauschale Medien	-2.500,00 €	-2.500,00 €	-2.500,00 €	-2.500,00 €
diverse PSP-I Schulpauschale Ersteinrichtung Sporthalle				
Summe Einzahlungen :	-6.500,00 €	-6.500,00 €	-6.500,00 €	-6.500,00 €
Auszahlungen :				
Erwerb von beweglichem Vermögen				
diverse PSP-I Bewegliches Vermögen	4.000,00 €	4.000,00 €	4.000,00 €	4.000,00 €
diverse PSP-I Medien	2.500,00 €	2.500,00 €	2.500,00 €	2.500,00 €
diverse PSP-I Ersteinrichtung Sporthalle				
Summe Auszahlungen :	6.500,00 €	6.500,00 €	6.500,00 €	6.500,00 €
Saldo Pauschale für Schule im GJ zum 31.12. :	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €

<u>Einsatz der Schul- und Bildungspauschale</u>				
	Ansatz 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011
<u>HAUPTSCHULE</u>				
Einzahlungen :				
diverse PSP-I Schulpauschale bewegl. Vermögen	-7.500,00 €	-7.500,00 €	-7.500,00 €	-7.500,00 €
diverse PSP-I Schulpauschale Medien	-2.500,00 €	-2.500,00 €	-2.500,00 €	-2.500,00 €
diverse PSP-I Schulpauschale Turnhalle	-1.000,00 €	-1.000,00 €	-1.000,00 €	-1.000,00 €
Summe Einzahlungen :	-11.000,00 €	-11.000,00 €	-11.000,00 €	-11.000,00 €
Auszahlungen :				
Erwerb von beweglichem Vermögen				
diverse PSP-I Bewegliches Vermögen	7.500,00 €	7.500,00 €	7.500,00 €	7.500,00 €
diverse PSP-I Medien	2.500,00 €	2.500,00 €	2.500,00 €	2.500,00 €
diverse PSP-I Turnhalle	1.000,00 €	1.000,00 €	1.000,00 €	1.000,00 €
Summe Auszahlungen :	11.000,00 €	11.000,00 €	11.000,00 €	11.000,00 €
Saldo Pauschale für Schule im GJ zum 31.12. :	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €

<u>Einsatz der Schul- und Bildungspauschale</u>				
	Ansatz 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011
<u>REALSCHULE</u>				
Einzahlungen :				
diverse PSP-I Schulpauschale bewegl. Vermögen	-7.500,00 €	-7.500,00 €	-7.500,00 €	-7.500,00 €
diverse PSP-I Schulpauschale Medien	-2.500,00 €	-2.500,00 €	-2.500,00 €	-2.500,00 €
diverse PSP-I Schulpauschale Turnhalle	-1.000,00 €	-1.000,00 €	-1.000,00 €	-1.000,00 €
Summe Einzahlungen :	-11.000,00 €	-11.000,00 €	-11.000,00 €	-11.000,00 €
Auszahlungen :				
Erwerb von beweglichem Vermögen				
diverse PSP-I Bewegliches Vermögen	7.500,00 €	7.500,00 €	7.500,00 €	7.500,00 €
diverse PSP-I Medien	2.500,00 €	2.500,00 €	2.500,00 €	2.500,00 €
diverse PSP-I Turnhalle	1.000,00 €	1.000,00 €	1.000,00 €	1.000,00 €
Summe Auszahlungen :	11.000,00 €	11.000,00 €	11.000,00 €	11.000,00 €
Saldo Pauschale für Schule im GJ zum 31.12. :	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €

<u>Einsatz der Schul- und Bildungspauschale</u>				
	Ansatz 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011
<u>E K S</u>				
Einzahlungen :				
diverse PSP-I Schulpauschale bewegl. Vermögen	-3.500,00 €	-3.500,00 €	-3.500,00 €	-3.500,00 €
diverse PSP-I Schulpauschale Medien	-2.500,00 €	-2.500,00 €	-2.500,00 €	-2.500,00 €
Summe Einzahlungen :	-6.000,00 €	-6.000,00 €	-6.000,00 €	-6.000,00 €
Auszahlungen :				
Erwerb von beweglichem Vermögen				
diverse PSP-I Bewegliches Vermögen	3.500,00 €	3.500,00 €	3.500,00 €	3.500,00 €
diverse PSP-I Medien	2.500,00 €	2.500,00 €	2.500,00 €	2.500,00 €
Summe Auszahlungen :	6.000,00 €	6.000,00 €	6.000,00 €	6.000,00 €
Saldo Pauschale für Schule im GJ zum 31.12. :	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €

<u>Einsatz der Schul- und Bildungspauschale</u>					
		Ansatz 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011
ZS Einzahlungen Schulen :		-47.500,00 €	-48.500,00 €	-47.500,00 €	-48.500,00 €
ZS Auszahlungen Schulen :		47.500,00 €	48.500,00 €	47.500,00 €	48.500,00 €
Verbleibende Pauschale nach Investitionen :		-354.500,00 €	-353.500,00 €	-354.500,00 €	-353.500,00 €
Aufwand allgemein :					
Unterhaltungsaufwand					
diverse KSt. laut Teilergebnispläne		508.600,00 €	533.100,00 €	245.600,00 €	248.600,00 €
KSt. 21236 Miete Turnhalle Wiehagen			150.000,00 €	150.000,00 €	150.000,00 €
Summe Aufwand allgemein :		508.600,00 €	683.100,00 €	395.600,00 €	398.600,00 €
Verbleibende Pauschale nach Investitionen/Aufwand :		154.100,00 €	329.600,00 €	41.100,00 €	45.100,00 €
Auflösung Verbindlichkeiten Schulpauschale (investiv)					
Auflösung Verbindlichkeiten Schulpauschale (konsumtiv)		-154.100,00 €	-254.581,00 €		
Saldo Pauschale im Geschäftsjahr zum 31.12. :		0,00 €	75.019,00 €	41.100,00 €	45.100,00 €
Zuführung zu den sonstigen Verbindlichkeiten		0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Bestand Bilanz bei sonstige Verbindlichkeiten zum 31.12.	-408.681,00 €	-254.581,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €

<u>Einsatz der Sportpauschale</u>					
		Ansatz 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011
Höhe Sportpauschale :		-44.000,00 €	-44.000,00 €	-44.000,00 €	-44.000,00 €
Einzahlungen :					
5.000.118.600	Sammler Sportpauschale	-16.500,00 €		-41.500,00 €	-41.500,00 €
5.000.053.605	Sportstättenpauschale	-2.500,00 €	-2.500,00 €	-2.500,00 €	-2.500,00 €
5.000.239.605.001	Sportstättenpauschale		-41.500,00 €		
Summe Einzahlungen :		-19.000,00 €	-44.000,00 €	-44.000,00 €	-44.000,00 €
Auszahlungen :					
5.000.053.710	Erwerb von beweglichem Vermögen	2.500,00 €	2.500,00 €	2.500,00 €	2.500,00 €
5.000.239.700.500	Abwicklung von Baumaßnahmen		300.000,00 €		
Summe Auszahlungen :		2.500,00 €	302.500,00 €	2.500,00 €	2.500,00 €
Verbleibende Pauschale nach Investitionen :		-41.500,00 €	258.500,00 €	-41.500,00 €	-41.500,00 €
Erträge :					
1.61.01.01.03	Sportpauschale K: 414200	-25.000,00 €			
Summe Erträge :		-25.000,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Aufwand :					
KSt. 21430	Beleuchtungsanlage MZH	25.000,00 €			
KSt. 21430	Einbau Doppelschwingboden MZH				
Summe Aufwand :		25.000,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Verbleibende Pauschale nach Investitionen/Aufwand :		-16.500,00 €	258.500,00 €	-41.500,00 €	-41.500,00 €
Auflösung Verbindlichkeiten Sportpauschale (investiv)			-141.500,00 €		
Auflösung Verbindlichkeiten Sportpauschale (konsumtiv)					
Saldo Pauschale im Geschäftsjahr zum 31.12. :		-16.500,00 €	117.000,00 €	-41.500,00 €	-41.500,00 €
Zuführung zu den sonstigen Verbindlichkeiten		-16.500,00 €	0,00 €	-41.500,00 €	-41.500,00 €
Bestand Bilanz bei sonstige Verbindlichkeiten zum 31.12.	-125.549,00 €	-142.049,00 €	-549,00 €	-42.049,00 €	-83.549,00 €

<u>Einsatz der Feuerschutzpauschale</u>					
		Ansatz 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011
Höhe Feuerschutzpauschale :		-40.000,00 €	-40.000,00 €	-40.000,00 €	-40.000,00 €
Einzahlungen :					
5.000.119.600	Sammler Feuerschutzpauschale	-40.000,00 €		-15.000,00 €	-40.000,00 €
5.000.110.605	Ersatzbeschaffung Mehrzweckfahrzeug			-25.000,00 €	
5.000.109.605	Ersatzbeschaffung Rüstwagen		-40.000,00 €		
Summe Einzahlungen :		-40.000,00 €	-40.000,00 €	-40.000,00 €	-40.000,00 €
Auszahlungen :					
Erwerb von beweglichem Vermögen					
5.000.110.710	Ersatzbeschaffung Mehrzweckfahrzeug			25.000,00 €	
5.000.109.710	Ersatzbeschaffung Rüstwagen		415.000,00 €		
Summe Auszahlungen :		0,00 €	415.000,00 €	25.000,00 €	0,00 €
Verbleibende Pauschale nach Investitionen :		-40.000,00 €	375.000,00 €	-15.000,00 €	-40.000,00 €
Auflösung Verbindlichkeiten Feuerschutzpauschale		0,00 €	-140.803,00 €	0,00 €	
Saldo Pauschale im Geschäftsjahr zum 31.12. :		-40.000,00 €	234.197,00 €	-15.000,00 €	-40.000,00 €
Saldo Pauschale gesamt zum 31.12. :		-140.803,00 €	234.197,00 €	219.197,00 €	179.197,00 €
Die Zuwendungen der Folgejahre können auf die Investitionen der Vorjahre angerechnet werden.					
Zuführung zu den sonstigen Verbindlichkeiten		-40.000,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Bestand Bilanz bei sonstige Verbindlichkeiten zum 31.12.	-100.803,00 €	-140.803,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €

3.3.8 Haushaltsvermerke zur Ausführung des Haushaltsplanes

Budgetierung

Die Budgets werden auf der Ebene der Produktgruppen sowohl bei den Teilergebnis- wie auch bei den Teilfinanzplänen gebildet. Bei den Budgets handelt es sich grundsätzlich um so genannte Aufwandsbudgets.

Darüber hinaus wird ein Budget für die Personal- und Versorgungsaufwendungen gebildet. Ergeben sich aus der Auflösung von Bilanzpositionen im Bereich der Personal- und Versorgungsaufwendungen Mehrerträge so berechtigen diese zu Mehraufwendungen bzw. –auszahlungen in diesem Bereich.

Des Weiteren werden die Zinsaufwendungen in einem Budget zusammengefasst.

Zweckbindungen von Einnahmen

Neben den in einzelnen Teilplänen ausgewiesenen Deckungsvermerken gelten grundsätzlich folgende Regelungen:

- Mehrerträge / -einzahlungen aus der Abwicklung von Schadensfällen berechtigen zu Mehraufwendungen / -auszahlungen zur Beseitigung der Folgen des Schadensereignisses.
- Mehrerträge / -einzahlungen aus pauschalierten Zuweisungen für besondere Bedarfssituationen, Zuschüsse, Zuweisungen, Spenden und sonstige Leistungen Dritter berechtigen zu Mehraufwendungen / -auszahlungen im jeweiligen Produktbereich bzw. für Investitionsobjekte.

Überschreitung von Budgetermächtigungen oder Einzelpositionen

Die näheren Bestimmungen zum Verfahren bei über- und außerplanmäßigen Aufwendungen und Auszahlungen regelt § 8 der Haushaltssatzung.

Über- und außerplanmäßigen Aufwendungen aus der Verrechnung interner Leistungsbeziehungen stellen keine Haushaltsüberschreitung gemäß § 83 GO dar.

3.3.9 Kosten- und Leistungsrechnung

Im Rahmen des „Neuen Kommunalen Finanzmanagements“ sind in der Gemeindehaushaltsverordnung NRW § 18 die grundlegenden Pflichten und Ziele einer Kosten- und Leistungsrechnung genannt. Demnach soll die Kosten- und Leistungsrechnung zur Unterstützung der Verwaltungsführung und für die Beurteilung der Wirtschaftlichkeit und Leistungsfähigkeit bei der Aufgabenerfüllung geführt werden.

Darüber hinaus ist durch die Entscheidung zum Einsatz der SAP-Software insbesondere für den Bereich der Haushaltsplanung und Budgetierung die Anwendung der entsprechenden Tools der Kosten- und Leistungsrechnung eine notwendige Größe geworden. Es galt die Vorgaben des „Neuen Kommunalen Finanzmanagements“ mit seinen Produktbereichen, Produktgruppen, etc. in die Strukturen der SAP-Software einzubauen.

Als Ergebnis werden die Kosten zukünftig auf Vor- und Endkostenstellen bzw. auf entsprechenden Produkten oder Teilprodukten der Produktstruktur erfasst. Dabei sind sämtliche Kontierungsobjekte so genannten „Profitcentern“ zugeordnet, welche die Ebene der Produktgruppen darstellen sollen.

Zur Verrechnung der Kontierungsobjekte auf die Endprodukte (Fachprodukte) ist ein Abrechnungsmodell entwickelt worden. In diesem Abrechnungsmodell ist für jede Kostenstelle und jedes Management- und Serviceprodukt ein Abrechnungsmodus festgelegt. Grundlage der Abrechnung ist die erbrachte Leistung des Senders (z.B. Kostenstelle) und das Volumen der Inanspruchnahme der Leistung durch den Empfänger (z.B. andere Kostenstelle, Produkt). Zur Messung des Leistungsvolumens werden Mengen, Fallzahlen, errechnete Verhältniszahlen, etc. in Form von Kennzahlen benutzt. Zur Beachtung von Abhängigkeiten zwischen den einzelnen Kontierungsobjekten sind diese zu einzelnen Abrechnungszyklen zugeordnet. Dabei steht jeder Abrechnungszyklus für eine bestimmte Art der Verrechnung (z.B. Vorkostenstellen auf Hauptkostenstellen, etc.). Durch den Ablauf sämtlicher Zyklen in entsprechender Reihenfolge werden nach und nach alle Kosten beginnend mit den Vorkostenstellen auf die nachfolgenden Kontierungsobjekte bis hin zu den Endprodukten verrechnet (siehe Abbildung Verrechnungsmodell).

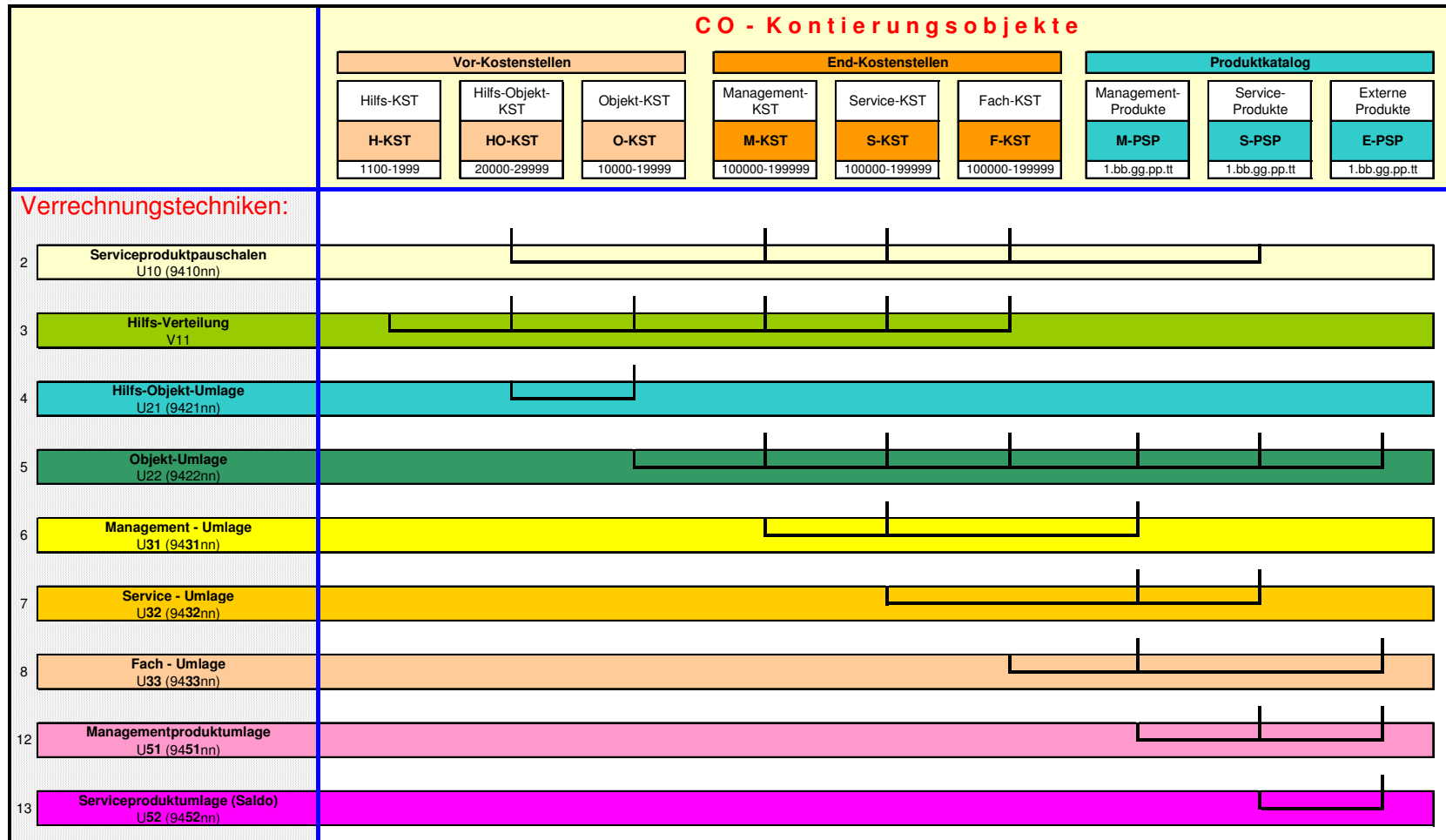


Abb.: Auszug der wichtigsten Abrechnungszyklen des Verrechnungsmodells der Stadt Hückeswagen

Die Gestaltung der Kosten-, Leistungsrechnung und des Verrechnungsmodells ist in starkem Maße von der jeweiligen Zielsetzung, aktuellen gesetzlichen Rahmenbedingungen und vorhandenen organisatorischen Strukturen, etc. abhängig. Insofern besteht hier in Zukunft ein permanenter Änderungsbedarf. Dem gegenüber stehen die Möglichkeiten, durch Auswertungen aus der Kosten- und Leistungsrechnung mit interner Leistungsverrechnung Daten zu generieren, die für die Steuerung und strategische Ausrichtung erforderlich sind, da diese Informationen zunehmend an Bedeutung gewinnen.

3.4 Bilanz- und Haushaltsanalyse mit Hilfe von Kennzahlen

Für die Beurteilung der wirtschaftlichen Lage jeder Kommune in der gleichen Art und Weise ist ein einheitliches NKF-Kennzahlenset Nordrhein-Westfalen erarbeitet worden. Dieses Kennzahlenset umfasst insgesamt 19 Kennzahlen zur Analyse der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage. Hier-von hat die Stadt Hückeswagen folgende Kennzahlen ermittelt.

3.4.1 Bilanzanalyse

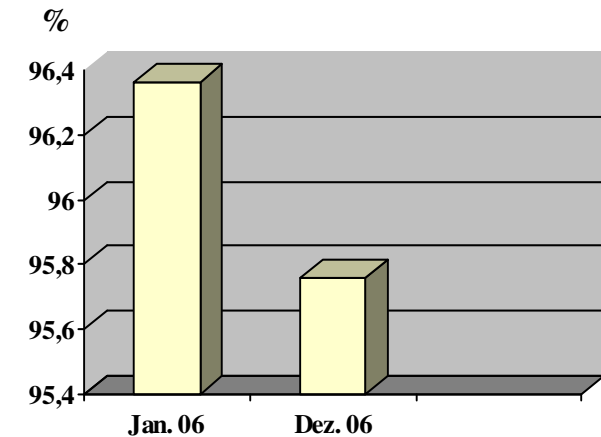
Analyse der Mittelverwendung

A. Anlagenintensität

Die Anlagenintensität gibt Hinweise auf die finanzielle Anpassungsfähigkeit und Flexibilität einer Kommune. Eine hohe Anlagenintensität hat in der Regel hohe Fixkosten in Form von Abschreibungen zur Folge.

$$\text{Anlagenintensität} = \frac{\text{Anlagevermögen} \times 100}{\text{Bilanzsumme}}$$

Bilanz 01.01.2006	Bilanz 31.12.2006
96,36 %	95,76 %

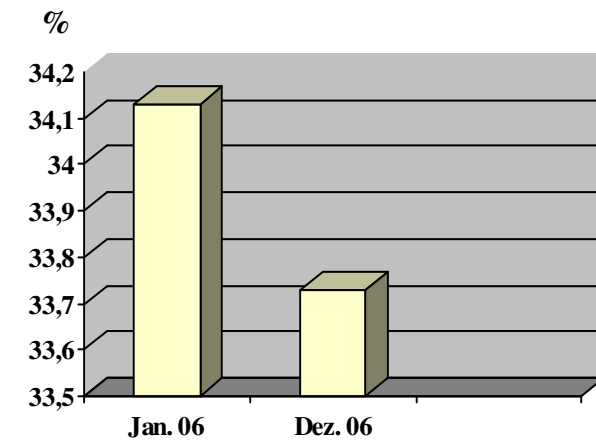


B. Infrastrukturquote

Kommunen verfügen im Bereich der Daseinsfürsorge über ein umfangreiches Infrastrukturvermögen. Die Infrastrukturquote verdeutlicht in welchem Umfang das kommunale Vermögen in der Infrastruktur gebunden ist. Da das Infrastrukturvermögen in der Regel nicht veräußerbar ist, kann die Quote nur langfristig beeinflusst werden.

$$\text{Infrastrukturquote} = \frac{\text{Infrastrukturvermögen} \times 100}{\text{Bilanzsumme}}$$

Bilanz 01.01.2006	Bilanz 31.12.2006
34,13 %	33,73 %



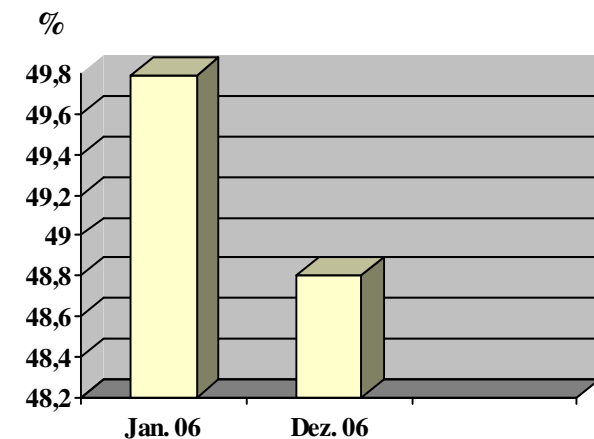
Analyse der Mittelherkunft

A. Eigenkapitalquote 1

Die Eigenkapitalquote I zeigt an, in welchem Umfang das Vermögen der Kommune durch Eigenkapital finanziert ist. Je höher die Eigenkapitalquote ist, desto unabhängiger ist die Kommune von externen Kapitalgebern.

$$\text{Eigenkapitalquote 1} = \frac{\text{Eigenkapital} \times 100}{\text{Bilanzsumme}}$$

Bilanz 01.01.2006	Bilanz 31.12.2006
49,79 %	48,80 %

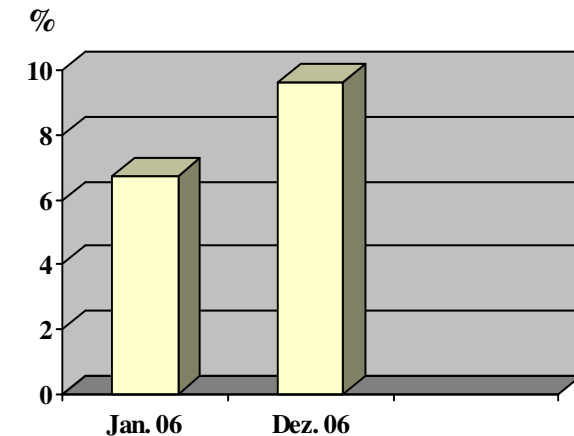


B. Kurzfristige Verbindlichkeitsquote

Die kurzfristige Verbindlichkeitsquote verdeutlicht, wie hoch der Anteil der kurzfristigen Verbindlichkeiten an der Bilanzsumme ist. Da Haushaltsfehlbeträge in der Regel über Kassenkredite finanziert werden, ist diese Kennzahl ein Indikator dafür, wie stark sich die aufgelaufenen Defizite auf die Finanzlage der Kommune auswirken.

$$\text{kurzfristige Verbindlichkeiten} = \frac{\text{kurzfristige Verbindlichkeiten} \times 100}{\text{Bilanzsumme}}$$

Bilanz 01.01.2006	Bilanz 31.12.2006
6,76 %	9,65 %

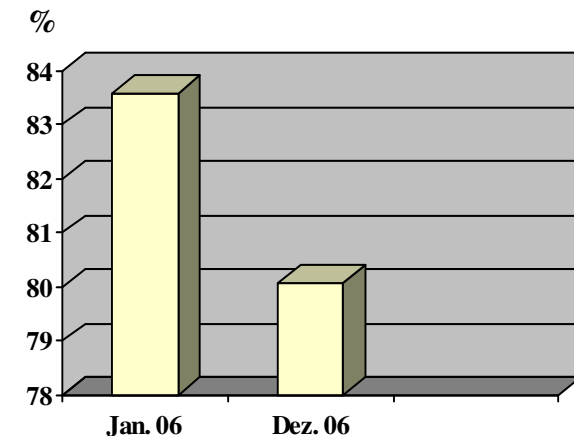


C. Anlagendeckungsgrad 2

Der Anlagendeckungsgrad II gibt Auskunft inwieweit das langfristige Vermögen mit langfristigem Kapital finanziert ist. Grundsätzlich sollte der Anlagendeckungsgrad II 100% betragen.

$$\text{Anlagendeckungsgrad 2} = \frac{(\text{EK} + \text{Sopo Zuw./ Beiträge} + \text{Langf. Fremdk.}) \times 100}{\text{Anlagevermögen}}$$

Bilanz 01.01.2006	Bilanz 31.12.2006
83,60 %	80,07 %



3.4.1 Haushaltsanalyse

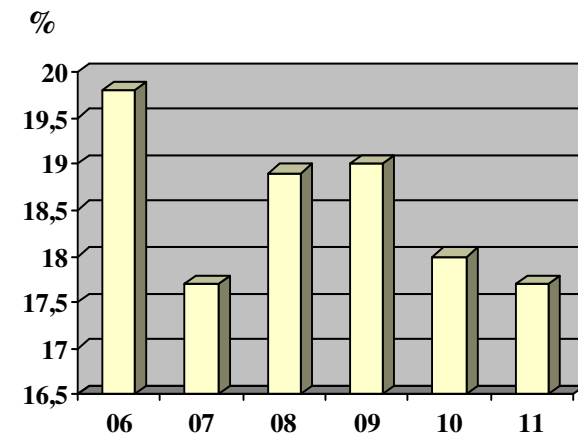
Analyse der Aufwandslage

A. Sach- u. Dienstleistungsintensität

Die Sach- und Dienstleistungsintensität lässt erkennen, in welchem Ausmaß sich eine Kommune für die Inanspruchnahme von Leistungen Dritter entschieden hat.

$$\text{Sach- u. Dienstleistungsintensität} = \frac{\text{Aufwendungen f. Sach- u. Dienstleistungen} \times 100}{\text{ordentliche Aufwendungen}}$$

Ergebnis 2006	Ansatz 2007	Ansatz 2008	Planung 2009	Planung 2010	Planung 2011
18,9%	17,7%	18,9%	19,0%	18,0%	17,7%

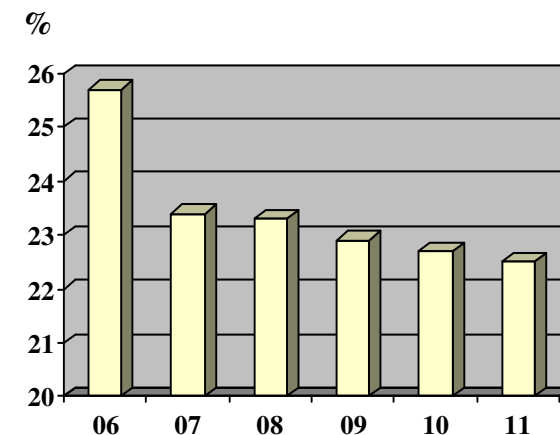


B. Personalintensität I

Die Personalintensität I gibt den Anteil der Personalaufwendungen an den ordentlichen Aufwendungen an. Bei der Interpretation der Kennzahl ist der Grad an Ausgliederungen in der Kommune zu beachten.

$$\text{Personalintensität} = \frac{\text{Personalaufwendungen} \times 100}{\text{ordentliche Aufwendungen}}$$

Ergebnis 2006	Ansatz 2007	Ansatz 2008	Planung 2009	Planung 2010	Planung 2011
25,7%	23,4%	23,3%	22,9%	22,7%	22,5%

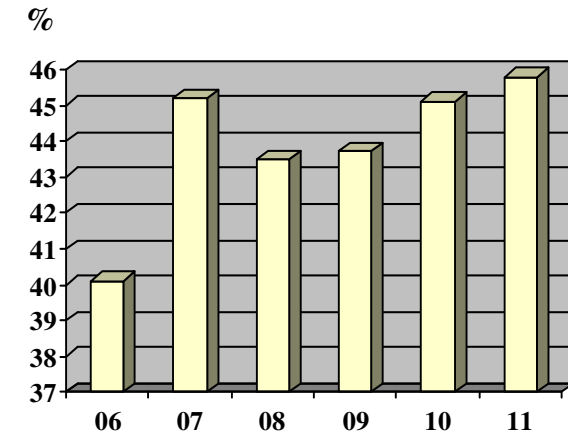


C. Transferaufwandsquote

Die Kennzahl gibt an, in welchem Umfang die Kommune durch Transferaufwendungen belastet wird. Die Kennzahl dürfte insbesondere im interkommunalen Vergleich von Interesse sein.

$$\text{Transferaufwandsquote} = \frac{\text{Transferaufwendungen} \times 100}{\text{ordentliche Aufwendungen}}$$

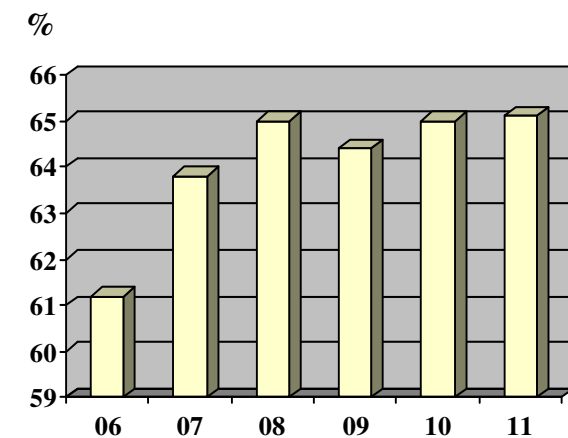
Ergebnis 2006	Ansatz 2007	Ansatz 2008	Planung 2009	Planung 2010	Planung 2011
40,1%	45,2%	43,5%	43,7%	45,1%	45,8%

Analyse der ErtragslageA. Steuerquote

Die Steuerquote gibt an, wie hoch der Anteil der Steuererträge an den ordentlichen Erträgen ist. Eine hohe Steuerquote deutet i. d. R. auf eine hohe Finanzkraft der Kommune hin.

$$\text{Steuerquote} = \frac{\text{Steuererträge} \times 100}{\text{ordentliche Erträge}}$$

Ergebnis 2006	Ansatz 2007	Ansatz 2008	Planung 2009	Planung 2010	Planung 2011
61,2%	63,8%	65,0%	64,4%	65,0%	65,1%

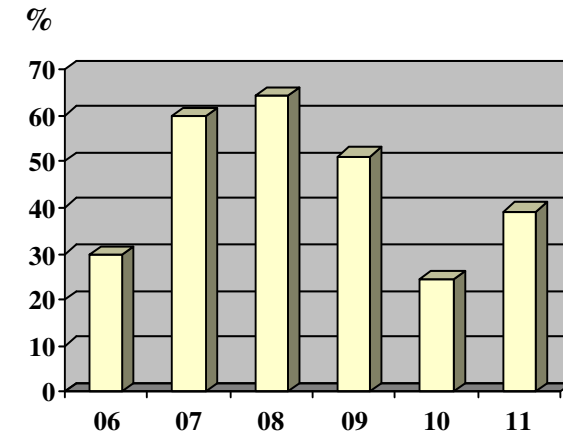


B. Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit

Die Kennzahl zeigt an, inwiefern das Jahresergebnis auf laufende Verwaltungstätigkeit zurückzuführen ist.

$$\text{Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit} = \frac{\text{Anlagevermögen} \times 100}{\text{Bilanzsumme}}$$

Ergebnis 2006	Ansatz 2007	Ansatz 2008	Planung 2009	Planung 2010	Planung 2011
29,8%	59,8%	64,2%	51,2%	24,5%	39,1%

Abkürzungen:

EK = Eigenkapital

Sopo = Sonderposten

Zuw. = Zuwendungen

Langf. Fremdk. = Langfristiges Fremdkapital

3.5 Zusammenfassung

Der vorliegende Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2008 macht deutlich, dass die Stadt Hückeswagen auch weiterhin nicht in der Lage ist, ihren Haushalt strukturell auszugleichen. Es ist zwar gelungen, für die Haushaltsjahre 2006 und 2007 einen Haushalt aufzustellen, der unter Einbeziehung des Bestandes der Ausgleichsrücklage als ausgeglichen bezeichnet werden kann.

Für das Haushaltsjahr 2008 reichen die noch vorhandenen Mittel der Ausgleichsrücklage jedoch nicht aus, um die ausgewiesenen Unterdeckung von rd. 2.542.000 € auszugleichen.

Nach Abzug des noch vorhandenen Bestandes der Ausgleichsrücklage von rd. 717.000 € verbleibt noch ein ungedeckter Fehlbedarf für 2008 in Höhe von rd. 1.825.000 €. Zum Ausgleich des Ergebnisplanes ist eine Verringerung der allgemeinen Rücklage in der vorgenannten Höhe erforderlich.

Die Aufstellung eines Haushaltssicherungskonzeptes ist aber nicht erforderlich, da der vorgenannte Fehlbedarf des Jahres 2008 und auch der für 2009 ausgewiesene Fehlbedarf in Höhe von rd. 2.217.000 € nicht höher sind als 5 % des jeweiligen Bestandes der allgemeinen Rücklage. Allerdings bedarf die Verringerung der allgemeinen Rücklage 2008 damit der Genehmigung der Aufsichtsbehörde. Diese kann die Genehmigung mit Auflagen und Bedingungen versehen.

Auch die weitere Entwicklung in den Jahren 2010 und 2011 stimmt positiv. Bis zum Jahr 2011 sinkt das jährliche Defizit auf voraussichtlich 1.124.000 €. Gegenüber dem Ursprungshaushaltsplan 2007, der allein für das Jahr 2010 eine Unterdeckung von knapp unter 4 Mio € auswies, ist das eine mehr als deutliche Verbesserung.

Diese Entwicklung ist jedoch kein Grund für Euphorie, denn letztlich ist ein struktureller Haushaltsausgleich noch nicht erreicht. Bei einer weiterhin positiven konjunkturellen Entwicklung und damit verbunden Erträgen sowie einer weiterhin restriktiven Ausgabenpolitik erscheint ein Ausgleich in der Zukunft nicht unrealistisch.

Hierzu gehört auch eine entsprechende Zurückhaltung im investiven Bereich. Eine Nettoneuverschuldung sollte auch künftig – obwohl Hückeswagen nicht mehr dem Nothaushaltsrecht unterliegt – nicht erfolgen. Der Weg des konsequenten Schuldenabbaus ist auch weiterhin zu beschreiten.

Die mit dem Haushaltsentwurf 2008 verbreitete positive Grundstimmung wird jedoch getrübt durch aktuelle Ereignisse. Zum eine ist dies die neu – und damit rückwirkend bis zum Jahr 1979 – zu verteilende allgemeine Investitionspauschale. Dies hat deutliche Auswirkungen auf die Struktur der Eröffnungsbilanz und ist auch verbunden mit buchhalterisch begründeten Haushaltsverschlechterungen in einer Größenordnung von voraussichtlich jährlich rd. 300.000 €, beginnend mit dem Haushaltsjahr 2006. Durch eine verstärkte Gewinnabführung aus dem Betrieb Abwasserbeseitigung – aus heutiger Sicht für die Gewinne der Jahre 2006 bis einschl. 2008 – können die Verschlechterungen jedoch aufgefangen werden.

4. Vorläufige Schlussbilanz der Stadt Hückeswagen zum 31.12.2006

Aktiva				Schlussbilanz der Stadt Hückeswagen zum 31.12.2006				Passiva			
	€	€	01.01.06 T€		€	€	01.01.06 T€		€	€	01.01.06 T€
1. Anlagevermögen		111.562.744,53	112.682	1. Eigenkapital		56.848.389,27	58.221	1.1 Allgemeine Rücklage	53.090.908,57		53.126
1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände		16.339,00	21	davon Deckungsrücklage; 31.12.2006	(13.000,00)		(27)	1.2 Sonderrücklagen	2.744,68		5
1.1.1 DV-Software		16.339,00	21	1.3 Ausgleichsrücklage	5.090.227,00		5.090	1.4 Jahresfehlbetrag	-1.343.570,98		0
1.2 Sachanlagen		72.705.946,55	73.823	2. Sonderposten		23.543.002,89	23.459	2.1 Sonderposten für Zuwendungen	15.273.258,83		15.011
1.2.1 Unbebaute Grundstücke u. grundstücksgleiche Rechte		5.921.088,19	5.901	2.2 Sonderposten für Beiträgen	8.231.432,08		8.396	2.3 Sonderposten für den Gebührenaussgleich	36.178,98		52
1.2.1.1 Grünflächen - Grund+Boden	5.374.923,10		5.380	2.4 Sonstige Sonderposten	2.133,00		0	3. Rückstellungen		9.131.977,28	8.501
1.2.1.2 Ackerland - Grund+Boden	163.948,73		159	3.1 Pensionsrückstellungen	5.903.421,00		5.921	3.2 Sonstige Rückstellungen	3.228.556,28		2.580
1.2.1.3 Wald, Forsten - Grund+Boden	94.495,13		92	4. Verbindlichkeiten		25.580.965,22	25.355	4.1 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	14.299.140,79		15.260
1.2.1.4 Sonst. unbebaute Grundstücke - Grund+Boden	287.721,23		270	4.1.1 vom öffentlichen Bereich	6.501.974,96		7.083	4.1.2 vom privaten Kreditmarkt	7.797.165,83		8.177
1.2.2 Bebaute Grundstücke u. grundstücksgleiche Rechte		24.766.119,28	25.449	4.2 Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung	6.750.000,00		6.738	4.3 Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	1.276.325,24		1.337
1.2.2.1 Kindererziehung-Gebäude, Aufbauten u. Betriebsvorrichtung	73.412,00		76	4.4 Verbindlichkeiten aus Lieferungen u. Leistungen	340.334,43		479	4.5 Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	81,65		0
1.2.2.2 Schulen, Grund u. Boden	3.142.034,00		3.142	4.6 Sonstige Verbindlichkeiten	2.915.083,11		1.541	5. Passive Rechnungsabgrenzung		1.399.839,92	1.397
1.2.2.3 Schulen - Gebäude, Aufbauten u. Betriebsvorrichtung	10.100.061,00		10.512								
1.2.2.4 Wohnbauten - Grund+Boden	2.195.142,40		2.195								
1.2.2.5 Wohnbauten - Gebäude, Aufbauten u. Betriebsvorrichtung	2.042.496,00		2.091								
1.2.2.6 Sonst. Dienst-Geschäfts-u. Betriebsgebäude - Grund+Boden	2.113.946,88		2.109								
1.2.2.7 Sonst. Dienst-Geschäfts-u. Betriebsgebäude - Gebäude, Aufb., Betriebsvor.	5.099.027,00		5.324								
1.2.3 Infrastrukturvermögen		39.295.453,67	39.907								
1.2.3.1 Grund u. Boden des Infrastrukturvermögens	5.894.524,67		5.604								
1.2.3.2 Brücken	753.187,00		766								
1.2.3.3 Straßennetz, Wege, Plätze, Verkehrslenkungsanlagen	32.458.245,00		33.537								
1.2.3.4 Sonstige Bauten des Infrastrukturvermögens	189.497,00		0								
1.2.4 Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler		355.986,23	356								
1.2.5 Maschinen u. technische Anlagen, Fahrzeuge		767.906,51	794								
1.2.5.1 Maschinen	2.053,00		3								
1.2.5.2 Technische Anlagen	28.002,00		29								
1.2.5.3 Betriebsvorrichtung	16.974,00		18								
1.2.5.4 Fahrzeuge	720.877,51		744								
1.2.6 Betriebs- und Geschäftsausstattung		1.181.504,65	1.209								
1.2.6.1 Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.178.167,65		1.206								
1.2.6.2 Geringwertige Wirtschaftsgüter in Sammelverwaltung	3.337,00		3								
1.2.7 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau		417.888,02	207								
1.3 Finanzanlagen		38.840.458,98	38.838								
1.3.1 Beteiligungen		1.160.855,15	1.161								
Beteiligung HEG Verwaltungs-GmbH	25.000,00		25								
Beteiligung HEG Entwicklungsgesellschaft mbH	528.884,15		529								
Beteiligung GBS	7.280,00		7								
Beteiligung Oberbergischen Aufbau GmbH	7.687,00		8								
Beteiligung Sparkasse Zweckverband	1,00		0								
Beteiligung WAV Rhein-Wupper	592.000,00		592								
Beteiligung Zweckverband OKD	1,00		0								
Beteiligung BTV Bergischer Transport Verband	1,00		0								
Beteiligung Arbeits-Berufskolleg	1,00		0								
1.3.2 Sondervermögen		37.598.326,12	37.598								
Sondervermögen Freizeithaus	13.896.438,32		13.896								
Sondervermögen Betrieb Abwasserbeseitigung	23.701.886,80		23.702								
Sondervermögen Gerst und Ams Zülfeldung	1,00		0								
1.3.3 Wertpapiere des Anlagevermögens		69.064,77	55								
1.3.4 Sonstige Ausleihungen		12.212,94	24								
2. Umlaufvermögen		4.940.650,26	4.192								
2.1 Vorräte		3.069.141,39	3.460								
2.1.1 Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe, Waren		3.069.141,39	3.460								
2.2 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		1.113.075,86	706								
2.2.1 Öffentlich-rechtliche Forderungen u. Forderungen aus Transferleistungen		1.033.835,67	421								
2.2.1.1 Gebühren	133.784,89		56								
2.2.1.2 Beiträge	524,03		0								
2.2.1.3 Steuern	202.262,01		273								
2.2.1.4 Forderungen aus Transferleistungen	276.086,42		31								
2.2.1.5 Sonstige öffentlich-rechtliche Forderungen	421.178,32		61								
2.2.2 Privatrechtliche Forderungen		69.061,56	272								
2.2.2.1 gegenüber dem privaten Bereich	68.821,47		78								
2.2.2.2 gegenüber dem öffentlichen Bereich	151,57		31								
2.2.2.3 gegen Sondervermögen	88,52		163								
2.2.3 Sonstige Vermögensgegenstände		10.178,63	13								
2.3. Liquide Mittel		758.433,01	26								
3. Aktive Rechnungsabgrenzung		779,79	59								
Summe Aktiva	116.504.174,58	116.933		Summe Passiva	116.504.174,58	116.933					

5. Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Verbindlichkeiten

		Stand am Ende des Vorjahres 31.12.2006 TEUR	Voraussichtlicher Stand zu Beginn des Haushaltsjahres 01.01.2008 TEUR	Voraussichtlicher Stand zum Ende des Haushaltsjahres 31.12.2008 TEUR
1	Anleihen			
2	Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	14.299	14.165	13.616
2.1	von verbundenen Unternehmen			
2.2	von Beteiligungen			
2.3	von Sondervermögen			
2.4	vom öffentlichen Bereich	6.502	6.719	6.511
2.4.1	vom Bund			
2.4.2	vom Land	412	396	378
2.4.3	von Gemeinden (GV)			
2.4.4	von Zweckverbänden			
2.4.5	vom sonstigen öffentlichen Bereich			
2.4.6	von sonstigen öffentlichen Sonderrechnungen	6.090	6.323	6.133
2.5	vom privaten Kreditmarkt	7.797	7.446	7.105
2.5.1	von Banken und Kreditinstituten	7.797	7.446	7.105
2.5.2	von übrigen Kreditgebern			
3	Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung	6.750	6.750	6.750
3.1	vom öffentlichen Bereich	6.750	6.750	6.750
3.2	vom privaten Kreditmarkt			
4	Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	1.276	1.284	1.239
5	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	340	340	340
6	Verbindlichkeiten aus Transferzahlungen	0	0	0
7	Sonstige Verbindlichkeiten	2.575	2.575	2.575
8	Summe aller Verbindlichkeiten	25.240	25.114	24.520

Die Punkte 3.1, 5, 6 und 7 sind mit den Werten aus 2006 in das Haushaltsjahr 2008 übernommen worden.
Sie werden nicht beplant und können aus diesem Grund nicht fortgeschrieben werden.

6. Übersicht über die aus Verpflichtungsermächtigungen voraussichtlich fällig werdenden Auszahlungen

Verpflichtungsermächtigungen im Haushaltsplan des Jahres 2008	Voraussichtlich fällige Auszahlungen		
	2009 TEUR	2010 TEUR	2011 TEUR
2007	0	0	0
2008	80	0	0
Summe	80	0	0
Nachrichtlich: Im Finanzplan vorgesehene Kreditaufnahmen	689	662	184

7. Zuwendungen an die Fraktionen

Teil A: Geldleistungen

Nr. Fraktion	Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrechnung	Erläuterungen
	2008 EUR	2007 EUR	2006 EUR	
1 CDU	1.650	1.650	1.650	
2 SPD	997	997	997	
3 UWG	436	436	0	
4 FDP	530	530	530	
5 Bündnis 90 / Grüne	436	436	0	
6 Freie aktive Bürger	0	0	0	
Summe	4.049	4.049	3.177	

Teil B: Geldwerte Leistungen

Zweckbestimmung	Haushaltsjahr 2008 in EUR	Geldwert Vorjahr 2007 in EUR	mehr (+) weniger (-) in EUR	Erläuterungen
1 Gestellung von Personal der Kommunalen Körperschaft für die Fraktionsarbeit				
1.1 für die Sicherung des Informationsaustauschs, organisatorische Arbeiten und sonstige Dienste (Geschäftsstellenbetrieb)				
1.2 für Sachgebiete der Fraktionsarbeit (Fraktionsassistenten)				
1.3 für Fahrer von Dienstfahrzeugen				
2 Bereitstellung von Fahrzeugen				
3 Bereitstellung von Räumen				
3.1 für die Fraktionsgeschäftsstelle				
3.2 dauernd oder bedarfsweise für die Durchführung von Fraktionssitzungen	465	225	240	Aktuelle Neuberechnung
4 Bereitstellung einer Büroausstattung				
4.1 Büromöbel und -maschinen	288	0	288	Bereitstellung neuer Kopierer
4.2 sonstiges Büromaterial	34	0	34	Bereitstellung neuer Kopierer
5 Übernahme laufender oder einmaliger Kosten für				
5.1 bereitgestellter Räume (Heizung, Reinigung, etc.)				
5.2 Fachliteratur und -zeitschriften				
5.3 Telefon, Telefax, Datenübertragungsleitungen	60	85	25	Neue Telefonanlage
5.4 Rechnerzeiten aus zentraler EDV-Anlage				
Summe	847	310	587	

8. Stellenplan und Stellenübersicht

Stellenplan

A. Beamte

Laufbahngruppen und Amtsbezeichnungen	Besoldungs- gruppe	Zahl der Stellen 2008			Zahl der Stellen 2007	Zahl der tatsächl. besetzten Stellen am 30.06.2007	Erläuterungen
		insgesamt	darunter mit Zulage	ausgesondert			
Wahlbeamte Bürgermeister	B 3	1	AE 158,50 €/mtl.		1	1	
	B 2						
Höherer Dienst	A 16						
	A 15	1	AE 71,58 €/mtl.		1		Allgemeiner Vertreter des Bürgermeisters
	A 14	1			1	2	
	A 13	2			2	2	
Gehobener Dienst	A 13						
	A 12	2			2	2	
	A 11	4			4	4	
	A 10	1			1	1	
	A 9	2			2	2	
Mittlerer Dienst	A 9	1			1	0,8	
	A 8						
	A 7	1			1	1	
	A 6	2			2	2	
	A 5						
Insgesamt		18			18	17,8	

B. Tariflich Beschäftigte

Entgelt- gruppen	Zahl der Stellen 2008	Zahl der Stellen 2007	Zahl der tatsächlich besetzten Stellen am 30.06.2007	Erläuterungen
15				
14	1	1	1	
13				
12	1		1	
11	5	6	5	
10	5	3	5	
9	16,3	15,8	15,1	
8	7,8	8,1	8,3	
7	2	2	2	
6	18,5	22,3	19,2	
5	15,86	15,86	16,86	
4	5	5	5	
3	1,6	2	1,6	
2	7,2	7,2	7,2	
1	0,2	0,2	0,2	
Insgesamt	86,46	88,46	87,46	

1. Beamte zur Anstellung

Amtsbezeichnung	Besoldungsgruppe	Zahl der Stellen 2008	Zahl der Stellen 2007	Zahl der tatsächlich besetzten Stellen am 30.06.2007	Erläuterungen
Rät/innen z.A.	A 13				
Inspektor/innen z.A.	A 9				
Sekretär/innen z.A.	A 6		1	1	
Insgesamt		0	1	1	

2. Nachwuchskräfte

Bezeichnung	Art der Vergütung	Zahl der Stellen 2008	Zahl der Stellen 2007	beschäftigt am 01.10.2007	Erläuterungen
Inspektoranwärter/innen	Anwärterbezüge	1	1		
Sekretäranwärter/innen	Anwärterbezüge	1	1		
Praktikant/innen	Unterhaltszuschuss				
Auszubildende	Ausbildungsvergütung	3	3	2	
Insgesamt		5	5	2	

Stellenübersicht**A. Beamte**

Produkt- bereich	Bezeichnung	Wahl- beamte	Höherer Dienst				Gehobener Dienst					Mittlerer Dienst				
		B 3	A 16	A 15	A 14	A 13	A 13	A 12	A 11	A 10	A 9	A 9	A 8	A 7	A 6	A 5
11	Innere Verwaltung	1		1	1	1		1	2			1		1	1	
12	Sicherheit und Ordnung					1			1							
21	Schulträgeraufgaben														1	
25	Kultur															
31	Soziale Hilfen								1		1					
36	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe															
42	Sportförderung							1								
51	Räuml. Planung u. Entwicklung, Geoinfor.															
52	Bauen und Wohnen															
54	Verkehrsflächen und -anlagen									1	1					
55	Natur- und Landschaftspflege															
56	Umweltschutz															
	Insgesamt	1		1	1	2		2	4	1	2	1		1	2	

B. Tariflich Beschäftigte

Produkt- bereich	Bezeichnung	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
11	Innere Verwaltung		1,5	1,6	5	11,5	11,4	2	5	8,8	2	2	1		1	
12	Sicherheit und Ordnung						5,1			4						
21	Schulträgeraufgaben		5,2			3,06					1					
25	Kultur					0,5			1	0,5						
31	Soziale Hilfen					0,8	1		0,8	3	1					
36	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	0,2							1							
42	Sportförderung															
51	Räuml. Planung u. Entwicklung, Geoinfor.											1				
52	Bauen und Wohnen										1					
54	Verkehrsflächen und -anlagen											1				
55	Natur- und Landschaftspflege		0,5				1									
56	Umweltschutz											1				
	Insgesamt	0,2	7,2	1,6	5	15,9	18,5	2	7,8	16,3	5	5	1		1	

9. Haushalt- und Wirtschaftspläne

9.1 Haushaltsplan

Haushaltsplan 2008

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Ufer



Produktbereich	Produktgruppe	Produkt	Teilprodukt
1.11 Innere Verwaltung	1.11.01	Politische Gremien	
	1.11.02	Verwaltungsführung	
	1.11.03	Gleichstellung von Frau und Mann	
	1.11.04	Beschäftigtenvertretung	
	1.11.06	Zentrale Dienste	
			1.11.06.40.01 Verr. Allg HEG Hückeswagen
			1.11.06.40.02 Verr. Verwaltungs-GmbH HEG Hückeswagen
			1.11.06.40.10 Verr. BH HEG Hückeswagen
	1.11.07	Presse- und Öffentlichkeitsarbeit	
	1.11.08	Personalmanagement	
	1.11.09	Finanzmanagement und Rechnungswesen	
	1.11.10	Organis.angel. und technikuterst.Infov.	
	1.11.13	Grundstücks- und Gebäudemanagement	
	1.11.14	Technisches Immobilienmanagement	

Haushaltsplan 2008

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Ufer



Produktbereich	Produktgruppe	Produkt	Teilprodukt
			1.11.14.90.01 Budget Verwaltungsgebäude
			1.11.14.90.10 Budget Feuerwehr-, Bauhofgebäude
			1.11.14.90.20 Budget Schulgebäude
			1.11.14.90.30 Budget ÜH, MZH, KiGa- gebäude, etc.
			1.11.14.90.50 Budget Wohnhäuser und sonst. Gebäude
	1.11.18	Bauhof	
			1.11.18.01.01 Verkehrsfläche nunterhaltung (S)
			1.11.18.01.02 Verkehrsfläche nunterhaltung (G)
			1.11.18.01.10 Gebäudeunterh altung
			1.11.18.01.20 Stadtreinigung (Std.)

Haushaltsplan 2008

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Ufer



Produktbereich	Produktgruppe	Produkt	Teilprodukt
			1.11.18.01.22 Stadtreinigung P2
			1.11.18.01.23 Stadtreinigung P3
			1.11.18.01.24 Stadtreinigung P4
			1.11.18.01.26 Abfallbeseitigung
			1.11.18.01.27 Winterdienst (Std.)
			1.11.18.01.28 Winterdienst (GK)
			1.11.18.01.29 Winterdienst (LZK)
			1.11.18.01.30 Pumpanlagen
			1.11.18.01.32 Sonst. Abwassereinrichtungen
			1.11.18.01.35 Bereitschaftskosten Abwasserbeseitigung
			1.11.18.01.42 Rasenflächen P2
			1.11.18.01.43 Rasenflächen P3

Haushaltsplan 2008

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Ufer



Produktbereich	Produktgruppe	Produkt	Teilprodukt
			1.11.18.01.44 Rasenflächen P4
			1.11.18.01.46 Gehölz- u. Pflanzflächen P2
			1.11.18.01.47 Gehölz- u. Pflanzflächen P3
			1.11.18.01.48 Gehölz- u. Pflanzflächen P4
			1.11.18.01.51 Hecken S1
			1.11.18.01.52 Hecken S2
			1.11.18.01.54 Grünflächen (Std.)
			1.11.18.01.58 Kosten Grünabfallbesei- tigung Friedhof
			1.11.18.01.59 Kosten Grünabfallbesei- tigung BH
			1.11.18.01.60 Interne Hilfsleistungen
			1.11.18.01.65 Müllbehälterser- vice
			1.11.18.01.66 Einzelfestpreisa- ufträge

Haushaltsplan 2008

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Ufer



Produktbereich	Produktgruppe	Produkt	Teilprodukt
			1.11.18.01.67 Sonderabrechnung BH
			1.11.18.01.68 Sonstige Leistungen
			1.11.18.01.69 Weiterberechnung Leistungen BH-Leiter
			1.11.18.01.70 PKW / Pritsche
			1.11.18.01.71 LKW
			1.11.18.01.80 Großer Schlepper
			1.11.18.01.81 Kleiner Traktor 1 (f. Kehrmaschine)
			1.11.18.01.82 Kleiner Traktor 2 (f. Sportplatz)
			1.11.18.01.84 Baggerlader
			1.11.18.01.86 Mobiler Sinkkastenreinger
			1.11.18.01.87 Straßenbesen
			1.11.18.01.88 Anhänger für LKW
			1.11.18.01.89 Walzenhänger
			1.11.18.01.90 Schredder f. Schlepper

Haushaltsplan 2008

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Ufer



Produktbereich	Produktgruppe	Produkt	Teilprodukt
1.12 Sicherheit und Ordnung	1.12.01 Allgemeine Sicherheit und Ordnung 1.12.02 Gewerbewesen 1.12.07 Verkehrsangelegenheiten 1.12.10 Einwohnerangelegenheiten 1.12.11 Personenstandsangelegenheiten 1.12.13 Statistik 1.12.14 Wahlen 1.12.15 Gefahrenabwehr		1.11.18.01.91 Schlegelmäher f. Schlepper
			1.11.18.01.92 Wildkrautbürste f. Schlepper
			1.11.18.01.93 Kehr- u. Sauggerät f. Traktor 2
			1.11.18.01.94 Sichelmähwerk f. Traktor 2
			1.11.18.01.95 Kanalspülgerät für Unimog
			1.11.18.01.96 Mulchgerät
			1.11.18.01.97 Straßenwalze
			1.11.18.01.98 Kompressor
			1.11.18.01.99 Straßenfräse

Haushaltsplan 2008

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Ufer



Produktbereich	Produktgruppe	Produkt	Teilprodukt
1.21 Schulträgeraufgaben	1.21.01 Grundschulen		1.21.01.01.01 GGS Stadt allg.
			1.21.01.01.10 GGS Stadt OGGS
			1.21.01.02.01 GGS Wiehagen allg.
			1.21.01.02.10 GGS Wiehagen OGGS
			1.21.01.03.01 KGS St. Katharina allg.
			1.21.01.03.10 KGS St. Katharina OGGS
	1.21.02 Hauptschulen 1.21.03 Realschulen 1.21.06 Sonderschulen		
	1.21.07 Berufskolleg 1.21.08 Schülerbeförderung 1.21.10 Zentrale schulbez. Leistungen Schulträger		1.21.06.01.01 EKS (Verbundschule) allg.
			1.21.06.01.10 EKS (Verbundschule) OGGS

Haushaltsplan 2008

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Ufer



Produktbereich	Produktgruppe	Produkt	Teilprodukt
1.25 Kultur	1.25.01	Kommunale Veranstaltungen	
	1.25.04	Heimat- und sonstige Kulturpflege	
	1.25.07	Kunst- Musikschulen	
	1.25.08	Bibliothek	
	1.25.09	Museum	
	1.25.10	Archiv (Sammlungen)	
1.31 Soziale Hilfen	1.31.01	Grundvers.,Behind.u.Pfl egebedürftigkeit	
	1.31.10	Grundvers.,Hilf. bes.Lebensl. (SGB XII)	
	1.31.11	Hilfen für Asylbewerber	
	1.31.15	Grundsicherungsleistun gen	
	1.31.17	Sonstige soziale Hilfen und Leistungen	
1.36 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	1.36.01	Förderung v.Kindern in Tageseinricht.	
	1.36.03	Jugendarbeit	
	1.36.04	Einrichtungen der Jugendarbeit	
1.41 Gesundheitsdienste	1.41.05	Krankenhäuser	
1.42 Sportförderung	1.42.01	Bereitstellung, Betrieb von Sportanlagen	
	1.42.02	Sportförderung	

Haushaltsplan 2008

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Ufer



Produktbereich	Produktgruppe	Produkt	Teilprodukt
	1.42.03	Bereitstellung, Betrieb von Bädern	1.42.03.80.01 Verr. Allg. Betrieb Freizeitbad 1.42.03.80.10 Verr. BH Betrieb Freizeitbad
1.51 Räuml. Planung u. Entwicklung, Geoinfor.	1.51.01	Räumliche Planung	
	1.51.02	Räumliche Entwicklung	
	1.51.04	Geoinfo.dienste,Geodatenmanagement	
1.52 Bauen und Wohnen	1.52.02	Baubehördliche Beratung u. Information	
	1.52.03	Denkmalschutz und Denkmalpflege	
	1.52.05	Subjektbezogene Förderung für Wohnraum	
	1.52.06	Wohnraumsicherung und -versorgung	
	1.52.10	Wohnprobleme (Einr.)	
1.53 Ver- und Entsorgung	1.53.01	Elektrizitätsversorgung	
	1.53.05	Kombinierte Versorgung	
	1.53.06	Abfallwirtschaft	

Haushaltsplan 2008

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Ufer



Produktbereich	Produktgruppe	Produkt	Teilprodukt
	1.53.07	Entwässerung und Abwasserbeseitigung	
			1.53.07.10.01 Verr. Allg. Betrieb Abwasserbeseitigung
			1.53.07.10.10 Verr. BH Betrieb Abwasserbeseitigung
1.54 Verkehrsflächen und -anlagen	1.54.01	Gemeindestraßen (Öffentl. Verkehrsfl.)	
	1.54.02	Kreisstraßen (Öffentl. Verkehrsfl.)	
	1.54.05	Parkeinrichtungen (Öffentl. Verkehrsfl.)	
	1.54.17	Straßenreinigung und Winterdienst	
			1.54.17.01.01 Kehrdienst
			1.54.17.01.02 Winterdienst
			1.54.17.01.03 Verkehrssicherungspflicht Straßenr.
1.55 Natur- und Landschaftspflege	1.55.01	Öffentliches Grün	
	1.55.02	Natur und Landschaft	
	1.55.04	Wasser und Wasserbau	

Haushaltsplan 2008

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Ufer



Produktbereich	Produktgruppe	Produkt	Teilprodukt
	1.55.06	Friedhöfe	1.55.06.01.01 Bestattungen 1.55.06.01.02 Leichenhalle 1.55.06.01.03 Kapelle 1.55.06.01.04 Nutzungsrechte 1.55.06.01.05 Grabmalgenehmigungen 1.55.06.02.01 Kriegsgräber 1.55.06.02.02 Erhaltung von Grabstätten (allg.) 1.55.06.02.03 Erhaltung Grabstätte "Schnabel"
1.56 Umweltschutz	1.56.01	Umweltinformation und -koordination	
1.57 Wirtschaft und Tourismus	1.57.01	Wirtschaftsförderung	
	1.57.02	Tourismus	
	1.57.03	Allgemeine Einrichtungen	
1.61 Allgemeine Finanzwirtschaft	1.61.01	Steuern, allg. Zuweisungen, allg. Umlagen	1.61.01.01.01 Allg. Steuern, Zuweisungen, Umlagen

Haushaltsplan 2008

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Ufer



Produktbereich	Produktgruppe	Produkt	Teilprodukt
			1.61.01.01.02 Schulpauschale
			1.61.01.01.03 Sportpauschale
			1.61.01.01.04 Feuerschutzpauschale
			1.61.01.01.05 Investitionspauschale
	1.61.02 Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft		
			1.61.02.01.01 Allgemeine sonstige Finanzwirtschaft
			1.61.02.01.02 Grundstückskaufpreisverrentungen
1.71 Stiftungen	1.71.01 Gerd und Arno Zoll Stiftung		

Haushaltsplan 2008

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Ufer



Gesamtergebnisplan		Ergebnis 2006	Ansatz 2007	Ansatz 2008	Planung 2009	Planung 2010	Planung 2011
1	Steuern und ähnliche Abgaben	-14.623.702	-15.416.000	-15.555.000	-16.092.000	-16.815.000	-17.537.000
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-4.297.562	-5.162.585	-4.855.420	-4.799.867	-5.197.718	-5.501.718
3	+ Sonstige Transfererträge	-22.442	-3.300	-150	-150	-150	-150
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-946.902	-1.107.399	-1.056.599	-1.037.529	-1.037.227	-1.038.436
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-458.172	-445.070	-377.820	-377.820	-377.820	-377.820
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-1.280.004	-741.351	-730.766	-742.973	-728.785	-703.721
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	-2.250.749	-1.298.950	-1.628.960	-1.742.400	-1.500.517	-1.558.566
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	-33.203					
9	+/- Bestandsveränderungen						
10	= Ordentliche Erträge	-23.912.736	-24.174.655	-24.204.715	-24.792.739	-25.657.217	-26.717.411
11	- Personalaufwendungen	5.952.064	5.701.450	5.709.089	5.623.814	5.594.780	5.608.944
12	- Versorgungsaufwendungen	305.484	374.000	350.000	357.000	366.000	375.000
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	4.586.740	4.595.000	5.112.540	5.177.140	4.923.830	4.906.704
14	- Bilanzielle Abschreibungen	2.261.163	2.320.362	2.289.227	2.333.652	2.363.818	2.351.565
15	- Transferaufwendungen	9.739.963	11.733.080	11.179.465	11.384.880	11.791.880	12.122.880
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.467.469	1.261.680	1.414.696	1.423.822	1.355.515	1.349.772
17	= Ordentliche Aufwendungen	24.312.884	25.985.572	26.055.017	26.300.308	26.395.823	26.714.865
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	400.147	1.810.917	1.850.302	1.507.569	738.606	-2.546

Haushaltsplan 2008

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Ufer



Gesamtergebnisplan			Ergebnis 2006	Ansatz 2007	Ansatz 2008	Planung 2009	Planung 2010	Planung 2011
19	+	Finanzerträge	-97.178	-309.750	-839.850	-879.650	-524.350	-524.050
20	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	1.066.098	1.528.500	1.532.000	1.589.000	1.706.500	1.769.000
21	=	Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	968.920	1.218.750	692.150	709.350	1.182.150	1.244.950
22	=	Ordentliches Ergebnis (Zeilen 18 und 21)	1.369.067	3.029.667	2.542.452	2.216.919	1.920.756	1.242.404
23	+	Außerordentliche Erträge	-25.496					
24	-	Außerordentliche Aufwendungen						
25	=	Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	-25.496					
26	=	Jahresergebnis (= Zeilen 22 und 25)	1.343.571	3.029.667	2.542.452	2.216.919	1.920.756	1.242.404

Haushaltsplan 2008

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Ufer



Gesamtfinanzplan		Ergebnis 2006	Ansatz 2007	Ansatz 2008	Planung 2009	Planung 2010	Planung 2011
1	Steuern und ähnliche Abgaben	-14.437.347	-15.416.000	-15.555.000	-16.092.000	-16.815.000	-17.537.000
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-3.708.453	-4.064.130	-4.263.530	-4.187.330	-4.533.530	-4.782.330
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen	-16.506	-3.300	-150	-150	-150	-150
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-709.004	-858.585	-790.603	-787.926	-776.573	-788.844
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-468.849	-445.070	-377.820	-377.820	-377.820	-377.820
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-548.342	-741.351	-730.766	-742.973	-728.785	-703.721
7	+ Sonstige Einzahlungen	-974.015	-831.850	-1.036.350	-1.043.350	-1.050.350	-1.057.350
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	-129.951	-309.750	-839.850	-879.650	-524.350	-524.050
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-20.992.466	-22.670.036	-23.594.069	-24.111.199	-24.806.558	-25.771.265
10	- Personalauszahlungen	5.029.624	5.486.333	5.339.819	5.272.420	5.283.241	5.320.908
11	- Versorgungsauszahlungen	63.732	51.000	51.000	51.000	51.000	51.000
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	4.088.982	4.595.000	5.562.540	5.527.140	5.023.830	4.956.704
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	1.012.430	1.528.500	1.532.000	1.589.000	1.706.500	1.769.000
14	- Transferauszahlungen	9.631.898	11.733.080	11.179.465	11.384.880	11.791.880	12.122.880
15	- sonstige Auszahlungen	1.177.905	1.183.680	1.405.160	1.415.710	1.338.460	1.340.350
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	21.004.571	24.577.593	25.069.984	25.240.150	25.194.911	25.560.842
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (9 ./. 16)	12.105	1.907.557	1.475.915	1.128.951	388.353	-210.423

Haushaltsplan 2008

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Ufer



Gesamtfinanzplan			Ergebnis 2006	Ansatz 2007	Ansatz 2008	Planung 2009	Planung 2010	Planung 2011
18	+	Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	-813.476	-885.000	-881.600	-1.143.700	-2.456.200	-2.677.500
19	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	-623.231	-350.000	-141.500	-135.200	-100.000	-100.000
20	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen						
21	+	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	-105.628					
22	+	sonstige Investitionseinzahlungen						
23	=	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	-1.542.335	-1.235.000	-1.023.100	-1.278.900	-2.556.200	-2.777.500
24	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken/Gebäuden	249.977	315.000	115.000	155.000	715.000	175.000
25	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	341.401	1.364.500	820.379	1.241.991	2.045.346	2.416.400
26	-	Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	285.223	316.380	467.520	850.520	407.220	239.320
27	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen						
28	-	Auszahlungen für Erwerb von aktivierbaren Zuwendungen						
29	-	Sonstige Investitionsauszahlungen	2.404	19.500	5.000	5.000	10.000	5.000
30	=	Auszahlungen aus Investitionstätigkeiten	879.004	2.015.380	1.407.899	2.252.511	3.177.566	2.835.720

Haushaltsplan 2008

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Ufer



Gesamtfinanzplan			Ergebnis 2006	Ansatz 2007	Ansatz 2008	Planung 2009	Planung 2010	Planung 2011
31	=	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeilen 23 und 30)	-663.331	780.380	384.799	973.611	621.366	58.220
32	=	Finanzmittelüberschuß / -fehlbetrag (17 und 31)	-651.226	2.687.937	1.860.714	2.102.562	1.009.719	-152.203
33	+	Aufnahme und Rückflüsse von Darlehen	-19.601	-2.141.580	-1.792.699	-703.008	-674.866	-197.920
34	-	Tilgung und Gewährung von Darlehen	1.013.680	2.372.000	2.432.900	803.900	811.800	853.200
35	=	Saldo aus Finanzierungs- tätigkeit	994.079	230.420	640.201	100.892	136.934	655.280
36	=	Änderung des Bestands an eigenen Finanzmitteln (= Zeilen 32 und 35)	342.852	2.918.357	2.500.915	2.203.454	1.146.653	503.077
37	+	Anfangsbestand an Finanzmitteln	7.012.409	7.355.261	10.273.618	12.774.533	14.977.987	16.124.640
38	=	Liquide Mittel (= Zeilen 36 und 37)	7.355.261	10.273.618	12.774.533	14.977.987	16.124.640	16.627.717

Haushaltsplan 2008

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Ufer

1.11 Innere Verwaltung

Teilergebnisplan			Ergebnis 2006	Ansatz 2007	Ansatz 2008	Planung 2009	Planung 2010	Planung 2011
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-62.785	-29.382	-258.407	-58.008	-58.007	-57.826
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-2.751	-4.890	-3.200	-3.200	-3.200	-3.200
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-418.991	-374.450	-332.150	-332.150	-332.150	-332.150
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-405.064	-85.833	-112.515	-141.543	-142.885	-126.312
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	-426.547	-315.364	-277.644	-280.039	-281.728	-286.721
10	=	Ordentliche Erträge	-1.316.138	-809.919	-983.916	-814.940	-817.970	-806.209
11	-	Personalaufwendungen	3.281.532	3.502.774	3.485.661	3.487.845	3.504.579	3.500.642
12	-	Versorgungsaufwendungen	166.885	227.070	194.117	198.000	202.991	207.982
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.475.957	1.855.196	1.982.590	2.008.400	1.762.050	1.749.444
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	215.976	229.421	218.323	239.401	261.910	274.788
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	624.738	642.478	858.564	694.878	649.111	648.118
17	=	Ordentliche Aufwendungen	5.765.088	6.456.939	6.739.255	6.628.524	6.380.641	6.380.974
18	=	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	4.448.950	5.647.020	5.755.339	5.813.584	5.562.671	5.574.765
19	+	Finanzerträge	-5.943	-200	-200	-200	-200	-200
20	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	1.833.339	92.199	68.174	65.861	68.002	67.795
21	=	Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)	1.827.396	91.999	67.974	65.661	67.802	67.595
22	=	Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	6.276.346	5.739.019	5.823.313	5.879.245	5.630.473	5.642.360
26	=	Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	6.276.346	5.739.019	5.823.313	5.879.245	5.630.473	5.642.360

Haushaltsplan 2008

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Ufer

1.11 Innere Verwaltung

Teilergebnisplan			Ergebnis 2006	Ansatz 2007	Ansatz 2008	Planung 2009	Planung 2010	Planung 2011
27	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-6.092.836	-5.444.466	-5.581.591	-5.552.297	-5.331.115	-5.297.311
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	88.897	44.825	56.825	51.712	49.714	50.024
29	=	Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	272.407	339.378	298.547	378.660	349.072	395.073

Haushaltsplan 2008

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Ufer

1.11 Innere Verwaltung


Teilfinanzplan		Ergebnis 2006	Ansatz 2007	Ansatz 2008	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2009	Planung 2010	Planung 2011
1	Steuern und ähnliche Abgaben	24						
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-11.070		-200.000				
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-2.700	-4.890	-3.200		-3.200	-3.200	-3.200
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-430.697	-374.450	-332.150		-332.150	-332.150	-332.150
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-72.677	-85.833	-112.515		-141.543	-142.885	-126.312
7	+ Sonstige Einzahlungen	-93.670	-42.150	-32.150		-32.150	-32.150	-32.150
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	-3.063	-200	-200		-200	-200	-200
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-613.853	-507.523	-680.215		-509.243	-510.585	-494.012
10	- Personalauszahlungen	3.015.678	3.615.631	3.509.666		3.518.745	3.540.205	3.563.533
11	- Versorgungsauszahlungen	63.732	51.000	51.000		51.000	51.000	51.000
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	1.467.214	1.889.880	2.017.970		2.043.780	1.797.430	1.784.824
15	- sonstige Auszahlungen	674.003	690.610	937.500		770.910	716.200	722.840
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	5.220.627	6.247.121	6.516.136		6.384.435	6.104.835	6.122.197
17	= Saldo aus laufender Verwaltungs- tätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	4.606.774	5.739.598	5.835.921		5.875.192	5.594.250	5.628.185
18	+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	-150		-16.500		-25.000	-25.000	-16.500
19	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	-5.607	-100.000	-141.500		-135.200	-100.000	-100.000
23	= investive Einzahlungen	-5.757	-100.000	-158.000		-160.200	-125.000	-116.500
24	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	20.969	115.000	115.000		115.000	115.000	115.000
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	2.714		33.000		50.000	50.000	33.000

Haushaltsplan 2008

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Ufer

1.11 Innere Verwaltung

Teilfinanzplan			Ergebnis 2006	Ansatz 2007	Ansatz 2008	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2009	Planung 2010	Planung 2011
26	-	Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	77.495	169.850	346.350		315.350	261.950	117.950
29	-	sonstige Investitionsauszahlungen	2.404	12.500	5.000		5.000	5.000	5.000
30	=	investive Auszahlungen	103.581	297.350	499.350		485.350	431.950	270.950
31	=	Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./- Auszahlung)	97.824	197.350	341.350		325.150	306.950	154.450

Haushaltsplan 2008**1.11 Innere Verwaltung**

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Ufer



Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2006	Ansatz 2007	Ansatz 2008	Planung 2009	Planung 2010	Planung 2011
1	Anzahl Ratsmitglieder (ANZ)		36	36	32	32	32
2	Anzahl Fraktionen (ANZ)		5	5	5	5	5
3	Anzahl erstellter Kopien (ANZ)		42.100	78.000	70.000	70.000	70.000
4	Anzahl sachkundiger Bürger (ANZ)		32	34	34	34	34
5	Ausgaben des Hückeswagener Schloßkuriers (ANZ)	5	6	12	12	12	12
6	Anzahl Zugriffe (Internetseite)	91.400	100.000	100.000	100.000	100.000	100.000
7	Anzahl eigene Vollstreckungsaufträge (ANZ)	649	751	920	920	920	920
8	Anzahl Amtshilfeersuchen (ANZ)	1.153	1.300	1.200	1.200	1.200	1.200
9	Anzahl bearbeiteter Insolvenzen (ANZ)	16	12	10	10	10	10
10	Anz.städt.Wohn.i.Verhält.z.vermietet.Wohn. (%)	90	90	90	90	90	90
11	Anzahl Ausgaben im Bergischen Anzeiger (ANZ)	12	26	8	8	8	8



Beschreibung:

Die Produktgruppe *-Politische Gremien-* umfasst die Vorbereitung, Betreuung und Nachbereitung der Sitzungen des Rates und seiner Gremien. Weiterhin gehört zu den Aufgaben die Auszahlung der Aufwandsentschädigungen und Sitzungsgelder, Verdienstausschüttungen, das Verleihen von Ehrenzeichen, das Führen des Ratshandbuchs und des Ratsinformationsdienstes und die Regelung der Mitgliedschaft in anderen Körperschaften.

Auftragsgrundlage:

- Gemeindeordnung NW
- Verwaltungsvorschriften
- Satzungsregelungen und Dienstanweisungen der Stadt Hückeswagen
- Geschäftsordnung des Rates, Ratsbeschlüsse
- Ehrenordnung, Ehrenzeichensatzung

Ziele:

- Erfüllung der gemeindlichen Aufgaben im Sinne der GO NW
- Sicherstellung und Optimierung der Rats-, Ausschuss- und Fraktionsarbeit

Zielgruppen:

- Rat, Rats- und Ausschussvorsitzende / -mitglieder
- Fraktionen
- Bürger / -innen

Haushaltsplan 2008

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Ufer

1.11 Innere Verwaltung**1.11.01 Politische Gremien**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2006	Ansatz 2007	Ansatz 2008	Planung 2009	Planung 2010	Planung 2011
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2.491					
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	119.566	136.500	128.500	136.500	128.500	128.500
17	= Ordentliche Aufwendungen	122.057	136.500	128.500	136.500	128.500	128.500
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	122.057	136.500	128.500	136.500	128.500	128.500
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	122.057	136.500	128.500	136.500	128.500	128.500
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	122.057	136.500	128.500	136.500	128.500	128.500
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-162.636	-170.356	-163.516	-171.667	-164.172	-164.178
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	40.580	33.856	35.016	35.167	35.672	35.678

Unter der Position sonstige ordentliche Aufwendungen finden sich insbesondere die Ansätze für die Aufwandsentschädigung für die Ratsmitglieder und für Fraktionszuwendungen.

Da die Erhöhung der Aufwandsentschädigung geringer ausgefallen ist als geplant, kann der Ansatz hier ab dem Jahr 2008 auf 127.000 € gekürzt werden. Lediglich im Jahre 2009 verbleibt es bei einem Ansatz in Höhe von 135.000 € wegen möglicher Ehrengaben für ausscheidende Ratsmitglieder nach der Kommunalwahl.

Haushaltsplan 2008

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Ufer

1.11 Innere Verwaltung**1.11.01 Politische Gremien**

Teilfinanzplan			Ergebnis 2006	Ansatz 2007	Ansatz 2008	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2009	Planung 2010	Planung 2011
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-358						
9	=	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-358						
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	2.491						
15	-	sonstige Auszahlungen	118.914	136.500	128.500		136.500	128.500	128.500
16	=	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	121.405	136.500	128.500		136.500	128.500	128.500
17	=	Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	121.047	136.500	128.500		136.500	128.500	128.500

Haushaltsplan 2008

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Ufer

1.11 Innere Verwaltung**1.11.01 Politische Gremien**

Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2006	Ansatz 2007	Ansatz 2008	Planung 2009	Planung 2010	Planung 2011
1	Anzahl Ratsmitglieder (ANZ)		36	36	32	32	32
2	Anzahl Fraktionen (ANZ)		5	5	5	5	5
3	Anzahl erstellter Kopien (ANZ)		42.100	78.000	70.000	70.000	70.000
4	Anzahl sachkundiger Bürger (ANZ)		32	34	34	34	34



Beschreibung:

Die Produktgruppe -*Verwaltungsführung*- umfasst die Leitung, Kontrolle und Steuerung des Geschäftsganges / Geschäftsverteilung, Verwaltungsgliederung und innerem Dienstbetrieb.

- Allgemeine Rechtsangelegenheiten, Grundsatzentscheidungen, Bearbeitung von Satzungen der kommunalen Willensbildung und anderem Kommunalrecht einschließlich der Zusammenstellung, Pflege und Herausgabe.
- Vertretung der Gemeinde gegenüber Dritten sowie Vorbereitung und Durchführung der Beschlüsse des Rates und seiner Ausschüsse.
- Unterrichtung der Gemeindevertretung in allen wichtigen Angelegenheiten.

Auftragsgrundlage:

- GO NW
- Hauptsatzung
- Dienstanweisungen des Bürgermeisters
- Geschäftsordnung
- Aufgabengliederungs- und Geschäftsverteilungsplan

Ziele:

- Rechtmäßige, ziel- und ressourcenorientierte Leitung der Verwaltung
- Sicherstellung der Rechtmäßigkeit, Arbeit und Gemeindevertretung

Zielgruppen:

- Gemeindevertretung und Bürger / Innen

Haushaltsplan 2008

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Ufer

1.11 Innere Verwaltung**1.11.02 Verwaltungsführung**

Teilergebnisplan			Ergebnis 2006	Ansatz 2007	Ansatz 2008	Planung 2009	Planung 2010	Planung 2011
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-7		-200.030	-30	-31	-30
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-31					
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	-56.756	-48.214	-40.025	-40.764	-41.596	-42.428
10	=	Ordentliche Erträge	-56.794	-48.214	-240.055	-40.794	-41.627	-42.458
11	-	Personalaufwendungen	871.777	690.404	688.539	678.476	693.190	659.720
12	-	Versorgungsaufwendungen	31.114	40.071	32.353	33.000	33.832	34.664
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	11.641	14.200	13.927	13.927	13.927	13.927
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	1.223	1.068	2.097	2.098	1.771	1.667
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	59.246	88.571	270.722	70.592	70.592	70.592
17	=	Ordentliche Aufwendungen	975.001	834.315	1.007.638	798.093	813.312	780.569
18	=	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	918.207	786.100	767.583	757.298	771.684	738.111
20	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	-1.445	111	93	78	71	64
21	=	Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)	-1.445	111	93	78	71	64
22	=	Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	916.762	786.212	767.676	757.377	771.756	738.175
26	=	Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	916.762	786.212	767.676	757.377	771.756	738.175
27	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-1.422.230	-905.007	-915.891	-901.622	-913.538	-876.155

Haushaltsplan 2008

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Ufer

1.11 Innere Verwaltung**1.11.02 Verwaltungsführung**

Teilergebnisplan			Ergebnis 2006	Ansatz 2007	Ansatz 2008	Planung 2009	Planung 2010	Planung 2011
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	505.468	118.795	148.215	144.246	141.782	137.980

Unter der Position **Zuwendungen und allgemeine Umlagen** ist die 2. Rate des zugesagten Landeszuschusses für das Projekt Shared Services veranschlagt.

Die Personalaufwendungen sind in 2006 abweichend, da hier Rückstellungen für die Altersteilzeit zweier Mitarbeiterinnen des Immobilienmanagements zu bilden waren.

Unter der Position **Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen** verbergen sich Versicherungsbeiträge (Straf – Rechtsschutzversicherung, Unfallversicherung für Mandatsträger, Eigenschadensversicherung) sowie Beiträge für die Mitgliedschaft im Städte- und Gemeindebund NRW und im Bundesverband für Wohneigentum und Stadtentwicklung e.V.

Im Bereich der **sonstigen ordentlichen Aufwendungen** wurde

- der Ansatz für Gästebewirtung und Repräsentation von 7.000 € auf 10.000 € erhöht. Hierzu zählen Verfügungsmittel des Bürgermeisters, Aufwendungen für Alters- und Ehejubiläen, Repräsentationskosten und die Kosten der Altenfeier. Hier hat sich die Teilnehmerzahl insgesamt erhöht. Des Weiteren wurde dieser Ansatz seit mindestens 15 Jahren nicht an die Kostenentwicklung angepasst, diese Anpassung ist inzwischen unumgänglich, des Weiteren wurde
- der Ansatz aufgrund des Projektes Shared Services um 200.000 € erhöht, es handelt sich um die Aufwendungen für die Durchführung der Consultingdienste.

Haushaltsplan 2008

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Ufer

1.11 Innere Verwaltung**1.11.02 Verwaltungsführung**

Teilfinanzplan		Ergebnis 2006	Ansatz 2007	Ansatz 2008	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2009	Planung 2010	Planung 2011
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen			-200.000				
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-31						
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-31		-200.000				
10	- Personalauszahlungen	542.291	552.486	493.811		478.555	484.798	473.698
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	567	150	150		150	150	150
15	- sonstige Auszahlungen	37.840	42.250	245.920		45.920	45.920	45.920
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	580.697	594.886	739.881		524.625	530.868	519.768
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	580.666	594.886	539.881		524.625	530.868	519.768
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen			1.000		1.000	1.000	1.000
30	= investive Auszahlungen			1.000		1.000	1.000	1.000
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./- Auszahlung)			1.000		1.000	1.000	1.000

Haushaltsplan 2008

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Ufer

1.11 Innere Verwaltung**1.11.02 Verwaltungsführung**

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2006	Ansatz 2007	Ansatz 2008	Verpflich- tungs- ermäch- tigungen	Planung 2009	Planung 2010	Planung 2011	bisher bereit- gestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahl- ungen/ -auszahl- ungen
2	- Summe der investiven Auszahlungen			1.000		1.000	1.000	1.000		4.000
3	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)			1.000		1.000	1.000	1.000		4.000

Es handelt sich um die Einplanung von Mitteln für investive Beschaffungen im Bereich der Verwaltungsführung.



Beschreibung:

Die Produktgruppe *-Gleichstellung von Frau und Mann-* umfasst die interne / externe Beratung und Hilfestellung in Gleichstellungsangelegenheiten.

- Durchführung von Maßnahmen bei Projekten und Veranstaltungen.
- Information und Kontaktpflege mit Beteiligten.
- Mitwirkung bei Personalangelegenheiten.

Auftragsgrundlage:

- GG, GO NW, LGG
- Dienstanweisung,
- Hauptsatzung § 7

Ziele:

- Durchsetzung der Gleichstellung bei Bürger / - innen und innerhalb der Verwaltung;
- Verwirklichung des Gleichstellungsangebotes

Zielgruppen:

- Bürger / - innen
- Mitarbeiter / - innen

Haushaltsplan 2008

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: Fr. Müller

1.11 Innere Verwaltung**1.11.03 Gleichstellung von Frau und Mann**

Teilergebnisplan			Ergebnis 2006	Ansatz 2007	Ansatz 2008	Planung 2009	Planung 2010	Planung 2011
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-80					
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	-4.480	-4.018	-3.639	-3.706	-3.781	-3.857
10	=	Ordentliche Erträge	-4.560	-4.018	-3.639	-3.706	-3.781	-3.857
11	-	Personalaufwendungen	51.630	51.667	54.537	55.257	55.838	56.429
12	-	Versorgungsaufwendungen	2.829	3.339	2.941	3.000	3.076	3.151
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.630	1.856	1.880	1.880	1.880	1.880
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	46	45	46	45	46	45
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	2.194	4.254	3.869	3.849	3.849	3.849
17	=	Ordentliche Aufwendungen	58.329	61.162	63.273	64.032	64.689	65.354
18	=	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	53.769	57.144	59.635	60.326	60.907	61.497
20	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	-105	6	6	5	4	4
21	=	Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)	-105	6	6	5	4	4
22	=	Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	53.664	57.150	59.640	60.331	60.912	61.501
26	=	Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	53.664	57.150	59.640	60.331	60.912	61.501
27	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-67.155	-37.672	-37.285	-37.702	-38.054	-38.414
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	70.415	11.933	9.001	9.189	9.294	9.418
29	=	Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	56.924	31.411	31.356	31.817	32.152	32.506



Der verbleibende Betrag im Ergebnis bezieht sich auf die externen Leistungen für die Bürgerinnen der Stadt Hückeswagen. Die internen Leistungen werden bei der Leistungsverrechnung auf die übrigen Produkte umgelegt.

Deckungsvermerke und Budgetregeln

Erzielte Erträge erhöhen die Aufwandsermächtigung im entsprechenden Budget.

Haushaltsplan 2008

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: Fr. Müller

1.11 Innere Verwaltung**1.11.03 Gleichstellung von Frau und Mann**

Teilfinanzplan			Ergebnis 2006	Ansatz 2007	Ansatz 2008	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2009	Planung 2010	Planung 2011
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-410						
9	=	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-410						
10	-	Personalauszahlungen	45.924	47.393	50.479		50.979	51.484	51.995
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	840	1.000	1.000		1.000	1.000	1.000
15	-	sonstige Auszahlungen	256	950	950		950	950	950
16	=	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	47.020	49.343	52.429		52.929	53.434	53.945
17	=	Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	46.610	49.343	52.429		52.929	53.434	53.945



Beschreibung:

Die Produktgruppe *-Beschäftigtenvertretung-* beschreibt die Tätigkeit und das Aufgabenfeld des Personalrates:

- Verhütung von Unfall- und Gesundheitsgefahren
- Beantragung von Maßnahmen, die der Dienststelle und ihren Angehörigen dienen
- Annahme von Anregungen und Beschwerden
- Förderung der Eingliederung und Entwicklung bei Schwerbehinderten
- Hinwirken auf die Gleichstellung von Frau und Mann
- Überwachung, dass die zugunsten der Beschäftigten geltenden Gesetze, Verordnungen, Tarifverträge, Dienstvereinbarungen und Verwaltungsanordnungen durchgeführt werden.

Auftragsgrundlage:

- LPVG, TVöD, LGG, GG
- Dienstvereinbarungen

Ziele:

- Vertrauensvolle Zusammenarbeit der Dienststelle und Personalvertretung zur Erfüllung der dienstlichen Aufgaben zum Wohle der Beschäftigten im Rahmen der Gesetze und Tarifverträge

Zielgruppen:

- Mitarbeiter / - innen

Haushaltsplan 2008

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: Fr. Müller

1.11 Innere Verwaltung**1.11.04 Beschäftigtenvertretung**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2006	Ansatz 2007	Ansatz 2008	Planung 2009	Planung 2010	Planung 2011
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen			600			
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.503	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000
17	= Ordentliche Aufwendungen	1.503	2.000	2.600	2.000	2.000	2.000
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	1.503	2.000	2.600	2.000	2.000	2.000
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	1.503	2.000	2.600	2.000	2.000	2.000
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	1.503	2.000	2.600	2.000	2.000	2.000
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-14.207	-9.009	-9.536	-9.015	-9.081	-9.148
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	12.703	7.009	6.936	7.015	7.081	7.148

Die Personalaufwendungen für die Personalratsvorsitzende werden über die Kostenstelle der Produktgruppe zugeordnet, für die die Person schwerpunktmäßig tätig ist. Im Rahmen der internen Leistungsverrechnung erfolgt dann eine Belastung des Produktes Beschäftigtenvertretung.

Im Jahr 2008 werden im Bereich der Sach- und Dienstleistungen zusätzlich 600 € eingeplant. Es handelt sich um die notwendigen Aufwendungen im Zusammenhang mit der Umsetzung des Leitbildes.

Haushaltsplan 2008

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: Fr. Müller

1.11 Innere Verwaltung**1.11.04 Beschäftigtenvertretung**

Teilfinanzplan		Ergebnis 2006	Ansatz 2007	Ansatz 2008	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2009	Planung 2010	Planung 2011
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen			600				
15	- sonstige Auszahlungen	1.430	2.000	2.000		2.000	2.000	2.000
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	1.430	2.000	2.600		2.000	2.000	2.000
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	1.430	2.000	2.600		2.000	2.000	2.000



Beschreibung:

Die Produktgruppe *-Zentrale Dienste-* umfasst die Bereitstellung von erforderlicher Ausstattung der Verwaltung. Das zentrale Beschaffungswesen, die Unterhaltung der Dienstfahrzeuge und Inventarverwaltung. Betrieb der Telekommunikationseinrichtungen, Kopiersysteme mit interner / externer Abrechnung, Telefonzentrale, Mobiltelefone, Sicherstellung des Post- und Botendienstes und die Archivverwaltung. Sie umfasst die Tätigkeit der Hückeswagener Entwicklungsgesellschaft- HEG und die Verwaltung, Vermarktung von Immobilien und Grundbesitz auf privatrechtlicher Basis.

Auftragsgrundlage:

- Dienstanweisung, VOL, GemHVO,
- Gesellschaftsvertrag der HEG

Ziele:

- Beschaffung von erforderlichem Material in kürzester Zeit unter Berücksichtigung wirtschaftlichster Konditionen unter ökologischen Gesichtspunkten
- Grundservedienst für die Gesamtverwaltung
- Sicherstellung des störungsfreien Einsatzes der Dienstfahrzeuge, der Telekommunikationseinrichtungen und anderer technischer Ausstattung (z.B. Kopierer)
- Verwaltung und Vermarktung von Immobilien – und Grundbesitz

Zielgruppen:

Gesamtverwaltung, Fachbereiche, Verwaltungsführung, Mitarbeiter/ Innen, Bürger / Innen

Haushaltsplan 2008

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Müller

1.11 Innere Verwaltung**1.11.06 Zentrale Dienste**

Teilergebnisplan			Ergebnis 2006	Ansatz 2007	Ansatz 2008	Planung 2009	Planung 2010	Planung 2011
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-13.690		-13.690	-13.690	-13.690	-13.690
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-2.211	-3.050	-3.050	-3.050	-3.050	-3.050
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-90.255	-85.833	-90.515	-91.543	-92.885	-92.812
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	-16.346	-12.054	-7.277	-7.412	-7.563	-7.714
10	=	Ordentliche Erträge	-122.502	-100.937	-114.532	-115.695	-117.188	-117.266
11	-	Personalaufwendungen	102.389	100.593	82.646	83.817	84.707	85.615
12	-	Versorgungsaufwendungen	8.486	10.018	5.882	6.000	6.151	6.303
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	7.031	6.756	7.380	7.380	7.380	7.380
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	36.271	27.174	28.033	28.113	28.111	28.114
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	18.490	23.263	21.640	21.620	21.620	21.620
17	=	Ordentliche Aufwendungen	172.667	167.803	145.582	146.931	147.970	149.032
18	=	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	50.165	66.866	31.050	31.236	30.782	31.766
20	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	1.880.910	27.780	14.880	14.367	14.818	14.757
21	=	Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)	1.880.910	27.780	14.880	14.367	14.818	14.757
22	=	Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	1.931.075	94.647	45.930	45.604	45.599	46.523
26	=	Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	1.931.075	94.647	45.930	45.604	45.599	46.523
27	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-2.176.534	-380.423	-390.649	-383.968	-383.356	-369.886

Haushaltsplan 2008

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Müller

1.11 Innere Verwaltung**1.11.06 Zentrale Dienste**

Teilergebnisplan			Ergebnis 2006	Ansatz 2007	Ansatz 2008	Planung 2009	Planung 2010	Planung 2011
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	295.339	285.756	343.922	337.503	336.885	322.494
29	=	Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	49.880	-20	-797	-861	-871	-869

Bei dem Ertrag aus Kostenerstattungen und Kostenumlagen handelt es sich um die Erstattung seitens der HEG und der HEG Verwaltungs - GmbH für die von der Stadt erbrachten Leistungen (Personal- und Sachkosten – ehemaliger Verwaltungskostenbeitrag).

Bei dem Ansatz für sonstige ordentliche Aufwendungen handelt es sich um die ehemaligen zentralen Geschäftsausgaben. Hier werden u.a. die Kosten der Telefonanlage, Telefongebühren, Porto, Kosten der Kopierer, etc. veranschlagt.

Die Miete für Kopierer hat sich aufgrund einer Vertragsneugestaltung und der Zugrundelegung günstigerer Konditionen verringert. Der Planansatz für Kopien musste erhöht werden, um mögliche überzählige Kopien abrechnen zu können. Insgesamt ergibt sich jedoch eine Kostensenkung.

Deckungsvermerke und Budgetregeln

Mehrerträge bei den privatrechtlichen Leistungsentgelten berechtigen zu entsprechend erhöhten Mehraufwendungen bei den sonstigen ordentlichen Aufwendungen.

Haushaltsplan 2008

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Müller

1.11 Innere Verwaltung**1.11.06 Zentrale Dienste**

Teilfinanzplan			Ergebnis 2006	Ansatz 2007	Ansatz 2008	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2009	Planung 2010	Planung 2011
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-4.147	-3.050	-3.050		-3.050	-3.050	-3.050
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-24.644	-85.833	-90.515		-91.543	-92.885	-92.812
7	+	Sonstige Einzahlungen	-1.316						
9	=	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-30.107	-88.883	-93.565		-94.593	-95.935	-95.862
10	-	Personalauszahlungen	87.100	87.768	74.530		75.261	76.000	76.746
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	7.577	5.900	7.700		7.700	7.700	7.700
15	-	sonstige Auszahlungen	96.967	129.340	114.610		113.610	113.610	113.610
16	=	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	191.644	223.008	196.840		196.571	197.310	198.056
17	=	Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	161.537	134.125	103.275		101.978	101.375	102.194
18	+	Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen			-16.500		-25.000	-25.000	-16.500
23	=	investive Einzahlungen			-16.500		-25.000	-25.000	-16.500
25	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen			33.000		50.000	50.000	33.000
26	-	Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen			15.000				
30	=	investive Auszahlungen			48.000		50.000	50.000	33.000
31	=	Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./- Auszahlung)			31.500		25.000	25.000	16.500

Haushaltsplan 2008

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Müller

1.11 Innere Verwaltung**1.11.06 Zentrale Dienste**

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2006	Ansatz 2007	Ansatz 2008	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung 2009	Planung 2010	Planung 2011	bisher bereitgest ellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlung en / - auszahlung en
1.11.06 Bewegl.AV MufuSiSa										
9	- Auszahlungen für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen			15.000						15.000
13	= Summe Auszahlungen			15.000						15.000
14	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)			15.000						15.000

Haushaltsplan 2008

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Müller

1.11 Innere Verwaltung**1.11.06 Zentrale Dienste****Aussenanlagen Schloss**

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2006	Ansatz 2007	Ansatz 2008	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung 2009	Planung 2010	Planung 2011	bisher bereitgest ellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlung en / - auszahlung en
1.11.06 Aussenanlagen Schloss										
1	-	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen		-16.500		-25.000	-25.000	-16.500		-83.000
6	=	Summe Einzahlungen		-16.500		-25.000	-25.000	-16.500		-83.000
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen		33.000		50.000	50.000	33.000		166.000
13	=	Summe Auszahlungen		33.000		50.000	50.000	33.000		166.000
14	=	Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)		16.500		25.000	25.000	16.500		83.000

Erwerb von beweglichem Anlagevermögen für den multifunktionalen Sitzungsraum

Aufgrund der hohen Auslastung und vielfältigen Nutzung des Sitzungsraumes ist eine flexible Neumöblierung geplant. Die Multifunktionalität ist mir dem vorhandenen Mobiliar nicht zu verwirklichen.

Außenanlagen Schloß

Die vorgesehenen Maßnahmen im Bereich der Außenanlagen des Schlosses hängen davon ab, welche Ergebnisse aus dem beauftragten und zwischenzeitlich vorliegenden Baumgutachten mit den darauf fußenden Planungen eines Landschaftsarchitekten umgesetzt werden. Ziel ist die Erstellung eines Pflegekonzepts für die Zukunft. Eine Vorstudie hält es für erforderlich, Bäume zu entnehmen, Sichtachsen wieder herzustellen, Mauern, Geländer und Wege mindestens in Teilen wieder herzustellen und danach auch gärtnerisch in Form von Pflanzungen tätig zu werden. Gravierend sind Maßnahmen in den Steilbereichen oberhalb der Bahnhofstraße, hier gilt es, die in erheblichem Umfang zu erkennende Bodenerosion einzugrenzen.

Für die Maßnahme sind Fördermittel aus dem Denkmalförderungsprogramm 2008 des Landes Nordrhein-Westfalen eingeplant. Ein Zuwendungsantrag wurde bereits bei der zuständigen Bezirksregierung eingereicht. Bei einer Förderung wird in der Regel von einem Fördersatz von 50% ausgegangen. Sollte eine geringere Förderung der Maßnahme erzielt werden bzw. eine Förderung entfallen, werden dementsprechend die tatsächlichen Auszahlungen reduziert, so dass es bei einem unveränderten städtischen Eigenanteil bleibt.



Beschreibung:

Die Produktgruppe *-Presse und Öffentlichkeitsarbeit-* umfasst die allgemeine Bürgerinformation und Medienarbeit.

- Information der Medien über kommunale Anliegen, die Kontaktpflege zu Firmen, Schulen, Kindergärten, Kirchen, Vereinen, verwaltungsinterne Information
- Medienbeobachtung und Auswertung; amtliche Bekanntmachungen (soweit nicht produktbezogen) sind zu organisieren.
- Pflege und Aktualisierung der städtischen Internetseiten, städtische Angaben im Unternehmerportal Hückeswagen.
- Redaktionelle Arbeit zur Veröffentlichung des Schlosskuriers.

Auftragsgrundlage:

- Bekanntmachungsverordnung, Hauptsatzung
- GO, Dienstanweisung BM, Ratsbeschlüsse oder Entscheidungen des Bürgermeisters im Rahmen der Geschäfte der laufenden Verwaltung

Ziele:

Sicherstellung des Informationsanspruchs / -bedürfnisses der Öffentlichkeit und der Gesamtverwaltung

Zielgruppen:

Bürger / - innen, Mitarbeiter / - innen, Gesamtverwaltung, Allgemeinheit, Vereine

Haushaltsplan 2008

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Müller

1.11 Innere Verwaltung**1.11.07 Presse- und Öffentlichkeitsarbeit**

Teilergebnisplan			Ergebnis 2006	Ansatz 2007	Ansatz 2008	Planung 2009	Planung 2010	Planung 2011
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-8.700	-12.000				
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-197					
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	-4.329	-4.018	-3.639	-3.706	-3.781	-3.857
10	=	Ordentliche Erträge	-13.226	-16.018	-3.639	-3.706	-3.781	-3.857
11	-	Personalaufwendungen	52.446	68.786	55.554	79.514	80.331	81.162
12	-	Versorgungsaufwendungen	2.829	3.339	2.941	3.000	3.076	3.151
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	798	856	868	868	868	868
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	181	181	180	181	180	181
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	11.265	16.318	4.901	4.881	4.881	4.881
17	=	Ordentliche Aufwendungen	67.519	89.480	64.444	88.444	89.336	90.243
18	=	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	54.293	73.462	60.805	84.738	85.554	86.386
20	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	-242	17	14	12	10	8
21	=	Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)	-242	17	14	12	10	8
22	=	Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	54.051	73.479	60.819	84.750	85.565	86.394
26	=	Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	54.051	73.479	60.819	84.750	85.565	86.394
27	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-26.085	-36.615	-24.287	-32.962	-33.241	-33.424
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	32.840	56.673	75.250	82.404	84.127	84.119

Haushaltsplan 2008

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Müller

1.11 Innere Verwaltung**1.11.07 Presse- und Öffentlichkeitsarbeit**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2006	Ansatz 2007	Ansatz 2008	Planung 2009	Planung 2010	Planung 2011
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	60.805	93.537	111.783	134.192	136.451	137.089

Bei den privatrechtlichen Leistungsentgelten handelte es sich im Vorjahr um die geplanten Werbeeinnahmen aus dem Schlosskurier. Die Position sonstige ordentliche Aufwendungen enthielt die Aufwendungen für den Schlosskurier. Erträge und Druckkosten für den Schlosskurier entfallen ab 2008, da die Bergische Morgenpost die Drucklegung in Eigenregie übernehmen wird.

Für erforderliche externe Programmierarbeiten (Internet) wurden unter der Position sonstige ordentliche Aufwendungen ab 2008 jährlich 1.000 € eingeplant.

Haushaltsplan 2008

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Müller

1.11 Innere Verwaltung**1.11.07 Presse- und Öffentlichkeitsarbeit**

Teilfinanzplan			Ergebnis 2006	Ansatz 2007	Ansatz 2008	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2009	Planung 2010	Planung 2011
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-8.700	-12.000					
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-197						
9	=	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-8.897	-12.000					
10	-	Personalauszahlungen	46.595	64.511	51.496		75.235	75.978	76.727
15	-	sonstige Auszahlungen	9.133	13.320	2.320		2.320	2.320	2.320
16	=	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	55.728	77.831	53.816		77.555	78.298	79.047
17	=	Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	46.831	65.831	53.816		77.555	78.298	79.047

Haushaltsplan 2008

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Müller

1.11 Innere Verwaltung**1.11.07 Presse- und Öffentlichkeitsarbeit**

Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2006	Ansatz 2007	Ansatz 2008	Planung 2009	Planung 2010	Planung 2011
1	Ausgaben des Hückeswagener Schloßkuriere (ANZ)	5	6	12	12	12	12
2	Anzahl Zugriffe (Internetseite)	91.400	100.000	100.000	100.000	100.000	100.000
3	Anzahl Ausgaben im Bergischen Anzeiger (ANZ)	12	26	8	8	8	8



Beschreibung:

Die Produktgruppe *-Personalmanagement-* umfasst alle Aufgaben, die mit der Bereitstellung und Verwaltung personeller Ressourcen in Zusammenhang stehen, somit Aufgabenbereiche wie:

- Stellenausschreibungen
- Durchführung von Bewerberauswahlverfahren
- Personalbetreuung
- Ausbildung
- Auszahlung von Bezügen, Beihilfen, Reisekosten und sonstigen Entschädigungen, Versorgungsbezüge und Kindergeld
- Begleitung von Veränderungsprozessen;
- Aufstellung Stellenplan
- Fragen von Arbeitssicherheit und Arbeitsschutz

Auftragsgrundlage:

- Aufträge der Fachbereiche
- GO NW, TVöD, LPVG, Stellenplan, Haushaltsplan, Kontakte zwischen Rat, Verwaltungsführung und Personalrat
- LPVG, Stellenplan
- Tarifrecht, Beamtenrecht, Arbeitsrechtliche Bundes- und Landesgesetze, Schwerbehindertengesetz,
- Landesgleichstellungsgesetz, Landesreisekostengesetz, Trennungsentschädigungsverordnung,
- Einkommenssteuerrecht, Beihilfeverordnung

Ziele .

- Zeitnahe Zahlung von Geldleistungen
- Beratung in allen die Geldleistungen betreffenden Angelegenheiten
- Sicherstellung einer professionellen Arbeits- und Dienstrechtspraxis
- Gleichbehandlung aller Mitarbeiter / - innen

Zielgruppen:

- Gesamtbelegschaft, Verwaltungsführung, Fachbereiche, Mitarbeiter / - innen

Haushaltsplan 2008

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Müller

1.11 Innere Verwaltung**1.11.08 Personalmanagement**

Teilergebnisplan			Ergebnis 2006	Ansatz 2007	Ansatz 2008	Planung 2009	Planung 2010	Planung 2011
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-6.750					
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-13.276					
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	-12.918	-12.054	-10.916	-11.118	-11.344	-11.571
10	=	Ordentliche Erträge	-32.944	-12.054	-10.916	-11.118	-11.344	-11.571
11	-	Personalaufwendungen	121.377	121.152	124.722	126.494	127.843	129.219
12	-	Versorgungsaufwendungen	8.486	10.018	8.823	9.000	9.227	9.454
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	11.892	8.612	8.636	8.636	8.636	8.636
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	161	61	62	61	62	61
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	8.201	12.352	11.386	11.366	11.366	11.366
17	=	Ordentliche Aufwendungen	150.116	152.195	153.630	155.557	157.134	158.736
18	=	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	117.173	140.142	142.714	144.440	145.789	147.165
19	+	Finanzerträge	-5.782					
20	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	-140	10	9	8	7	6
21	=	Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)	-5.921	10	9	8	7	6
22	=	Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	111.251	140.151	142.723	144.447	145.796	147.171
26	=	Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	111.251	140.151	142.723	144.447	145.796	147.171
27	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-125.935	-154.022	-158.627	-159.970	-161.254	-162.157

Haushaltsplan 2008

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Müller

1.11 Innere Verwaltung**1.11.08 Personalmanagement**

Teilergebnisplan			Ergebnis 2006	Ansatz 2007	Ansatz 2008	Planung 2009	Planung 2010	Planung 2011
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	14.684	13.871	15.904	15.523	15.458	14.986

Bei der Position Zuwendungen und allgemeine Umlagen handelt es sich um Eingliederungsbeihilfen für Beschäftigte.

Unter Kostenerstattungen und Kostenumlagen verbergen sich Zahlungen aus einer Beihilfeversicherung. Die Versicherung wurde zum 01.01.2006 gekündigt. Aus der Abrechnung dieses Altvertrages ergeben sich die ausgewiesenen Erstattungen.

Bei den sonstigen Erträgen handelt es sich um die ertragswirksame Auflösung der Pensions- und Beihilferückstellung für pensionierte Beamte.

Die sonstigen ordentlichen Aufwendungen setzen sich im Wesentlichen aus Aufwendungen für Büro – und Verbrauchsmaterial, Porto, Kosten für Stellenausschreibungen, Kosten von Aus- und Fortbildung und Fachliteratur zusammen.

Haushaltsplan 2008

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Müller

1.11 Innere Verwaltung**1.11.08 Personalmanagement**

Teilfinanzplan		Ergebnis 2006	Ansatz 2007	Ansatz 2008	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2009	Planung 2010	Planung 2011
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-6.750						
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-14.180						
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	-2.902						
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-23.832						
10	- Personalauszahlungen	523.062	640.284	620.445		644.500	654.859	665.533
11	- Versorgungsauszahlungen	63.732	51.000	51.000		51.000	51.000	51.000
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	10.320	6.900	6.900		6.900	6.900	6.900
15	- sonstige Auszahlungen	70.496	38.800	38.800		38.800	38.800	38.800
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	667.610	736.984	717.145		741.200	751.559	762.233
17	= Saldo aus laufender Verwaltungs- tätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	643.778	736.984	717.145		741.200	751.559	762.233



Beschreibung:

Die Produktgruppe *-Finanzmanagement-* umfasst Haushalt, Steuerung, Controlling, Finanzbuchhaltung, Steuern und sonstige Abgaben.

- Aufstellung von Haushalts- und Wirtschaftsplänen einschließlich deren Investitionsprogrammen
- Bearbeitung der Mittelanforderungen
- Finanzstatistiken
- Finanzwirtschaftliche Rahmenrichtlinien
- Kassenaufsicht und Kassenprüfungen
- Kosten- und Leistungsrechnung
- Schuldenverwaltung
- Service für Beteiligungen und Konzessionsabgaben
- Vorzuprüfende Finanzvorfälle gemäß LHO
- Zentrales Controlling und Berichtswesen
- Aufstellung von Jahresabschlüssen für Haushalt und Betriebe
- Durchführung der Geschäftsbuchführung und Zahlungsabwicklung
- Vollstreckung
- Aufstellung und Erlass von Satzungen zur Erhebung öffentlicher Abgaben
- Bearbeitung von Widersprüchen und Klageverfahren
- Berechnung und Veranlagung von Gebühren- und Steuerbescheiden

Auftragsgrundlage:

- Gemeindeordnung, Gemeindehaushalts-, Eigenbetriebsverordnung, Haushaltsgrundsatzgesetz, Haushalts- und Betriebs-satzungen, Gesellschafterverträge, Dienstanweisungen
- Ratsbeschluss, Auftrag der Verwaltungsführung, Aufträge der Fachbereiche und Betriebe
- Abgaben-, Kosten-, Zivilprozessordnung
- Gemeindehaushaltsverordnung, EigVO, Satzung der Betriebe, HGB
- Verwaltungsvollstreckungs-, Zwangsversteigerungsgesetz, Insolvenzordnung
- Aufträge der Fachbereiche zur Gebührenerhebung
- Gewerbesteuer-, Grundsteuer-, Kommunalabgaben-, Straßenreinigungs-, Landeswasser-, Vergnügungssteuergesetz
- Haushalts-, Hebesatz-, Straßenreinigungs-, Entwässerungs-, Beitrags- Gebühren-, Zweitwohnungssteuer-, Hundesteuer-satzung



Ziele:

- Bereitstellung finanzwirtschaftlicher Informationen
- Bereitstellung notwendiger Finanzmittel für die Verwaltung und Betriebe zur Sicherung deren Aufgabenerfüllung
- Sicherstellung der Beteiligungsziele
- Sicherstellung und Optimierung der Planzielerreichung durch stetige Überprüfung und Anpassung der Planrechnung
- Rechtmäßigkeit und Wirtschaftlichkeit des Buchungsgeschäfts
- Sicherstellung der Liquidität
- Termingerechte Durchführung von Vereinnahmungs-, Zahlungs- und sonstigen Buchungsvorgängen
- Wirtschaftliche Durchführung von Vollstreckungsmaßnahmen
- Ausschöpfung aller Einnahmemöglichkeiten
- Einnahmehbeschaffung durch Steuern und sonstige Abgaben
- Zeitnahe Veranlagung und Erstellung von rechtmäßigen Bescheiden

Zielgruppen:

- Rat, Ausschüsse, Verwaltung, Aufsichtsbehörde, Öffentlichkeit
- Zahlungspflichtige/-empfänger der Stadt Hückeswagen, Fachbereiche, Betriebe,
- Vollstreckungsschuldner / -gläubiger
- Gewerbliche Einrichtungen, Grundstückseigentümer, Veranstalter, Inhaber von Zweitwohnungen / Dauerstellplätzen

Haushaltsplan 2008

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Müller

1.11 Innere Verwaltung**1.11.09 Finanzmanagement und Rechnungswesen**

Teilergebnisplan			Ergebnis 2006	Ansatz 2007	Ansatz 2008	Planung 2009	Planung 2010	Planung 2011
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-1					
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-830	-600	-600	-600	-600	-600
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-6.296	-4.000	-4.000	-4.000	-4.000	-4.000
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	-85.873	-84.382	-74.452	-75.326	-76.310	-77.293
10	=	Ordentliche Erträge	-93.000	-88.982	-79.052	-79.926	-80.910	-81.893
11	-	Personalaufwendungen	682.110	637.283	676.149	685.363	695.075	702.181
12	-	Versorgungsaufwendungen	36.771	43.411	38.235	39.000	39.983	40.966
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	49.847	56.436	57.557	57.557	57.557	57.557
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	1.565	3.171	2.547	3.033	3.518	4.009
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	130.840	77.514	84.199	118.609	73.609	73.609
17	=	Ordentliche Aufwendungen	901.134	817.814	858.688	903.563	869.742	878.323
18	=	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	808.134	728.832	779.635	823.636	788.833	796.430
20	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	-276	174	57	134	215	285
21	=	Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)	-276	174	57	134	215	285
22	=	Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	807.857	729.006	779.693	823.770	789.048	796.715
26	=	Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	807.857	729.006	779.693	823.770	789.048	796.715
27	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-877.574	-801.446	-865.368	-905.612	-870.554	-875.072

Haushaltsplan 2008

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Müller

1.11 Innere Verwaltung**1.11.09 Finanzmanagement und Rechnungswesen**

Teilergebnisplan			Ergebnis 2006	Ansatz 2007	Ansatz 2008	Planung 2009	Planung 2010	Planung 2011
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	69.717	72.440	85.675	81.842	81.507	78.357

Die sonstigen ordentlichen Erträge setzen sich zusammen aus der Auflösung von Rückstellungen sowie aus Mahn- und Vollstreckungsgebühren und Säumniszuschlägen. Aufgrund der aktuellen Rechnungsergebnisse wurden die Erträge aus Säumniszuschlägen um 5.000 € vermindert.

Die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen setzen sich im Wesentlichen zusammen aus Erstattungen an Zweckverbände und Aufwendungen für die Unterhaltung der Betriebs- und Geschäftsausstattung.

Die sonstigen ordentlichen Aufwendungen umfassen im Wesentlichen:

- Fortbildungskosten
- Prüfung der Jahresabschlüsse
- Prüfung durch die GPA (2006/2009)
- Sonstige Rückstellungen
- Miete für Betriebs- und Geschäftsausstattung

Der Ansatz für das Jahr 2009 erhöht sich aufgrund der Prüfung des Konzernabschlusses sowie der erneuten Prüfung durch die GPA. Weiterhin ergeben sich Verschiebungen aufgrund des unterschiedlichen Fortbildungsbedarfes in den einzelnen Jahren.

Haushaltsplan 2008

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Müller

1.11 Innere Verwaltung**1.11.09 Finanzmanagement und Rechnungswesen**

Teilfinanzplan		Ergebnis 2006	Ansatz 2007	Ansatz 2008	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2009	Planung 2010	Planung 2011
1	Steuern und ähnliche Abgaben	24						
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-830	-600	-600		-600	-600	-600
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-6.296	-4.000	-4.000		-4.000	-4.000	-4.000
7	+ Sonstige Einzahlungen	-30.849	-32.150	-27.150		-27.150	-27.150	-27.150
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-37.950	-36.750	-31.750		-31.750	-31.750	-31.750
10	- Personalauszahlungen	557.574	547.835	582.178		587.944	593.768	599.651
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	13.835	3.000	3.000		3.000	3.000	3.000
15	- sonstige Auszahlungen	17.425	42.070	62.570		97.070	52.070	52.070
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	588.835	592.905	647.748		688.014	648.838	654.721
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	550.884	556.155	615.998		656.264	617.088	622.971
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	666	10.000	10.000		10.000	10.000	10.000
30	= investive Auszahlungen	666	10.000	10.000		10.000	10.000	10.000
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./- Auszahlung)	666	10.000	10.000		10.000	10.000	10.000

Haushaltsplan 2008

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Müller

1.11 Innere Verwaltung

1.11.09 Finanzmanagement und Rechnungswesen



Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2006	Ansatz 2007	Ansatz 2008	Verpflich- tungs- ermäch- tigungen	Planung 2009	Planung 2010	Planung 2011	bisher bereit- gestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahl- ungen/ -auszahl- ungen
2	- Summe der investiven Auszahlungen	666	10.000	10.000		10.000	10.000	10.000	10.666	50.666
3	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	666	10.000	10.000		10.000	10.000	10.000	10.666	50.666

Investitionsmaßnahme

Es handelt sich hier um die pauschale Veranschlagung der Kosten für

- die Beschaffung von beweglichem Anlagevermögen 7.800 € sowie
- die Beschaffung geringwertiger Wirtschaftsgüter – GWG – 2.200 €

für den Fachbereich I und das Ratsbüro.

Haushaltsplan 2008

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Müller

1.11 Innere Verwaltung**1.11.09 Finanzmanagement und Rechnungswesen**

Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2006	Ansatz 2007	Ansatz 2008	Planung 2009	Planung 2010	Planung 2011
1	Anzahl eigene Vollstreckungsaufträge (ANZ)	649	751	920	920	920	920
2	Anzahl Amtshilfeersuchen (ANZ)	1.153	1.300	1.200	1.200	1.200	1.200
3	Anzahl bearbeiteter Insolvenzen (ANZ)	16	12	10	10	10	10



Beschreibung:

Die Produktgruppe *-Organisationsangelegenheiten, Technikunterstützung, Informationsverarbeitung-* umfasst Beratung und Unterstützung der Anwender

- Aufbau und Pflege einer informationstechnischen Infrastruktur.
- Beschaffung, Installation, Betreuung, Pflege von Hard- / Software.
- Systemmanagement für alle Rechnerebenen.
- Betreuung von Projekten.
- Störungsbeseitigung
- Verwaltung von Datenbeständen / Datensicherung.

Auftragsgrundlage:

- Aufträge der Fachbereiche
- Ortsrecht
- Dienstanweisung des BM
- Allgemeine Verträge
- Datenschutzgesetze

Ziele:

- Sicherstellung eines reibungslosen EDV Einsatzes
- Standardisierung der IT- Anwendungen und Ausbau der technischen Integration
- Optimierung von Arbeitsabläufen

Zielgruppen:

- Gesamtverwaltung, Verwaltungsführung, Fachbereiche, Mitarbeiter/innen, Schulen,
- Eigenbetriebe

Haushaltsplan 2008

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Müller

1.11 Innere Verwaltung

1.11.10 Organis.angel. und technikuterst.Infov.



Teilergebnisplan			Ergebnis 2006	Ansatz 2007	Ansatz 2008	Planung 2009	Planung 2010	Planung 2011
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-209		-292	-292	-292	-293
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	-9.438	-8.036	-7.277	-7.412	-7.563	-7.714
10	=	Ordentliche Erträge	-9.647	-8.036	-7.569	-7.704	-7.855	-8.007
11	-	Personalaufwendungen	112.468	110.909	117.784	119.372	121.619	122.805
12	-	Versorgungsaufwendungen	5.657	6.678	5.882	6.000	6.151	6.303
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.584	57.712	48.736	48.736	48.736	48.736
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	15.957	28.967	17.777	15.510	16.338	17.797
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	3.518	16.790	13.069	13.049	13.049	13.049
17	=	Ordentliche Aufwendungen	139.184	221.056	203.249	202.667	205.893	208.689
18	=	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	129.537	213.021	195.680	194.963	198.038	200.682
20	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen		1	0	0	0	0
21	=	Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)		1	0	0	0	0
22	=	Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	129.537	213.021	195.680	194.963	198.039	200.683
26	=	Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	129.537	213.021	195.680	194.963	198.039	200.683
27	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-125.186	-215.227	-199.134	-198.181	-201.209	-203.566
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	-4.351	2.206	3.454	3.218	3.170	2.883



Hinter den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen verbergen sich im Wesentlichen die Kosten der GKD, die hier ab 2007 zentral veranschlagt werden.

Zu den sonstigen ordentlichen Aufwendungen zählen u.a. Aufwendungen für Verbrauchsmaterial, Leasingkosten sowie Miete für Betriebs- und Geschäftsausstattung. Darüber hinaus wurden bisher dezentral geplante Systemwartungskosten zentral im TUI-Bereich veranschlagt.

Haushaltsplan 2008

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Müller

1.11 Innere Verwaltung**1.11.10 Organis.angel. und technikuterst.Infov.**

Teilfinanzplan			Ergebnis 2006	Ansatz 2007	Ansatz 2008	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2009	Planung 2010	Planung 2011
10	-	Personalauszahlungen	87.663	89.641	94.243		95.177	96.122	97.075
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	90.229	174.000	165.000		165.000	165.000	165.000
15	-	sonstige Auszahlungen	27.852	49.200	49.200		49.200	49.200	49.200
16	=	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	205.745	312.841	308.443		309.377	310.322	311.275
17	=	Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	205.745	312.841	308.443		309.377	310.322	311.275
19	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	-250						
23	=	investive Einzahlungen	-250						
26	-	Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	1.610	19.500	14.500		14.500	14.500	14.500
29	-	sonstige Investitionsauszahlungen	1.462		5.000		5.000	5.000	5.000
30	=	investive Auszahlungen	3.071	19.500	19.500		19.500	19.500	19.500
31	=	Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./- Auszahlung)	2.821	19.500	19.500		19.500	19.500	19.500

Haushaltsplan 2008

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Müller

1.11 Innere Verwaltung

1.11.10 Organis.angel. und technikunterst.Infov.



Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2006	Ansatz 2007	Ansatz 2008	Verpflich- tungs- ermäch- tigungen	Planung 2009	Planung 2010	Planung 2011	bisher bereit- gestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahl- ungen/ -auszahl- ungen
1	+	Summe der investiven Einzahlungen	-250						-250	-250
2	-	Summe der investiven Auszahlungen	3.071	19.500	19.500	19.500	19.500	19.500	22.571	100.571
3	=	Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	2.821	19.500	19.500	19.500	19.500	19.500	22.321	100.321

Es handelt sich hier um die Kosten für die Beschaffung geringwertiger Wirtschaftsgüter (GWG) im Rahmen der Ausstattung der EDV-Arbeitsplätze (z.B. Monitore, Drucker, Verkabelungen) sowie um die Beschaffung beweglichen Anlagevermögens für die EDV.

Bisher existierte zentral kein Ansatz zur Beschaffung von Software. Es hat sich jedoch herausgestellt, dass für den Kauf geringwertiger Wirtschaftsgüter weniger Mittel benötigt werden, demgegenüber jedoch Mittel zum Kauf von Software erforderlich sind. Ab 2008 werden daher für den Erwerb immaterieller Vermögensgegenstände (Software) 5.000 € jährlich bereitgestellt. Der Betrag wurde entsprechend bei dem Ansatz für geringwertige Wirtschaftsgüter gekürzt.



Beschreibung:

Die Produktgruppe *-Grundstücks- und Gebäudemanagement-* umfasst den An-/Verkauf von Liegenschaften, Miet- /Pacht-angelegenheiten.

- An-/Verkauf, Ausübung von Vorkaufsrechten einschl. Bestellung von Rechten an Grundstücken Dritter (z.B. Dienstbarkeiten), Bodentausch
- Bewirtschaftung des allg. Grundvermögens;
- Bewirtschaftung auf Verwalter übertragener Objekte, Abschluss des Vertrages, Abrechnung mit dem Verwalter;
- Bewirtschaftung öffentlicher Gebäude (z.B. Schulen), Beauftragung von Reinigungsdiensten (intern / extern),
- Vermietung, Verpachtung, Jagdpacht, Fischereipachtverträge, Abschluss von Gestattungs- / Nutzungsverträgen
- Vermietung, Verpachtung von Wohnungen, gewerblichen Räumen und Stellplätzen.
- Nebenkostenabrechnung, Bedarfsermittlung, Umlagen und Beiträge zur Berufsgenossenschaft / Landwirtschaftskammer;
- Versicherung- und Schadensabwicklungen
- Bestellung und Änderung von Erbbaurechten
- Erhebung von Erbpachtzinsen

Auftragsgrundlage:

- Ratsbeschlüsse, Entscheidungen des Bürgermeisters
- Verpflichtungen aus Gesetz und Verträgen mit Bedarfsträgern / sonstigen Nutzern

Ziele :

- Bereitstellung von Grundstücken für die Aufgaben der Stadt
- Bereitstellung von Wohnbau- / Gewerbegrundstücken für private Bauträger
- Grundbuchliche Sicherung von Rechten zugunsten der Stadt an Grundstücken Dritter
- Bedarfsgerechte, termingerechte und wirtschaftliche Erfüllung der vertraglich vereinbarten Leistung zur Zufriedenheit der Geschäftspartner
- Wirtschaftlichen Auslastung der zu vermietenden, verpachtenden Grundstücke, Gebäude und Räume

Zielgruppen:

- Vertragspartner / Marktbeteiligte
- Bedarfsträger (Mieter, Pächter und Nutzungsberechtigte)

Haushaltsplan 2008

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Persian

1.11 Innere Verwaltung**1.11.13 Grundstücks- und Gebäudemanagement**

Teilergebnisplan			Ergebnis 2006	Ansatz 2007	Ansatz 2008	Planung 2009	Planung 2010	Planung 2011
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-34.066	-28.052	-34.066	-34.065	-34.064	-34.060
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-1.276	-4.290	-2.600	-2.600	-2.600	-2.600
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-401.704	-355.400	-325.100	-325.100	-325.100	-325.100
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-296.805					
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	-4.986	-4.018	-3.639	-3.706	-3.781	-3.857
10	=	Ordentliche Erträge	-738.837	-391.760	-365.405	-365.471	-365.545	-365.617
11	-	Personalaufwendungen	73.262	75.799	78.670	79.628	80.449	81.283
12	-	Versorgungsaufwendungen	2.829	3.339	2.941	3.000	3.076	3.151
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	786	1.356	1.368	1.368	1.368	1.368
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	83.976	83.803	83.124	83.131	83.124	83.133
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	7.243	16.615	19.254	19.234	19.234	19.234
17	=	Ordentliche Aufwendungen	168.095	180.912	185.356	186.361	187.251	188.169
18	=	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	-570.742	-210.847	-180.048	-179.110	-178.295	-177.448
19	+	Finanzerträge	-161	-200	-200	-200	-200	-200
20	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	110	60.890	50.178	48.429	49.974	49.796
21	=	Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)	-51	60.690	49.978	48.229	49.774	49.596
22	=	Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	-570.793	-150.158	-130.071	-130.881	-128.520	-127.852

Haushaltsplan 2008

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Persian

1.11 Innere Verwaltung**1.11.13 Grundstücks- und Gebäudemanagement**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2006	Ansatz 2007	Ansatz 2008	Planung 2009	Planung 2010	Planung 2011
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	-570.793	-150.158	-130.071	-130.881	-128.520	-127.852
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	213.979	-106.923	-114.470	-115.469	-116.564	-117.027
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	450.539	404.998	378.227	383.059	387.068	409.546
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	93.725	147.917	133.687	136.710	141.983	164.668

Zuwendungen und allgemeine Umlagen beinhalten u.a. die Auflösung von Sonderposten aus zweckgebundenen Zuweisungen des Landes.

Im Bereich der öffentlich – rechtlichen Leistungsentgelte vermindern sich die Verwaltungsgebühren für Vorkaufsrechte, da der private Grundstückskauf stark rückläufig ist.

Die privatrechtlichen Leistungsentgelte beinhalten die Mieten und Mietnebenkosten der städtischen Mietobjekte. Die Beträge wurden gemindert, da die Gebäude Peterstr. 46 und Weierbachstr. 22 im Jahre 2007 verkauft wurden.

Hinter den sonstigen ordentlichen Erträgen verbergen sich im Wesentlichen Inventurdifferenzen. Auf die Erläuterungen im Vorbericht wird verwiesen.

Zu den sonstigen ordentlichen Aufwendungen zählen auch die Kosten für Prüfung, Beratung und Rechtsschutz im Zusammenhang mit Streitigkeiten aus Mietverhältnissen, z.B. bei Räumungsklagen. Hierfür werden ab 2007 zusätzliche Mittel eingeplant.

Die Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen setzen sich im wesentlichen aus folgenden Positionen zusammen:

- Unterhaltungs- und Bewirtschaftungskosten allgemeines Grundvermögen (insbesondere Mietobjekte)
- Management- und Servicekostenumlagen

Die starken Ansatzschwankungen in den einzelnen Jahren erklären sich durch teilweise große Instandsetzungsarbeiten an einzelnen Objekten. Der Unterhaltungsaufwand in den einzelnen Jahren für die unterschiedlichen Objekte ist im Vorbericht detailliert aufgeführt.

Deckungsvermerke und Budgetregeln

Mehrerträge bei den privatrechtlichen Leistungsentgelten berechtigen zu entsprechenden Mehraufwendungen im Rahmen der internen Leistungsbeziehungen.

Haushaltsplan 2008

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Persian

1.11 Innere Verwaltung**1.11.13 Grundstücks- und Gebäudemanagement**

Teilfinanzplan		Ergebnis 2006	Ansatz 2007	Ansatz 2008	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2009	Planung 2010	Planung 2011
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-1.225	-4.290	-2.600		-2.600	-2.600	-2.600
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-411.145	-355.400	-325.100		-325.100	-325.100	-325.100
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-2.390						
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	-161	-200	-200		-200	-200	-200
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-414.921	-359.890	-327.900		-327.900	-327.900	-327.900
10	- Personalauszahlungen	69.709	76.332	79.404		80.189	80.982	81.782
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	277	500	500		500	500	500
15	- sonstige Auszahlungen	7.080	14.000	17.000		17.000	17.000	17.000
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	77.067	90.832	96.904		97.689	98.482	99.282
17	= Saldo aus laufender Verwaltungs- tätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	-337.854	-269.058	-230.996		-230.211	-229.418	-228.618
19	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	-4.007	-100.000	-100.000		-100.000	-100.000	-100.000
23	= investive Einzahlungen	-4.007	-100.000	-100.000		-100.000	-100.000	-100.000
24	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	20.969	115.000	115.000		115.000	115.000	115.000
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	250						
30	= investive Auszahlungen	21.219	115.000	115.000		115.000	115.000	115.000
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./- Auszahlung)	17.211	15.000	15.000		15.000	15.000	15.000

Haushaltsplan 2008

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Persian

1.11 Innere Verwaltung**1.11.13 Grundstücks- und Gebäudemanagement**

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2006	Ansatz 2007	Ansatz 2008	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung 2009	Planung 2010	Planung 2011	bisher bereitgest ellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlung en / - auszahlung en
1.11.13 Erlöse aus Grundstücksveräußerung									

Haushaltsplan 2008

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Persian

1.11 Innere Verwaltung**1.11.13 Grundstücks- und Gebäudemanagement**

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2006	Ansatz 2007	Ansatz 2008	Verpflich- tungs- ermäch- tigungen	Planung 2009	Planung 2010	Planung 2011	bisher bereit- gestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahl- ungen/ -auszahl- ungen
1	+ Summe der investiven Einzahlungen	-4.007	-100.000	-100.000		-100.000	-100.000	-100.000	-104.007	-504.007
2	- Summe der investiven Auszahlungen	21.219	115.000	115.000		115.000	115.000	115.000	136.219	596.219
3	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	17.211	15.000	15.000		15.000	15.000	15.000	32.211	92.211

Investitionsmaßnahme

Bei der investiven Einzahlung handelt es sich um die Pauschalveranschlagung von Erträgen aus Grundstücksveräußerungen.

Die investiven Auszahlungen beinhalten die vorsorgliche Einplanung des Ankaufs von Grundvermögen sowie die erforderlichen Grunderwerbsnebenkosten.

Haushaltsplan 2008

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Persian

1.11 Innere Verwaltung**1.11.13 Grundstücks- und Gebäudemanagement**

Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2006	Ansatz 2007	Ansatz 2008	Planung 2009	Planung 2010	Planung 2011
1	Anz.städt.Wohn.i.Verhält.z.vermiet.Wohn. (%)	90	90	90	90	90	90



Beschreibung:

Die Produktgruppe -*Technisches Immobilienmanagement*- umfasst die Bewirtschaftung des allg. Grundvermögens und von öffentlichen Gebäuden, die Beauftragung von Reinigungsdiensten (intern / extern), den Abschluss von Versicherungen und Schadensabwicklungen, die Erstellung von Nebenkostenabrechnungen, Bedarfsermittlung, die Umlagen und Beiträge an Berufsgenossenschaft und Landwirtschaftskammer. Planung, Realisierung und Projektsteuerung von Neubauten, die Unterhaltung aller Hochbauten und betriebstechnischen Anlagen, die Vermietung, Verpachtung, Jagdpacht, Abschluss von Gestattungs- und Nutzungsverträgen. Des weiteren Fischereipachtverträge, die Erhebung von Erbpachtzinsen, die Vermietung, Verpachtung von Wohnungen, gewerblichen Räumen und Stellplätzen. Zum Teil ist die Bewirtschaftung auf Verwalter übertragen; hier zählt zum Produktumfang der Abschluss des Vertrages und die Abrechnung mit dem Verwalter.

Auftragsgrundlage:

- Rats- bzw. Fachausschussbeschlüsse, Bedarfsträger, Fachbereiche
- Verpflichtungen aus Gesetz, Verträgen mit Bedarfsträgern und sonstigen Nutzern

Ziele:

- Gebäude, betriebstechnische Anlagen mit den zu Verfügung gestellten Mitteln unterhalten und Substanzverluste vermeiden.
- Bau, Errichtung von Neubauten:
- Bedarfsgerechte, termingerechte und wirtschaftliche Erfüllung der vertraglich vereinbarten Leistung .
- Energieverbrauch sollte durch wirtschaftlich sinnvolle Maßnahmen reduziert werden.
- Einhaltung des Kostenrahmens (Haushaltsmittel) und des Zeitrahmens (Terminvorgaben)
- Gewährleistung einer wirtschaftlichen Auslastung der zu vermietenden / verpachtenden Grundstücke,
- Umsetzung der Planungsanforderung

Zielgruppen:

- Bedarfsträger (Mieter, Pächter und Nutzungsberechtigte)
- Gebäudenutzer

Haushaltsplan 2008

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Persian

1.11 Innere Verwaltung**1.11.14 Technisches Immobilienmanagement**

Teilergebnisplan			Ergebnis 2006	Ansatz 2007	Ansatz 2008	Planung 2009	Planung 2010	Planung 2011
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-645					
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-4.500		-22.000	-50.000	-50.000	-33.500
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	-115.391	-45.179	-41.386	-42.059	-42.815	-43.571
10	=	Ordentliche Erträge	-120.536	-45.179	-63.386	-92.059	-92.815	-77.071
11	-	Personalaufwendungen	177.517	566.977	581.895	546.533	552.273	558.119
12	-	Versorgungsaufwendungen	8.486	33.393	29.411	30.000	30.756	31.512
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.277.068	1.579.098	1.714.136	1.741.796	1.495.446	1.480.896
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	267	2.640	974	1.112	1.249	1.264
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	207.014	181.076	260.683	252.563	250.853	257.493
17	=	Ordentliche Aufwendungen	1.670.352	2.363.183	2.587.099	2.572.004	2.330.577	2.329.284
18	=	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	1.549.816	2.318.005	2.523.713	2.479.946	2.237.762	2.252.212
20	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	-386	201	27	46	66	84
21	=	Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)	-386	201	27	46	66	84
22	=	Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	1.549.430	2.318.206	2.523.740	2.479.991	2.237.829	2.252.297
26	=	Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	1.549.430	2.318.206	2.523.740	2.479.991	2.237.829	2.252.297
27	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-1.862.600	-2.503.894	-2.712.971	-2.670.169	-2.429.068	-2.443.042

Haushaltsplan 2008

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Persian

1.11 Innere Verwaltung**1.11.14 Technisches Immobilienmanagement**

Teilergebnisplan			Ergebnis 2006	Ansatz 2007	Ansatz 2008	Planung 2009	Planung 2010	Planung 2011
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	313.170	185.687	189.231	190.178	191.240	190.746

Zu den sonstigen ordentlichen Erträgen zählen auch Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen. Auf die Ausführungen hierzu im Vorbericht wird verwiesen. Das Rechnungsergebnis 2006 berücksichtigt darüber hinaus Erstattungen von Versicherungen für Schadensfälle.

Die Personal- und Versorgungsaufwendungen erhöhen sich bereits ab dem Jahr 2007 durch die zentrale Zuordnung der Hausmeister zum Bereich Immobilienmanagement; entsprechende Entlastungen finden sich im Bereich der Schulen sowie der Mehrzweckhalle.

Bei den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen handelt es sich um die Unterhaltungs- und Bewirtschaftungskosten (Gas, Wasser, Strom, Reinigung etc.) der städtischen Liegenschaften.

Die unterschiedliche Höhe der Ansätze für Gebäudeunterhaltung in den einzelnen Jahren ist auf verschiedene größere Instandhaltungsmaßnahmen bei bestimmten Objekten (u.a. Katholische Grundschule, Gemeinschaftshauptschule, Mehrzweckhalle) zurück zu führen. Größere Unterhaltungsmaßnahmen werden auf der Grundlage einer mehrjährigen Maßnahmen - und Prioritätenliste durchgeführt. Auf die detaillierte Darstellung hierzu im Vorbericht wird verwiesen.

Hinsichtlich der Wohnhäuser Gerhard - Hauptmann Straße 4/6 und an der Kaiserhöhe wurden die erforderlichen Fassadensanierungen gestrichen, derzeit werden alle Optionen geprüft und ein Konzept erstellt, auf dessen Grundlage hier weitere Entscheidungen getroffen werden können.

Die sonstigen ordentlichen Aufwendungen beinhalten u.a. die Unterhaltungspauschale für den Sportplatz, Versicherungsbeiträge, Grundsteuer etc. Bedingt durch die in 2007 durchgeführten Überprüfungen ergeben sich erhöhte Kosten für Straßenreinigung und Winterdienstgebühren.

Darüber hinaus erhöhen sich die sonstigen ordentlichen Aufwendungen:

- durch die Anmietung der Liegenschaft Industriestraße 10 - 12 für den Bauhof sowie
- durch die Kosten im Zusammenhang mit der Aufarbeitung des Schloßhagens.

Die Maßnahmen im Bereich des Schloßhagens sind abhängig von den Ergebnissen des entsprechenden Baumgutachtens und den sich daraus ergebenden Planungen eines Landschaftsarchitekten. Ziel ist die Erstellung eines Pflegekonzepts für die Zukunft. Nach einer Vorstudie ist es erforderlich, Bäume zu entnehmen, Sichtachsen wieder herzustellen, Mauern, Geländer und Wege mindestens in Teilen wieder herzustellen und Pflanzungen anzulegen. Gravierend sind hierbei auch Maßnahmen in den Steilbereichen oberhalb der Bahnhofstraße. Hier gilt es, Bodenerosion - die in erheblichem Umfang vorliegt - einzugrenzen. Für die Maßnahme sind Fördermittel aus dem Denkmalförderungsprogramm 2008 des Landes Nordrhein-Westfalen eingeplant. Ein Zuwendungsantrag wurde bereits bei der zuständigen Bezirksregierung eingereicht. Der Fördersatz beträgt hier in der Regel 50%. Sollte eine geringere oder gar keine Förderung der Maßnahme erfolgen, werden dementsprechend die tatsächlichen Auszahlungen reduziert, so dass der städtische Eigenanteil unverändert bleibt.

Haushaltsplan 2008

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Persian

1.11 Innere Verwaltung**1.11.14 Technisches Immobilienmanagement**

Teilfinanzplan		Ergebnis 2006	Ansatz 2007	Ansatz 2008	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2009	Planung 2010	Planung 2011
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-645						
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-4.500		-22.000		-50.000	-50.000	-33.500
7	+ Sonstige Einzahlungen	-61.505	-5.000	-5.000		-5.000	-5.000	-5.000
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-66.650	-5.000	-27.000		-55.000	-55.000	-38.500
10	- Personalauszahlungen	162.187	524.228	541.313		503.752	508.738	513.774
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	1.243.089	1.576.530	1.711.520		1.739.180	1.492.830	1.478.280
15	- sonstige Auszahlungen	228.582	170.060	252.510		244.420	242.710	249.350
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	1.633.858	2.270.818	2.505.343		2.487.352	2.244.278	2.241.404
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	1.567.208	2.265.818	2.478.343		2.432.352	2.189.278	2.202.904
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	1.014	4.850	4.850		4.850	4.850	4.850
29	- sonstige Investitionsauszahlungen	943	12.500					
30	= investive Auszahlungen	1.956	17.350	4.850		4.850	4.850	4.850
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./- Auszahlung)	1.956	17.350	4.850		4.850	4.850	4.850

Haushaltsplan 2008

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Persian

1.11 Innere Verwaltung**1.11.14 Technisches Immobilienmanagement**

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2006	Ansatz 2007	Ansatz 2008	Verpflich- tungs- ermäch- tigungen	Planung 2009	Planung 2010	Planung 2011	bisher bereit- gestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahl- ungen/ -auszahl- ungen
2	- Summe der investiven Auszahlungen	1.956	17.350	4.850		4.850	4.850	4.850	19.306	38.706
3	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	1.956	17.350	4.850		4.850	4.850	4.850	19.306	38.706

Der Betrag teilt sich wie folgt auf:

- 650 € für die Beschaffung geringwertiger Wirtschaftsgüter
- 2.200 € als pauschaler Ansatz für die Ausstattung des Immobilienmanagements
- 2.000 € als pauschaler Ansatz für die Beschaffung von Geräten und Maschinen



Beschreibung:

Die Produktgruppe *-Bauhof-* umfasst Leistungen in den Bereichen Verkehrsflächenunterhaltung, Gebäudeunterhaltung, Stadtreinigung, Abfallbeseitigung, Winterdienst, Betreuung von Pumpanlagen und sonstigen Abwassereinrichtungen, Bereitschaftsdienst im Bereich Abwasserbeseitigung, Pflege von Rasenflächen, Gehölz- u. Pflanzflächen, Pflege von Hecken und sonstigen Grünflächen. Darüber hinaus bietet der Bauhof Service in zahlreichen weiteren Bereichen der Verwaltung (z.B. durch Hilfe bei Veranstaltungen). Im Einzelfall ist der Bauhof darüber hinaus bei der Durchführung von investiven Maßnahmen z.B. im Bereich der Verkehrsflächen und der Gebäudeunterhaltung beteiligt.

Auftragsgrundlage:

Dauer- und Einzelaufträge der einzelnen Fachbereiche und Betriebe

Ziele:

- Schaffung und Substanzerhalt der Verkehrsinfrastruktur
- Aufrechterhaltung der Verkehrssicherheit
- Erfüllung der gesetzlichen Verkehrssicherungspflicht
- Zufriedenstellender Grundservice für die Gesamtverwaltung und der Allgemeinheit
- Vollauslastung der personellen Ressourcen und Arbeitsmittel

Zielgruppen:

Bürger / - innen
Verwaltung

Haushaltsplan 2008

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Schröder

1.11 Innere Verwaltung

1.11.18 Bauhof



Teilergebnisplan			Ergebnis 2006	Ansatz 2007	Ansatz 2008	Planung 2009	Planung 2010	Planung 2011
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-8.062	-1.330	-10.329	-9.931	-9.930	-9.753
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	-116.030	-93.393	-85.393	-84.831	-83.193	-84.857
10	=	Ordentliche Erträge	-124.092	-94.723	-95.722	-94.762	-93.123	-94.610
11	-	Personalaufwendungen	1.036.556	1.079.203	1.025.164	1.033.391	1.013.254	1.024.109
12	-	Versorgungsaufwendungen	59.400	73.464	64.706	66.000	67.664	69.328
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	111.189	128.314	127.501	126.251	126.251	128.195
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	76.329	82.311	83.483	106.117	127.511	138.517
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	55.657	67.225	38.341	40.615	49.558	41.925
17	=	Ordentliche Aufwendungen	1.339.131	1.430.518	1.339.195	1.372.374	1.384.239	1.402.074
18	=	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	1.215.039	1.335.795	1.243.473	1.277.611	1.291.115	1.307.464
20	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	-45.087	3.009	2.910	2.782	2.835	2.789
21	=	Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)	-45.087	3.009	2.910	2.782	2.835	2.789
22	=	Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	1.169.952	1.338.804	1.246.382	1.280.394	1.293.950	1.310.252
26	=	Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	1.169.952	1.338.804	1.246.382	1.280.394	1.293.950	1.310.252
27	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-1.210.423	-1.323.629	-1.364.074	-1.323.375	-1.374.825	-1.372.073
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	51.545	51.358	140.211	119.784	120.232	123.501
29	=	Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	11.074	66.533	22.519	76.803	39.357	61.680



Bei den Zuwendungen und allgemeinen Umlagen handelt es sich um Erträge aus der Auflösung zweckgebundener Zuweisungen des Landes.

Bei den sonstigen ordentlichen Erträgen handelt es sich um die Auflösung von Pensions- und Beihilferückstellungen; auf die entsprechenden Erläuterungen im Vorbericht wird verwiesen.

Die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen beinhalten die Unterhaltung von Fahrzeugen und Geräten sowie sonstige Dienstleistungen. Hier wurden gestiegene Kosten für Treibstoffe, Reparaturen, etc. berücksichtigt.

Zu den sonstigen ordentlichen Aufwendungen gehören Kfz-Versicherungen, Fahrzeugleasing, Dienst- und Schutzkleidung, Verbrauchsmaterial, etc.

Im Bereich der sonstigen ordentlichen Aufwendungen verringern sich die Aufwendungen ab 2008, da der Leasingvertrag für den Mercedes - Unimog mit dem 31.12.2007 endet. Die Restwertzahlung in Höhe von 13.400 € für das Fahrzeug wurde im investiven Bereich eingeplant.

Haushaltsplan 2008

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Schröder

1.11 Innere Verwaltung
1.11.18 Bauhof


Teilfinanzplan		Ergebnis 2006	Ansatz 2007	Ansatz 2008	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2009	Planung 2010	Planung 2011
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-4.320						
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-26.377						
7	+ Sonstige Einzahlungen		-5.000					
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-30.697	-5.000					
10	- Personalauszahlungen	893.572	985.154	921.767		927.152	917.477	926.551
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	97.989	121.900	121.600		120.350	120.350	122.294
15	- sonstige Auszahlungen	58.028	52.120	23.120		23.120	23.120	23.120
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	1.049.588	1.159.174	1.066.487		1.070.622	1.060.947	1.071.965
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	1.018.892	1.154.174	1.066.487		1.070.622	1.060.947	1.071.965
18	+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	-150						
19	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	-1.350		-41.500		-35.200		
23	= investive Einzahlungen	-1.500		-41.500		-35.200		
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	2.714						
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	73.955	135.500	301.000		285.000	231.600	87.600
30	= investive Auszahlungen	76.669	135.500	301.000		285.000	231.600	87.600
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./- Auszahlung)	75.169	135.500	259.500		249.800	231.600	87.600

Haushaltsplan 2008

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Schröder

1.11 Innere Verwaltung**1.11.18 Bauhof**

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2006	Ansatz 2007	Ansatz 2008	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung 2009	Planung 2010	Planung 2011	bisher bereitgest ellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlung en / - auszahlung en
1.11.18 Bewegl. AV Bauhof 2007										
9	- Auszahlungen für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen		106.000						106.000	106.000
13	= Summe Auszahlungen		106.000						106.000	106.000
14	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)		106.000						106.000	106.000

Haushaltsplan 2008

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Schröder

1.11 Innere Verwaltung**1.11.18 Bauhof**

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2006	Ansatz 2007	Ansatz 2008	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung 2009	Planung 2010	Planung 2011	bisher bereitgest ellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlung en / - auszahlung en
1.11.18 Fahrzeuge Bauhof 2006										
9	- Auszahlungen für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen	32.377							32.377	32.377
13	= Summe Auszahlungen	32.377							32.377	32.377
14	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	32.377							32.377	32.377

Haushaltsplan 2008

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Schröder

1.11 Innere Verwaltung**1.11.18 Bauhof**

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2006	Ansatz 2007	Ansatz 2008	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung 2009	Planung 2010	Planung 2011	bisher bereitgest ellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlung en / - auszahlung en
1.11.18 Fahrzeuge Bauhof 2007										
9	- Auszahlungen für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen		27.000						27.000	27.000
13	= Summe Auszahlungen		27.000						27.000	27.000
14	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)		27.000						27.000	27.000

Haushaltsplan 2008

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Schröder

1.11 Innere Verwaltung**1.11.18 Bauhof**

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2006	Ansatz 2007	Ansatz 2008	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung 2009	Planung 2010	Planung 2011	bisher bereitgest ellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlung en / - auszahlung en
1.11.18 Fahrzeuge Bauhof 2008										
9	- Auszahlungen für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen			13.400						13.400
13	= Summe Auszahlungen			13.400						13.400
14	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)			13.400						13.400

Haushaltsplan 2008

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Schröder

1.11 Innere Verwaltung**1.11.18 Bauhof**

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2006	Ansatz 2007	Ansatz 2008	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung 2009	Planung 2010	Planung 2011	bisher bereitgest ellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlung en / - auszahlung en
1.11.18 Erwerb Schneepflug Bauhof										
9	- Auszahlungen für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen			15.700						15.700
13	= Summe Auszahlungen			15.700						15.700
14	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)			15.700						15.700

Haushaltsplan 2008

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Schröder

1.11 Innere Verwaltung
1.11.18 Bauhof


Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2006	Ansatz 2007	Ansatz 2008	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung 2009	Planung 2010	Planung 2011	bisher bereitgest ellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlung en / - auszahlung en
1.11.18 Erwerb Fahrzeug Bauhofleiter										
2	- Einzahlungen aus Veräußerungen von Sachanlagen			-1.500						-1.500
6	= Summe Einzahlungen			-1.500						-1.500
9	- Auszahlungen für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen			25.000						25.000
13	= Summe Auszahlungen			25.000						25.000
14	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)			23.500						23.500

Haushaltsplan 2008

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Schröder

1.11 Innere Verwaltung

1.11.18 Bauhof



Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2006	Ansatz 2007	Ansatz 2008	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung 2009	Planung 2010	Planung 2011	bisher bereitgest ellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlung en / - auszahlung en
1.11.18 Ersatz Case Trecker Bauhof										
2	- Einzahlungen aus Veräußerungen von Sachanlagen			-20.000						-20.000
6	= Summe Einzahlungen			-20.000						-20.000
9	- Auszahlungen für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen			120.000						120.000
13	= Summe Auszahlungen			120.000						120.000
14	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)			100.000						100.000

Haushaltsplan 2008

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Schröder

1.11 Innere Verwaltung**1.11.18 Bauhof**

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2006	Ansatz 2007	Ansatz 2008	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung 2009	Planung 2010	Planung 2011	bisher bereitgest ellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlung en / - auszahlung en
1.11.18 Erwerb Radlader Bauhof										
2	- Einzahlungen aus Veräußerungen von Sachanlagen			-20.000						-20.000
6	= Summe Einzahlungen			-20.000						-20.000
9	- Auszahlungen für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen			55.000						55.000
13	= Summe Auszahlungen			55.000						55.000
14	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)			35.000						35.000

Haushaltsplan 2008

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Schröder

1.11 Innere Verwaltung**1.11.18 Bauhof**

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2006	Ansatz 2007	Ansatz 2008	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung 2009	Planung 2010	Planung 2011	bisher bereitgest ellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlung en / - auszahlung en
1.11.18 Erwerb Minibagger Bauhof										
9	- Auszahlungen für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen			50.000						50.000
13	= Summe Auszahlungen			50.000						50.000
14	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)			50.000						50.000

Haushaltsplan 2008

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Schröder

1.11 Innere Verwaltung

1.11.18 Bauhof



Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2006	Ansatz 2007	Ansatz 2008	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung 2009	Planung 2010	Planung 2011	bisher bereitgest ellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlung en / - auszahlung en
1.11.18 Erwerb Streuer Ersatzfahrzeug Unimog										
9	- Auszahlungen für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen					40.000				40.000
13	= Summe Auszahlungen					40.000				40.000
14	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)					40.000				40.000

Haushaltsplan 2008

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Schröder

1.11 Innere Verwaltung

1.11.18 Bauhof



Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2006	Ansatz 2007	Ansatz 2008	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung 2009	Planung 2010	Planung 2011	bisher bereitgest ellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlung en / - auszahlung en
1.11.18 Ersatz Renault Pritsche										
2	- Einzahlungen aus Veräußerungen von Sachanlagen					-1.000				-1.000
6	= Summe Einzahlungen					-1.000				-1.000
9	- Auszahlungen für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen					35.000				35.000
13	= Summe Auszahlungen					35.000				35.000
14	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)					34.000				34.000

Haushaltsplan 2008

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Schröder

1.11 Innere Verwaltung

1.11.18 Bauhof



Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2006	Ansatz 2007	Ansatz 2008	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung 2009	Planung 2010	Planung 2011	bisher bereitgest ellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlung en / - auszahlung en
1.11.18 Ersatz Daihasu Kipper GM-2827										
2	- Einzahlungen aus Veräußerungen von Sachanlagen					-200				-200
6	= Summe Einzahlungen					-200				-200
9	- Auszahlungen für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen					20.000				20.000
13	= Summe Auszahlungen					20.000				20.000
14	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)					19.800				19.800

Haushaltsplan 2008

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Schröder

1.11 Innere Verwaltung

1.11.18 Bauhof



Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2006	Ansatz 2007	Ansatz 2008	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung 2009	Planung 2010	Planung 2011	bisher bereitgest ellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlung en / - auszahlung en
1.11.18 Ersatz Kubota Schlepper										
2	- Einzahlungen aus Veräußerungen von Sachanlagen					-4.000				-4.000
6	= Summe Einzahlungen					-4.000				-4.000
9	- Auszahlungen für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen					30.000				30.000
13	= Summe Auszahlungen					30.000				30.000
14	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)					26.000				26.000

Haushaltsplan 2008

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Schröder

1.11 Innere Verwaltung

1.11.18 Bauhof



Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2006	Ansatz 2007	Ansatz 2008	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung 2009	Planung 2010	Planung 2011	bisher bereitgest ellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlung en / - auszahlung en
1.11.18 Erwerb Ersatz Mercedes Unimog										
2	- Einzahlungen aus Veräußerungen von Sachanlagen					-30.000				-30.000
6	= Summe Einzahlungen					-30.000				-30.000
9	- Auszahlungen für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen					120.000				120.000
13	= Summe Auszahlungen					120.000				120.000
14	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)					90.000				90.000

Haushaltsplan 2008

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Schröder

1.11 Innere Verwaltung

1.11.18 Bauhof



Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2006	Ansatz 2007	Ansatz 2008	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung 2009	Planung 2010	Planung 2011	bisher bereitgest ellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlung en / - auszahlung en
1.11.18 Erwerb Hako Kehrmaschine										
9	- Auszahlungen für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen						60.000			60.000
13	= Summe Auszahlungen						60.000			60.000
14	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)						60.000			60.000

Haushaltsplan 2008

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Schröder

1.11 Innere Verwaltung

1.11.18 Bauhof



Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2006	Ansatz 2007	Ansatz 2008	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung 2009	Planung 2010	Planung 2011	bisher bereitgest ellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlung en / - auszahlung en
1.11.18 Ersatz Ford Kanalwagen										
9	- Auszahlungen für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen						45.000			45.000
13	= Summe Auszahlungen						45.000			45.000
14	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)						45.000			45.000

Haushaltsplan 2008

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Schröder

1.11 Innere Verwaltung

1.11.18 Bauhof



Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2006	Ansatz 2007	Ansatz 2008	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung 2009	Planung 2010	Planung 2011	bisher bereitgest ellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlung en / - auszahlung en
1.11.18 Erwerb Kompressor Bauhof										
9	- Auszahlungen für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen						15.000			15.000
13	= Summe Auszahlungen						15.000			15.000
14	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)						15.000			15.000

Haushaltsplan 2008

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Schröder

1.11 Innere Verwaltung

1.11.18 Bauhof



Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2006	Ansatz 2007	Ansatz 2008	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung 2009	Planung 2010	Planung 2011	bisher bereitgest ellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlung en / - auszahlung en
1.11.18 Erwerb Kanalspülgerät										
9	- Auszahlungen für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen						40.000			40.000
13	= Summe Auszahlungen						40.000			40.000
14	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)						40.000			40.000

Haushaltsplan 2008

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Schröder

1.11 Innere Verwaltung

1.11.18 Bauhof



Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2006	Ansatz 2007	Ansatz 2008	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung 2009	Planung 2010	Planung 2011	bisher bereitgest ellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlung en / - auszahlung en
1.11.18 Erwerb Aufsatz Kehr-Sauggerät										
9	- Auszahlungen für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen						17.000			17.000
13	= Summe Auszahlungen						17.000			17.000
14	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)						17.000			17.000

Haushaltsplan 2008

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Schröder

1.11 Innere Verwaltung**1.11.18 Bauhof**

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2006	Ansatz 2007	Ansatz 2008	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung 2009	Planung 2010	Planung 2011	bisher bereitgest ellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlung en / - auszahlung en
1.11.18 Erwerb Schneepflug/Streuer Hako Kehrm.										
9	- Auszahlungen für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen						16.000			16.000
13	= Summe Auszahlungen						16.000			16.000
14	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)						16.000			16.000

Haushaltsplan 2008

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Schröder

1.11 Innere Verwaltung**1.11.18 Bauhof**

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2006	Ansatz 2007	Ansatz 2008	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung 2009	Planung 2010	Planung 2011	bisher bereitgest ellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlung en / - auszahlung en
1.11.18 Erwerb Aufsitzmäher										
9	- Auszahlungen für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen							20.000		20.000
13	= Summe Auszahlungen							20.000		20.000
14	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)							20.000		20.000

Haushaltsplan 2008

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Schröder

1.11 Innere Verwaltung

1.11.18 Bauhof



Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2006	Ansatz 2007	Ansatz 2008	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung 2009	Planung 2010	Planung 2011	bisher bereitgest ellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlung en / - auszahlung en
1.11.18 Erwerb Ersatzauslegearm f. Schlepper										
9	- Auszahlungen für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen							30.000		30.000
13	= Summe Auszahlungen							30.000		30.000
14	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)							30.000		30.000

Haushaltsplan 2008

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Schröder

1.11 Innere Verwaltung**1.11.18 Bauhof**

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2006	Ansatz 2007	Ansatz 2008	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung 2009	Planung 2010	Planung 2011	bisher bereitgest ellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlung en / - auszahlung en
1.11.18 Erwerb Ladegrät f. Radlader										
9	- Auszahlungen für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen							25.000		25.000
13	= Summe Auszahlungen							25.000		25.000
14	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)							25.000		25.000

Haushaltsplan 2008

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Schröder

1.11 Innere Verwaltung

1.11.18 Bauhof



Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2006	Ansatz 2007	Ansatz 2008	Verpflich- tungs- ermäch- tigungen	Planung 2009	Planung 2010	Planung 2011	bisher bereit- gestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahl- ungen/ -auszahl- ungen
1	+	Summe der investiven Einzahlungen	-1.500						-1.500	-1.500
2	-	Summe der investiven Auszahlungen	44.292	2.500	21.900	40.000	38.600	12.600	46.792	159.892
3	=	Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	42.792	2.500	21.900	40.000	38.600	12.600	45.292	158.392

Bei der Beschaffung von **Betriebs- und Geschäftsausstattung** sowie bei der **Beschaffung von Fahrzeugen** für den städtischen Bauhof werden Geräte und Fahrzeuge oberhalb der festgesetzten Wertgrenze einzeln veranschlagt und ergeben sich direkt aus Ihrer entsprechenden Bezeichnung.

Im Wesentlichen wurden folgende Geräte im Wege der Sammelveranschlagung dargestellt:

2008: Tauchpumpe, Rasenmäher, Freischneider, Laubblasgerät, Bankethobel, Schneefräse

2009: Rasenmäher, Laubblasgerät, Freischneider, Motorsäge, Notstromaggregat, Gaswarnmessgerät

2010: Standbohrmaschine, Waschgerät, Bauwagen, Rüttelplatte

2011: Hier wurden nur Einzelmaßnahmen geplant

Erwerb von Fahrzeugen

2008: Hier wurden nur Einzelmaßnahmen geplant

2009: Walzenhänger



2010: Hier wurden nur Einzelmaßnahmen geplant

2011: großer Hänger

Die Beschaffungen kommen nur zum Tragen, wenn und soweit die Untersuchungen aus dem Projekt Shared Services dies auch bestätigen.

Haushaltsplan 2008

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Ufer

1.12 Sicherheit und Ordnung


Teilergebnisplan			Ergebnis 2006	Ansatz 2007	Ansatz 2008	Planung 2009	Planung 2010	Planung 2011
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-80.686	-46.264	-73.396	-95.024	-64.726	-56.316
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-89.952	-105.700	-100.700	-101.700	-102.200	-102.200
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-4.391	-3.100	-8.150	-8.150	-8.150	-8.150
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-6.542	-16.100	-9.000	-9.000	-9.500	-9.500
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	-77.151	-73.227	-63.772	-64.559	-65.443	-66.328
10	=	Ordentliche Erträge	-258.722	-244.391	-255.018	-278.433	-250.019	-242.494
11	-	Personalaufwendungen	700.473	653.875	647.752	651.840	603.982	610.175
12	-	Versorgungsaufwendungen	35.357	42.409	34.412	35.100	35.985	36.869
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	91.068	65.412	76.974	83.674	70.824	70.124
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	89.357	82.831	95.712	100.760	97.206	96.837
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	110.350	142.782	132.904	165.384	140.834	134.084
17	=	Ordentliche Aufwendungen	1.026.605	987.308	987.753	1.036.757	948.830	948.088
18	=	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	767.883	742.917	732.735	758.325	698.810	705.594
20	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	52.234	6.722	5.268	5.068	5.215	5.181
21	=	Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)	52.234	6.722	5.268	5.068	5.215	5.181
22	=	Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	820.117	749.639	738.002	763.393	704.025	710.775
26	=	Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	820.117	749.639	738.002	763.393	704.025	710.775

Haushaltsplan 2008

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Ufer

1.12 Sicherheit und Ordnung

Teilergebnisplan			Ergebnis 2006	Ansatz 2007	Ansatz 2008	Planung 2009	Planung 2010	Planung 2011
27	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-111.466	-59.670	-90.302	-90.281	-77.981	-78.684
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	1.360.876	325.131	345.745	371.992	365.253	361.247
29	=	Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	2.069.527	1.015.100	993.445	1.045.104	991.297	993.339

Haushaltsplan 2008

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Ufer

1.12 Sicherheit und Ordnung


Teilfinanzplan		Ergebnis 2006	Ansatz 2007	Ansatz 2008	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2009	Planung 2010	Planung 2011
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-8.515	-300			-22.800	-8.000	-300
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-86.294	-105.700	-100.700		-101.700	-102.200	-102.200
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-2.575	-3.100	-8.150		-8.150	-8.150	-8.150
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-6.117	-16.100	-9.000		-9.000	-9.500	-9.500
7	+ Sonstige Einzahlungen	-13.354	-22.200	-21.200		-21.200	-21.200	-21.200
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-116.856	-147.400	-139.050		-162.850	-149.050	-141.350
10	- Personalauszahlungen	528.248	539.927	556.719		559.978	541.151	546.442
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	79.790	54.540	65.790		72.490	59.640	58.940
15	- sonstige Auszahlungen	86.315	101.860	103.630		136.310	111.760	105.010
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	694.353	696.327	726.139		768.778	712.551	710.392
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	577.497	548.927	587.089		605.928	563.501	569.042
18	+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen					-40.000	-25.000	
23	= investive Einzahlungen					-40.000	-25.000	
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen		35.000					
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	55.474	15.050	18.400		431.400	42.500	17.600
30	= investive Auszahlungen	55.474	50.050	18.400		431.400	42.500	17.600
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./- Auszahlung)	55.474	50.050	18.400		391.400	17.500	17.600

Haushaltsplan 2008

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Ufer

1.12 Sicherheit und Ordnung

Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2006	Ansatz 2007	Ansatz 2008	Planung 2009	Planung 2010	Planung 2011
1	Anz.gemeld.Gew.-Betr./erl.-frei/pflicht) (ANZ)	1.172	1.200	1.200	1.200	1.200	1.200
2	Anz. der Gewerbe-Anmeldungen (ANZ)	151	144	144	144	144	144
3	Anz. der Gewerbe-Abmeldungen (ANZ)	138	107	107	107	107	107
4	Anzahl der Verwarnungen/Bußgeldbescheide (ANZ)	727	800	800	800	800	800
5	Anz.der durchgef. Erhebungen/Statistiken (ANZ)	3	0	0	0	2	2
6	Anzahl d. Brand-u. sonstigen Einsätze (ANZ)	76	50	50	50	50	50
7	Eintreffzeiten weniger als 10 Min. (%)		100	100	100	100	100
8	Kundenzufriedenheit "sehr gut" (%)		88	90	90	90	90
9	Kundenzufriedenheit "zufrieden" (%)		12	10	10	10	10
10	Wartezeit "keine" (%)		84	88	88	88	88
11	Wartezeit "bis 2 Min." (%)		11	10	10	10	10
12	Wartezeit "bis 5 Min." (%)		3	3	3	3	3
13	Wartezeit "länger als 5 Min." (%)		2	0	0	0	0
14	Anz. Eheschließungen / Lebenspartnersch. (ANZ)			100	100	100	100



Beschreibung:

Die Produktgruppe *-Allgemeine Sicherheit und Ordnung-* umfasst die Einleitung und Durchführung von Ordnungswidrigkeitsverfahren bei Verstößen gegen Vorschriften (MeldeG, GewO, LImSchG, Straßenordnung), Anliegen und Beschwerden aus der Bevölkerung, Amtshilfeersuchen, Immissionsschutz, Abfallrecht, tierhaltungsrechtlichen Vorschriften, Obdachlosigkeit, Fundsachen, Zwangseinweisungen und Bestattungen.

Auftragsgrundlage:

Gesetze, Verordnungen, Satzungen; insbes. OBG, VwfG, VwVG, LImSchG, LHundG, PsychKG, OWiG

Ziele:

- Erreichung bzw. Gewährung eines angemessenen Sicherheitsstandards im Gemeindegebiet
- Schnelle und rechtssichere Erledigung der Aufgaben
- Verringerung der Beschwerdefälle durch Aufklärungsarbeit und Vorsorgeplanung

Zielgruppen:

Allgemeinheit
Behörden

Haushaltsplan 2008

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Schiebahn

1.12 Sicherheit und Ordnung**1.12.01 Allgemeine Sicherheit und Ordnung**

Teilergebnisplan			Ergebnis 2006	Ansatz 2007	Ansatz 2008	Planung 2009	Planung 2010	Planung 2011
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-590	-2.500	-1.000	-1.000	-1.000	-1.000
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-1.689	-100	-5.100	-5.100	-5.100	-5.100
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-4.556	-11.100	-3.500	-3.500	-3.500	-3.500
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	-11.935	-10.236	-13.116	-13.318	-13.544	-13.771
10	=	Ordentliche Erträge	-18.769	-23.936	-22.716	-22.918	-23.144	-23.371
11	-	Personalaufwendungen	215.984	157.665	174.076	171.971	119.136	120.260
12	-	Versorgungsaufwendungen	5.657	6.678	8.823	9.000	9.227	9.454
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	30.468	28.212	28.332	28.332	28.432	28.432
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	1.685					
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	10.903	21.601	15.131	15.111	15.141	15.141
17	=	Ordentliche Aufwendungen	264.697	214.157	226.362	224.414	171.936	173.287
18	=	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	245.928	190.222	203.646	201.496	148.791	149.915
20	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen		1	1	1	1	1
21	=	Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)		1	1	1	1	1
22	=	Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	245.928	190.222	203.647	201.497	148.792	149.916
26	=	Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	245.928	190.222	203.647	201.497	148.792	149.916
27	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-231.058	-127.999	-132.535	-131.124	-95.243	-96.068

Haushaltsplan 2008

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Schiebahn

1.12 Sicherheit und Ordnung**1.12.01 Allgemeine Sicherheit und Ordnung**

Teilergebnisplan			Ergebnis 2006	Ansatz 2007	Ansatz 2008	Planung 2009	Planung 2010	Planung 2011
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	249.338	75.394	82.631	85.670	85.792	86.075
29	=	Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	264.208	137.618	153.742	156.044	139.340	139.923

Bei den Kostenerstattungen und Kostenumlagen handelt es sich um die Erstattung von Gebühren (Kreis) in Höhe von 3.500 €.

Die Erstattung von Unterbringungskosten bei Zwangseinweisungen (7.600 €) ergeben sich nicht mehr, da diese Beträge nunmehr als Mieterträge unter den privatrechtlichen Leistungsentgelten zu planen sind. Aufgrund der aktuellen Rechnungsergebnisse der letzten Jahre wird hier der Ansatz auf 5.000 € reduziert.

Die sonstigen ordentlichen Erträge ergeben sich aus ordnungsrechtlichen Erträgen, Verwarnungs- und Bußgeldern und aus der Auflösung von Rückstellungen.

Die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen berücksichtigen im Wesentlichen (20.000 €) die Kosten für einen Sicherheitsdienst.

Haushaltsplan 2008

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Schiebahn

1.12 Sicherheit und Ordnung**1.12.01 Allgemeine Sicherheit und Ordnung**

Teilfinanzplan		Ergebnis 2006	Ansatz 2007	Ansatz 2008	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2009	Planung 2010	Planung 2011
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-1.732	-2.500	-1.000		-1.000	-1.000	-1.000
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-2.129	-100	-5.100		-5.100	-5.100	-5.100
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-4.131	-11.100	-3.500		-3.500	-3.500	-3.500
7	+ Sonstige Einzahlungen	-1.469	-2.200	-2.200		-2.200	-2.200	-2.200
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-9.461	-15.900	-11.800		-11.800	-11.800	-11.800
10	- Personalauszahlungen	87.588	78.068	106.283		105.145	81.875	82.680
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	28.266	26.500	26.500		26.500	26.600	26.600
15	- sonstige Auszahlungen	6.695	9.570	9.870		9.870	9.900	9.900
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	122.548	114.138	142.653		141.515	118.375	119.180
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	113.087	98.238	130.853		129.715	106.575	107.380



Beschreibung:

Die Produktgruppe *-Gewerbewesen-* umfasst die Durchführung / Überwachung von gaststättenrechtlichen Genehmigungsverfahren, erlaubnispflichtigen Gewerben, Veranstaltungen, Märkten, Annahme von Gewerbean-, Gewerbeum- / Gewerbeabmeldungen; Führung der Gewerbekartei, Ahndung von Verstößen sowie die Durchführung von Rücknahme- und Widerrufsverfahren

Auftragsgrundlage:

Gewerbeordnung, Gaststättengesetz, Ausführungsbestimmungen, OWiG

Ziele:

Beachtung der berechtigten Interessen der Gewerbetreibenden, Arbeitnehmer und Bürger
Minimierung der berechtigten Beschwerden Dritter; rechtssichere Erledigung der Aufgaben
Schutz der Bürger/Allgemeinheit

Zielgruppen:

Gewerbetreibende, Beschäftigte, Allgemeinheit

Haushaltsplan 2008

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Schiebahn

1.12 Sicherheit und Ordnung**1.12.02 Gewerbewesen**

Teilergebnisplan			Ergebnis 2006	Ansatz 2007	Ansatz 2008	Planung 2009	Planung 2010	Planung 2011
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-20.652	-17.500	-17.500	-17.500	-18.000	-18.000
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	-8.802	-8.036	-3.639	-3.706	-3.781	-3.857
10	=	Ordentliche Erträge	-29.454	-25.536	-21.139	-21.206	-21.781	-21.857
11	-	Personalaufwendungen	106.976	108.434	104.026	105.237	106.312	107.404
12	-	Versorgungsaufwendungen	5.657	6.678	2.941	3.000	3.076	3.151
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.599	1.712	1.808	1.808	1.808	1.808
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	122	123	122	112	114	112
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	5.368	7.059	5.811	5.781	5.801	5.801
17	=	Ordentliche Aufwendungen	119.722	124.007	114.709	115.938	117.111	118.276
18	=	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	90.268	98.472	93.570	94.732	95.330	96.419
20	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	-244	15	13	11	11	9
21	=	Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)	-244	15	13	11	11	9
22	=	Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	90.024	98.487	93.583	94.744	95.341	96.428
26	=	Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	90.024	98.487	93.583	94.744	95.341	96.428
27	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-106.973	-65.570	-23.564	-23.800	-24.024	-24.246
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	151.295	36.005	47.517	48.957	46.318	46.323
29	=	Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	134.347	68.921	117.535	119.900	117.635	118.505



Haushaltsplan 2008

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Schiebahn

1.12 Sicherheit und Ordnung**1.12.02 Gewerbewesen**

Teilfinanzplan		Ergebnis 2006	Ansatz 2007	Ansatz 2008	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2009	Planung 2010	Planung 2011
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-13.412	-17.500	-17.500		-17.500	-18.000	-18.000
7	+ Sonstige Einzahlungen	-151						
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-13.563	-17.500	-17.500		-17.500	-18.000	-18.000
10	- Personalauszahlungen	95.176	99.885	99.968		100.959	101.959	102.969
15	- sonstige Auszahlungen	1.140	900	900		900	920	920
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	96.315	100.785	100.868		101.859	102.879	103.889
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	82.752	83.285	83.368		84.359	84.879	85.889

Haushaltsplan 2008

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Schiebahn

1.12 Sicherheit und Ordnung**1.12.02 Gewerbewesen**

Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2006	Ansatz 2007	Ansatz 2008	Planung 2009	Planung 2010	Planung 2011
1	Anz.gemeld.Gew.-Betr./erl.-frei/pflicht) (ANZ)	1.172	1.200	1.200	1.200	1.200	1.200
2	Anz. der Gewerbe-Anmeldungen (ANZ)	151	144	144	144	144	144
3	Anz. der Gewerbe-Abmeldungen (ANZ)	138	107	107	107	107	107

Haushaltsplan 2008

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Schiebahn

1.12 Sicherheit und Ordnung**1.12.07 Verkehrsangelegenheiten**

Teilergebnisplan			Ergebnis 2006	Ansatz 2007	Ansatz 2008	Planung 2009	Planung 2010	Planung 2011
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-1.449	-5.000	-1.500	-1.500	-1.500	-1.500
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	-18.702	-23.018	-22.639	-22.706	-22.781	-22.857
10	=	Ordentliche Erträge	-20.152	-28.018	-24.139	-24.206	-24.281	-24.357
11	-	Personalaufwendungen	47.645	48.394	48.487	49.146	49.666	50.195
12	-	Versorgungsaufwendungen	2.829	3.339	2.941	3.000	3.076	3.151
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.101	856	856	856	856	856
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	14	13	14	13	14	
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	4.107	6.089	5.777	5.727	5.727	5.727
17	=	Ordentliche Aufwendungen	55.695	58.691	58.075	58.742	59.338	59.930
18	=	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	35.544	30.673	33.936	34.537	35.057	35.572
20	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	-37	1	0	0		
21	=	Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)	-37	1	0	0		
22	=	Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	35.507	30.673	33.937	34.537	35.057	35.572
26	=	Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	35.507	30.673	33.937	34.537	35.057	35.572
27	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-4.198	-2.907	-20.307	-20.522	-20.708	-20.893
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	175.659	76.713	81.374	82.558	72.696	73.009
29	=	Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	206.968	104.480	95.004	96.573	87.045	87.688



Die öffentlich – rechtlichen Leistungsentgelte reduzieren sich von 5.000 € auf 1.500 €, da Verwaltungsgebühren in dieser Höhe schon seit längerer Zeit nicht mehr erreicht werden. Es handelt sich um eine Anpassung an die Rechnungsergebnisse.

Hinter den sonstigen ordentlichen Erträgen verbergen sich Verwarn- und Bußgelder sowie Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen. In der Vergangenheit hat sich gezeigt, dass der Ansatz für die Verwarnungsgelder trotz großer Bemühungen der Überwachungskraft nicht zu erreichen war. Der Planansatz wurde daher bereits ab dem Jahr 2007 auf 17.000 € reduziert.

Haushaltsplan 2008

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Schiebahn

1.12 Sicherheit und Ordnung**1.12.07 Verkehrsangelegenheiten**

Teilfinanzplan			Ergebnis 2006	Ansatz 2007	Ansatz 2008	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2009	Planung 2010	Planung 2011
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-1.306	-5.000	-1.500		-1.500	-1.500	-1.500
7	+	Sonstige Einzahlungen	-10.982	-19.000	-19.000		-19.000	-19.000	-19.000
9	=	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-12.288	-24.000	-20.500		-20.500	-20.500	-20.500
10	-	Personalauszahlungen	41.103	44.119	44.429		44.868	45.312	45.761
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	333						
15	-	sonstige Auszahlungen	1.052	1.450	1.450		1.450	1.450	1.450
16	=	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	42.487	45.569	45.879		46.318	46.762	47.211
17	=	Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	30.199	21.569	25.379		25.818	26.262	26.711

Haushaltsplan 2008

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Schiebahn

1.12 Sicherheit und Ordnung

1.12.07 Verkehrsangelegenheiten



Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2006	Ansatz 2007	Ansatz 2008	Planung 2009	Planung 2010	Planung 2011
1	Anzahl der Verwarnungen/Bußgeldbescheide (ANZ)	727	800	800	800	800	800



Beschreibung:

Die Produktgruppe *-Einwohnerangelegenheiten-* umfasst das Durchführen amtlicher Beglaubigungen von Kopien und Unterschriften, An-, Ab- und Ummeldungen von Personen sowie alle damit zusammenhängenden Tätigkeiten, Führung des Melderegisters, Auskunftserteilung, Ausstellung melderechtlicher Bescheinigungen; Ausstellung und Änderung von Lohnsteuerkarten. Annahme, Bearbeitung und Weiterleitung von Aufenthaltsgenehmigungsanträgen; Fahrerlaubnis anträgen (Erst- und Neuerteilung), Führerscheinumtausch; vorübergehende Stilllegung von Kraftfahrzeugen. Annahme und Bearbeitung von Anträgen auf Ausstellung von Personaldokumenten; Fischereischeine, Führungszeugnisse, Untersuchungsberechtigungsscheine. Bürgerservice z.B. Formularausgabe für andere Behörden, Einbürgerungen und Namensänderungen an die Kreisverwaltung.

Auftragsgrundlage:

- Melde-, Ausländer-, Register-, Einkommenssteuer-, Pass- und Personalausweis-, Fischerei-, Verwaltungsverfahrensgesetz, StVZO
- Staatsangehörigkeitsgesetz, Gesetz über die Änderung von Familiennamen und Vornamen sowie entsprechende Verwaltungsvorschriften

Ziele:

- Bürgerservice, freundliche, schnelle und korrekte Erledigung der Aufgaben, kurze Durchlaufzeiten der Anträge, geringe Wartezeiten

Zielgruppen:

- Einwohner und Bürger, andere Behörden, Einbürgerungsbewerber

Haushaltsplan 2008

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Schiebahn

1.12 Sicherheit und Ordnung**1.12.10 Einwohnerangelegenheiten**

Teilergebnisplan			Ergebnis 2006	Ansatz 2007	Ansatz 2008	Planung 2009	Planung 2010	Planung 2011
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-46.854	-57.500	-57.500	-58.500	-58.500	-58.500
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-135	-100	-100	-100	-100	-100
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	-25.103	-20.089	-14.555	-14.824	-15.126	-15.429
10	=	Ordentliche Erträge	-72.092	-77.689	-72.155	-73.424	-73.726	-74.029
11	-	Personalaufwendungen	206.624	208.643	188.813	191.401	193.426	195.491
12	-	Versorgungsaufwendungen	14.143	16.696	11.765	12.000	12.302	12.605
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	16.619	4.280	4.340	4.340	4.340	4.340
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	1.137	1.135	1.138	1.094	977	977
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	36.557	48.483	44.524	44.474	44.474	44.474
17	=	Ordentliche Aufwendungen	275.079	279.238	250.580	253.308	255.519	257.887
18	=	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	202.988	201.549	178.425	179.885	181.793	183.859
20	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	-2.053	132	112	97	89	79
21	=	Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)	-2.053	132	112	97	89	79
22	=	Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	200.935	201.680	178.537	179.981	181.882	183.937
26	=	Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	200.935	201.680	178.537	179.981	181.882	183.937
27	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-42.319	-19.261	-26.017	-26.311	-26.543	-26.794
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	519.068	97.463	108.015	109.911	110.361	110.178

Haushaltsplan 2008

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Schiebahn

1.12 Sicherheit und Ordnung**1.12.10 Einwohnerangelegenheiten**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2006	Ansatz 2007	Ansatz 2008	Planung 2009	Planung 2010	Planung 2011
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	677.685	279.883	260.534	263.581	265.700	267.321

Bei den öffentlich – rechtlichen Leistungsentgelten handelt es sich im Wesentlichen um Verwaltungsgebühren für:

- Ausweise und Pässe
- Führungszeugnisse
- Meldebescheinigungen
- Fischereischeine
- Melderegisterrückführungen und
- Kfz-Abmeldungen

Im Bereich der Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen verringert sich der Ansatz ab 2007 aufgrund der zentralen Veranschlagung der Kosten der GKD.

Hinter den sonstigen ordentlichen Aufwendungen verbergen sich die Kosten der Bundesdruckerei für die Erstellung von Ausweisen und Pässen.

Haushaltsplan 2008

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Schiebahn

1.12 Sicherheit und Ordnung**1.12.10 Einwohnerangelegenheiten**

Teilfinanzplan		Ergebnis 2006	Ansatz 2007	Ansatz 2008	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2009	Planung 2010	Planung 2011
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-50.135	-57.500	-57.500		-58.500	-58.500	-58.500
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-135	-100	-100		-100	-100	-100
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-50.270	-57.600	-57.600		-58.600	-58.600	-58.600
10	- Personalauszahlungen	178.809	187.268	172.580		174.288	176.012	177.754
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	12.691						
15	- sonstige Auszahlungen	29.363	37.400	35.720		35.720	35.720	35.720
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	220.864	224.668	208.300		210.008	211.732	213.474
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	170.594	167.068	150.700		151.408	153.132	154.874

Haushaltsplan 2008

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Schiebahn

1.12 Sicherheit und Ordnung**1.12.10 Einwohnerangelegenheiten**

Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2006	Ansatz 2007	Ansatz 2008	Planung 2009	Planung 2010	Planung 2011
1	Kundenzufriedenheit "sehr gut" (%)		88	90	90	90	90
2	Kundenzufriedenheit "zufrieden" (%)		12	10	10	10	10
3	Wartezeit "keine" (%)		84	88	88	88	88
4	Wartezeit "bis 2 Min." (%)		11	10	10	10	10
5	Wartezeit "bis 5 Min." (%)		3	3	3	3	3
6	Wartezeit "länger als 5 Min." (%)		2	0	0	0	0



Beschreibung:

Die Produktgruppe *-Personenstandsangelegenheiten-* umfasst die Beurkundung von Geburten und Sterbefällen und damit zusammenhängenden Tätigkeiten. Anmeldung, Bearbeitung und Vornahme von Eheschließungen und damit zusammenhängenden Tätigkeiten. Beurkundungen, z.B. namensrechtliche Erklärungen.

Auftragsgrundlage:

Personenstandsgesetz, Personenstandsverordnung, BGB

Ziele:

Führung des Personenstandsregisters als staatliche Auftragsangelegenheit

Zielgruppen:

Bürger /- innen, sonstige Behörden

Haushaltsplan 2008

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Schiebahn

1.12 Sicherheit und Ordnung**1.12.11 Personenstandsangelegenheiten**

Teilergebnisplan			Ergebnis 2006	Ansatz 2007	Ansatz 2008	Planung 2009	Planung 2010	Planung 2011
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-15.430	-14.200	-14.200	-14.200	-14.200	-14.200
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-2.261	-2.250	-2.300	-2.300	-2.300	-2.300
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	-9.555	-8.036	-7.277	-7.412	-7.563	-7.714
10	=	Ordentliche Erträge	-27.246	-24.486	-23.777	-23.912	-24.063	-24.214
11	-	Personalaufwendungen	96.011	95.164	95.355	96.659	97.681	98.723
12	-	Versorgungsaufwendungen	5.657	6.678	5.882	6.000	6.151	6.303
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	3.706	3.962	4.048	4.048	4.048	4.048
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	80	81	80	81	80	41
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	8.529	10.270	9.547	9.497	9.497	9.497
17	=	Ordentliche Aufwendungen	113.984	116.155	114.913	116.284	117.457	118.612
18	=	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	86.738	91.670	91.135	92.373	93.394	94.397
20	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	-105	8	7	5	5	4
21	=	Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)	-105	8	7	5	5	4
22	=	Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	86.633	91.677	91.142	92.378	93.399	94.402
26	=	Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	86.633	91.677	91.142	92.378	93.399	94.402
27	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-47.237	-18.580	-53.881	-54.486	-54.993	-55.495
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	334.081	45.313	34.325	34.846	33.760	33.768

Haushaltsplan 2008

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Schiebahn

1.12 Sicherheit und Ordnung**1.12.11 Personenstandsangelegenheiten**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2006	Ansatz 2007	Ansatz 2008	Planung 2009	Planung 2010	Planung 2011
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	373.477	118.410	71.586	72.738	72.166	72.675

Bei den öffentlich – rechtlichen Leistungsentgelten handelt es sich im Wesentlichen um Gebühren im Rahmen der Beurkundung von Hochzeiten, Geburten und Sterbefällen, um Servicegebühren – z.B. für Eheschließungen an Samstagen – und um Gebühren für angeforderte Urkunden.

Bei den privatrechtlichen Leistungsentgelten handelt es sich um Erträge aus dem Verkauf von Stammbüchern, der Ankauf der Stammbücher wird entsprechend unter den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen abgebildet.

Deckungsvermerke und Budgetregeln

Mehrerträge im Bereich der privatrechtlichen Leistungsentgelte berechtigen zu entsprechenden Mehraufwendungen bei den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen und bei den sonstigen ordentlichen Aufwendungen.

Haushaltsplan 2008

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Schiebahn

1.12 Sicherheit und Ordnung**1.12.11 Personenstandsangelegenheiten**

Teilfinanzplan		Ergebnis 2006	Ansatz 2007	Ansatz 2008	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2009	Planung 2010	Planung 2011
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-15.430	-14.200	-14.200		-14.200	-14.200	-14.200
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte		-2.250	-2.300		-2.300	-2.300	-2.300
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-15.430	-16.450	-16.500		-16.500	-16.500	-16.500
10	- Personalauszahlungen	84.715	86.614	87.239		88.102	88.974	89.855
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	2.131	2.250	2.300		2.300	2.300	2.300
15	- sonstige Auszahlungen	4.017	3.750	3.750		3.750	3.750	3.750
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	90.863	92.614	93.289		94.152	95.024	95.905
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	75.433	76.164	76.789		77.652	78.524	79.405

Haushaltsplan 2008

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Schiebahn

1.12 Sicherheit und Ordnung**1.12.11 Personenstandsangelegenheiten**

Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2006	Ansatz 2007	Ansatz 2008	Planung 2009	Planung 2010	Planung 2011
1	Anz. Eheschließungen / Lebenspartnersch. (ANZ)			100	100	100	100



Beschreibung: Die Produktgruppe *-Statistik-* umfasst Erhebungen nach dem Agrarstatistikgesetz (Bodennutzungshaupt-, Baumschulenerhebung, Arbeitskräfte-, Vieh-, Volkszählungen).

Auftragsgrundlage: Volkszählungs-, Agrarstatistikgesetz

Ziele: Ordnungsgemäße Vorbereitung und Durchführung der Volkszählung und Agrarstatistiken

Zielgruppen: Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik

Haushaltsplan 2008

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Schiebahn

1.12 Sicherheit und Ordnung**1.12.13 Statistik**

Teilergebnisplan			Ergebnis 2006	Ansatz 2007	Ansatz 2008	Planung 2009	Planung 2010	Planung 2011
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen		-300		-300		-300
10	=	Ordentliche Erträge		-300		-300		-300
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	164					
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen		700		700		700
17	=	Ordentliche Aufwendungen	164	700		700		700
18	=	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	164	400		400		400
22	=	Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	164	400		400		400
26	=	Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	164	400		400		400
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	30.367	12.631	10.798	10.999	9.943	10.128
29	=	Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	30.531	13.031	10.798	11.399	9.943	10.528

Haushaltsplan 2008

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Schiebahn

1.12 Sicherheit und Ordnung**1.12.13 Statistik**

Teilfinanzplan		Ergebnis 2006	Ansatz 2007	Ansatz 2008	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2009	Planung 2010	Planung 2011
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen		-300			-300		-300
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		-300			-300		-300
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	164						
15	- sonstige Auszahlungen		700			700		700
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	164	700			700		700
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	164	400			400		400

Haushaltsplan 2008

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Schiebahn

1.12 Sicherheit und Ordnung**1.12.13 Statistik**

Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2006	Ansatz 2007	Ansatz 2008	Planung 2009	Planung 2010	Planung 2011
1	Anz.der durchgef. Erhebungen/Statistiken (ANZ)	3	0	0	0	2	2



Beschreibung:

Die Produktgruppe *-Wahlen-* umfasst die Vorbereitung der Wahlen (Kommunal-, Landtags-, Bundestags- und Europawahlen), Einteilung der Stimmbezirke, Führung des Wählerverzeichnisses, Einberufung der Wahlvorstände, Durchführung der Wahlen (Organisation, Wahltag, Erfassung, Ergebnisse und Weiterleitung), Vorbereitung und Durchführung von Volksinitiativen, Bürgerbegehren.

Auftragsgrundlage:

Grundgesetz, Landesverfassung, Gemeindeordnung sowie verschiedene Wahlgesetze mit Ausführungsanordnung

Ziele:

Ordnungsgemäße Vorbereitung und Durchführung von Wahlen und Volksinitiativen.

Zielgruppen:

Bürger / - innen, Parteien, Fraktionen und Wählergemeinschaften

Haushaltsplan 2008

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Schiebahn

1.12 Sicherheit und Ordnung**1.12.14 Wahlen**

Teilergebnisplan			Ergebnis 2006	Ansatz 2007	Ansatz 2008	Planung 2009	Planung 2010	Planung 2011
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-3.513			-22.500	-8.000	
10	=	Ordentliche Erträge	-3.513			-22.500	-8.000	
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	3.189					
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen		300	800	33.200	8.300	300
17	=	Ordentliche Aufwendungen	3.189	300	800	33.200	8.300	300
18	=	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	-324	300	800	10.700	300	300
22	=	Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	-324	300	800	10.700	300	300
26	=	Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	-324	300	800	10.700	300	300
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	74.517	34.660	29.760	43.323	31.343	27.097
29	=	Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	74.193	34.960	30.560	54.023	31.643	27.397

Bei den Zuwendungen und Umlagen handelt es sich um Zuschüsse von Kreis und Land zur Durchführung der Wahlen.

Im Jahr 2009 finden Kommunal-, Bund- und Europawahlen statt; die Landtagswahlen erfolgen in 2010. Hier wurden entsprechende Ansätze im Bereich der sonstigen ordentlichen Aufwendungen gebildet.

Für die Vorbereitungen der Kommunalwahl im Jahre 2009 sind in 2008 erhöhte Aufwendungen für die besonderen öffentlichen Bekanntmachungen (Wahlbezirkseinteilung, Wahlausschuss u.a.) eingeplant.

Auch in den wahlfreien Jahren sind geringe Mittel im Bereich der sonstigen ordentlichen Aufwendungen erforderlich für folgende Fälle:



- ein Vertreter im Rat scheidet aus und dieser Platz muss neu besetzt werden;
- ein Volksentscheid, eine Volksinitiative o.ä. findet statt

Deckungsvermerke und Budgetregeln

Mehrerträge bei Zuwendungen und allgemeinen Umlagen berechtigen zu entsprechenden Mehraufwendungen für Sach- und Dienstleistungen und für sonstige ordentliche Aufwendungen.

Haushaltsplan 2008

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Schiebahn

1.12 Sicherheit und Ordnung**1.12.14 Wahlen**

Teilfinanzplan		Ergebnis 2006	Ansatz 2007	Ansatz 2008	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2009	Planung 2010	Planung 2011
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-5.515				-22.500	-8.000	
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-5.515				-22.500	-8.000	
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	3.189						
15	- sonstige Auszahlungen		300	800		33.200	8.300	300
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	3.189	300	800		33.200	8.300	300
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	-2.326	300	800		10.700	300	300



Beschreibung:

Die Produktgruppe *-Gefahrenabwehr-* umfasst die Brandbekämpfung, technische Hilfe bei Unglücksfällen, Sicherheitswachdiensten, Mitwirkung im vorbeugenden Brandschutz (Brandschauen, Aufklärung in Schulen). Sicherstellung des ausreichenden Schutzes der Bevölkerung (Wartung von Sirenen, Hydranten, Genehmigung von Brauchtumsfeuern) Nachbearbeitung der Einsätze (Lohnausfallkostenerstattung, Erstellung von Gebührenbescheiden) und Verwaltung der Feuerwehr (Beschaffung von KFZ, Ausrüstung und Bekleidung).

Auftragsgrundlage:

- Feuerschutzhilfleistungsgesetz NRW mit ergänzenden Vorschriften
- Örtliche Gebührensatzung

Ziele:

- Brandbekämpfung, Hilfeleistung mit kurzfristigem Eintreffen am Einsatzort nach Alarmierung und sachgerechte Gefahrenabwehr am Einsatzort.
- Sicherstellung eines vorbeugenden Brandschutzes
- Realisierung von Forderungen bei kostenpflichtigen Einsätzen.

Zielgruppen:

- Betroffene Personen
- Allgemeinheit

Haushaltsplan 2008

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Schiebahn

1.12 Sicherheit und Ordnung
1.12.15 Gefahrenabwehr


Teilergebnisplan			Ergebnis 2006	Ansatz 2007	Ansatz 2008	Planung 2009	Planung 2010	Planung 2011
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-77.173	-45.964	-73.396	-72.224	-56.726	-56.016
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-4.977	-9.000	-9.000	-9.000	-9.000	-9.000
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-306	-650	-650	-650	-650	-650
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-1.986	-5.000	-5.500	-5.500	-6.000	-6.000
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	-3.054	-3.812	-2.547	-2.594	-2.647	-2.700
10	=	Ordentliche Erträge	-87.497	-64.426	-91.093	-89.968	-75.023	-74.366
11	-	Personalaufwendungen	27.233	35.574	36.994	37.427	37.761	38.101
12	-	Versorgungsaufwendungen	1.414	2.337	2.059	2.100	2.153	2.206
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	34.221	26.389	37.589	44.289	31.339	30.639
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	86.319	81.479	94.358	99.460	96.021	95.707
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	44.887	48.280	51.314	50.894	51.894	52.444
17	=	Ordentliche Aufwendungen	194.074	194.060	222.315	234.170	219.168	219.097
18	=	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	106.578	129.633	131.222	144.202	144.145	144.731
20	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	54.672	6.565	5.135	4.953	5.109	5.088
21	=	Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)	54.672	6.565	5.135	4.953	5.109	5.088
22	=	Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	161.250	136.198	136.357	149.156	149.254	149.820
26	=	Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	161.250	136.198	136.357	149.156	149.254	149.820

Haushaltsplan 2008

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Schiebahn

1.12 Sicherheit und Ordnung**1.12.15 Gefahrenabwehr**

Teilergebnisplan			Ergebnis 2006	Ansatz 2007	Ansatz 2008	Planung 2009	Planung 2010	Planung 2011
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	146.869	121.599	117.327	121.690	118.569	119.484
29	=	Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	308.118	257.798	253.685	270.846	267.823	269.303

Zu den Zuwendungen und allgemeinen Umlagen zählen auch die Auflösungen von Sonderposten aus pauschalen oder zweckgebundenen Zuweisungen des Landes.

Die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen beinhalten im Wesentlichen die Unterhaltung der Fahrzeuge und Geräte sowie deren Betriebsstoffe.

Im Ergebnis ergeben sich für den Planungszeitraum folgende Veränderungen:

- Die Drehleiter ist 10 Jahre alt; turnusgemäß ist nach den geltenden Unfallverhütungsvorschriften die Hydraulikanlage zu überholen und teilweise zu ersetzen. Die Kosten hierfür belaufen sich auf rund 9.500 €, die zusätzlich in 2008 eingeplant wurden.
- Der Planansatz für die Unterhaltung der Betriebs- und Geschäftsausstattung wurde an die bekannten Erfordernisse angepasst. Ein erheblicher Teil der Feuerwehrgeräte (Atemschutzgeräte, Hydraulikgeräte, usw.) unterliegt einer regelmäßigen Überprüfungspflicht (nach UVV, TÜV – Fristen, Feuerwehrdienstvorschriften, etc.) durch externe Sachverständige. Diese kostenintensiven Überprüfungen können nicht mehr durch die Feuerwehrangehörigen selbst durchgeführt werden, da dies zum einen rechtlich nicht zulässig ist und zum anderen aufgrund der immer komplizierter werdenden Technik die nötigen Geräte nicht vorhanden sind. Die Ansätze für die Folgejahre wurden an die derzeit erkennbaren jeweiligen Prüfungsanforderungen angepasst.
- Im Jahr 2004 wurde der Brandschutzbedarfsplan durch die Firma Rinke (früher WIBERA) erstellt. Auf der Grundlage des entsprechenden Ratsbeschlusses vom 19.07.2004 ist dieser bei Bedarf – spätestens jedoch im Jahre 2009 – fortzuschreiben. Die Kosten der Fortschreibung belaufen sich nach Mitteilung der Firma Rinke auf ca. 11.000 €.

Zu den sonstigen ordentlichen Aufwendungen gehören u.a. Versicherungen, Dienst- und Schutzkleidung sowie Aufwendungen für ehrenamtliche Tätigkeiten. Hier ergibt sich eine Anpassung der Planansätze aufgrund der Prämienhöhung für die gesetzlich vorgeschriebenen KFZ – Versicherungsbeiträge.

Darüber hinaus wurden im Jahr 2008 zusätzlich 1.100 € für die geplante Öffentlichkeitsarbeit der Feuerwehr eingeplant.

Haushaltsplan 2008

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Schiebahn

1.12 Sicherheit und Ordnung
1.12.15 Gefahrenabwehr


Teilfinanzplan		Ergebnis 2006	Ansatz 2007	Ansatz 2008	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2009	Planung 2010	Planung 2011
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-3.000						
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-4.280	-9.000	-9.000		-9.000	-9.000	-9.000
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-311	-650	-650		-650	-650	-650
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-1.986	-5.000	-5.500		-5.500	-6.000	-6.000
7	+ Sonstige Einzahlungen	-752	-1.000					
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-10.329	-15.650	-15.150		-15.150	-15.650	-15.650
10	- Personalauszahlungen	40.858	43.974	46.220		46.617	47.019	47.424
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	33.017	25.790	36.990		43.690	30.740	30.040
15	- sonstige Auszahlungen	44.048	47.790	51.140		50.720	51.720	52.270
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	117.922	117.554	134.350		141.027	129.479	129.734
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	107.593	101.904	119.200		125.877	113.829	114.084
18	+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen					-40.000	-25.000	
23	= investive Einzahlungen					-40.000	-25.000	
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen		35.000					
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	55.474	15.050	18.400		431.400	42.500	17.600
30	= investive Auszahlungen	55.474	50.050	18.400		431.400	42.500	17.600
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./- Auszahlung)	55.474	50.050	18.400		391.400	17.500	17.600

Haushaltsplan 2008

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Schiebahn

1.12 Sicherheit und Ordnung

1.12.15 Gefahrenabwehr



Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2006	Ansatz 2007	Ansatz 2008	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung 2009	Planung 2010	Planung 2011	bisher bereitgest ellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlung en / - auszahlung en
1.12.15 Erwerb Feuerwehrfahrzeug										
1	- Einzahlungen aus Investitionszuwendungen					-40.000				-40.000
6	= Summe Einzahlungen					-40.000				-40.000
9	- Auszahlungen für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen					415.000				415.000
13	= Summe Auszahlungen					415.000				415.000
14	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)					375.000				375.000

Haushaltsplan 2008

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Schiebahn

1.12 Sicherheit und Ordnung

1.12.15 Gefahrenabwehr



Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2006	Ansatz 2007	Ansatz 2008	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung 2009	Planung 2010	Planung 2011	bisher bereitgest ellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlung en / - auszahlung en
1.12.15 Bewegl.AV Feuerwehr										
1	- Einzahlungen aus Investitionszuwendungen						-25.000			-25.000
6	= Summe Einzahlungen						-25.000			-25.000
9	- Auszahlungen für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen						25.000			25.000
13	= Summe Auszahlungen						25.000			25.000

Haushaltsplan 2008

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Schiebahn

1.12 Sicherheit und Ordnung**1.12.15 Gefahrenabwehr**

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2006	Ansatz 2007	Ansatz 2008	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung 2009	Planung 2010	Planung 2011	bisher bereitgest ellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlung en / - auszahlung en
1.12.15 Erwerb Feuerwehrfahrzeug 2006										
9	- Auszahlungen für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen	52.000							52.000	52.000
13	= Summe Auszahlungen	52.000							52.000	52.000
14	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	52.000							52.000	52.000

Haushaltsplan 2008

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Schiebahn

1.12 Sicherheit und Ordnung

1.12.15 Gefahrenabwehr



Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2006	Ansatz 2007	Ansatz 2008	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung 2009	Planung 2010	Planung 2011	bisher bereitgest ellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlung en / - auszahlung en
1.12.15 Errichtung Stützmauer FW- Gebäude										
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen		35.000						35.000	35.000
13	= Summe Auszahlungen		35.000						35.000	35.000
14	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)		35.000						35.000	35.000

Haushaltsplan 2008

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Schiebahn

1.12 Sicherheit und Ordnung**1.12.15 Gefahrenabwehr**

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2006	Ansatz 2007	Ansatz 2008	Verpflichtungs-ermäch-tigungen	Planung 2009	Planung 2010	Planung 2011	bisher bereit-gestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt-einzahl-ungen/-auszahl-ungen
2	- Summe der investiven Auszahlungen	3.474	15.050	18.400		16.400	17.500	17.600	18.524	88.424
3	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	3.474	15.050	18.400		16.400	17.500	17.600	18.524	88.424

Erwerb Sachanlagevermögen Feuerwehr:

Es handelt sich im Einzelnen um folgende Beschaffungen:

2008	2 Meldeempfänger	1.000 €
	4 Atemschutzgeräte	6.000 €
	1 Motorsäge	700 €
2009	1 Funkgerät 4 m Bereich	2.600 €
	2 Atemschutzgeräte	3.000 €
	4 Meldeempfänger	2.000 €
2010	1 Funkgerät 4 m Bereich	2.600 €
	2 Atemschutzgeräte	3.000 €
	1 Vollschutzanzug	2.300 €
2011	2 Meldeempfänger	1.000 €
	2 Atemschutzgeräte	3.200 €
	1 Ultraschallreinigungsggerät z. Desinfektion	3.800 €

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze

Es handelt sich um Auszahlungen für den Erwerb geringwertiger Wirtschaftsgüter. Im Jahr 2008 wurden zusätzlich 1.900 € eingeplant für die erforderliche Öffentlichkeitsarbeit der Feuerwehr.



2009 – Rüstwagen

Hier ist die Ersatzbeschaffung für einen Rüstwagen - Baujahr 1985 - geplant.

2010 – Mehrzweckfahrzeug

Die Ersatzbeschaffung eines Mehrzweckfahrzeugs ist vorgesehen.

Hinsichtlich der Verwendung der Feuerschutzpauschale wird auf die Darstellung im Vorbericht verwiesen.

Haushaltsplan 2008

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Schiebahn

1.12 Sicherheit und Ordnung**1.12.15 Gefahrenabwehr**

Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2006	Ansatz 2007	Ansatz 2008	Planung 2009	Planung 2010	Planung 2011
1	Anzahl d. Brand-u. sonstigen Einsätze (ANZ)	76	50	50	50	50	50
2	Eintreffzeiten weniger als 10 Min. (%)		100	100	100	100	100

Haushaltsplan 2008

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Ufer

1.21 Schulträgeraufgaben

Teilergebnisplan			Ergebnis 2006	Ansatz 2007	Ansatz 2008	Planung 2009	Planung 2010	Planung 2011
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-503.121	-607.952	-589.524	-593.892	-597.689	-589.747
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-22.326	-111.360	-111.360	-111.360	-111.360	-111.360
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-21.354	-26.380	-26.380	-26.380	-26.380	-26.380
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	-65.131	-33.643	-50.941	-51.882	-52.941	-54.000
10	=	Ordentliche Erträge	-611.933	-779.335	-778.205	-783.514	-788.370	-781.487
11	-	Personalaufwendungen	808.263	441.574	449.633	386.798	353.400	353.695
12	-	Versorgungsaufwendungen	36.771	26.714	41.176	42.000	43.059	44.117
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	919.515	1.155.867	1.175.865	1.180.875	1.185.875	1.173.885
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	443.206	491.320	454.142	453.190	453.217	432.133
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	119.471	165.633	122.189	293.569	294.969	296.369
17	=	Ordentliche Aufwendungen	2.327.226	2.281.108	2.243.005	2.356.432	2.330.520	2.300.199
18	=	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	1.715.294	1.501.773	1.464.800	1.572.918	1.542.150	1.518.713
20	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	2.461.046	83.589	79.659	75.967	76.991	75.417
21	=	Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)	2.461.046	83.589	79.659	75.967	76.991	75.417
22	=	Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	4.176.339	1.585.362	1.544.459	1.648.885	1.619.141	1.594.130
26	=	Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	4.176.339	1.585.362	1.544.459	1.648.885	1.619.141	1.594.130
27	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-122.109	-92.879	-56.055	-46.356	-54.675	-47.076

Haushaltsplan 2008

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Ufer

1.21 Schulträgeraufgaben

Teilergebnisplan			Ergebnis 2006	Ansatz 2007	Ansatz 2008	Planung 2009	Planung 2010	Planung 2011
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	2.223.262	1.823.468	2.056.104	2.089.469	1.762.317	1.769.783
29	=	Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	6.277.493	3.315.951	3.544.508	3.691.998	3.326.783	3.316.837

Haushaltsplan 2008

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Ufer

1.21 Schulträgeraufgaben



Teilfinanzplan		Ergebnis 2006	Ansatz 2007	Ansatz 2008	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2009	Planung 2010	Planung 2011
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-182.332	-275.280	-275.280		-275.280	-275.280	-275.280
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-22.010	-111.360	-111.360		-111.360	-111.360	-111.360
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-22.217	-26.380	-26.380		-26.380	-26.380	-26.380
7	+ Sonstige Einzahlungen	-6.885	-1.500					
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-233.444	-414.520	-413.020		-413.020	-413.020	-413.020
10	- Personalauszahlungen	626.930	402.247	347.430		305.543	285.504	285.597
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	899.140	1.149.430	1.169.380		1.174.390	1.179.390	1.167.400
15	- sonstige Auszahlungen	111.744	154.670	112.570		283.970	285.370	286.770
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	1.637.814	1.706.347	1.629.380		1.763.903	1.750.264	1.739.767
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	1.404.369	1.291.827	1.216.360		1.350.883	1.337.244	1.326.747
18	+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	-219.478	-48.500	-47.500		-48.500	-47.500	-48.500
23	= investive Einzahlungen	-219.478	-48.500	-47.500		-48.500	-47.500	-48.500
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	58.806		70.000				
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	136.769	87.500	56.040		57.040	56.040	57.040
30	= investive Auszahlungen	195.575	87.500	126.040		57.040	56.040	57.040
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./- Auszahlung)	-23.903	39.000	78.540		8.540	8.540	8.540

Haushaltsplan 2008

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Ufer

1.21 Schulträgeraufgaben

Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2006	Ansatz 2007	Ansatz 2008	Planung 2009	Planung 2010	Planung 2011
1	Schülerbezug z.Ges.-zahl d. Grundschüler (%)	35	35	33	33	33	33
2	Kosten Lernmittel je Schüler (EUR)	17	17	18	18	18	18
3	Durchschnittl. Klassenstärke GGS-Stadt (PRS)	23	23	23	23	23	23
4	Schülerbezug z.Ges.-zahl d.Grundschüler (%)	38	38	38	38	38	38
5	Kosten Lernmittel je Schüler (EUR)	21	23	22	22	22	22
6	Durchschnittl. Klassenstärke GGS- Wiehagen (PRS)	24	24	23	23	23	23
7	Schülerbezug z.Ges.-zahl d.Grundschüler (%)	28	28	29	29	29	29
8	Kosten Lernmittel je Schüler (EUR)	14	15	15	15	15	15
9	Durchschnittl. Klassenstärke KGS (PRS)	26	26	26	26	26	26
10	Anzahl der Schülerinnen aus Hückeswagen (PRS)	354	309	309	309	309	309
11	Anzahl der auswärtigen Schülerinnen (PRS)	25	19	19	19	19	19
12	Kosten Lernmittel je Schüler (EUR)	34	38	40	40	40	40
13	Durchschnittl. Klassenstärke, HS (PRS)	24	22	24	24	24	24
14	Anzahl der Schülerinnen aus Hückeswagen (PRS)	581	526	1.249	1.249	1.249	1.249
15	Anzahl der auswärtigen Schülerinnen (PRS)	52	52	63	63	63	63

Haushaltsplan 2008

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Ufer

1.21 Schulträgeraufgaben

Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2006	Ansatz 2007	Ansatz 2008	Planung 2009	Planung 2010	Planung 2011
16	Kosten Lernmittel je Schüler (EUR)	37	37	37	37	37	37
17	Durchschnittl. Klassenstärke, RS (PRS)	29	29	29	29	29	29
18	Pri-stufe,Schülerinn.n.Förd-schw- punkten (PRS)	30	30	34	34	34	34
19	Sek-stufe,Schülerinn.n.Förd-sche- punkten (PRS)	65	65	73	73	73	73
20	Anzahl der auswärtigen Schülerinnen (PRS)	9	9	10	10	10	10
21	Kosten Lernmittel je Schüler (EUR)	38	36	36	36	36	36
22	Durchschnittl. Klassenstärke, EKS (PRS)	12	14	13	13	13	13
24	Schülerinnen aus Hück. am Berufskolleg (PRS)	194	197	197	197	197	197
25	Anz. Fahrschülerinnen der GGS-Stadt (PRS)	59	59	59	59	59	59
26	Anz. Fahrschülerinnen der GGS- Wiehagen (PRS)	100	100	100	100	100	100
27	Anz. Fahrschülerinnen der KGS (PRS)	57	57	57	57	57	57
28	Anz. Fahrschülerinnen der Hauptschule (PRS)	109	109	109	109	109	109
29	Anz. Fahrschülerinnen der Realschule (PRS)	226	226	226	226	226	226
30	Mit Mietw. bef. Schülerinnen GGS-Stadt (PRS)	4	1	2	2	2	2

Haushaltsplan 2008

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Ufer

1.21 Schulträgeraufgaben

Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2006	Ansatz 2007	Ansatz 2008	Planung 2009	Planung 2010	Planung 2011
31	Mit Mietw. bef. Schülerinnen GGS- Wiehag. (PRS)	7	7	7	7	7	7
32	Mit Mietw. bef. Schülerinnen KGS (PRS)	1	3	4	4	4	4
33	Mit Mietw. bef. Schülerinnen Hauptschule (PRS)	8	9	8	8	8	8
34	Mit Mietw. bef. Schülerinnen Realschule (PRS)	9	8	9	9	9	9
35	Mit Mietw. bef. Schülerinnen EKS (PRS)	4	3	6	6	6	6
36	Durchschnittliche Kosten je Fahrschüler (EUR)	756	807	810	810	810	810



Beschreibung : Die Produktgruppe *-Grundschulen-* umfasst die Bereiche Beratung, Auskünfte, Bewerbungsverfahren Schulleitung § 21 SchV. Die Bereitstellung, Unterhaltung und Bewirtschaftung der Grundstücke, baulichen Anlagen, Einrichtungen, Lehr- und Lernmitteln. Die Grundschule vermittelt den Schüler/ -innen die allgemeinen Grundlagen für die weitere Bildung. Die Stadt Hückeswagen trägt für ihre Errichtung, Unterhaltung, Organisation und Verwaltungsführung die Verantwortung.

Auftragsgrundlage : Schulrecht

Ziele : Sicherstellung und Weiterentwicklung eines bedarfsgerechten wohnungsnahen Grundschulangebotes

Zielgruppen : Sechs- bis zehnjährige Kinder in den Klassen 1 – 4

Haushaltsplan 2008

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Schiebahn

1.21 Schulträgeraufgaben**1.21.01 Grundschulen**

Teilergebnisplan			Ergebnis 2006	Ansatz 2007	Ansatz 2008	Planung 2009	Planung 2010	Planung 2011
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-194.745	-305.964	-288.732	-289.930	-292.216	-281.493
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-20.133	-96.600	-96.600	-96.600	-96.600	-96.600
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-4.545	-6.650	-6.650	-6.650	-6.650	-6.650
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	-26.010	-12.804	-18.193	-18.529	-18.907	-19.286
10	=	Ordentliche Erträge	-245.434	-422.018	-410.175	-411.709	-414.373	-404.029
11	-	Personalaufwendungen	340.493	164.687	166.139	153.994	122.417	120.132
12	-	Versorgungsaufwendungen	16.971	10.018	14.706	15.000	15.378	15.756
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	302.076	490.023	495.873	497.673	499.473	501.293
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	121.204	137.255	125.284	125.239	127.115	107.067
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	47.166	96.120	46.006	226.756	227.506	228.256
17	=	Ordentliche Aufwendungen	827.910	898.103	848.007	1.018.661	991.888	972.504
18	=	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	582.476	476.085	437.832	606.952	577.515	568.475
20	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	1.035.550	19.625	13.226	13.024	13.251	13.067
21	=	Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)	1.035.550	19.625	13.226	13.024	13.251	13.067
22	=	Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	1.618.026	495.710	451.058	619.976	590.766	581.542
26	=	Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	1.618.026	495.710	451.058	619.976	590.766	581.542
27	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-69.012	-9.600	-8.520	-8.655	-8.735	-8.809

Haushaltsplan 2008

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Schiebahn

1.21 Schulträgeraufgaben**1.21.01 Grundschulen**

Teilergebnisplan			Ergebnis 2006	Ansatz 2007	Ansatz 2008	Planung 2009	Planung 2010	Planung 2011
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	763.317	715.168	577.666	711.939	680.191	770.497
29	=	Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	2.312.331	1.201.279	1.020.204	1.323.259	1.262.223	1.343.230

Die Zuwendungen und allgemeinen Umlagen setzen sich beispielhaft im Jahr 2008 zusammen aus

- der ertragswirksamen Auflösung von Landeszuschüssen (84.432 €)
- dem Landeszuschuss für die offene Ganztagschule an allen Grundschulen (insgesamt 123.000 €; 41.000 € je Schule)
- dem Kreiszuschuss für die offene Ganztagschule (insgesamt 72.000 €; 24.000 € je Schule)

Hinter den öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelten verbergen sich die Elternanteile für die offene Ganztagschule.

Zu den privatrechtlichen Leistungsentgelten gehören die ehemaligen sonstigen Verwaltungs- und Betriebseinnahmen sowie die Miete für die Hausmeisterwohnung an der Gemeinschaftsgrundschule Kölner Straße.

Die sonstigen ordentlichen Erträge beinhalten im Wesentlichen die Auflösung von Rückstellungen.

Die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen umfassen im Wesentlichen:

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2006	Ansatz 2007	Ansatz 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011
Schülerbeförderungskosten	157.161,74	169.290,00	171.090,00	172.890,00	174.690,00	176.510,00
Lehrmittel nach Lernmittelfreiheitsgesetz	13.279,77	14.200,00	17.700,00	17.700,00	17.700,00	17.700,00
Sonstige Sach- und Dienstleistungen)	123.011,11	297.100,00	297.100,00	297.100,00	297.100,00	297.100,00

Die Erhöhung der Schülerbeförderungskosten erklärt sich mit angekündigten Preissteigerungen der OVAG, die aus Kostensteigerungen im Bereich der Treibstoffe und der Personalkosten resultieren.

Bei der Position Lehrmittel nach dem Lernmittelfreiheitsgesetz wirkt sich das Auslaufen einer Übergangsregelung zum 31.07.2008 aus (gemäß § 132 Absatz 9 Schulgesetz). Hier wird der Elternanteil an Lernmitteln geregelt. Der Elternanteil betrug in den letzten Jahren 49 %, ab dem 01.08.2008 beträgt er jedoch nur noch 33 %. Der Anteil des Schulträgers an den Lernmitteln erhöht sich somit um 16 %.

Haushaltsplan 2008

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Schiebahn

1.21 Schulträgeraufgaben

1.21.01 Grundschulen



Zu den sonstigen ordentlichen Aufwendungen zählen:

- die Unfallversicherung
- die Anmietung der Sporthalle in Wiehagen (ab 2009 jährlich 180.000 €)

Haushaltsplan 2008

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Schiebahn

1.21 Schulträgeraufgaben
1.21.01 Grundschulen


Teilfinanzplan		Ergebnis 2006	Ansatz 2007	Ansatz 2008	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2009	Planung 2010	Planung 2011
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-96.145	-195.000	-195.000		-195.000	-195.000	-195.000
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-19.817	-96.600	-96.600		-96.600	-96.600	-96.600
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-4.727	-6.650	-6.650		-6.650	-6.650	-6.650
7	+ Sonstige Einzahlungen		-750					
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-120.688	-299.000	-298.250		-298.250	-298.250	-298.250
10	- Personalauszahlungen	245.444	151.862	124.942		119.003	99.677	97.960
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	295.542	487.660	493.510		495.310	497.110	498.930
15	- sonstige Auszahlungen	43.941	93.150	43.350		224.100	224.850	225.600
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	584.927	732.672	661.802		838.413	821.637	822.490
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	464.239	433.672	363.552		540.163	523.387	524.240
18	+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	-144.178	-20.500	-19.500		-20.500	-19.500	-20.500
23	= investive Einzahlungen	-144.178	-20.500	-19.500		-20.500	-19.500	-20.500
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	26.774		70.000				
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	89.803	54.060	22.540		23.540	22.540	23.540
30	= investive Auszahlungen	116.577	54.060	92.540		23.540	22.540	23.540
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./- Auszahlung)	-27.601	33.560	73.040		3.040	3.040	3.040

Haushaltsplan 2008

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Schiebahn

1.21 Schulträgeraufgaben

1.21.01 Grundschulen



Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2006	Ansatz 2007	Ansatz 2008	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung 2009	Planung 2010	Planung 2011	bisher bereitgest ellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlung en / - auszahlung en
1.21.01 Offene Ganztagschule KGS										
1	- Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	-62.565							-62.565	-62.565
6	= Summe Einzahlungen	-62.565							-62.565	-62.565
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	15.587							15.587	15.587
9	- Auszahlungen für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen	45.678							45.678	45.678
13	= Summe Auszahlungen	61.265							61.265	61.265
14	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	-1.300							-1.300	-1.300

Haushaltsplan 2008

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Schiebahn

1.21 Schulträgeraufgaben

1.21.01 Grundschulen



Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2006	Ansatz 2007	Ansatz 2008	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung 2009	Planung 2010	Planung 2011	bisher bereitgest ellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlung en / - auszahlung en
1.21.01 Offene Ganztagsschule Stadt										
1	- Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	-36.605							-36.605	-36.605
6	= Summe Einzahlungen	-36.605							-36.605	-36.605
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	4.890							4.890	4.890
9	- Auszahlungen für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen	27.104							27.104	27.104
13	= Summe Auszahlungen	31.994							31.994	31.994
14	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	-4.611							-4.611	-4.611

Haushaltsplan 2008

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Schiebahn

1.21 Schulträgeraufgaben

1.21.01 Grundschulen



Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2006	Ansatz 2007	Ansatz 2008	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung 2009	Planung 2010	Planung 2011	bisher bereitgest ellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlung en / - auszahlung en
1.21.01 Offene Ganztagschule GGS W										
1	- Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	-40.391							-40.391	-40.391
6	= Summe Einzahlungen	-40.391							-40.391	-40.391
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	6.297							6.297	6.297
9	- Auszahlungen für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen	13.175							13.175	13.175
13	= Summe Auszahlungen	19.472							19.472	19.472
14	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	-20.919							-20.919	-20.919

Haushaltsplan 2008

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Schiebahn

1.21 Schulträgeraufgaben**1.21.01 Grundschulen**

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2006	Ansatz 2007	Ansatz 2008	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung 2009	Planung 2010	Planung 2011	bisher bereitgest ellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlung en / - auszahlung en
1.21.01 Kleinspielfeld GGS Wiehagen										
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen			70.000						70.000
13	= Summe Auszahlungen			70.000						70.000
14	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)			70.000						70.000

Haushaltsplan 2008

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Schiebahn

1.21 Schulträgeraufgaben**1.21.01 Grundschulen**

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2006	Ansatz 2007	Ansatz 2008	Verpflich- tungs- ermäch- tigungen	Planung 2009	Planung 2010	Planung 2011	bisher bereit- gestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahl- ungen/ -auszahl- ungen
1	+ Summe der investiven Einzahlungen	-4.616	-20.500	-19.500		-20.500	-19.500	-20.500	-25.116	-105.116
2	- Summe der investiven Auszahlungen	3.846	54.060	22.540		23.540	22.540	23.540	57.906	150.066
3	Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	-771	33.560	3.040		3.040	3.040	3.040	32.789	44.949

Die regelmäßigen investiven Auszahlungen setzen sich je Grundschule jährlich wie folgt zusammen:

- Bewegliches Anlagevermögen 4.000 €
- Ausstattung mit Medien 2.500 €
- zzgl. geringwertiger Wirtschaftsgüter wie folgt:
 - KGS 800 €
 - KGS Sporthalle 400 €
 - GGS Stadt 1.040 €
 - GGS Wiehagen 800 €

In 2009 werden für die Gymnastikhalle der KGS zusätzlich 1.000 € für die Anschaffung von beweglichem Vermögen bereitgestellt.

Die Investitionen werden - mit Ausnahme der geringwertigen Wirtschaftsgüter - durch Mittel der Schulpauschale finanziert.

Haushaltsplan 2008

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Schiebahn

1.21 Schulträgeraufgaben**1.21.01 Grundschulen**

Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2006	Ansatz 2007	Ansatz 2008	Planung 2009	Planung 2010	Planung 2011
1	Schülerbezug z.Ges.-zahl d. Grundschüler (%)	35	35	33	33	33	33
2	Kosten Lernmittel je Schüler (EUR)	17	17	18	18	18	18
3	Durchschnittl. Klassenstärke GGS-Stadt (PRS)	23	23	23	23	23	23
4	Schülerbezug z.Ges.-zahl d.Grundschüler (%)	38	38	38	38	38	38
5	Kosten Lernmittel je Schüler (EUR)	21	23	22	22	22	22
6	Durchschnittl. Klassenstärke GGS- Wiehagen (PRS)	24	24	23	23	23	23
7	Schülerbezug z.Ges.-zahl d.Grundschüler (%)	28	28	29	29	29	29
8	Kosten Lernmittel je Schüler (EUR)	14	15	15	15	15	15
9	Durchschnittl. Klassenstärke KGS (PRS)	26	26	26	26	26	26
10	Anzahl der Schülerinnen aus Hückeswagen (PRS)			723	723	723	723
11	Anzahl der auswärtigen Schülerinnen (PRS)			11	11	11	11



Beschreibung:

Die Produktgruppe *-Hauptschulen-* umfasst die Bereiche Beratung, Auskünfte, Bewerbungsverfahren Schulleitung § 21 SchV. Die Bereitstellung, Unterhaltung, Bewirtschaftung der Grundstücke, baulichen Anlagen incl. der Sporthalle, Einrichtungen, Lehr- und Lernmitteln. Die Hauptschule vermittelt den Schüler, - innen die allgemeinen Grundlagen für die weitere Bildung. Die Stadt Hückeswagen trägt für ihre Errichtung, Unterhaltung, Organisation und Verwaltungsführung die Verantwortung.

Auftragsgrundlage:

Schulrecht

Ziele:

Sicherstellung und Weiterentwicklung eines bedarfsgerechten, wohnungsnahen Hauptschulangebotes

Zielgruppen:

Schulpflichtige Kinder in den Klassen 5 – 10

Haushaltsplan 2008

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Schiebahn

1.21 Schulträgeraufgaben**1.21.02 Hauptschulen**

Teilergebnisplan			Ergebnis 2006	Ansatz 2007	Ansatz 2008	Planung 2009	Planung 2010	Planung 2011
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-131.915	-113.103	-130.701	-132.121	-132.520	-133.552
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-8.263	-10.350	-10.350	-10.350	-10.350	-10.350
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	-11.767	-4.268	-3.639	-3.706	-3.781	-3.857
10	=	Ordentliche Erträge	-151.945	-127.721	-144.690	-146.177	-146.651	-147.759
11	-	Personalaufwendungen	86.751	31.940	31.620	32.107	32.451	32.804
12	-	Versorgungsaufwendungen	5.657	3.339	2.941	3.000	3.076	3.151
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	104.877	113.768	117.698	118.608	119.508	120.408
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	171.094	173.266	172.538	173.954	173.616	173.622
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	23.150	23.740	21.932	22.182	22.432	22.682
17	=	Ordentliche Aufwendungen	391.529	346.053	346.729	349.850	351.082	352.666
18	=	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	239.584	218.332	202.039	203.673	204.431	204.907
20	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	966.088	31.513	22.614	21.586	22.024	21.708
21	=	Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)	966.088	31.513	22.614	21.586	22.024	21.708
22	=	Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	1.205.672	249.845	224.653	225.259	226.455	226.616
26	=	Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	1.205.672	249.845	224.653	225.259	226.455	226.616
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	875.274	489.039	675.033	609.071	546.200	504.634
29	=	Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	2.080.946	738.884	899.686	834.330	772.655	731.250

Haushaltsplan 2008

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Schiebahn

1.21 Schulträgeraufgaben**1.21.02 Hauptschulen**

Die ausgewiesenen Erträge bei den Zuwendungen ergeben sich aus der ertragswirksamen Auflösung von Landeszuschüssen für Investitionen.

Bei den privatrechtlichen Leistungsentgelten handelt es sich um Mieten und Pachten (Hausmeisterwohnung) und um Verkaufserlöse.

Die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen umfassen im Wesentlichen:

Aufwendungen	Ergebnis 2006	Ansatz 2007	Ansatz 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011
Schülerbeförderungskosten	83.408,95	84.640,00	85.540,00	86.450,00	87.350,00	88.250,00
Lehrmittel nach Lernmittelfreiheitsgesetz	12.018,82	13.200,00	16.800,00	16.800,00	16.800,00	16.800,00

Die Erhöhung der Schülerbeförderungskosten erklärt sich mit angekündigten Preissteigerungen der OVAG, die aus Kostensteigerungen im Bereich der Treibstoffe und der Personalkosten resultieren.

Bei der Position Lehrmittel nach dem Lernmittelfreiheitsgesetz wirkt sich das Auslaufen einer Übergangsregelung zum 31.07.2008 aus (gemäß § 132 Absatz 9 Schulgesetz) aus. Hier wird der Elternanteil an Lernmitteln geregelt. Der Elternanteil betrug in den letzten Jahren 49 %, ab dem 01.08.2008 beträgt er jedoch nur noch 33 %. Der Anteil des Schulträgers an den Lernmitteln erhöht sich somit um 16 %.

Zu den sonstigen ordentlichen Aufwendungen zählen im Wesentlichen die Kosten für die Unfallversicherung, Miete für Betriebs- und Geschäftsausstattung und Telefonkosten.

Haushaltsplan 2008

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Schiebahn

1.21 Schulträgeraufgaben**1.21.02 Hauptschulen**

Teilfinanzplan		Ergebnis 2006	Ansatz 2007	Ansatz 2008	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2009	Planung 2010	Planung 2011
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-2.275						
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-8.496	-10.350	-10.350		-10.350	-10.350	-10.350
7	+ Sonstige Einzahlungen	-2.759	-250					
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-13.530	-10.600	-10.350		-10.350	-10.350	-10.350
10	- Personalauszahlungen	75.609	27.665	27.562		27.828	28.098	28.369
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	101.114	112.980	116.910		117.820	118.720	119.620
15	- sonstige Auszahlungen	22.678	22.750	21.250		21.500	21.750	22.000
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	199.400	163.395	165.722		167.148	168.568	169.989
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	185.871	152.795	155.372		156.798	158.218	159.639
18	+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	-643	-11.000	-11.000		-11.000	-11.000	-11.000
23	= investive Einzahlungen	-643	-11.000	-11.000		-11.000	-11.000	-11.000
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	2.677	12.800	12.800		12.800	12.800	12.800
30	= investive Auszahlungen	2.677	12.800	12.800		12.800	12.800	12.800
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./- Auszahlung)	2.035	1.800	1.800		1.800	1.800	1.800

Haushaltsplan 2008

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Schiebahn

1.21 Schulträgeraufgaben

1.21.02 Hauptschulen



Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2006	Ansatz 2007	Ansatz 2008	Verpflich- tungs- ermäch- tigungen	Planung 2009	Planung 2010	Planung 2011	bisher bereit- gestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahl- ungen/ -auszahl- ungen
1	+ Summe der investiven Einzahlungen	-643	-11.000	-11.000		-11.000	-11.000	-11.000	-11.643	-55.643
2	- Summe der investiven Auszahlungen	2.677	12.800	12.800		12.800	12.800	12.800	15.477	66.677
3	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	2.035	1.800	1.800		1.800	1.800	1.800	3.835	11.035

Die Auszahlungen setzen sich wie folgt zusammen:

- Bewegliches Anlagevermögen 7.500 €
- Bewegliches Vermögen Turnhalle 1.000 €
- Ausstattung mit Medien 2.500 €
- Geringwertige Wirtschaftsgüter 1.800 €

Die Investitionen werden - mit Ausnahme der geringwertigen Wirtschaftsgüter - durch Mittel der Schulpauschale finanziert.

Haushaltsplan 2008

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Schiebahn

1.21 Schulträgeraufgaben**1.21.02 Hauptschulen**

Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2006	Ansatz 2007	Ansatz 2008	Planung 2009	Planung 2010	Planung 2011
1	Anzahl der Schülerinnen aus Hückeswagen (PRS)	354	309	309	309	309	309
2	Anzahl der auswärtigen Schülerinnen (PRS)	25	19	19	19	19	19
3	Kosten Lernmittel je Schüler (EUR)	34	38	40	40	40	40
4	Durchschnittl. Klassenstärke, HS (PRS)	24	22	24	24	24	24



Beschreibung: Die Produktgruppe *-Realschulen-* umfasst die Bereiche Beratung, Auskünfte, Bewerbungsverfahren Schulleitung § 21 SchV. Die Bereitstellung, Unterhaltung, Bewirtschaftung der Grundstücke und baulichen Anlagen incl. der Sporthalle, Bereitstellung von Einrichtungen, Lehr- und Lernmittel

Auftragsgrundlage: Schulrecht

Ziele: Sicherstellung und Weiterentwicklung eines bedarfsgerechten, wohnungsnahen Realschulangebotes.

Zielgruppen: Schulpflichtige Kinder der Klassen 5-10

Haushaltsplan 2008

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Schiebahn

1.21 Schulträgeraufgaben**1.21.03 Realschulen**

Teilergebnisplan			Ergebnis 2006	Ansatz 2007	Ansatz 2008	Planung 2009	Planung 2010	Planung 2011
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-67.998	-53.725	-62.047	-63.078	-64.111	-65.141
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-4.891	-4.800	-4.800	-4.800	-4.800	-4.800
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	-13.718	-4.268	-14.555	-14.824	-15.126	-15.429
10	=	Ordentliche Erträge	-86.608	-62.793	-81.402	-82.702	-84.037	-85.370
11	-	Personalaufwendungen	168.005	95.896	108.177	74.242	71.944	72.793
12	-	Versorgungsaufwendungen	5.657	3.339	11.765	12.000	12.302	12.605
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	197.843	207.718	216.138	218.028	219.918	221.798
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	108.853	110.779	110.390	110.934	109.534	107.941
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	35.806	31.090	30.897	31.147	31.397	31.647
17	=	Ordentliche Aufwendungen	516.164	448.822	477.366	446.350	445.095	446.783
18	=	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	429.556	386.029	395.964	363.649	361.058	361.414
20	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	552.834	26.487	38.112	35.949	36.232	35.275
21	=	Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)	552.834	26.487	38.112	35.949	36.232	35.275
22	=	Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	982.390	412.516	434.076	399.598	397.290	396.688
26	=	Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	982.390	412.516	434.076	399.598	397.290	396.688
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	502.689	398.711	673.906	684.283	384.953	409.463
29	=	Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	1.485.079	811.227	1.107.981	1.083.881	782.243	806.151

Haushaltsplan 2008

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Schiebahn

1.21 Schulträgeraufgaben**1.21.03 Realschulen**

Die ausgewiesenen Erträge bei den Zuwendungen ergeben sich aus der ertragswirksamen Auflösung von Landeszuschüssen für Investitionen.

Die privatrechtlichen Leistungsentgelte umfassen die Miete für die Hausmeisterwohnung und die Elternanteile für die Schülerbeförderung.

Im Bereich der sonstigen ordentlichen Erträge handelt es sich um die Auflösung von Rückstellungen, sowie ab dem Planjahr 2008 um eine Anpassung an das Rechnungsergebnis 2006.

Die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen umfassen im Wesentlichen:

Aufwendungen	Ergebnis 2006	Ansatz 2007	Ansatz 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011
Schülerbeförderungskosten	167.412,81	176.980,00	178.860,00	180.750,00	182.640,00	184.520,00
Lehrmittel nach Lernmittelfreiheitsgesetz	21.311,21	21.500,00	28.200,00	28.200,00	28.200,00	28.200,00

Die Erhöhung der Schülerbeförderungskosten erklärt sich mit angekündigten Preissteigerungen der OVAG, die aus Kostensteigerungen im Bereich der Treibstoffe und der Personalkosten resultieren.

Bei der Position Lehrmittel nach dem Lernmittelfreiheitsgesetz wirkt sich das Auslaufen einer Übergangsregelung zum 31.07.2008 aus (gemäß § 132 Absatz 9 Schulgesetz) aus. Hier wird der Elternanteil an Lernmitteln geregelt. Der Elternanteil betrug in den letzten Jahren 49 %, ab dem 01.08.2008 beträgt er jedoch nur noch 33 %. Der Anteil des Schulträgers an den Lernmitteln erhöht sich somit um 16 %.

Zu den sonstigen ordentlichen Aufwendungen zählen im Wesentlichen die Kosten für die Unfallversicherung, die Miete für Betriebs- und Geschäftsausstattung und Telefonkosten.

Haushaltsplan 2008

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Schiebahn

1.21 Schulträgeraufgaben
1.21.03 Realschulen


Teilfinanzplan		Ergebnis 2006	Ansatz 2007	Ansatz 2008	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2009	Planung 2010	Planung 2011
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-3.588						
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-5.060	-4.800	-4.800		-4.800	-4.800	-4.800
7	+ Sonstige Einzahlungen	-4.126	-250					
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-12.775	-5.050	-4.800		-4.800	-4.800	-4.800
10	- Personalauszahlungen	137.946	91.621	83.233		55.634	54.530	55.056
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	194.766	206.930	215.350		217.240	219.130	221.010
15	- sonstige Auszahlungen	34.967	30.100	29.300		29.550	29.800	30.050
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	367.678	328.651	327.883		302.424	303.460	306.116
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	354.904	323.601	323.083		297.624	298.660	301.316
18	+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	-6.572	-11.000	-11.000		-11.000	-11.000	-11.000
23	= investive Einzahlungen	-6.572	-11.000	-11.000		-11.000	-11.000	-11.000
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	4.403	13.400	13.400		13.400	13.400	13.400
30	= investive Auszahlungen	4.403	13.400	13.400		13.400	13.400	13.400
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./- Auszahlung)	-2.169	2.400	2.400		2.400	2.400	2.400

Haushaltsplan 2008

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Schiebahn

1.21 Schulträgeraufgaben**1.21.03 Realschulen**

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2006	Ansatz 2007	Ansatz 2008	Verpflich- tungs- ermäch- tigungen	Planung 2009	Planung 2010	Planung 2011	bisher bereit- gestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahl- ungen/ -auszahl- ungen
1	+ Summe der investiven Einzahlungen	-6.572	-11.000	-11.000		-11.000	-11.000	-11.000	-17.572	-61.572
2	- Summe der investiven Auszahlungen	4.403	13.400	13.400		13.400	13.400	13.400	17.803	71.403
3	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	-2.169	2.400	2.400		2.400	2.400	2.400	231	9.831

Die Auszahlungen setzen sich wie folgt zusammen:

- Bewegliches Anlagevermögen 7.500 €
- Bewegliches Vermögen Turnhalle 1.000 €
- Ausstattung mit Medien 2.500 €
- Geringwertige Wirtschaftsgüter 2.400 €

Die Investitionen werden - mit Ausnahme der geringwertigen Wirtschaftsgüter - durch Mittel der Schulpauschale finanziert.

Haushaltsplan 2008

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Schiebahn

1.21 Schulträgeraufgaben**1.21.03 Realschulen**

Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2006	Ansatz 2007	Ansatz 2008	Planung 2009	Planung 2010	Planung 2011
1	Anzahl der Schülerinnen aus Hückeswagen (PRS)	581	526	526	526	526	526
2	Anzahl der auswärtigen Schülerinnen (PRS)	52	52	52	52	52	52
3	Kosten Lernmittel je Schüler (EUR)	37	37	37	37	37	37
4	Durchschnittl. Klassenstärke, RS (PRS)	29	29	29	29	29	29



Beschreibung:

Die Produktgruppe *-Sonderschulen-* umfasst die Bereiche Beratung, Auskünfte, Bewerbungsverfahren Schulleitung § 21 SchV. Die Bereitstellung, Unterhaltung, Bewirtschaftung der Grundstücke und baulichen Anlagen, Bereitstellung von Einrichtungen, Lehr- und Lernmitteln.

Auftragsgrundlage:

Schulrecht

Ziele:

Sicherstellung und Weiterentwicklung eines bedarfsgerechten, wohnungsnahen Sonderschulangebotes

Zielgruppen:

Schulpflichtige Kinder, Lernbehinderte, Sprach- und Erziehungsschwierige Kinder

Haushaltsplan 2008

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Schiebahn

1.21 Schulträgeraufgaben**1.21.06 Sonderschulen**

Teilergebnisplan			Ergebnis 2006	Ansatz 2007	Ansatz 2008	Planung 2009	Planung 2010	Planung 2011
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-101.938	-135.160	-108.044	-108.763	-108.842	-109.561
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-2.194	-14.760	-14.760	-14.760	-14.760	-14.760
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-3.655	-3.680	-3.680	-3.680	-3.680	-3.680
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	-9.330	-4.268	-7.277	-7.412	-7.563	-7.714
10	=	Ordentliche Erträge	-117.116	-157.868	-133.761	-134.615	-134.845	-135.715
11	-	Personalaufwendungen	123.158	53.681	46.533	27.967	26.503	26.833
12	-	Versorgungsaufwendungen	5.657	3.339	5.882	6.000	6.151	6.303
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	117.647	141.648	143.398	143.808	144.218	144.628
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	42.056	70.020	45.930	43.063	42.952	43.503
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	9.754	8.510	8.507	8.657	8.807	8.957
17	=	Ordentliche Aufwendungen	298.272	277.198	250.250	229.494	228.631	230.223
18	=	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	181.156	119.330	116.489	94.879	93.786	94.508
20	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	-93.427	5.964	5.706	5.409	5.483	5.367
21	=	Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)	-93.427	5.964	5.706	5.409	5.483	5.367
22	=	Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	87.729	125.294	122.195	100.288	99.269	99.875
26	=	Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	87.729	125.294	122.195	100.288	99.269	99.875
27	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-16.122	-30.659	-27.296	-18.910	-26.877	-19.020

Haushaltsplan 2008

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Schiebahn

1.21 Schulträgeraufgaben**1.21.06 Sonderschulen**

Teilergebnisplan			Ergebnis 2006	Ansatz 2007	Ansatz 2008	Planung 2009	Planung 2010	Planung 2011
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	103.971	224.016	188.404	138.071	205.661	140.534
29	=	Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	175.577	318.651	283.303	219.449	278.054	221.389

Die Zuwendungen und allgemeinen Umlagen setzen sich zusammen aus

- der ertragswirksamen Auflösung von Landeszuschüssen für Investitionen (28.483 €/ Wert aus 2008)
- dem Landeszuschuss für die offene Ganztagschule (44.280 €)
- dem Kreiszuschuss für die offene Ganztagschule (36.000 €)

Hinter den öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelten verbergen sich die Elternanteile für die offene Ganztagschule.

Zu den privatrechtlichen Leistungsentgelten gehören die ehemaligen sonstigen Verwaltungs- und Betriebseinnahmen sowie die Miete für die Hausmeisterwohnung an der Erich – Kästner Schule.

Im Bereich der sonstigen ordentlichen Erträge handelt es sich um die Auflösung von Rückstellungen, sowie ab dem Planjahr 2008 um eine Anpassung an das Rechnungsergebnis 2006.

Die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen umfassen im Wesentlichen:

Aufwendungen	Ergebnis 2006	Ansatz 2007	Ansatz 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011
Schülerbeförderungskosten	34.507,00	38.470,00	38.880,00	39.290,00	39.700,00	40.110,00
Lehrmittel nach Lernmittelfreiheitsgesetz	3.624,03	3.400,00	4.000,00	4.000,00	4.000,00	4.000,00
Sonstige Sach- und Dienstleistungen	75.582,95	95.790,00	95.790,00	95.790,00	95.790,00	95.790,00

Die Erhöhung der Schülerbeförderungskosten erklärt sich mit angekündigten Preissteigerungen der OVAG, die aus Kostensteigerungen im Bereich der Treibstoffe und der Personalkosten resultieren.

Bei der Position Lehrmittel nach dem Lernmittelfreiheitsgesetz wirkt sich das Auslaufen einer Übergangsregelung zum 31.07.2008 aus (gemäß § 132 Absatz 9 Schulgesetz) aus. Hier wird der Elternanteil an Lernmitteln geregelt. Der Elternanteil betrug in den letzten Jahren 49 %, ab dem 01.08.2008 beträgt er jedoch nur noch 33 %. Der Anteil des Schulträgers an den Lernmitteln erhöht sich somit um 16 %.



Zu den sonstigen ordentlichen Aufwendungen zählen im Wesentlichen die Kosten für die Unfallversicherung, Miete für die Betriebs- und Geschäftsausstattung und Telefonkosten.

Haushaltsplan 2008

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Schiebahn

1.21 Schulträgeraufgaben**1.21.06 Sonderschulen**

Teilfinanzplan		Ergebnis 2006	Ansatz 2007	Ansatz 2008	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2009	Planung 2010	Planung 2011
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-73.800	-80.280	-80.280		-80.280	-80.280	-80.280
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-2.194	-14.760	-14.760		-14.760	-14.760	-14.760
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-3.934	-3.680	-3.680		-3.680	-3.680	-3.680
7	+ Sonstige Einzahlungen		-250					
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-79.928	-98.970	-98.720		-98.720	-98.720	-98.720
10	- Personalauszahlungen	98.078	49.406	27.957		18.513	17.796	17.964
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	113.763	140.860	142.610		143.020	143.430	143.840
15	- sonstige Auszahlungen	8.952	7.520	7.520		7.670	7.820	7.970
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	220.793	197.786	178.087		169.203	169.046	169.774
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	140.865	98.816	79.367		70.483	70.326	71.054
18	+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	-68.085	-6.000	-6.000		-6.000	-6.000	-6.000
23	= investive Einzahlungen	-68.085	-6.000	-6.000		-6.000	-6.000	-6.000
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	32.031						
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	39.886	7.240	7.300		7.300	7.300	7.300
30	= investive Auszahlungen	71.918	7.240	7.300		7.300	7.300	7.300
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./- Auszahlung)	3.832	1.240	1.300		1.300	1.300	1.300

Haushaltsplan 2008

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Schiebahn

1.21 Schulträgeraufgaben

1.21.06 Sonderschulen



Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2006	Ansatz 2007	Ansatz 2008	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung 2009	Planung 2010	Planung 2011	bisher bereitgest ellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlung en / - auszahlung en
1.21.06 Offene Ganztagschule EKS										
1	- Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	-64.686							-64.686	-64.686
6	= Summe Einzahlungen	-64.686							-64.686	-64.686
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	32.031							32.031	32.031
9	- Auszahlungen für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen	37.108							37.108	37.108
13	= Summe Auszahlungen	69.139							69.139	69.139
14	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	4.453							4.453	4.453

Haushaltsplan 2008

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Schiebahn

1.21 Schulträgeraufgaben**1.21.06 Sonderschulen**

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2006	Ansatz 2007	Ansatz 2008	Verpflich- tungs- ermäch- tigungen	Planung 2009	Planung 2010	Planung 2011	bisher bereit- gestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahl- ungen/ -auszahl- ungen
1	+ Summe der investiven Einzahlungen	-3.399	-6.000	-6.000		-6.000	-6.000	-6.000	-9.399	-33.399
2	- Summe der investiven Auszahlungen	2.778	7.240	7.300		7.300	7.300	7.300	10.018	39.218
3	Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	-621	1.240	1.300		1.300	1.300	1.300	619	5.819

Die investiven Auszahlungen setzen sich wie folgt zusammen:

- Bewegliches Anlagevermögen 3.500 €
- Ausstattung mit Medien 2.500 €
- geringwertige Wirtschaftsgüter 1.300 €

Die investiven Auszahlungen – mit Ausnahme der geringwertigen Wirtschaftsgüter – werden durch Mittel der Schulpauschale finanziert.

Haushaltsplan 2008

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Schiebahn

1.21 Schulträgeraufgaben**1.21.06 Sonderschulen**

Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2006	Ansatz 2007	Ansatz 2008	Planung 2009	Planung 2010	Planung 2011
1	Pri-stufe, Schülerinn.n.Förd-schw-punkten (PRS)	30	30	34	34	34	34
2	Sek-stufe, Schülerinn.n.Förd-sche-punkten (PRS)	65	65	73	73	73	73
3	Anzahl der auswärtigen Schülerinnen (PRS)	9	9	10	10	10	10
4	Kosten Lernmittel je Schüler (EUR)	38	36	36	36	36	36
5	Durchschnittl. Klassenstärke, EKS (PRS)	12	14	13	13	13	13



Beschreibung:

Die Produktgruppe *-Berufskolleg-* umfasst die Wahrnehmung der Schulträgerinteressen im Bereich der Berufsbildung sowie die Zahlung der Umlage an das Berufskolleg Bergisch Land.

Auftragsgrundlage:

Satzung des Zweckverbandes für das Berufskolleg Bergisch Land

Ziele:

Sicherstellung der dualen Ausbildungsmöglichkeiten

Zielgruppen:

Berufsschüler

Haushaltsplan 2008

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Schiebahn

1.21 Schulträgeraufgaben

1.21.07 Berufskolleg



Teilergebnisplan			Ergebnis 2006	Ansatz 2007	Ansatz 2008	Planung 2009	Planung 2010	Planung 2011
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	184.929	200.000	200.000	200.000	200.000	183.000
17	=	Ordentliche Aufwendungen	184.929	200.000	200.000	200.000	200.000	183.000
18	=	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	184.929	200.000	200.000	200.000	200.000	183.000
22	=	Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	184.929	200.000	200.000	200.000	200.000	183.000
26	=	Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	184.929	200.000	200.000	200.000	200.000	183.000
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	643	560	581	540	548	553
29	=	Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	185.572	200.560	200.581	200.540	200.548	183.553

Bei den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen handelt es sich um die an den Berufsschulzweckverband zu leistende Umlage.

Aufgrund der Entwicklung der Verbandsumlage in den Vorjahren wurde der Ansatz ab dem Planjahr 2007 auf 200.000 € angehoben. Der Zahlbetrag für 2007 beläuft sich auf rund 195.000 €.

Haushaltsplan 2008

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Schiebahn

1.21 Schulträgeraufgaben

1.21.07 Berufskolleg



Teilfinanzplan			Ergebnis 2006	Ansatz 2007	Ansatz 2008	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2009	Planung 2010	Planung 2011
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	184.929	200.000	200.000		200.000	200.000	183.000
16	=	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	184.929	200.000	200.000		200.000	200.000	183.000
17	=	Saldo aus laufender Verwaltungs- tätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	184.929	200.000	200.000		200.000	200.000	183.000

Haushaltsplan 2008

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Schiebahn

1.21 Schulträgeraufgaben

1.21.07 Berufskolleg



Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2006	Ansatz 2007	Ansatz 2008	Planung 2009	Planung 2010	Planung 2011
1	Schülerinnen aus Hück. am Berufskolleg (PRS)	194	197	197	197	197	197



Beschreibung: Die Produktgruppe *-Schülerbeförderung-* umfasst die Bereitstellung von Möglichkeiten zur Beförderung der berechtigten Schüler, - innen; Überwachung der rechtmäßigen Nutzung, Zahlung von Fahrtkostenentschädigungen

Auftragsgrundlage: Schülerfahrkostenverordnung

Ziele:

- Kostengünstige und sichere Durchführung des Schülerspezialverkehrs,
- Rechtzeitige Beförderung der Schüler/ - innen von und zur Schule

Zielgruppen: Fahrberechtigte Schüler, - innen

Haushaltsplan 2008

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Schiebahn

1.21 Schulträgeraufgaben**1.21.08 Schülerbeförderung**

Teilergebnisplan			Ergebnis 2006	Ansatz 2007	Ansatz 2008	Planung 2009	Planung 2010	Planung 2011
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte		-900	-900	-900	-900	-900
10	=	Ordentliche Erträge		-900	-900	-900	-900	-900
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
17	=	Ordentliche Aufwendungen		1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
18	=	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)		100	100	100	100	100
22	=	Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)		100	100	100	100	100
26	=	Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)		100	100	100	100	100
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	13.299	9.968	15.880	14.812	15.066	15.163
29	=	Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	13.299	10.068	15.980	14.912	15.166	15.263

Haushaltsplan 2008

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Schiebahn

1.21 Schulträgeraufgaben

1.21.08 Schülerbeförderung



Teilfinanzplan			Ergebnis 2006	Ansatz 2007	Ansatz 2008	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2009	Planung 2010	Planung 2011
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte		-900	-900		-900	-900	-900
9	=	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		-900	-900		-900	-900	-900
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen		1.000	1.000		1.000	1.000	1.000
16	=	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		1.000	1.000		1.000	1.000	1.000
17	=	Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)		100	100		100	100	100

Haushaltsplan 2008

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Schiebahn

1.21 Schulträgeraufgaben

1.21.08 Schülerbeförderung



Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2006	Ansatz 2007	Ansatz 2008	Planung 2009	Planung 2010	Planung 2011
1	Anz. Fahrschülerinnen der GGS-Stadt (PRS)	59	59	59	59	59	59
2	Anz. Fahrschülerinnen der GGS-Wiehagen (PRS)	100	100	100	100	100	100
3	Anz. Fahrschülerinnen der KGS (PRS)	57	57	57	57	57	57
4	Anz. Fahrschülerinnen der Hauptschule (PRS)	109	109	109	109	109	109
5	Anz. Fahrschülerinnen der Realschule (PRS)	226	226	226	226	226	226
6	Mit Mietw. bef. Schülerinnen GGS-Stadt (PRS)	4	1	2	2	2	2
7	Mit Mietw. bef. Schülerinnen GGS-Wiehag. (PRS)	7	7	7	7	7	7
8	Mit Mietw. bef. Schülerinnen KGS (PRS)	1	3	4	4	4	4
9	Mit Mietw. bef. Schülerinnen Hauptschule (PRS)	8	9	8	8	8	8
10	Mit Mietw. bef. Schülerinnen Realschule (PRS)	9	8	9	9	9	9
11	Mit Mietw. bef. Schülerinnen EKS (PRS)	4	3	6	6	6	6
12	Durchschnittliche Kosten je Fahrschüler (EUR)	756	807	810	810	810	810



Beschreibung: Die Produktgruppe *-Zentrale schulbezogene Leistungen Schulträger-* umfasst die Fortschreibung des Schulentwicklungsplanes, Schulartenübergreifende Maßnahmen, Schülerunfall- / Schülerhaftpflichtversicherung, Abwicklung von Versicherungsangelegenheiten bei Schadensfällen.

Auftragsgrundlage: Schulrecht

Ziele:

- Versicherungsschutz für Schüler/ -innen
- Bedarfsgerechte Planung zur Entwicklung der Hückeswagener Schullandschaft

Zielgruppen: Schüler/ -innen der Hückeswagener Schulen

Haushaltsplan 2008

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Schiebahn

1.21 Schulträgeraufgaben
1.21.10 Zentrale schulbez. Leistungen Schulträger


Teilergebnisplan			Ergebnis 2006	Ansatz 2007	Ansatz 2008	Planung 2009	Planung 2010	Planung 2011
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-6.524					
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	-4.306	-8.036	-7.277	-7.412	-7.563	-7.714
10	=	Ordentliche Erträge	-10.830	-8.036	-7.277	-7.412	-7.563	-7.714
11	-	Personalaufwendungen	89.857	95.369	97.163	98.489	100.085	101.133
12	-	Versorgungsaufwendungen	2.829	6.678	5.882	6.000	6.151	6.303
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	12.143	1.712	1.760	1.760	1.760	1.760
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	3.595	6.172	14.848	4.828	4.828	4.828
17	=	Ordentliche Aufwendungen	108.423	109.932	119.653	111.076	112.824	114.023
18	=	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	97.593	101.896	112.376	103.665	105.261	106.309
20	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen		0	0	0	0	0
21	=	Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)		0	0	0	0	0
22	=	Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	97.593	101.896	112.376	103.665	105.261	106.310
26	=	Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	97.593	101.896	112.376	103.665	105.261	106.310
27	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-120.169	-81.729	-106.849	-99.200	-100.646	-101.613
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	47.264	15.115	11.245	11.163	11.280	11.306
29	=	Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	24.688	35.283	16.772	15.627	15.895	16.002

Haushaltsplan 2008

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Schiebahn

1.21 Schulträgeraufgaben

1.21.10 Zentrale schulbez. Leistungen Schulträger



Im Jahre 2008 ergibt sich eine Erhöhung des Aufwandes im Bereich der sonstigen ordentlichen Aufwendungen. Es handelt sich im Wesentlichen um die Einplanung der Kosten für den Schulentwicklungsplan.

Haushaltsplan 2008

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Schiebahn

1.21 Schulträgeraufgaben**1.21.10 Zentrale schulbez. Leistungen Schulträger**

Teilfinanzplan		Ergebnis 2006	Ansatz 2007	Ansatz 2008	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2009	Planung 2010	Planung 2011
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-6.524						
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-6.524						
10	- Personalauszahlungen	69.854	81.692	83.735		84.564	85.402	86.249
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	9.026						
15	- sonstige Auszahlungen	1.207	1.150	11.150		1.150	1.150	1.150
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	80.086	82.842	94.885		85.714	86.552	87.399
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	73.562	82.842	94.885		85.714	86.552	87.399

Haushaltsplan 2008**1.25 Kultur**

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Ufer



Teilergebnisplan			Ergebnis 2006	Ansatz 2007	Ansatz 2008	Planung 2009	Planung 2010	Planung 2011
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-12.821	-3.084	-10.146	-11.077	-11.921	-11.802
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-21.676	-22.600	-23.000	-23.000	-23.000	-23.000
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-2.160	-3.000	-3.000	-3.000	-3.000	-3.000
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	-17.224	-16.071	-14.555	-14.823	-15.126	-15.429
10	=	Ordentliche Erträge	-53.880	-44.755	-50.701	-51.900	-53.047	-53.231
11	-	Personalaufwendungen	106.320	118.567	104.511	94.724	95.783	96.872
12	-	Versorgungsaufwendungen	11.314	13.357	11.765	12.000	12.302	12.605
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	4.554	3.984	5.284	5.284	5.284	5.284
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	16.668	15.861	13.407	15.113	16.574	17.184
15	-	Transferaufwendungen	25.933	25.590	25.590	25.590	25.590	25.590
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	30.806	24.091	35.132	25.092	25.092	25.092
17	=	Ordentliche Aufwendungen	195.596	201.450	195.689	177.804	180.626	182.627
18	=	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	141.715	156.695	144.989	125.903	127.579	129.397
20	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	516.050	12.794	6.693	6.543	6.833	6.880
21	=	Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)	516.050	12.794	6.693	6.543	6.833	6.880
22	=	Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	657.765	169.489	151.682	132.446	134.412	136.277
26	=	Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	657.765	169.489	151.682	132.446	134.412	136.277
27	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-13.943	-8.165	-6.341	-4.123	-4.163	-4.205

Haushaltsplan 2008**1.25 Kultur**

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Ufer



Teilergebnisplan			Ergebnis 2006	Ansatz 2007	Ansatz 2008	Planung 2009	Planung 2010	Planung 2011
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	484.260	209.012	214.574	203.400	249.391	202.890
29	=	Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	1.128.082	370.336	359.915	331.723	379.641	334.962

Haushaltsplan 2008

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Ufer

1.25 Kultur



Teilfinanzplan		Ergebnis 2006	Ansatz 2007	Ansatz 2008	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2009	Planung 2010	Planung 2011
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-21.770	-22.600	-23.000		-23.000	-23.000	-23.000
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-2.083	-3.000	-3.000		-3.000	-3.000	-3.000
7	+ Sonstige Einzahlungen	-672						
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-24.525	-25.600	-26.000		-26.000	-26.000	-26.000
10	- Personalauszahlungen	82.540	101.468	88.279		77.612	78.369	79.134
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	530	560	1.860		1.860	1.860	1.860
14	- Transferauszahlungen	25.933	25.590	25.590		25.590	25.590	25.590
15	- sonstige Auszahlungen	27.189	17.220	29.420		19.420	19.420	19.420
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	136.193	144.838	145.149		124.482	125.239	126.004
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	111.668	119.238	119.149		98.482	99.239	100.004
18	+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	-4.328	-3.500	-3.500		-3.500	-3.500	-3.500
23	= investive Einzahlungen	-4.328	-3.500	-3.500		-3.500	-3.500	-3.500
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	-209	9.680	9.680		9.680	9.680	9.680
30	= investive Auszahlungen	-209	9.680	9.680		9.680	9.680	9.680
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./- Auszahlung)	-4.537	6.180	6.180		6.180	6.180	6.180

Haushaltsplan 2008**1.25 Kultur**

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Ufer



Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2006	Ansatz 2007	Ansatz 2008	Planung 2009	Planung 2010	Planung 2011
1	Anzahl Musikschüler (ANZ)	372	330	330	330	330	330
2	Anzahl der Entleihungen (ANZ)	63.472	64.000	65.000	65.000	66.000	66.000
3	Anzahl der Besucher (ANZ)	20.706	21.000	22.000	23.000	23.000	23.000
4	Öffnungsstunden je Woche (STD)	26	26	24	24	24	24
5	Anzahl der Besucherinnen (ANZ)	558	506	506	506	506	506
6	Anzahl Printmedien (ANZ)	23.487	24.000	24.000	24.000	24.000	24.000
7	Anzahl Non-Book-Medien (ANZ)	3.572	3.800	4.100	4.800	4.800	4.800
8	Anzahl Internetnutzungen (ANZ)	247	450	450	450	450	450



Beschreibung:

Die Produktgruppe *-Kommunale Veranstaltungen-* umfasst die Beantragung / Ausstellung der erforderlichen Genehmigungen (u.a. verkehrs- und gaststättenrechtlich). Das Einzeichnen der Standflächen, Kassieren von Standgeldern, Regelung bei Unklarheiten, Überwachung gesetzlicher Vorgaben. Die Organisation, Bewerbung, Verträge und Durchführung der Frühjahrskirmes und des Altstadtfestes.

Auftragsgrundlage:

Gewerbeordnung, Gaststätten-, Jugendschutzgesetz, Marktgebührensatzung

Ziele:

Vorbereitung und Durchführung des Altstadtfestes / Frühjahrskirmes mit einem attraktiven Angebot für die Besucher

Zielgruppen:

Bevölkerung, Werbegemeinschaft, Beschicker

Haushaltsplan 2008

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Schiebahn

1.25 Kultur**1.25.01 Kommunale Veranstaltungen**

Teilergebnisplan			Ergebnis 2006	Ansatz 2007	Ansatz 2008	Planung 2009	Planung 2010	Planung 2011
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-14.737	-13.600	-14.000	-14.000	-14.000	-14.000
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-120					
10	=	Ordentliche Erträge	-14.857	-13.600	-14.000	-14.000	-14.000	-14.000
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	8.926	7.569	19.510	9.500	9.500	9.500
17	=	Ordentliche Aufwendungen	8.926	7.569	19.510	9.500	9.500	9.500
18	=	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	-5.931	-6.031	5.510	-4.500	-4.500	-4.500
22	=	Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	-5.931	-6.031	5.510	-4.500	-4.500	-4.500
26	=	Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	-5.931	-6.031	5.510	-4.500	-4.500	-4.500
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	54.339	43.462	58.111	56.305	55.689	55.879
29	=	Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	48.408	37.430	63.621	51.805	51.189	51.379

Die öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelte setzen sich wie folgt zusammen:

- Entgelte Altstadtfest 8.000 €
- Sonstige kommunale Veranstaltungen (Kirmes) 6.000 €

Die sonstigen ordentlichen Aufwendungen betreffen mit 9.000 € im Wesentlichen die Aufwendungen für das Altstadtfest, die im Vergleich zu den Vorjahren um 2.000 € gestiegen sind. Die Aufwendungen werden vollständig durch die Erträge gedeckt.



Deckungsvermerke und Budgetregeln

Mehrerträge bei den öffentlich – rechtlichen Leistungsentgelten oder aufgrund von Spenden berechtigen zu entsprechenden Mehraufwendungen im Bereich der sonstigen ordentlichen Aufwendungen.

Haushaltsplan 2008

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Schiebahn

1.25 Kultur**1.25.01 Kommunale Veranstaltungen**

Teilfinanzplan		Ergebnis 2006	Ansatz 2007	Ansatz 2008	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2009	Planung 2010	Planung 2011
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-14.737	-13.600	-14.000		-14.000	-14.000	-14.000
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-120						
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-14.857	-13.600	-14.000		-14.000	-14.000	-14.000
15	- sonstige Auszahlungen	8.653	7.250	19.250		9.250	9.250	9.250
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	8.653	7.250	19.250		9.250	9.250	9.250
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	-6.204	-6.350	5.250		-4.750	-4.750	-4.750



Beschreibung: Die Produktgruppe *-Heimat- und sonstige Kulturpflege-* umfasst die Förderung der örtlichen kulturellen Vereine. Die Planung, Organisation, Durchführung von Gemeinschaftsveranstaltungen (Seniorenfeier).

Auftragsgrundlage: Ratsbeschluss

Ziele: - Förderung der Kultur und des gemeinschaftlichen Zusammenlebens in Hückeswagen

Zielgruppen: Hückeswagener Bevölkerung und auswärtige Besucher, - innen

Haushaltsplan 2008

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Schiebahn

1.25 Kultur**1.25.04 Heimat- und sonstige Kulturpflege**

Teilergebnisplan			Ergebnis 2006	Ansatz 2007	Ansatz 2008	Planung 2009	Planung 2010	Planung 2011
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-100					
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-1.193	-2.200	-2.200	-2.200	-2.200	-2.200
10	=	Ordentliche Erträge	-1.293	-2.200	-2.200	-2.200	-2.200	-2.200
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen			1.000	1.000	1.000	1.000
15	-	Transferaufwendungen	10.595	10.250	10.250	10.250	10.250	10.250
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	597	1.800	1.800	1.800	1.800	1.800
17	=	Ordentliche Aufwendungen	11.191	12.050	13.050	13.050	13.050	13.050
18	=	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	9.898	9.850	10.850	10.850	10.850	10.850
22	=	Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	9.898	9.850	10.850	10.850	10.850	10.850
26	=	Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	9.898	9.850	10.850	10.850	10.850	10.850
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	94.752	37.782	33.003	33.292	33.661	31.555
29	=	Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	104.650	47.632	43.853	44.142	44.511	42.405

Die privatrechtlichen Leistungsentgelte betreffen mit 2.000 € die Erstattung seitens der Vereine für die Inanspruchnahme des Bauhofes.

Die Transferaufwendungen setzen sich aus folgenden Zuschüssen zusammen:

- Kosten der Städtepartnerschaft 2.560 €
- Zuschuss an die Kulturgemeinde 4.620 €

Haushaltsplan 2008**Stadt Hückeswagen****verantwortlich: H. Schiebahn****1.25 Kultur****1.25.04 Heimat- und sonstige Kulturpflege**

- Zuschuss an sonstige kulturelle Vereine 3.070 €

Darüber hinaus wurden Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen in Höhe von 1.000 € eingeplant. Hierbei handelt es sich um Kosten für einen Veranstaltungstechniker. Die Notwendigkeit hierzu ergibt sich aus der Versammlungsstättenverordnung.

Die sonstigen ordentlichen Aufwendungen beinhalten die Ausgaben für die Seniorenfeier etc.

Haushaltsplan 2008

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Schiebahn

1.25 Kultur**1.25.04 Heimat- und sonstige Kulturpflege**

Teilfinanzplan		Ergebnis 2006	Ansatz 2007	Ansatz 2008	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2009	Planung 2010	Planung 2011
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-194						
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-1.116	-2.200	-2.200		-2.200	-2.200	-2.200
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-1.310	-2.200	-2.200		-2.200	-2.200	-2.200
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen			1.000		1.000	1.000	1.000
14	- Transferauszahlungen	10.595	10.250	10.250		10.250	10.250	10.250
15	- sonstige Auszahlungen	583	1.800	1.800		1.800	1.800	1.800
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	11.178	12.050	13.050		13.050	13.050	13.050
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	9.868	9.850	10.850		10.850	10.850	10.850



Beschreibung: Die Produktgruppe *-Kunst / Musikschulen-* umfasst alle Aktivitäten der Musikschule.

Auftragsgrundlage: Allgemeine staatliche Bildungsaufgabe

Ziele: Unterstützung der Musikschule

Zielgruppen: Kinder und Jugendliche, musisch interessierte Bürger, - innen

Haushaltsplan 2008

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Schiebahn

1.25 Kultur**1.25.07 Kunst- Musikschulen**

Teilergebnisplan			Ergebnis 2006	Ansatz 2007	Ansatz 2008	Planung 2009	Planung 2010	Planung 2011
15	-	Transferaufwendungen	15.339	15.340	15.340	15.340	15.340	15.340
17	=	Ordentliche Aufwendungen	15.339	15.340	15.340	15.340	15.340	15.340
18	=	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	15.339	15.340	15.340	15.340	15.340	15.340
22	=	Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	15.339	15.340	15.340	15.340	15.340	15.340
26	=	Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	15.339	15.340	15.340	15.340	15.340	15.340
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	16.519	39.004	35.465	25.704	35.239	25.835
29	=	Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	31.858	54.344	50.805	41.044	50.579	41.175

Bei den Transferaufwendungen handelt es sich um den Zuschuss an die Musikschule.

Haushaltsplan 2008

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Schiebahn

1.25 Kultur

1.25.07 Kunst- Musikschulen



Teilfinanzplan		Ergebnis 2006	Ansatz 2007	Ansatz 2008	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2009	Planung 2010	Planung 2011
14	- Transferauszahlungen	15.339	15.340	15.340		15.340	15.340	15.340
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	15.339	15.340	15.340		15.340	15.340	15.340
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	15.339	15.340	15.340		15.340	15.340	15.340

Haushaltsplan 2008

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Schiebahn

1.25 Kultur

1.25.07 Kunst- Musikschulen



Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2006	Ansatz 2007	Ansatz 2008	Planung 2009	Planung 2010	Planung 2011
1	Anzahl Musikschüler (ANZ)	372	330	330	330	330	330



Beschreibung:

Die Produktgruppe *-Bibliothek-* umfasst Ausleihe (Ausgabe, Rücknahme, Abwicklung von Schadensfällen und Mahnungen), Beratung, Information und Vermittlung. Sammlung von Medien, Beschaffung, Erfassung und Erschließung. Die Bereitstellung von öffentlichen Internetplätzen. Konzeption, Vorbereitung, Organisation und Durchführung von Veranstaltungen und Projekten.

Auftragsgrundlage:

- Benutzungsordnung der Stadtbibliothek Hückeswagen
- Dienstanweisung des Bürgermeisters

Ziele:

- Durchführung attraktiver und besucherintensiver Veranstaltungen
- Erweiterung und Aktualisierung des Medienangebotes
- Steigerung der Anzahl der Nutzer und Entleihungen

Zielgruppen:

Bürger, - innen, insbesondere Kinder und Jugendliche

Haushaltsplan 2008

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Schiebahn

1.25 Kultur

1.25.08 Bibliothek



Teilergebnisplan			Ergebnis 2006	Ansatz 2007	Ansatz 2008	Planung 2009	Planung 2010	Planung 2011
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-12.475	-3.084	-10.146	-11.077	-11.921	-11.802
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-6.839	-9.000	-9.000	-9.000	-9.000	-9.000
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte		-300	-300	-300	-300	-300
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	-12.918	-12.054	-10.916	-11.118	-11.344	-11.571
10	=	Ordentliche Erträge	-32.232	-24.438	-30.362	-31.495	-32.565	-32.673
11	-	Personalaufwendungen	90.371	88.172	81.756	83.098	84.012	84.951
12	-	Versorgungsaufwendungen	8.486	10.018	8.823	9.000	9.227	9.454
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	3.760	2.758	3.058	3.058	3.058	3.058
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	12.672	15.582	13.127	14.833	16.294	16.904
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	16.535	9.931	9.096	9.066	9.066	9.066
17	=	Ordentliche Aufwendungen	131.823	126.460	115.860	119.055	121.657	123.433
18	=	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	99.591	102.023	85.499	87.561	89.092	90.759
20	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	579.268	8.604	2.742	2.696	2.828	2.854
21	=	Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)	579.268	8.604	2.742	2.696	2.828	2.854
22	=	Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	678.860	110.626	88.241	90.257	91.920	93.614
26	=	Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	678.860	110.626	88.241	90.257	91.920	93.614
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	261.162	65.264	63.950	65.490	101.965	66.710

Haushaltsplan 2008

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Schiebahn

1.25 Kultur

1.25.08 Bibliothek



Teilergebnisplan		Ergebnis 2006	Ansatz 2007	Ansatz 2008	Planung 2009	Planung 2010	Planung 2011
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	940.021	175.891	152.191	155.747	193.886	160.324

Im Bereich der Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen ergeben sich Mehraufwendungen in Höhe von 300 € jährlich für die Internetdomain und Fernleihgebühren.

Deckungsvermerke und Budgetregeln

Mehrerträge aus Zuweisungen, Zuschüssen und Spenden berechtigen zu entsprechenden Mehraufwendungen.

Haushaltsplan 2008

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Schiebahn

1.25 Kultur

1.25.08 Bibliothek



Teilfinanzplan		Ergebnis 2006	Ansatz 2007	Ansatz 2008	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2009	Planung 2010	Planung 2011
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-6.839	-9.000	-9.000		-9.000	-9.000	-9.000
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte		-300	-300		-300	-300	-300
7	+ Sonstige Einzahlungen	-672						
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-7.511	-9.300	-9.300		-9.300	-9.300	-9.300
10	- Personalauszahlungen	71.924	75.347	69.581		70.263	70.952	71.647
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	530	190	490		490	490	490
15	- sonstige Auszahlungen	13.632	5.100	5.100		5.100	5.100	5.100
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	86.087	80.637	75.171		75.853	76.542	77.237
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	78.576	71.337	65.871		66.553	67.242	67.937
18	+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	-4.328	-3.500	-3.500		-3.500	-3.500	-3.500
23	= investive Einzahlungen	-4.328	-3.500	-3.500		-3.500	-3.500	-3.500
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	-209	9.400	9.400		9.400	9.400	9.400
30	= investive Auszahlungen	-209	9.400	9.400		9.400	9.400	9.400
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./- Auszahlung)	-4.537	5.900	5.900		5.900	5.900	5.900

Haushaltsplan 2008

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Schiebahn

1.25 Kultur

1.25.08 Bibliothek



Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2006	Ansatz 2007	Ansatz 2008	Verpflich- tungs- ermäch- tigungen	Planung 2009	Planung 2010	Planung 2011	bisher bereit- gestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahl- ungen/ -auszahl- ungen
1	+ Summe der investiven Einzahlungen	-4.328	-3.500	-3.500		-3.500	-3.500	-3.500	-7.828	-21.828
2	- Summe der investiven Auszahlungen	-209	9.400	9.400		9.400	9.400	9.400	9.191	46.791
3	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	-4.537	5.900	5.900		5.900	5.900	5.900	1.363	24.963

Die investiven Maßnahmen setzen sich wie folgt zusammen:

- Erwerb von Medien – projektorientiert 5.000 €
- Erwerb von Einrichtungsgegenständen 1.500 €
- Aktualisierung von Medien 2.500 €
- Geringwertige Wirtschaftsgüter 400 €

Bei Nichtgewährung der Landesförderung (investive Einzahlung) sind die veranschlagten Auszahlungen in Höhe der ausfallenden Zuschüsse zu kürzen.

Haushaltsplan 2008

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Schiebahn

1.25 Kultur

1.25.08 Bibliothek



Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2006	Ansatz 2007	Ansatz 2008	Planung 2009	Planung 2010	Planung 2011
1	Anzahl der Entleihungen (ANZ)	63.472	64.000	65.000	65.000	66.000	66.000
2	Anzahl der Besucher (ANZ)	20.706	21.000	22.000	23.000	23.000	23.000
3	Öffnungsstunden je Woche (STD)	22	22	20	20	20	20
4	Anzahl Printmedien (ANZ)	23.487	24.000	24.000	24.000	24.000	24.000
5	Anzahl Non-Book-Medien (ANZ)	3.572	3.800	4.100	4.800	4.800	4.800
6	Anzahl Internetnutzungen (ANZ)	247	450	450	450	450	450



Beschreibung:

Die Produktgruppe *-Museum-* umfasst Beratung und Führungen, Sammlung, Bewahrung, Sichtung der Exponate, Erschließung und Bestandssicherung. Bereitstellung von Informationsmaterial. Koordination von Veranstaltungen / Ausstellungen.

Auftragsgrundlage:

Ratsbeschluss, Dienstanweisung des Bürgermeisters

Ziele:

- Erhalt des historischen Museumsgutes
- Steigerung der Besucherzahlen
- Geschichtsvermittlung
- Unterstützung der Schulen bei geschichtlichem Unterricht

Zielgruppen:

- Auswärtige Gäste
- Bürger- / Schüler, - innen

Haushaltsplan 2008

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Schiebahn

1.25 Kultur

1.25.09 Museum



Teilergebnisplan			Ergebnis 2006	Ansatz 2007	Ansatz 2008	Planung 2009	Planung 2010	Planung 2011
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-847	-500	-500	-500	-500	-500
10	=	Ordentliche Erträge	-847	-500	-500	-500	-500	-500
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	13	70	70	70	70	70
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	3.499	279	280	280	280	280
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	3.210	3.210	3.207	3.207	3.207	3.207
17	=	Ordentliche Aufwendungen	6.722	3.559	3.557	3.557	3.557	3.557
18	=	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	5.875	3.059	3.057	3.057	3.057	3.057
20	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	-63.218	4.190	3.950	3.846	4.004	4.025
21	=	Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)	-63.218	4.190	3.950	3.846	4.004	4.025
22	=	Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	-57.343	7.249	7.007	6.903	7.061	7.082
26	=	Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	-57.343	7.249	7.007	6.903	7.061	7.082
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	-14.360	7.637	8.260	8.248	8.326	8.290
29	=	Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	-71.703	14.886	15.267	15.151	15.386	15.372

Bei den sonstigen ordentlichen Aufwendungen handelt es sich um die Entschädigung für die Museumsleitung mit einem Gesamtbetrag in Höhe von 2.800 €.



Deckungsvermerke und Budgetregeln:

Mehrerträge aus Spenden berechtigen zu entsprechenden Mehraufwendungen.

Haushaltsplan 2008

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Schiebahn

1.25 Kultur

1.25.09 Museum



Teilfinanzplan			Ergebnis 2006	Ansatz 2007	Ansatz 2008	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2009	Planung 2010	Planung 2011
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-847	-500	-500		-500	-500	-500
9	=	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-847	-500	-500		-500	-500	-500
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen		70	70		70	70	70
15	-	sonstige Auszahlungen	3.749	2.920	2.920		2.920	2.920	2.920
16	=	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	3.749	2.990	2.990		2.990	2.990	2.990
17	=	Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	2.902	2.490	2.490		2.490	2.490	2.490
26	-	Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen		280	280		280	280	280
30	=	investive Auszahlungen		280	280		280	280	280
31	=	Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./- Auszahlung)		280	280		280	280	280

Haushaltsplan 2008

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Schiebahn

1.25 Kultur

1.25.09 Museum



Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2006	Ansatz 2007	Ansatz 2008	Verpflich- tungs- ermäch- tigungen	Planung 2009	Planung 2010	Planung 2011	bisher bereit- gestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahl- ungen/ -auszahl- ungen
2	- Summe der investiven Auszahlungen		280	280		280	280	280	280	1.400
3	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)		280	280		280	280	280	280	1.400

Bei den investiven Auszahlungen handelt es sich um Mittel für die Beschaffung geringwertiger Wirtschaftsgüter.

Haushaltsplan 2008

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Schiebahn

1.25 Kultur

1.25.09 Museum



Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2006	Ansatz 2007	Ansatz 2008	Planung 2009	Planung 2010	Planung 2011
1	Öffnungszeiten je Woche (STD)	4	4	4	4	4	4
2	Anzahl der Besucherinnen (ANZ)	558	506	506	506	506	506



Beschreibung:

Die Produktgruppe *-Archiv / Sammlungen-* umfasst die Aktualisierung der Findbücher, Erarbeitung von historischen Auswertungen auf Anforderung, Erforschung und Vermittlung der Ortsgeschichte, Übernahme, Verwaltung und Verwahrung von kommunalem Archivgut und des historischen Aktenbestandes.

Auftragsgrundlage:

Landesarchivgesetz NRW

Ziele:

- Auskunftserteilung
- Sicherstellung und Nutzbarmachung des Archivgutes im Interesse von Bürgerschaft, Verwaltung und Forschung
- Statistische und geschichtliche Fortschreibung

Zielgruppen:

Bürger, - innen, Medien

Haushaltsplan 2008

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Schiebahn

1.25 Kultur**1.25.10 Archiv (Sammlungen)**

Teilergebnisplan			Ergebnis 2006	Ansatz 2007	Ansatz 2008	Planung 2009	Planung 2010	Planung 2011
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-346					
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	-4.306	-4.018	-3.639	-3.706	-3.781	-3.857
10	=	Ordentliche Erträge	-4.652	-4.018	-3.639	-3.706	-3.781	-3.857
11	-	Personalaufwendungen	15.949	30.396	22.755	11.626	11.771	11.921
12	-	Versorgungsaufwendungen	2.829	3.339	2.941	3.000	3.076	3.151
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	781	1.156	1.156	1.156	1.156	1.156
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	497					
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.538	1.581	1.520	1.520	1.520	1.520
17	=	Ordentliche Aufwendungen	21.594	36.472	28.372	17.302	17.522	17.748
18	=	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	16.943	32.454	24.734	13.596	13.740	13.891
20	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen		0	0	0	0	0
21	=	Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)		0	0	0	0	0
22	=	Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	16.943	32.455	24.734	13.597	13.741	13.891
26	=	Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	16.943	32.455	24.734	13.597	13.741	13.891
27	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-13.943	-8.165	-6.341	-4.123	-4.163	-4.205
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	71.848	15.863	15.786	14.362	14.512	14.621
29	=	Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	74.848	40.153	34.179	23.835	24.091	24.308

Haushaltsplan 2008

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Schiebahn

1.25 Kultur

1.25.10 Archiv (Sammlungen)



Die Personalaufwendungen sind ab 2007 höher, da hier aus einer geringfügigen Beschäftigung ein Arbeitsverhältnis in Teilzeit (entsprechend dem Stellenplan - befristet bis zum 31.08.2008) entstanden ist.

Haushaltsplan 2008

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Schiebahn

1.25 Kultur**1.25.10 Archiv (Sammlungen)**

Teilfinanzplan			Ergebnis 2006	Ansatz 2007	Ansatz 2008	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2009	Planung 2010	Planung 2011
10	-	Personalauszahlungen	10.616	26.121	18.697		7.348	7.417	7.487
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen		300	300		300	300	300
15	-	sonstige Auszahlungen	571	150	350		350	350	350
16	=	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	11.187	26.571	19.347		7.998	8.067	8.137
17	=	Saldo aus laufender Verwaltungs- tätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	11.187	26.571	19.347		7.998	8.067	8.137

Haushaltsplan 2008

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Ufer

1.31 Soziale Hilfen

Teilergebnisplan			Ergebnis 2006	Ansatz 2007	Ansatz 2008	Planung 2009	Planung 2010	Planung 2011
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-395.272	-394.440	-296.440	-296.440	-296.440	-296.440
3	+	Sonstige Transfererträge	-22.442	-3.300	-150	-150	-150	-150
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-37.873	-15.000				
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-9.342	-8.500	-34.850	-34.850	-17.425	-9.300
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	-46.391	-36.563	-40.389	-41.135	-41.975	-42.814
10	=	Ordentliche Erträge	-511.320	-457.803	-371.829	-372.575	-355.990	-348.704
11	-	Personalaufwendungen	423.758	426.750	415.024	409.648	435.268	439.792
12	-	Versorgungsaufwendungen	28.568	30.387	32.647	33.300	34.140	34.979
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	19.854	8.310	8.230	8.230	8.230	8.230
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	5.034	8.437	7.792	8.223	8.654	9.086
15	-	Transferaufwendungen	316.978	432.020	313.605	343.020	343.020	343.020
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	38.366	51.923	40.388	40.328	40.328	40.328
17	=	Ordentliche Aufwendungen	832.558	957.828	817.686	842.749	869.640	875.435
18	=	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	321.239	500.025	445.857	470.173	513.650	526.730
20	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	-22.436	1.655	1.435	1.442	1.542	1.587
21	=	Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)	-22.436	1.655	1.435	1.442	1.542	1.587
22	=	Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	298.803	501.680	447.292	471.615	515.192	528.317
26	=	Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	298.803	501.680	447.292	471.615	515.192	528.317

Haushaltsplan 2008

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Ufer

1.31 Soziale Hilfen

Teilergebnisplan			Ergebnis 2006	Ansatz 2007	Ansatz 2008	Planung 2009	Planung 2010	Planung 2011
27	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-132.637	-57.594	-78.514	-87.486	-97.276	-98.359
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	727.068	230.483	209.771	216.016	221.165	220.679
29	=	Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	893.233	674.570	578.548	600.145	639.082	650.636

Haushaltsplan 2008

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Ufer

1.31 Soziale Hilfen


Teilfinanzplan		Ergebnis 2006	Ansatz 2007	Ansatz 2008	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2009	Planung 2010	Planung 2011
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-392.460	-392.000	-294.000		-294.000	-294.000	-294.000
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen	-16.506	-3.300	-150		-150	-150	-150
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-37.873	-15.000					
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-9.342	-8.500	-34.850		-34.850	-17.425	-9.300
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-456.181	-418.800	-329.000		-329.000	-311.575	-303.450
10	- Personalauszahlungen	320.801	351.473	339.023		331.256	354.064	357.543
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	15.022	4.800	4.600		4.600	4.600	4.600
14	- Transferauszahlungen	298.327	432.020	313.605		343.020	343.020	343.020
15	- sonstige Auszahlungen	10.642	29.780	25.820		25.820	25.820	25.820
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	644.793	818.073	683.048		704.696	727.504	730.983
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	188.612	399.273	354.048		375.696	415.929	427.533
18	+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen		-1.000	-1.000		-1.000	-1.000	-1.000
23	= investive Einzahlungen		-1.000	-1.000		-1.000	-1.000	-1.000
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	1.472	10.700	10.700		10.700	10.700	10.700
30	= investive Auszahlungen	1.472	10.700	10.700		10.700	10.700	10.700
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./- Auszahlung)	1.472	9.700	9.700		9.700	9.700	9.700

Haushaltsplan 2008

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Ufer

1.31 Soziale Hilfen

Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2006	Ansatz 2007	Ansatz 2008	Planung 2009	Planung 2010	Planung 2011
1	Anzahl Pflege- / Wohnberatungen (ANZ)	17	12	60	65	70	75
2	Anzahl Heimaufnahmeberatungen (ANZ)	4	8	12	13	14	15
3	Anz. betreute Personen im Asylverfahren (ANZ)	12	15	4	4	4	4
4	Anz. betr. Pers. im abgeschl. Asylverf. (ANZ)	27	24	33	33	33	33
5	Anzahl Rentenanträge (ANZ)	477	485	490	495	500	505
6	Anzahl Rentenauskünfte (ANZ)	415	400	400	400	400	400



Beschreibung:

Die Produktgruppe -*Grundversorgung, Hilfe in besonderen Lebenslagen (SGB XII)*- umfasst die Bereiche Altenhilfe (§ 71 SGB XII) und Beratung bei Pflegebedürftigkeit. Annahme und Weiterleitung (LVR / Kreis) von Anträgen n. d. Gesetz f. Blinde u. Gehörlose. Beratung auf Eingliederungshilfe (Kap. 6 SGB XII). Gewährung von Pflegeleistungen inner- / außerhalb von Einrichtungen (Kap. 7 SGB XII); Gewährung der Kostenübernahme für das Hausnotrufsystem. Bearbeitung von Anträgen „Betreutes Wohnen“. Hilfe zur Weiterführung des Haushaltes (§ 70 SGB XII). Annahme, Prüfung / Bewilligung von Anträgen auf Übernahme der Kosten für den „Fahrbaren Mittagstisch“, entgegengekommene Anträge Kriegsopferfürsorge.

Auftragsgrundlage:

- SGB IX, Kreissatzung, Schwerbehindertengesetz
- SGB XII, Landespflegegesetz, Gesetz für Blinde und Gehörlose (GHBG); Eingliederungshilfe - VO

Ziele:

- Vermeidung von Heimaufnahmen durch umfassende Pflegeberatung, Information, Zusammenarbeit mit freien Trägern, Einbindung Dritter, Hilfestellungen
- Kurzfristige Hilfestellung
-

Zielgruppen:

- Personen mit Behinderung oder von einer Behinderung bedroht.
- Pflegebedürftige Personen
- Angehörige

Haushaltsplan 2008

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Schiebahn

1.31 Soziale Hilfen**1.31.01 Grundvers.,Behind.u.Pflegebedürftigkeit**

Teilergebnisplan			Ergebnis 2006	Ansatz 2007	Ansatz 2008	Planung 2009	Planung 2010	Planung 2011
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-9.342	-8.500	-34.850	-34.850	-17.425	-9.300
10	=	Ordentliche Erträge	-9.342	-8.500	-34.850	-34.850	-17.425	-9.300
15	-	Transferaufwendungen	3.020	3.020	3.020	3.020	3.020	3.020
17	=	Ordentliche Aufwendungen	3.020	3.020	3.020	3.020	3.020	3.020
18	=	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	-6.322	-5.480	-31.830	-31.830	-14.405	-6.280
22	=	Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	-6.322	-5.480	-31.830	-31.830	-14.405	-6.280
26	=	Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	-6.322	-5.480	-31.830	-31.830	-14.405	-6.280
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	26.475	10.576	21.813	23.953	26.239	26.438
29	=	Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	20.153	5.096	-10.017	-7.877	11.834	20.158

Bei dem Planansatz zu Kostenerstattung und Kostenumlagen handelt es sich um die Erstattung des Kreises für die Umsetzung des Rahmenkonzeptes zur Weiterentwicklung des integrierten Senioren- und Pflegeberatungssystems. Die hierzu mit dem Kreis geschlossene Vereinbarung gilt zunächst ab dem 01.01.2008 bis zum 30.06.2010.

Unter der Position Transferaufwendungen ist der Zuschuss für die Diakoniestation veranschlagt.

Haushaltsplan 2008

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Schiebahn

1.31 Soziale Hilfen**1.31.01 Grundvers.,Behind.u.Pflegebedürftigkeit**

Teilfinanzplan			Ergebnis 2006	Ansatz 2007	Ansatz 2008	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2009	Planung 2010	Planung 2011
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-9.342	-8.500	-34.850		-34.850	-17.425	-9.300
9	=	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-9.342	-8.500	-34.850		-34.850	-17.425	-9.300
14	-	Transferauszahlungen	3.020	3.020	3.020		3.020	3.020	3.020
16	=	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	3.020	3.020	3.020		3.020	3.020	3.020
17	=	Saldo aus laufender Verwaltungs- tätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	-6.322	-5.480	-31.830		-31.830	-14.405	-6.280

Haushaltsplan 2008

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Schiebahn

1.31 Soziale Hilfen

1.31.01 Grundvers.,Behind.u.Pflegebedürftigkeit



Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2006	Ansatz 2007	Ansatz 2008	Planung 2009	Planung 2010	Planung 2011
1	Anzahl Pflege- / Wohnberatungen (ANZ)	17	12	60	65	70	75
2	Anzahl Heimaufnahmeberatungen (ANZ)	4	8	12	13	14	15



Beschreibung:

Die Produktgruppe -*Grundversorgung, Hilfe in besonderen Lebenslagen (SGB XII)*- umfasst a) Leistungserbringung nach dem Sozialhilfegesetz (SGB XII) für alle Aufgaben, die der kommunale Träger (Kreis) oder der überörtliche Träger (LVR) auf die Kommune übertragen hat. b) Antragsannahme und Weiterleitung an den zuständigen Träger, wenn die Aufgabe nicht auf die Kommune übertragen wurde. Beratung, Hilfestellungen, Prüfung, Bewilligung, Refinanzierung und Zusammenarbeit mit dem Kreis und mit freien Trägern. Hilfen zur Gesundheit; Bestattungskosten; Hilfen in anderen Lebenslagen, Klärung von Grundsatzfragen mit dem Kreis. Teilnahme an Arbeitskreisen; Stellungnahmen bei Räumungsklagen; Zahlstelle; Einnahmeabrechnungen mit dem Kreis.; Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung inner- / außerhalb von Einrichtungen incl. einmaliger Leistungen. Nicht erfasst sind alle Leistungen nach dem SGB XII, die bereits durch das Produkt "Hilfe bei Behinderung und Pflegebedürftigkeit" erfasst sind.

Auftragsgrundlage:

SGB XII, AG+AV zum SGB XII, Kreissatzung

Ziele:

Allen anspruchsberechtigten Personen helfen, ein der Würde des Menschen entsprechendes Leben zu führen und aufzuzeigen, welche Hilfen (sozial + finanziell) in Anspruch genommen werden können.
Die Leistungen sollen durch kurzfristige Bearbeitung, gleichmäßige Entscheidungspraxis und kompetente Beratung erbracht werden.

Zielgruppen:

Personen mit Einkommens- oder anderen Defiziten, die Unterstützungsleistungen benötigen

Haushaltsplan 2008

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Schiebahn

1.31 Soziale Hilfen

1.31.10 Grundvers.,Hilf. bes.Lebensl. (SGB XII)



Teilergebnisplan			Ergebnis 2006	Ansatz 2007	Ansatz 2008	Planung 2009	Planung 2010	Planung 2011
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	-22.113	-16.071	-18.193	-18.529	-18.908	-19.286
10	=	Ordentliche Erträge	-22.113	-16.071	-18.193	-18.529	-18.908	-19.286
11	-	Personalaufwendungen	195.446	199.784	166.008	187.323	210.548	212.623
12	-	Versorgungsaufwendungen	14.143	13.357	14.706	15.000	15.378	15.756
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	9.837	3.168	3.076	3.076	3.076	3.076
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	798	2.871	2.246	2.677	3.108	3.539
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	10.295	16.036	10.517	10.487	10.487	10.487
17	=	Ordentliche Aufwendungen	230.519	235.215	196.553	218.563	242.597	245.482
18	=	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	208.406	219.144	178.360	200.034	223.689	226.196
20	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	-102	157	43	111	183	246
21	=	Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)	-102	157	43	111	183	246
22	=	Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	208.304	219.301	178.403	200.145	223.873	226.442
26	=	Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	208.304	219.301	178.403	200.145	223.873	226.442
27	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-234.708	-101.914	-117.867	-131.335	-146.031	-147.659
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	434.901	47.074	30.799	32.676	34.650	34.574
29	=	Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	408.497	164.461	91.334	101.486	112.491	113.357

Haushaltsplan 2008

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Schiebahn

1.31 Soziale Hilfen**1.31.10 Grundvers.,Hilf. bes.Lebensl. (SGB XII)**

Teilfinanzplan		Ergebnis 2006	Ansatz 2007	Ansatz 2008	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2009	Planung 2010	Planung 2011
10	- Personalauszahlungen	130.689	149.273	118.177		138.000	158.903	160.458
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	6.672	600	400		400	400	400
15	- sonstige Auszahlungen	2.310	2.980	3.470		3.470	3.470	3.470
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	139.671	152.853	122.047		141.870	162.773	164.328
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	139.671	152.853	122.047		141.870	162.773	164.328
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	1.053	8.900	8.900		8.900	8.900	8.900
30	= investive Auszahlungen	1.053	8.900	8.900		8.900	8.900	8.900
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./.. Auszahlung)	1.053	8.900	8.900		8.900	8.900	8.900

Haushaltsplan 2008

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Schiebahn

1.31 Soziale Hilfen

1.31.10 Grundvers.,Hilf. bes.Lebensl. (SGB XII)



Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2006	Ansatz 2007	Ansatz 2008	Verpflich- tungs- ermäch- tigungen	Planung 2009	Planung 2010	Planung 2011	bisher bereit- gestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahl- ungen/ -auszahl- ungen
2	- Summe der investiven Auszahlungen	1.053	8.900	8.900		8.900	8.900	8.900	9.953	45.553
3	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	1.053	8.900	8.900		8.900	8.900	8.900	9.953	45.553

Es handelt sich hier um die pauschale Veranschlagung

- der Kosten für die Beschaffung geringwertiger Wirtschaftsgüter 2.000 € und
- der Auszahlungen für die Beschaffung von beweglichem Anlagevermögen 6.900 €

für den Fachbereich II.



Beschreibung:

Die Produktgruppe *-Hilfen für Asylbewerber-* umfasst die Gewährung von einmaligen und laufenden Hilfen zur Bestreitung der Kosten des Lebensunterhaltes entsprechend dem ausländerrechtlichen Status. Betreuung, Beratung, Zusammenarbeit mit freien Trägern. Die Gewährung des Krankenschutzes, Asylbewerberleistungsstatistik, Beantragung der Landeserstattung nach dem Flüchtlingsaufnahmegesetz. Inanspruchnahme von Pflichtigen aufgrund von Unterhaltsverpflichtungserklärungen, Durchsetzung von Rückforderungen. Organisation gemeinnütziger Arbeit und die Hilfestellung bei der Beantragung von Arbeitserlaubnissen

Auftragsgrundlage:

Asylbewerberleistungsgesetz, SGB X

Ziele:

- Rechtssichere Leistungsgewährung i.R.d. gesetzliche Grundlagen

Zielgruppen:

Asylantragsteller / geduldete Flüchtlinge, auch in Klage- und Folgeverfahren

Haushaltsplan 2008

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Schiebahn

1.31 Soziale Hilfen**1.31.11 Hilfen für Asylbewerber**

Teilergebnisplan			Ergebnis 2006	Ansatz 2007	Ansatz 2008	Planung 2009	Planung 2010	Planung 2011
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-99.674	-95.440	-2.440	-2.440	-2.440	-2.440
3	+	Sonstige Transfererträge		-150	-150	-150	-150	-150
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-37.873	-15.000				
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	-431	-402	-364	-371	-378	-386
10	=	Ordentliche Erträge	-137.977	-110.992	-2.954	-2.961	-2.968	-2.976
11	-	Personalaufwendungen	4.427	4.225	4.428	4.489	4.537	4.586
12	-	Versorgungsaufwendungen	283	334	294	300	308	315
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.617	786	786	786	786	786
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	3.726	4.479	4.458	4.458	4.458	4.458
15	-	Transferaufwendungen	283.300	340.000	295.000	295.000	295.000	295.000
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	866	1.156	915	905	905	905
17	=	Ordentliche Aufwendungen	294.218	350.979	305.881	305.938	305.994	306.050
18	=	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	156.241	239.988	302.927	302.978	303.026	303.074
20	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	-22.153	1.483	1.385	1.335	1.376	1.370
21	=	Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)	-22.153	1.483	1.385	1.335	1.376	1.370
22	=	Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	134.088	241.471	304.311	304.313	304.401	304.444
26	=	Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	134.088	241.471	304.311	304.313	304.401	304.444

Haushaltsplan 2008

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Schiebahn

1.31 Soziale Hilfen**1.31.11 Hilfen für Asylbewerber**

Teilergebnisplan			Ergebnis 2006	Ansatz 2007	Ansatz 2008	Planung 2009	Planung 2010	Planung 2011
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	175.868	124.318	112.424	117.657	122.599	122.341
29	=	Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	309.956	365.788	416.735	421.970	427.001	426.785

Bei den Zuwendungen und Umlagen handelt es sich um die Kostenpauschalen des Landes für Asylbewerber. Diese entfallen ab 2008, da nicht mit der Neuzuweisung von Asylantragstellern gerechnet werden kann und der bisher berechnete Personenkreis nicht mehr abrechnungsfähig ist; die Asylverfahren in diesen Altfällen sind abgeschlossen.

Hinter den öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelten verbargen sich bisher die Benutzungsgebühren für das Übergangsheim Kölner Straße. Da ab 2008 keine Personen mehr eingewiesen werden, entfällt auch diese Position. Geplant ist, das Übergangsheim Kölner Straße kurzfristig aufzugeben.

Die Transferaufwendungen beinhalten die Leistungen für den Lebensunterhalt und den Krankenschutz der Personen, die Leistungen zur Bestreitung des Lebensunterhaltes nach dem Asylbewerberleistungsgesetz erhalten. Da nicht mit der Neuzuweisung weiterer Anspruchsberechtigter zu rechnen ist, ermäßigt sich auch dieser Ansatz entsprechend.

Haushaltsplan 2008

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Schiebahn

1.31 Soziale Hilfen**1.31.11 Hilfen für Asylbewerber**

Teilfinanzplan		Ergebnis 2006	Ansatz 2007	Ansatz 2008	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2009	Planung 2010	Planung 2011
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-97.234	-93.000					
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen		-150	-150		-150	-150	-150
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-37.873	-15.000					
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-135.107	-108.150	-150		-150	-150	-150
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	1.428	700	700		700	700	700
14	- Transferauszahlungen	264.204	340.000	295.000		295.000	295.000	295.000
15	- sonstige Auszahlungen	212	190					
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	265.845	340.890	295.700		295.700	295.700	295.700
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	130.738	232.740	295.550		295.550	295.550	295.550
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen		800	800		800	800	800
30	= investive Auszahlungen		800	800		800	800	800
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./- Auszahlung)		800	800		800	800	800

Haushaltsplan 2008

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Schiebahn

1.31 Soziale Hilfen**1.31.11 Hilfen für Asylbewerber**

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2006	Ansatz 2007	Ansatz 2008	Verpflich- tungs- ermäch- tigungen	Planung 2009	Planung 2010	Planung 2011	bisher bereit- gestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahl- ungen/ -auszahl- ungen
2	- Summe der investiven Auszahlungen		800	800		800	800	800	800	4.000
3	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)		800	800		800	800	800	800	4.000

Es handelt sich um Auszahlungen für den Erwerb geringwertiger Wirtschaftsgüter.

Haushaltsplan 2008

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Schiebahn

1.31 Soziale Hilfen**1.31.11 Hilfen für Asylbewerber**

Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2006	Ansatz 2007	Ansatz 2008	Planung 2009	Planung 2010	Planung 2011
1	Anz. betreute Personen im Asylverfahren (ANZ)	12	15	4	4	4	4
2	Anz. betr. Pers. im abgeschl. Asylverf. (ANZ)	27	24	33	33	33	33



Beschreibung:

Die Produktgruppe *-Grundsicherungsleistungen-* umfasst die Beziehungen aus dem Vertragsverhältnis zwischen der Stadt Hückeswagen und der ARGE Oberberg. Hier werden die Personalaufwendungen und die entsprechenden Erstattungen für Personalkosten dargestellt sowie die entsprechenden Betriebs- und Geschäftsaufwendungen, die ebenfalls pauschal erstattet werden. Bei den Beziehungen sind auch die 1,- € Kräfte als durch die Stadt getragene Maßnahme berücksichtigt.

Auftragsgrundlage:

SGB II; Kreissatzung; vertragliche Vereinbarungen ARGE, Zuweisungsbewilligungen für 1,- € Kräfte

Ziele:

- Sicherstellung der Rahmenbedingungen für die Durchführung der Aufgaben der ARGE Oberberg;
- Kostendeckung

Zielgruppen:

- ARGE Oberberg
- 1,- € Kräfte

Haushaltsplan 2008

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Schiebahn

1.31 Soziale Hilfen**1.31.15 Grundsicherungsleistungen**

Teilergebnisplan			Ergebnis 2006	Ansatz 2007	Ansatz 2008	Planung 2009	Planung 2010	Planung 2011
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-294.472	-299.000	-294.000	-294.000	-294.000	-294.000
3	+	Sonstige Transfererträge	-22.442	-3.150				
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	-18.829	-16.071	-14.555	-14.824	-15.126	-15.429
10	=	Ordentliche Erträge	-335.743	-318.221	-308.555	-308.824	-309.126	-309.429
11	-	Personalaufwendungen	192.471	191.455	201.889	174.360	176.217	178.111
12	-	Versorgungsaufwendungen	11.314	13.357	11.765	12.000	12.302	12.605
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	7.614	3.500	3.500	3.500	3.500	3.500
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	420	999	1.000	1.000	1.000	1.000
15	-	Transferaufwendungen	30.658	89.000	15.585	45.000	45.000	45.000
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	25.268	32.554	25.980	25.980	25.980	25.980
17	=	Ordentliche Aufwendungen	267.745	330.866	259.719	261.840	264.000	266.196
18	=	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	-67.998	12.644	-48.836	-46.984	-45.126	-43.232
20	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen		2	-4	-14	-26	-37
21	=	Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)		2	-4	-14	-26	-37
22	=	Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	-67.998	12.647	-48.839	-46.998	-45.153	-43.270
26	=	Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	-67.998	12.647	-48.839	-46.998	-45.153	-43.270
27	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-295	-866	-356	-356	-356	-356

Haushaltsplan 2008

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Schiebahn

1.31 Soziale Hilfen**1.31.15 Grundsicherungsleistungen**

Teilergebnisplan			Ergebnis 2006	Ansatz 2007	Ansatz 2008	Planung 2009	Planung 2010	Planung 2011
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	90.473	74.738	75.189	76.388	77.026	77.301
29	=	Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	22.180	86.518	25.994	29.034	31.517	33.676

Die Zuwendungen und allgemeinen Umlagen setzen sich wie folgt zusammen:

- Erstattung der Personalkosten der an die ARGE abgestellten städtischen Mitarbeiterinnen sowie Zahlung einer Sachkostenpauschale für die in Hückeswagen eingerichteten Arbeitsplätze der ARGE (249.000 €)
- Erstattung der Bundesagentur für Arbeit (89.000 €) für Maßnahmen zur Eingliederung von Arbeitssuchenden (1-€-Jobs).

Bei den Personalaufwendungen handelt es sich um die Personalkosten der städtischen Mitarbeiterinnen, die aufgrund eines Personalgestellungsvertrages in der ARGE tätig sind. Die Aufwendungen und analog die Erstattungen durch die Bundesagentur erhöhen sich entsprechend der Bezahlungsstruktur der dort eingesetzten städtischen Mitarbeiterinnen. Darüber hinaus entfallen ab 2008 die Kosten für den Anleiter der 1 € Kräfte.

Bei den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen handelt es sich um:

- Aufwendungen für die Unterhaltung der Betriebs- und Geschäftsausstattung (500 €)
- Aufwendungen für die Fahrzeugunterhaltung (1.000 €)
- Aufwendungen für Treibstoff (2.000 €)

Die Transferaufwendungen beinhalten die Kosten für Maßnahmen zur Eingliederung Arbeitssuchender. Demgegenüber steht auf der Ertragsseite die Erstattung seitens der Bundesagentur.

Zu den sonstigen ordentlichen Aufwendungen gehören u.a. Büromaterial sowie sonstige Geschäftsausgaben.

Die Aufwendungen für die Anmietung der Räumlichkeiten für die ARGE und die damit verbundenen Bewirtschaftungskosten (Gas, Wasser, Strom etc.) werden im Rahmen interner Leistungsbeziehungen dargestellt.

Haushaltsplan 2008

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Schiebahn

1.31 Soziale Hilfen**1.31.15 Grundsicherungsleistungen**

Teilfinanzplan		Ergebnis 2006	Ansatz 2007	Ansatz 2008	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2009	Planung 2010	Planung 2011
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-295.226	-299.000	-294.000		-294.000	-294.000	-294.000
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen	-16.506	-3.150					
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-311.732	-302.150	-294.000		-294.000	-294.000	-294.000
10	- Personalauszahlungen	164.365	175.188	186.263		158.337	159.902	161.482
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	6.922	3.500	3.500		3.500	3.500	3.500
14	- Transferauszahlungen	31.103	89.000	15.585		45.000	45.000	45.000
15	- sonstige Auszahlungen	7.666	26.610	21.510		21.510	21.510	21.510
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	210.056	294.298	226.858		228.347	229.912	231.492
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	-101.676	-7.852	-67.142		-65.653	-64.088	-62.508
18	+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen		-1.000	-1.000		-1.000	-1.000	-1.000
23	= investive Einzahlungen		-1.000	-1.000		-1.000	-1.000	-1.000
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	419	1.000	1.000		1.000	1.000	1.000
30	= investive Auszahlungen	419	1.000	1.000		1.000	1.000	1.000
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./- Auszahlung)	419						

Haushaltsplan 2008

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Schiebahn

1.31 Soziale Hilfen
1.31.15 Grundsicherungsleistungen


Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2006	Ansatz 2007	Ansatz 2008	Verpflich- tungs- ermäch- tigungen	Planung 2009	Planung 2010	Planung 2011	bisher bereit- gestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahl- ungen/ -auszahl- ungen
1	+	Summe der investiven Einzahlungen	-1.000	-1.000		-1.000	-1.000	-1.000	-1.000	-5.000
2	-	Summe der investiven Auszahlungen	419	1.000		1.000	1.000	1.000	1.419	5.419
3	=	Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	419						419	419

Es handelt sich um die Mittel zu Beschaffung geringwertiger Wirtschaftsgüter für 1 € - Kräfte. Die Auszahlungen werden durch die Zuweisung der entsprechenden Bundesmittel finanziert.



Beschreibung:

Die Produktgruppe *-Sonstige soziale Hilfen und Leistungen-* umfasst die Beratung in allen die Rente betreffenden Angelegenheiten, Zahlung von freiwilligen Beiträgen in die Rentenversicherung. Annahme und Weiterleitung von Anträgen zu med. Leistungen, Reha- / berufsfördernde Maßnahmen. Annahme von Rentenanträgen und Weiterleitung an den entsprechenden Rententrägern mit Beratung und Prüfung aller Möglichkeiten und Voraussetzungen. Klärung von Versicherungsangelegenheiten (Verlauf, Zeiten, Fremdrentengesetz, Übersiedlungen).

Auftragsgrundlage:

ZuVO SGB v. 13.12.89; SGB I, SGB IV (§§92,93), SGB VI

Ziele:

Rentenberatung, Antragsaufnahme mit ausführlicher Beratung.

Zielgruppen:

Hückeswagener Bürger

Haushaltsplan 2008

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Schiebahn

1.31 Soziale Hilfen**1.31.17 Sonstige soziale Hilfen und Leistungen**

Teilergebnisplan			Ergebnis 2006	Ansatz 2007	Ansatz 2008	Planung 2009	Planung 2010	Planung 2011
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-1.126					
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	-5.018	-4.018	-7.277	-7.412	-7.563	-7.714
10	=	Ordentliche Erträge	-6.144	-4.018	-7.277	-7.412	-7.563	-7.714
11	-	Personalaufwendungen	31.415	31.287	42.699	43.476	43.966	44.471
12	-	Versorgungsaufwendungen	2.829	3.339	5.882	6.000	6.151	6.303
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	786	856	868	868	868	868
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	90	88	88	88	88	89
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.937	2.177	2.976	2.956	2.956	2.956
17	=	Ordentliche Aufwendungen	37.056	37.747	52.513	53.387	54.029	54.687
18	=	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	30.912	33.729	45.236	45.976	46.466	46.972
20	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	-181	13	11	10	9	8
21	=	Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)	-181	13	11	10	9	8
22	=	Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	30.731	33.742	45.247	45.985	46.476	46.981
26	=	Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	30.731	33.742	45.247	45.985	46.476	46.981
27	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen			-3.340	-3.391	-3.426	-3.461
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	101.716	18.964	12.595	12.938	13.188	13.142
29	=	Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	132.448	52.706	54.502	55.533	56.238	56.661



Haushaltsplan 2008

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Schiebahn

1.31 Soziale Hilfen**1.31.17 Sonstige soziale Hilfen und Leistungen**

Teilfinanzplan			Ergebnis 2006	Ansatz 2007	Ansatz 2008	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2009	Planung 2010	Planung 2011
10	-	Personalauszahlungen	25.747	27.012	34.583		34.919	35.259	35.603
15	-	sonstige Auszahlungen	454		840		840	840	840
16	=	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	26.201	27.012	35.423		35.759	36.099	36.443
17	=	Saldo aus laufender Verwaltungs- tätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	26.201	27.012	35.423		35.759	36.099	36.443

Haushaltsplan 2008

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Schiebahn

1.31 Soziale Hilfen**1.31.17 Sonstige soziale Hilfen und Leistungen**

Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2006	Ansatz 2007	Ansatz 2008	Planung 2009	Planung 2010	Planung 2011
1	Anzahl Rentenanträge (ANZ)	477	485	490	495	500	505
2	Anzahl Rentenauskünfte (ANZ)	415	400	400	400	400	400

Haushaltsplan 2008

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Ufer

1.36 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe


Teilergebnisplan			Ergebnis 2006	Ansatz 2007	Ansatz 2008	Planung 2009	Planung 2010	Planung 2011
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-20.327	-18.500	-19.324	-19.323	-19.324	-19.322
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-2.015					
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-116.153	-130.000	-150.000	-140.000	-140.000	-140.000
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	-8.460	-4.018	-3.806	-3.873	-3.948	-4.024
10	=	Ordentliche Erträge	-146.955	-152.518	-173.130	-163.196	-163.272	-163.346
11	-	Personalaufwendungen	60.387	63.686	50.699	51.303	51.766	52.239
12	-	Versorgungsaufwendungen	2.829	3.339	2.941	3.000	3.076	3.151
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	17.094	15.056	15.056	15.056	15.056	15.056
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	28.161	29.394	27.998	28.019	22.727	17.369
15	-	Transferaufwendungen	119.501	133.580	153.580	143.580	143.580	143.580
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	9.790	5.589	5.291	5.271	5.271	5.271
17	=	Ordentliche Aufwendungen	237.760	250.644	255.565	246.229	241.476	236.667
18	=	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	90.805	98.127	82.435	83.033	78.204	73.320
20	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	-281.716	18.997	17.650	17.014	17.543	17.563
21	=	Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)	-281.716	18.997	17.650	17.014	17.543	17.563
22	=	Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	-190.911	117.123	100.085	100.047	95.746	90.883
26	=	Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	-190.911	117.123	100.085	100.047	95.746	90.883
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	178.300	249.801	213.414	212.378	213.501	205.339

Haushaltsplan 2008

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Ufer

1.36 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe

Teilergebnisplan		Ergebnis 2006	Ansatz 2007	Ansatz 2008	Planung 2009	Planung 2010	Planung 2011
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	-12.611	366.925	313.499	312.425	309.247	296.222

Haushaltsplan 2008

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Ufer

1.36 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe


Teilfinanzplan		Ergebnis 2006	Ansatz 2007	Ansatz 2008	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2009	Planung 2010	Planung 2011
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-20.189	-18.500	-18.500		-18.500	-18.500	-18.500
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-2.015						
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-116.153	-130.000	-150.000		-140.000	-140.000	-140.000
7	+ Sonstige Einzahlungen	-13.003						
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-151.360	-148.500	-168.500		-158.500	-158.500	-158.500
10	- Personalauszahlungen	55.297	59.411	46.640		47.025	47.413	47.805
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	18.279	14.200	14.200		14.200	14.200	14.200
14	- Transferauszahlungen	119.501	133.580	153.580		143.580	143.580	143.580
15	- sonstige Auszahlungen	7.655	3.510	3.510		3.510	3.510	3.510
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	200.732	210.701	217.930		208.315	208.703	209.095
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	49.373	62.201	49.430		49.815	50.203	50.595
18	+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	-5.094						
23	= investive Einzahlungen	-5.094						
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	11.450	11.800	11.800		11.800	11.800	11.800
30	= investive Auszahlungen	11.450	11.800	11.800		11.800	11.800	11.800
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./- Auszahlung)	6.356	11.800	11.800		11.800	11.800	11.800

Haushaltsplan 2008

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Ufer

1.36 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe

Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2006	Ansatz 2007	Ansatz 2008	Planung 2009	Planung 2010	Planung 2011
1	Durchschn. Besucherzahl je Öffnungsstd. (ANZ)	10	15	17	17	17	17
2	Durchschn. Besucherzahl Gruppe 8- 12Jahre (ANZ)	60	75	90	90	90	90
3	Durchschn. Besucherzahl Gruppe 13-18 J. (ANZ)	51	48	55	55	55	55
4	Besucherstruktur: weiblich in % (%)	30	28	35	35	35	35
5	Besucherstruktur: männlich in % (%)	70	72	65	65	65	65
6	Bes.-struktur:deutsche Staatsangeh. in % (%)	40	40	40	40	40	40
7	Bes.-struktur:ausländ. Staatsangeh. in % (%)	60	60	60	60	60	60



Beschreibung:

Die Produktgruppe *-Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen-* umfasst die Bedarfsplanung (Mitwirkung des Kreisjugendamtes). Ermittlung, Förderung und Überprüfung der Einrichtungen freier Träger bei Betriebskostenzuschüssen. Registrierung der An- / Abmeldungen der Kinder. Festsetzung der Elternbeiträge (Prüfung der Einkommensverhältnisse, Festsetzungen, Bescheide). Einnahmeüberwachung.

Auftragsgrundlage:

Gesetz über Tageseinrichtungen für Kinder (GTK); Satzung des Kreises zur Ausführung des § 17 Abs. 6 GTK, SGBVIII

Ziele:

- -Bereitstellung von ausreichenden Kiga - Plätzen, besonders für Leistungsempfänger nach dem SGB II (Förderung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf)
- -Festsetzung der Elternbeiträge vor Beginn des Kiga - Jahres
- -Integration von Benachteiligten
- -Belegung der vorhandenen Kiga - Plätze
- -Überwachung der Beitragseingänge

Zielgruppen:

- Eltern von Kindern ab 3 Jahre bis Schulpflicht
- Träger von Kiga's

Haushaltsplan 2008

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Schiebahn

1.36 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe**1.36.01 Förderung v.Kindern in Tageseinricht.**

Teilergebnisplan			Ergebnis 2006	Ansatz 2007	Ansatz 2008	Planung 2009	Planung 2010	Planung 2011
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-116.153	-130.000	-150.000	-140.000	-140.000	-140.000
10	=	Ordentliche Erträge	-116.153	-130.000	-150.000	-140.000	-140.000	-140.000
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.093					
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	2.550	2.294	2.294	2.294	2.294	2.294
15	-	Transferaufwendungen	116.153	130.000	150.000	140.000	140.000	140.000
17	=	Ordentliche Aufwendungen	119.796	132.294	152.294	142.294	142.294	142.294
18	=	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	3.643	2.294	2.294	2.294	2.294	2.294
20	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	-32.156	2.152	2.004	1.926	1.979	1.964
21	=	Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)	-32.156	2.152	2.004	1.926	1.979	1.964
22	=	Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	-28.513	4.446	4.298	4.220	4.273	4.258
26	=	Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	-28.513	4.446	4.298	4.220	4.273	4.258
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	131.854	56.070	60.273	59.406	60.508	53.785
29	=	Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	103.341	60.516	64.571	63.626	64.781	58.043

Bei den mit 150.000 € (ab 2009 140.000 €) ausgewiesenen Erträgen und Aufwendungen handelt es sich um die Zahlung der Betriebskostenzuschüsse und Verwaltungskostenbeiträge für Kindergärten und um deren Erstattung durch das Kreisjugendamt. Aufgrund gestiegener Betriebs- und Personalkosten erhöht sich der Ansatz um jährlich 20.000 €.

Der Ansatz ermäßigt sich ab dem Jahr 2009, da der Martin – Luther Kindergarten in den beiden Vorjahren einen Sonderzuschuss zum Erhalt der 2. Gruppe erhält, der dann wieder entfällt.

Haushaltsplan 2008

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Schiebahn

1.36 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe

1.36.01 Förderung v.Kindern in Tageseinricht.



Teilfinanzplan			Ergebnis 2006	Ansatz 2007	Ansatz 2008	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2009	Planung 2010	Planung 2011
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-116.153	-130.000	-150.000		-140.000	-140.000	-140.000
9	=	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-116.153	-130.000	-150.000		-140.000	-140.000	-140.000
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	1.093						
14	-	Transferauszahlungen	116.153	130.000	150.000		140.000	140.000	140.000
16	=	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	117.246	130.000	150.000		140.000	140.000	140.000
17	=	Saldo aus laufender Verwaltungs- tätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	1.093						



Beschreibung:

Die Produktgruppe *-Jugendarbeit-* umfasst die Planung, Durchführung von Angeboten, Projekten im Stadtgebiet in Kooperation mit Schulen. Planung, Organisation, Durchführung des Ferienspaßangebotes in Kooperation mit dem Kreisjugendamt eigener Angebote im Ferienspaß.

Auftragsgrundlage:

- Beschluss des Rates der Stadt Hückeswagen
- Kinder- und Jugendhilfegesetz - KJHG - SGB XIII
- Konzept über die Durchführung der Jugendarbeit in Hückeswagen

Ziele:

- Gewinnung zahlreicher Anbieter im Jugendfreizeitbereich z.B. für Ferienspaßangebote
- Bekanntheitsgrad - Optimierung der Öffentlichkeitsarbeit
- Freizeit im Rahmen der offenen Jugendarbeit gemeinsam gestalten und zu erleben.
- Vernetzung

Zielgruppen:

- Kinder und Jugendliche im Alter von 8 - 17 Jahren, schwerpunktmäßig im Alter von 13 - 17 Jahren

Haushaltsplan 2008

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Schiebahn

1.36 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe**1.36.03 Jugendarbeit**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2006	Ansatz 2007	Ansatz 2008	Planung 2009	Planung 2010	Planung 2011
15	- Transferaufwendungen	3.348	3.580	3.580	3.580	3.580	3.580
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	99	300	300	300	300	300
17	= Ordentliche Aufwendungen	3.447	3.880	3.880	3.880	3.880	3.880
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	3.447	3.880	3.880	3.880	3.880	3.880
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	3.447	3.880	3.880	3.880	3.880	3.880
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	3.447	3.880	3.880	3.880	3.880	3.880
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	2.382	16.839	681	697	709	696
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	5.829	20.719	4.561	4.577	4.589	4.576

Bei den Transferaufwendungen handelt es sich um Zuschüsse nach den geltenden Richtlinien der Stadt Hückeswagen für Jugendfahrten und Jugendfreizeiten.

Haushaltsplan 2008

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Schiebahn

1.36 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe

1.36.03 Jugendarbeit



Teilfinanzplan		Ergebnis 2006	Ansatz 2007	Ansatz 2008	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2009	Planung 2010	Planung 2011
14	- Transferauszahlungen	3.348	3.580	3.580		3.580	3.580	3.580
15	- sonstige Auszahlungen	99	300	300		300	300	300
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	3.447	3.880	3.880		3.880	3.880	3.880
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	3.447	3.880	3.880		3.880	3.880	3.880



Beschreibung:

Die Produktgruppe *-Einrichtungen der Jugendarbeit-* umfasst Planung, Durchführung und Weiterentwicklung der Arbeit im Jugendtreff „Freestyle Club“ und somit bedarfsorientierte Projekte, Kurse, Workshops. Geschlechtsspezifische Arbeit und Veranstaltungen und andere Angebote im Freizeitbereich. Im Sinne des Leitbildes ist hier der Bildungsbegriff ganzheitlich gemeint und umfasst die Vermittlung persönlicher, sozialer, interkultureller, politischer und Medienkompetenzen. Planung, Durchführung und Kontrolle des Offenen Treffs und der thematischen Angebote erfolgt auf der Basis des bestehenden Konzeptes.

Anlage und Unterhaltung von Spiel- und Bolzplätzen

Auftragsgrundlage:

- Beschluss des Rates und der Fachausschüsse der Stadt Hückeswagen
- Kinder- und Jugendhilfegesetz - KJHG -
- Konzept des städtischen Jugendtreffs „Freestyle Club“

Ziele:

- Gewinnung und Begleitung qualifizierter Ergänzungskräfte, ehrenamtlich Tätigen, Praktikant, - innen.
- Im Rahmen des offenen Treffs jungen Menschen die Möglichkeit erhalten, Freizeit zu gestalten und zu erleben.
- Schaffung eines sozialen Raumes zur Erprobung von Selbstbestimmung, gesellschaftlicher Mitverantwortung und sozialem Verhalten.
- Vernetzung
- Weiterentwicklung des Konzeptes in Hinblick auf Bildungs- / Bedarfsziele, Fortschreibung.
- Kindern und Jugendlichen sollen in Wohnungsnähe ausreichende, kindgerechte und sichere Spielmöglichkeiten geboten werden.

Zielgruppen:

Kinder und Jugendliche im Alter von 8 - 17 Jahren, schwerpunktmäßig im Alter von 13 - 17 Jahren

Haushaltsplan 2008

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Schiebahn

1.36 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe**1.36.04 Einrichtungen der Jugendarbeit**

Teilergebnisplan			Ergebnis 2006	Ansatz 2007	Ansatz 2008	Planung 2009	Planung 2010	Planung 2011
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-20.327	-18.500	-19.324	-19.323	-19.324	-19.322
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-2.015					
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	-8.460	-4.018	-3.806	-3.873	-3.948	-4.024
10	=	Ordentliche Erträge	-30.802	-22.518	-23.130	-23.196	-23.272	-23.346
11	-	Personalaufwendungen	60.387	63.686	50.699	51.303	51.766	52.239
12	-	Versorgungsaufwendungen	2.829	3.339	2.941	3.000	3.076	3.151
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	16.000	15.056	15.056	15.056	15.056	15.056
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	25.611	27.100	25.704	25.725	20.433	15.075
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	9.691	5.289	4.991	4.971	4.971	4.971
17	=	Ordentliche Aufwendungen	114.517	114.470	99.391	100.055	95.302	90.493
18	=	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	83.715	91.953	76.261	76.859	72.030	67.146
20	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	-249.560	16.845	15.646	15.088	15.564	15.599
21	=	Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)	-249.560	16.845	15.646	15.088	15.564	15.599
22	=	Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	-165.845	108.797	91.907	91.947	87.593	82.745
26	=	Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	-165.845	108.797	91.907	91.947	87.593	82.745
27	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen		-12.749				
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	44.064	189.642	152.460	152.275	152.284	150.858

Haushaltsplan 2008

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Schiebahn

1.36 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe**1.36.04 Einrichtungen der Jugendarbeit**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2006	Ansatz 2007	Ansatz 2008	Planung 2009	Planung 2010	Planung 2011
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	-121.781	285.690	244.368	244.222	239.877	233.603

Bei den Zuwendungen und allgemeinen Umlagen handelt es sich um den Kreis- bzw. Landeszuschuss für den Betrieb des Jugendtreffs.

Von den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen entfallen auf

- Unterhaltung von Spielplätzen, bauliche Unterhaltung 10.000 €
- Sonstige Sachleistungen Jugendtreff 5.000 €
- Betr.- u. Geschäftsausstattung, sonst. Dienstleistungen Jugendtreff 2.056 €

Der Ansatz für die Unterhaltung von Spielplätzen erfasst ab dem Jahr 2007 auch die Unterhaltungskosten der Spielgeräte an den Schulen. Im Jahr 2008 ergeben sich beispielsweise erhöhte Aufwendungen für die Erhaltung des Zaunes an der Jung - Stilling Straße sowie für eine Hängebrücke auf dem Spielplatz Walkerweg. Des Weiteren müssen Spielplatzschilder angeschafft werden.

Die sonstigen ordentlichen Aufwendungen beinhalten Büromaterial, Fortbildungskosten, Telefonkosten etc.

Deckungsvermerke und Budgetregeln

Mehrerträge – mit Ausnahme des Kreis- bzw. Landeszuschusses – für den Jugendtreff erhöhen die Aufwandsermächtigungen bei den Sach- und Dienstleistungen sowie bei den sonstigen ordentlichen Aufwendungen.

Zuschüsse und Spenden Dritter für die Unterhaltung von Spielplätzen berechtigen zu entsprechenden Mehraufwendungen für Sach- und Dienstleistungen.

Haushaltsplan 2008

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Schiebahn

1.36 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
1.36.04 Einrichtungen der Jugendarbeit


Teilfinanzplan		Ergebnis 2006	Ansatz 2007	Ansatz 2008	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2009	Planung 2010	Planung 2011
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-20.189	-18.500	-18.500		-18.500	-18.500	-18.500
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-2.015						
7	+ Sonstige Einzahlungen	-13.003						
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-35.207	-18.500	-18.500		-18.500	-18.500	-18.500
10	- Personalauszahlungen	55.297	59.411	46.640		47.025	47.413	47.805
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	17.186	14.200	14.200		14.200	14.200	14.200
15	- sonstige Auszahlungen	7.556	3.210	3.210		3.210	3.210	3.210
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	80.039	76.821	64.050		64.435	64.823	65.215
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	44.832	58.321	45.550		45.935	46.323	46.715
18	+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	-5.094						
23	= investive Einzahlungen	-5.094						
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	11.450	11.800	11.800		11.800	11.800	11.800
30	= investive Auszahlungen	11.450	11.800	11.800		11.800	11.800	11.800
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./- Auszahlung)	6.356	11.800	11.800		11.800	11.800	11.800

Haushaltsplan 2008

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Schiebahn

1.36 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe**1.36.04 Einrichtungen der Jugendarbeit**

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2006	Ansatz 2007	Ansatz 2008	Verpflich- tungs- ermäch- tigungen	Planung 2009	Planung 2010	Planung 2011	bisher bereit- gestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahl- ungen/ -auszahl- ungen
1	+ Summe der investiven Einzahlungen	-5.094							-5.094	-5.094
2	- Summe der investiven Auszahlungen	11.450	11.800	11.800		11.800	11.800	11.800	23.250	70.450
3	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	6.356	11.800	11.800		11.800	11.800	11.800	18.156	65.356

Der Ansatz teilt sich wie folgt auf:

- 10.000 € für den Austausch defekter Spielgeräte und
- 1.800 € für den Erwerb von Anlagevermögen (1.000 €) und geringwertiger Wirtschaftsgüter (800 €) im Bereich des städtischen Jugendtreffs.

Die Zahl der Spielplätze ist in den letzten Jahren kontinuierlich gestiegen. Viele Spielgeräte müssen aufgrund ihres Alters in den nächsten Jahren ersetzt werden. Entsprechend den Vorgaben der Kommunalaufsicht wird darauf geachtet, dass lediglich eine Standardausrüstung auf den Spielplätzen vorgehalten wird. Der Ansatz enthält neben den reinen Anschaffungskosten auch die Personal- und Fahrzeugkosten des Bauhofes.

Deckungsvermerke und Budgetregeln:

Zuschüsse und Spenden Dritter für die Neugestaltung von Spielplätzen oder auch im Bereich des Jugendtreffs berechtigen zu entsprechenden Erhöhungen bei den investiven Auszahlungen.

Haushaltsplan 2008

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Schiebahn

1.36 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe**1.36.04 Einrichtungen der Jugendarbeit**

Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2006	Ansatz 2007	Ansatz 2008	Planung 2009	Planung 2010	Planung 2011
1	Durchschn. Besucherzahl je Öffnungsstd. (ANZ)	10	15	17	17	17	17
2	Durchschn. Besucherzahl Gruppe 8- 12Jahre (ANZ)	60	75	90	90	90	90
3	Durchschn. Besucherzahl Gruppe 13-18 J. (ANZ)	51	48	55	55	55	55
4	Besucherstruktur: weiblich in % (%)	30	28	35	35	35	35
5	Besucherstruktur: männlich in % (%)	70	72	65	65	65	65
6	Bes.-struktur:deutsche Staatsangeh. in % (%)	40	40	40	40	40	40
7	Bes.-struktur:ausländ. Staatsangeh. in % (%)	60	60	60	60	60	60

Haushaltsplan 2008

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Ufer

1.41 Gesundheitsdienste

Teilergebnisplan			Ergebnis 2006	Ansatz 2007	Ansatz 2008	Planung 2009	Planung 2010	Planung 2011
15	-	Transferaufwendungen	90.741	180.000	200.000	200.000	200.000	200.000
17	=	Ordentliche Aufwendungen	90.741	180.000	200.000	200.000	200.000	200.000
18	=	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	90.741	180.000	200.000	200.000	200.000	200.000
22	=	Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	90.741	180.000	200.000	200.000	200.000	200.000
26	=	Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	90.741	180.000	200.000	200.000	200.000	200.000
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	3.342	41.294				
29	=	Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	94.083	221.294	200.000	200.000	200.000	200.000

Haushaltsplan 2008

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Ufer

1.41 Gesundheitsdienste

Teilfinanzplan		Ergebnis 2006	Ansatz 2007	Ansatz 2008	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2009	Planung 2010	Planung 2011
14	- Transferauszahlungen	90.741	180.000	200.000		200.000	200.000	200.000
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	90.741	180.000	200.000		200.000	200.000	200.000
17	= Saldo aus laufender Verwaltungs- tätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	90.741	180.000	200.000		200.000	200.000	200.000



Beschreibung: Die Produktgruppe *-Krankenhäuser-* umfasst die Zahlung der Krankenhausinvestitionsumlage nach dem Krankenhausgesetz

Auftragsgrundlage: Krankenhaus- , Krankenhausfinanzierungsgesetz NRW

Ziele:

- Sicherung der Krankenversorgung;
- Sicherstellung der Versorgung der Bevölkerung durch Krankenhäuser

Zielgruppen: Bürger, - innen

Haushaltsplan 2008

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Müller

1.41 Gesundheitsdienste**1.41.05 Krankenhäuser**

Teilergebnisplan			Ergebnis 2006	Ansatz 2007	Ansatz 2008	Planung 2009	Planung 2010	Planung 2011
15	-	Transferaufwendungen	90.741	180.000	200.000	200.000	200.000	200.000
17	=	Ordentliche Aufwendungen	90.741	180.000	200.000	200.000	200.000	200.000
18	=	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	90.741	180.000	200.000	200.000	200.000	200.000
22	=	Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	90.741	180.000	200.000	200.000	200.000	200.000
26	=	Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	90.741	180.000	200.000	200.000	200.000	200.000
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	3.342	41.294				
29	=	Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	94.083	221.294	200.000	200.000	200.000	200.000

Bei den Transferaufwendungen handelt es sich um die Veranschlagung der Krankenhausinvestitionsumlage.

Aufgrund der Vorgaben des Landeshaushaltes ergab sich von 2006 nach 2007 eine Verdoppelung des kommunalen Anteils an der Krankenhausfinanzierung von 20 % auf 40 %. Unter Berücksichtigung der Zahlungen für 2007 musste der Ansatz ab 2008 auf 200.000 € erhöht werden.

Haushaltsplan 2008

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Müller

1.41 Gesundheitsdienste**1.41.05 Krankenhäuser**

Teilfinanzplan			Ergebnis 2006	Ansatz 2007	Ansatz 2008	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2009	Planung 2010	Planung 2011
14	-	Transferauszahlungen	90.741	180.000	200.000		200.000	200.000	200.000
16	=	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	90.741	180.000	200.000		200.000	200.000	200.000
17	=	Saldo aus laufender Verwaltungs- tätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	90.741	180.000	200.000		200.000	200.000	200.000

Haushaltsplan 2008

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Ufer

1.42 Sportförderung


Teilergebnisplan			Ergebnis 2006	Ansatz 2007	Ansatz 2008	Planung 2009	Planung 2010	Planung 2011
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-35.957	-30.292	-35.957	-38.232	-38.388	-38.544
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-3.152	-1.500	-1.500	-1.500	-1.500	-1.500
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-5.260	-4.750	-4.750	-4.750	-4.750	-4.750
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-136.324	-147.960	-47.050	-47.050	-47.050	-47.050
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	-11.320	-8.036	-7.277	-7.412	-7.563	-7.714
10	=	Ordentliche Erträge	-192.013	-192.538	-96.534	-98.944	-99.251	-99.558
11	-	Personalaufwendungen	126.105	69.288	72.841	73.984	75.985	76.712
12	-	Versorgungsaufwendungen	5.657	6.678	5.882	6.000	6.151	6.302
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.988	1.912	1.912	1.912	1.912	1.912
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	106.400	109.282	110.296	113.056	124.459	124.618
15	-	Transferaufwendungen	19.687	19.690	24.690	24.690	24.690	24.690
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	4.490	9.671	8.421	6.641	6.641	6.641
17	=	Ordentliche Aufwendungen	264.327	216.522	224.043	226.283	239.839	240.876
18	=	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	72.314	23.984	127.509	127.340	140.588	141.317
19	+	Finanzerträge			-150.000	-150.000	-150.000	-150.000
20	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	-190.672	22.353	19.626	18.731	21.134	20.319
21	=	Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)	-190.672	22.353	-130.374	-131.269	-128.866	-129.681
22	=	Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	-118.358	46.337	-2.866	-3.930	11.722	11.637

Haushaltsplan 2008

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Ufer

1.42 Sportförderung

Teilergebnisplan		Ergebnis 2006	Ansatz 2007	Ansatz 2008	Planung 2009	Planung 2010	Planung 2011
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	-118.358	46.337	-2.866	-3.930	11.722	11.637
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-10.074	-18.448	-12.982	-11.953	-12.004	-12.072
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	273.348	545.391	384.779	361.146	367.298	366.849
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	144.916	573.280	368.931	345.263	367.015	366.414

Haushaltsplan 2008

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Ufer

1.42 Sportförderung


Teilfinanzplan		Ergebnis 2006	Ansatz 2007	Ansatz 2008	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2009	Planung 2010	Planung 2011
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-3.020	-1.500	-1.500		-1.500	-1.500	-1.500
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-5.260	-4.750	-4.750		-4.750	-4.750	-4.750
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-54.402	-147.960	-47.050		-47.050	-47.050	-47.050
7	+ Sonstige Einzahlungen	-150						
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen			-150.000		-150.000	-150.000	-150.000
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-62.833	-154.210	-203.300		-203.300	-203.300	-203.300
10	- Personalauszahlungen	96.204	45.872	47.239		47.708	48.182	48.661
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	969	200	200		200	200	200
14	- Transferauszahlungen	19.687	19.690	24.690		24.690	24.690	24.690
15	- sonstige Auszahlungen	2.903	3.850	6.260		4.510	4.510	4.510
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	119.763	69.612	78.389		77.108	77.582	78.061
17	= Saldo aus laufender Verwaltungs- tätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	56.930	-84.599	-124.911		-126.192	-125.718	-125.239
18	+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen		-2.500	-2.500		-44.000	-2.500	-2.500
23	= investive Einzahlungen		-2.500	-2.500		-44.000	-2.500	-2.500
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen					300.000		
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	408	5.800	5.800		5.800	5.800	5.800
30	= investive Auszahlungen	408	5.800	5.800		305.800	5.800	5.800
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./- Auszahlung)	408	3.300	3.300		261.800	3.300	3.300

Haushaltsplan 2008

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Ufer

1.42 Sportförderung

Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2006	Ansatz 2007	Ansatz 2008	Planung 2009	Planung 2010	Planung 2011
1	Nutzungsstd.pro Woche für Schulsport (STD)	28	28	28	28	28	28
2	Nutzungsstd.pro Woche für Vereinssport (STD)	33	33	33	33	33	33
3	Veranstaltungen in der MZH (ANZ)	87	74	74	74	74	74



Beschreibung:

Die Produktgruppe *-Bereitstellung, Betrieb von Sportanlagen-* umfasst die Bereitstellung für den Schul- / Vereinssport. Unterhaltung / Bewirtschaftung der Grundstücke und baulichen Anlagen (Mehrzweckhalle, Sportplatz). Koordinierung von Veranstaltungen und Sportstättenbelegung. Regelmäßige Sicherheitsüberprüfungen.

Auftragsgrundlage:

- Richtlinien und Sportförderung der Stadt Hückeswagen
- Unfallverhütungsvorschriften

Ziele:

- Bereitstellung bedarfsgerechter Sportmöglichkeiten für Vereine und Schulen
- Auslastung der zur Verfügung stehenden Sportstätten
- Förderung des Sports und Sicherstellung des Schulsports

Zielgruppen:

Sportvereine, Schüler, - innen, Bevölkerung

Haushaltsplan 2008

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Schiebahn

1.42 Sportförderung**1.42.01 Bereitstellung, Betrieb von Sportanlagen**

Teilergebnisplan			Ergebnis 2006	Ansatz 2007	Ansatz 2008	Planung 2009	Planung 2010	Planung 2011
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-35.957	-30.292	-35.957	-38.232	-38.388	-38.544
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-3.152	-1.500	-1.500	-1.500	-1.500	-1.500
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-5.260	-4.750	-4.750	-4.750	-4.750	-4.750
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	-5.926	-4.018	-3.639	-3.706	-3.781	-3.857
10	=	Ordentliche Erträge	-50.295	-40.560	-45.846	-48.188	-48.419	-48.651
11	-	Personalaufwendungen	58.417	4.275	4.058	4.278	4.353	4.434
12	-	Versorgungsaufwendungen	2.829	3.339	2.941	3.000	3.076	3.151
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	451	200	200	200	200	200
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	106.400	109.282	109.149	113.056	124.459	124.618
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.486	2.013	1.515	1.515	1.515	1.515
17	=	Ordentliche Aufwendungen	169.582	119.109	117.863	122.049	133.603	133.919
18	=	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	119.287	78.549	72.018	73.861	85.184	85.267
20	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	-190.672	22.353	19.626	18.731	21.134	20.319
21	=	Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)	-190.672	22.353	19.626	18.731	21.134	20.319
22	=	Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	-71.385	100.903	91.643	92.592	106.318	105.587
26	=	Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	-71.385	100.903	91.643	92.592	106.318	105.587
27	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-10.074	-18.448	-12.982	-11.953	-12.004	-12.072

Haushaltsplan 2008

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Schiebahn

1.42 Sportförderung**1.42.01 Bereitstellung, Betrieb von Sportanlagen**

Teilergebnisplan			Ergebnis 2006	Ansatz 2007	Ansatz 2008	Planung 2009	Planung 2010	Planung 2011
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	165.097	458.071	339.187	315.268	320.836	322.398
29	=	Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	83.638	540.525	417.848	395.908	415.149	415.912

Bei den Zuwendungen und allgemeinen Umlagen handelt es sich um die ertragswirksame Auflösung von Zuschüssen für Investitionen.

Bei den öffentlich – rechtlichen Leistungsentgelten werden die Benutzungsgebühren veranschlagt.

Die privatrechtlichen Leistungsentgelte beinhalten im Wesentlichen die Miete für die Hausmeisterwohnung in der Mehrzweckhalle.

Die Personalkosten verringern sich durch die Neuordnung der Hausmeisterkosten ab dem Planjahr 2007, die im Rahmen der internen Leistungsbeziehungen der Produktgruppe belastet werden.

Die Erhöhung der Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen erklärt sich im Wesentlichen durch die Neuordnung der Hausmeisterkosten (s.o.) und durch die Erneuerung der Beleuchtungsanlage (in 2008). Auf die Erläuterungen im Vorbericht hierzu wird verwiesen.

Haushaltsplan 2008

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Schiebahn

1.42 Sportförderung

1.42.01 Bereitstellung, Betrieb von Sportanlagen



Teilfinanzplan		Ergebnis 2006	Ansatz 2007	Ansatz 2008	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2009	Planung 2010	Planung 2011
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-3.020	-1.500	-1.500		-1.500	-1.500	-1.500
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-5.260	-4.750	-4.750		-4.750	-4.750	-4.750
7	+ Sonstige Einzahlungen	-150						
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-8.431	-6.250	-6.250		-6.250	-6.250	-6.250
10	- Personalauszahlungen	51.691						
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	969	200	200		200	200	200
15	- sonstige Auszahlungen	1.280	1.450	1.210		1.210	1.210	1.210
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	53.940	1.650	1.410		1.410	1.410	1.410
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	45.510	-4.600	-4.840		-4.840	-4.840	-4.840
18	+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen		-2.500	-2.500		-44.000	-2.500	-2.500
23	= investive Einzahlungen		-2.500	-2.500		-44.000	-2.500	-2.500
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen					300.000		
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	408	5.800	5.800		5.800	5.800	5.800
30	= investive Auszahlungen	408	5.800	5.800		305.800	5.800	5.800
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./- Auszahlung)	408	3.300	3.300		261.800	3.300	3.300

Haushaltsplan 2008

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Schiebahn

1.42 Sportförderung

1.42.01 Bereitstellung, Betrieb von Sportanlagen



Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2006	Ansatz 2007	Ansatz 2008	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung 2009	Planung 2010	Planung 2011	bisher bereitgest ellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlung en / - auszahlung en
1.42.01 Herstellung eines Kunstrasenplatzes										
1	-	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen				-41.500				-41.500
6	=	Summe Einzahlungen				-41.500				-41.500
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen				300.000				300.000
13	=	Summe Auszahlungen				300.000				300.000
14	=	Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)				258.500				258.500

Haushaltsplan 2008

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Schiebahn

1.42 Sportförderung**1.42.01 Bereitstellung, Betrieb von Sportanlagen**

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2006	Ansatz 2007	Ansatz 2008	Verpflichtungs-ermäch-tigungen	Planung 2009	Planung 2010	Planung 2011	bisher bereit-gestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt-einzahl-ungen/-auszahl-ungen
1	+	Summe der investiven Einzahlungen		-2.500	-2.500		-2.500	-2.500	-2.500	-12.500
2	-	Summe der investiven Auszahlungen	408	5.800	5.800	5.800	5.800	5.800	6.208	29.408
3	=	Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	408	3.300	3.300	3.300	3.300	3.300	3.708	16.908

Kunstrasenplatz

Es ist eine Sanierung des Sportplatzes Schnabelsmühle geplant. Anstelle der bisherigen Oberfläche ist ein Kunstrasenplatz geplant. Die Baumaßnahme wird hierbei von den örtlichen Vereinen durchgeführt, später erfolgt eine Übertragung an die Stadt Hückeswagen. Zur Finanzierung führen die Vereine eine Sammlung in der Bürgerschaft durch. Die Kostenbeteiligung der Stadt beläuft sich auf das Doppelte des Sammelergebnisses, jedoch auf maximal 300.000 €.

Im städtischen Haushalt ist somit eine entsprechende investive Auszahlung einzuplanen. Der kommunale Anteil finanziert sich in Höhe von 183.000 € aus der Sportpauschale. Auf die Darstellung der Verwendung der Sportpauschale im Vorbericht wird verwiesen.

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze

Der Betrag der investiven Auszahlungen setzt sich wie folgt zusammen:

- Erwerb von beweglichem Anlagevermögen 2.500 €
- Erwerb von geringwertigen Wirtschaftsgütern 3.300 €

Die Auszahlungen für das bewegliche Anlagevermögen werden über die Sportpauschale finanziert (siehe investive Einzahlung). Auf die besondere Darstellung im Vorbericht wird auch hier verwiesen.

Haushaltsplan 2008

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Schiebahn

1.42 Sportförderung

1.42.01 Bereitstellung, Betrieb von Sportanlagen



Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2006	Ansatz 2007	Ansatz 2008	Planung 2009	Planung 2010	Planung 2011
1	Nutzungsstd.pro Woche für Schulsport (STD)	28	28	28	28	28	28
2	Nutzungsstd.pro Woche für Vereinssport (STD)	33	33	33	33	33	33
3	Veranstaltungen in der MZH (ANZ)	87	74	74	74	74	74



- Beschreibung:** Die Produktgruppe *-Sportförderung-* umfasst die Bezuschussung von Sportvereinen, verwaltungstechnische Abwicklung mit dem Stadtsportverband.
- Auftragsgrundlage:** Sportförderrichtlinien der Stadt Hückeswagen
- Ziele:** Förderung des Sports auf kommunaler Ebene.
- Zielgruppen:** Sportvereine

Haushaltsplan 2008

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Schiebahn

1.42 Sportförderung**1.42.02 Sportförderung**

Teilergebnisplan			Ergebnis 2006	Ansatz 2007	Ansatz 2008	Planung 2009	Planung 2010	Planung 2011
15	-	Transferaufwendungen	19.687	19.690	24.690	24.690	24.690	24.690
17	=	Ordentliche Aufwendungen	19.687	19.690	24.690	24.690	24.690	24.690
18	=	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	19.687	19.690	24.690	24.690	24.690	24.690
22	=	Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	19.687	19.690	24.690	24.690	24.690	24.690
26	=	Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	19.687	19.690	24.690	24.690	24.690	24.690
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	43.795	13.129	12.572	12.792	13.061	10.900
29	=	Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	63.482	32.819	37.262	37.482	37.751	35.590

Hinter den Transferaufwendungen verbergen sich folgende Zuschüsse:

- an Sportvereine 3.580 €
- an Sportvereine zur Integration von Migrantenkindern 5.000 €
- an Sportvereine mit Sportstätten 15.340 €
- an die DLRG 770 €

Vorsorglich wurden 5.000 € für die Sportförderung von Migrantenkindern eingeplant. Die Kommunalaufsicht wurde um Prüfung gebeten, ob diese Erweiterung der freiwilligen Ausgaben genehmigt werden kann. Eine Antwort liegt noch nicht vor.

Haushaltsplan 2008

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Schiebahn

1.42 Sportförderung**1.42.02 Sportförderung**

Teilfinanzplan		Ergebnis 2006	Ansatz 2007	Ansatz 2008	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2009	Planung 2010	Planung 2011
14	- Transferauszahlungen	19.687	19.690	24.690		24.690	24.690	24.690
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	19.687	19.690	24.690		24.690	24.690	24.690
17	= Saldo aus laufender Verwaltungs- tätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	19.687	19.690	24.690		24.690	24.690	24.690



Beschreibung:

Die Produktgruppe dient der Verrechnung des Leistungsaustausches zwischen Betrieb „Freizeitbad“ und dem allg. Haushalt.

Auftragsgrundlage:

Ziele:

Zielgruppen:

Haushaltsplan 2008

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Mark

1.42 Sportförderung**1.42.03 Bereitstellung, Betrieb von Bädern**

Teilergebnisplan			Ergebnis 2006	Ansatz 2007	Ansatz 2008	Planung 2009	Planung 2010	Planung 2011
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-136.324	-147.960	-47.050	-47.050	-47.050	-47.050
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	-5.394	-4.018	-3.639	-3.706	-3.781	-3.857
10	=	Ordentliche Erträge	-141.718	-151.978	-50.689	-50.756	-50.831	-50.907
11	-	Personalaufwendungen	67.688	65.013	68.783	69.706	71.632	72.278
12	-	Versorgungsaufwendungen	2.829	3.339	2.941	3.000	3.076	3.151
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.537	1.712	1.712	1.712	1.712	1.712
14	-	Bilanzielle Abschreibungen			1.147			
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	3.004	7.658	6.906	5.126	5.126	5.126
17	=	Ordentliche Aufwendungen	75.058	77.723	81.490	79.544	81.546	82.267
18	=	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	-66.660	-74.255	30.801	28.788	30.714	31.360
19	+	Finanzerträge			-150.000	-150.000	-150.000	-150.000
21	=	Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)			-150.000	-150.000	-150.000	-150.000
22	=	Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	-66.660	-74.255	-119.199	-121.212	-119.286	-118.640
26	=	Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	-66.660	-74.255	-119.199	-121.212	-119.286	-118.640
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	64.456	74.191	33.020	33.085	33.401	33.551
29	=	Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	-2.204	-65	-86.179	-88.126	-85.884	-85.089

Haushaltsplan 2008

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Mark

1.42 Sportförderung

1.42.03 Bereitstellung, Betrieb von Bädern



Bei dem Ertrag aus Kostenerstattungen und Kostenumlagen handelt es sich um die Erstattung seitens des Betriebes Freizeitbad für die von der Stadt erbrachten Leistungen (Personal- und Sachkosten – ehemaliger Verwaltungskostenbeitrag).

Durch die Übernahme des operativen Badgeschäftes durch die Bürgerbad Hückeswagen gemeinnützige GmbH entfallen in erheblichem Umfang Verrechnungsleistungen der Stadt an den Eigenbetrieb. Hier im Wesentlichen die Verrechnung der Personalkosten des bisherigen Badleiters sowie die Aufwendungen für die Geschäftsbuchhaltung. Für den noch verbleibenden Eigenbetrieb (Verpachtung der Immobilie) fallen jedoch weiterhin Kosten der Verwaltung an, die im Wege der Verrechnung zu erstatten sind. Die Höhe der Kosten basiert auf einer vorsichtigen Schätzung.

Es ergeben sich Finanzerträge aus Gewinnanteilen aus Beteiligungen in Höhe von 150.000 €.

Haushaltsplan 2008

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Mark

1.42 Sportförderung**1.42.03 Bereitstellung, Betrieb von Bädern**

Teilfinanzplan			Ergebnis 2006	Ansatz 2007	Ansatz 2008	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2009	Planung 2010	Planung 2011
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-54.402	-147.960	-47.050		-47.050	-47.050	-47.050
8	+	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen			-150.000		-150.000	-150.000	-150.000
9	=	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-54.402	-147.960	-197.050		-197.050	-197.050	-197.050
10	-	Personalauszahlungen	44.512	45.872	47.239		47.708	48.182	48.661
15	-	sonstige Auszahlungen	1.623	2.400	5.050		3.300	3.300	3.300
16	=	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	46.135	48.272	52.289		51.008	51.482	51.961
17	=	Saldo aus laufender Verwaltungs- tätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	-8.267	-99.689	-144.761		-146.042	-145.568	-145.089

Haushaltsplan 2008

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Ufer

1.51 Räuml. Planung u. Entwicklung, Geoinfor.


Teilergebnisplan			Ergebnis 2006	Ansatz 2007	Ansatz 2008	Planung 2009	Planung 2010	Planung 2011
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-47.438					
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-671	-1.250	-1.250	-1.250	-1.250	-1.250
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-1.014	-1.400	-1.400	-1.400	-1.400	-1.400
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	-669.245	-4.018	-203.639	-203.706	-203.781	-203.857
10	=	Ordentliche Erträge	-718.368	-6.668	-206.289	-206.356	-206.431	-206.507
11	-	Personalaufwendungen	61.667	61.605	69.451	70.320	71.051	71.794
12	-	Versorgungsaufwendungen	2.829	3.339	2.941	3.000	3.076	3.151
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	717.907	12.106	234.630	234.130	234.130	214.130
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	463	583	1.183	1.183	1.600	2.183
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	52.391	80.153	74.647	68.907	69.007	69.107
17	=	Ordentliche Aufwendungen	835.256	157.786	382.851	377.540	378.863	360.365
18	=	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	116.888	151.118	176.563	171.184	172.432	153.858
20	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen		0	0	0	0	0
21	=	Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)		0	0	0	0	0
22	=	Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	116.888	151.118	176.563	171.184	172.432	153.859
26	=	Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	116.888	151.118	176.563	171.184	172.432	153.859
27	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-1.678					

Haushaltsplan 2008

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Ufer

1.51 Räuml. Planung u. Entwicklung, Geoinfor.

Teilergebnisplan			Ergebnis 2006	Ansatz 2007	Ansatz 2008	Planung 2009	Planung 2010	Planung 2011
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	125.239	117.521	124.063	123.064	124.701	121.603
29	=	Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	240.450	268.640	300.626	294.248	297.133	275.461

Haushaltsplan 2008

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Ufer

1.51 Räuml. Planung u. Entwicklung, Geoinfor.


Teilfinanzplan		Ergebnis 2006	Ansatz 2007	Ansatz 2008	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2009	Planung 2010	Planung 2011
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-47.438						
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-645	-1.250	-1.250		-1.250	-1.250	-1.250
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-1.014	-1.400	-1.400		-1.400	-1.400	-1.400
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-20						
7	+ Sonstige Einzahlungen			-200.000		-200.000	-200.000	-200.000
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-49.116	-2.650	-202.650		-202.650	-202.650	-202.650
10	- Personalauszahlungen	54.589	57.330	65.392		66.042	66.697	67.360
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	52.177	11.250	683.750		583.250	333.250	263.250
15	- sonstige Auszahlungen	35.169	74.900	70.550		64.850	64.950	65.050
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	141.935	143.480	819.692		714.142	464.897	395.660
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	92.819	140.830	617.042		511.492	262.247	193.010
19	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	-617.623	-250.000					
23	= investive Einzahlungen	-617.623	-250.000					
24	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	225.010	100.000					
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	30.197	850.000					
29	- sonstige Investitionsauszahlungen		7.000				5.000	
30	= investive Auszahlungen	255.207	957.000				5.000	
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./- Auszahlung)	-362.416	707.000				5.000	



Beschreibung:

Die Produktgruppe *-räumliche Planung-* umfasst den Abschluss von Erschließungsverträgen, sonstigen städtebaulichen Verträgen, Absicherung von Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen, Aufstellung und Änderung von Flächennutzungs-, Bebauungsplänen, Satzungen nach § 34 und § 35 BauGB und sonstige städtebauliche Satzungen. Die Bereiche Bürgerberatung und Information zur Bauleitplanung, Strategische Planungen, Konzepte für versch. Bereiche (z.B. städtebauliche Rahmenplanung, Stadtgestaltung, Dorferneuerung, Freiflächenplanung, Innenstadtentwicklung), Verkehrsentwicklungsplanung und die Einbringung kommunaler Interessen bei Planungen Dritter.

Auftragsgrundlage:

- Baugesetzbuch, Raumordnungs-, Bundesnaturschutz-, Landesplanungsgesetz
- BauO NRW,
- Beschlüsse der Fachausschüsse und des Rates

Ziele:

- Für den Bürger transparente Bauleitplanung
- Kostenentlastung der Stadt durch Übertragung einzelner Leistungen auf Erschließungsträger, Bauherren, im Rahmen der gesetzlichen Möglichkeiten
- Langfristige Versorgung der Bevölkerung mit ausreichendem Wohn- und Gewerbebauland
- Rechtssicherheit der aufgestellten Pläne, Satzungen und Verträge

Zielgruppen:

Grundstückseigentümer, Gewerbetreibende, Allgemeinheit

Haushaltsplan 2008

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Schröder

1.51 Räuml. Planung u. Entwicklung, Geoinfor.**1.51.01 Räumliche Planung**

Teilergebnisplan			Ergebnis 2006	Ansatz 2007	Ansatz 2008	Planung 2009	Planung 2010	Planung 2011
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-47.438					
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	-4.306	-4.018	-3.639	-3.706	-3.781	-3.857
10	=	Ordentliche Erträge	-51.743	-4.018	-3.639	-3.706	-3.781	-3.857
11	-	Personalaufwendungen	61.667	61.605	69.451	70.320	71.051	71.794
12	-	Versorgungsaufwendungen	2.829	3.339	2.941	3.000	3.076	3.151
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	52.790	10.856	30.880	30.880	30.880	10.880
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	463					
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	40.233	67.903	61.047	56.007	56.007	56.007
17	=	Ordentliche Aufwendungen	157.982	143.703	164.318	160.207	161.013	141.832
18	=	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	106.238	139.685	160.680	156.501	157.232	137.975
20	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen		0	0	0	0	0
21	=	Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)		0	0	0	0	0
22	=	Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	106.238	139.685	160.680	156.501	157.232	137.976
26	=	Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	106.238	139.685	160.680	156.501	157.232	137.976
27	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-15.177	-15.153	-16.709	-16.806	-16.939	-17.007
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	34.037	40.479	48.071	46.775	47.246	43.578
29	=	Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	125.098	165.011	192.042	186.470	187.539	164.546



Neben den Kosten für die Stadtplanung sind hier die Aufwendungen des Projektes „Wasserquintett“ veranschlagt.

Zusammen mit den Gemeinden Radevormwald, Wipperfürth, Marienheide und dem Wupperverband wird unter dem Projektnamen "Wasserquintett" eine regionale Vernetzung und Aufwertung des touristischen Potenzials geplant.

Das „Wasserquintett“ ist ein Projekt der Regionale 2010. Im Jahr 2006 wurde für die Region „Wasserquintett“ ein ILEK (Integriertes Ländliches Entwicklungskonzept) mit Hilfe von Fördermitteln aufgestellt. Durch den ILEK-Prozess wurden Maßnahmen benannt, die innerhalb der vier Kommunen des Wasserquintetts bis 2010 durchgeführt werden sollen. Für diese Maßnahmen werden Fördermittel des Landes bereitgestellt. Ohne Eigenanteil der Kommunen können diese Maßnahmen jedoch nicht geplant und umgesetzt werden.

Die genannten Kooperationspartner des Wasserquintetts hatten sich als LEADER-Region beworben. Der Antrag zur Aufnahme in dieses Förderprogramm der EU wurde allerdings abgelehnt. Bei einer Qualifizierung des Raumes „Wasserquintett“ als LEADER-Region hätten Fördermittel in Höhe von 1,1 Mio. Euro ausgeschüttet werden können. An Stelle der zunächst beabsichtigten Förderung über LEADER besteht ggf. nun die Möglichkeit, eine Förderung aus Mitteln des europäischen Strukturfonds EFRE (Europäische Fonds für regionale Entwicklung), ELER (Förderung der Entwicklung des ländlichen Raums durch den Europäischen Landwirtschaftsfonds) sowie ESF (Europäischer Sozialfonds) zu erhalten. Das Land Nordrhein-Westfalen wird in der Förderperiode 2007 bis 2013 voraussichtlich ca. 1,2 Mrd. Euro aus dem EFRE, ca. 250 Mio. Euro und aus dem ELER ca. 650 Mio. Euro aus dem EFS erhalten. Diesbezüglich werden nun Gespräche mit den zuständigen Stellen (Ministerien) zu führen sein.

Für die Planung der Maßnahmen für die vorgesehenen Projekte sollte ein entsprechender Eigenanteil der Stadt Hückeswagen unter diesem Produkt vorgesehen werden. Da Art und Kostenhöhe der Maßnahmen noch nicht bekannt sind, können Baukosten noch nicht konkret angegeben werden.

Die Ansätze für sonstige Sach- und Dienstleistungen in den Jahren 2008 bis 2010 werden daher von bisher 10.000 Euro auf 30.000 Euro erhöht. In den Jahren 2011 bis 2013 werden die Planungskosten von 5.000 € auf 10.000 Euro erhöht.

Die Planungskosten im Jahr 2008 setzen sich im Wesentlichen wie folgt zusammen:

Bebauungsplan Nr. 60 (Rest)	10.000 €
Bebauungsplan für Spangenstraße Brunsbachtal	15.000 €
Änderung Flächennutzungsplan GEP	30.000 €

In den Folgejahren werden die Planungsarbeiten sowohl für die Spangenstraße Brunsbachtal als auch für das neue Gewerbegebiet fortgesetzt. Nach der Änderung von Regional- und Flächennutzungsplan wird für die neue Gewerbefläche ein Bebauungsplan aufgestellt. Die Planung für diese neuen Abschnitte wird voraussichtlich mehrere Jahre in Anspruch nehmen.

Haushaltsplan 2008

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Schröder

1.51 Räuml. Planung u. Entwicklung, Geoinfor.**1.51.01 Räumliche Planung**

Teilfinanzplan		Ergebnis 2006	Ansatz 2007	Ansatz 2008	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2009	Planung 2010	Planung 2011
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-47.438						
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-47.438						
10	- Personalauszahlungen	54.589	57.330	65.392		66.042	66.697	67.360
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	52.000	10.000	30.000		30.000	30.000	10.000
15	- sonstige Auszahlungen	23.011	62.650	56.950		51.950	51.950	51.950
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	129.600	129.980	152.342		147.992	148.647	129.310
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	82.163	129.980	152.342		147.992	148.647	129.310



Beschreibung: Die Produktgruppe – Räumliche Entwicklung – umfasst das Gewerbegebiet West 2

Auftragsgrundlage: Beschlussfassung des Rates

Ziele: Bereitstellung von gewerblichen Bauflächen
Vermarktung zu kostendeckenden Konditionen

Zielgruppen: Gewerbliche Unternehmen aus Industrie, Handel, Handwerk und Dienstleistung

Haushaltsplan 2008

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Schröder

1.51 Räuml. Planung u. Entwicklung, Geoinfor.**1.51.02 Räumliche Entwicklung**

Gewerbegebiet Winterhagen/Scheideweg



Teilergebnisplan			Ergebnis 2006	Ansatz 2007	Ansatz 2008	Planung 2009	Planung 2010	Planung 2011
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-1.014	-1.400	-1.400	-1.400	-1.400	-1.400
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	-664.940		-200.000	-200.000	-200.000	-200.000
10	=	Ordentliche Erträge	-665.953	-1.400	-201.400	-201.400	-201.400	-201.400
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	664.940		200.000	200.000	200.000	200.000
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	2.810	3.100	3.200	3.300	3.400	3.500
17	=	Ordentliche Aufwendungen	667.750	3.100	203.200	203.300	203.400	203.500
18	=	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	1.797	1.700	1.800	1.900	2.000	2.100
22	=	Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	1.797	1.700	1.800	1.900	2.000	2.100
26	=	Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	1.797	1.700	1.800	1.900	2.000	2.100
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	77.637	61.765	56.640	57.612	58.432	58.713
29	=	Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	79.434	63.465	58.440	59.512	60.432	60.813

Im Ergebnis des Jahres 2006 ergeben sich im Bereich der sonstigen ordentlichen Erträge und der Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen entsprechende Beträge aus der Abwicklung des Gewerbegebietes Winterhagen / Scheideweg (West 2).

Bei dem Ertrag handelt es sich um die Verkaufserlöse von Grundstücken aus dem Gewerbegebiet. Die sich hier ergebenden Bestände werden als Umlaufvermögen geführt. Verkäufe aus dem Bestand führen zu Erträgen in der Ergebnisrechnung. Gleichzeitig verursacht der mit den Verkäufen einhergehende Abgang von Umlaufvermögen entsprechende Aufwendungen in der Ergebnisrechnung im Bereich der Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen.

Haushaltsplan 2008

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Schröder

1.51 Räuml. Planung u. Entwicklung, Geoinfor.**1.51.02 Räumliche Entwicklung**

Gewerbegebiet Winterhagen/Scheideweg



Teilfinanzplan			Ergebnis 2006	Ansatz 2007	Ansatz 2008	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2009	Planung 2010	Planung 2011
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-1.014	-1.400	-1.400		-1.400	-1.400	-1.400
7	+	Sonstige Einzahlungen			-200.000		-200.000	-200.000	-200.000
9	=	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-1.014	-1.400	-201.400		-201.400	-201.400	-201.400
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen			650.000		550.000	300.000	250.000
15	-	sonstige Auszahlungen	2.810	3.100	3.200		3.300	3.400	3.500
16	=	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	2.810	3.100	653.200		553.300	303.400	253.500
17	=	Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	1.797	1.700	451.800		351.900	102.000	52.100
19	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	-617.623	-250.000					
23	=	investive Einzahlungen	-617.623	-250.000					
24	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	225.010	100.000					
25	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	30.197	850.000					
30	=	investive Auszahlungen	255.207	950.000					
31	=	Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./- Auszahlung)	-362.416	700.000					

Im vorliegenden Teilfinanzplan verbirgt sich unter anderem die finanzielle Abwicklung des Gewerbegebietes West 2 (Winterhagen/Scheideweg). Bisher erfolgte die Darstellung und Planung im Rahmen eines Investitionsobjektes, welches als investive Maßnahme oberhalb der festgesetzten Wertgrenze im Haushaltsplan dargestellt wurde - vgl. hierzu Seite 398 des Haushaltsplanentwurfes.

Da es sich jedoch ausschließlich um Umlaufvermögen handelt und es nicht zur Beschaffung oder Herstellung eines Anlagegutes führt, musste die buchhalterische Abwicklung geändert werden. Aus diesem Grunde erscheinen Ein- und Auszahlungen künftig nur noch in der Darstellung des Teilfinanzplanes und nicht mehr separat als investive Maßnahme.

Haushaltsplan 2008

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Schröder

1.51 Räuml. Planung u. Entwicklung, Geoinfor.

1.51.02 Räumliche Entwicklung

Gewerbegebiet Winterhagen/Scheideweg



Im Haushaltsplan verbleibt es jedoch bei der Ausweisung des Investitionsobjektes aufgrund der dort ausgewiesenen Werte aus 2006 und 2007.

In der Sache ergeben sich folgende Erläuterungen zum Gewerbegebiet West 2 (Winterhagen/Scheideweg):

Die ermittelten Kosten wurden durch die OAG als Erschließungsträger für die Stadt Hückeswagen aktualisiert.

Aufgrund der wirtschaftlichen Gesamtsituation gestaltete sich die Vermarktung in der Vergangenheit schwierig. Das führte dazu, dass auch die Erschließungsmaßnahmen zum Teil zeitlich verschoben wurden.

Die Ansätze des Jahres 2007 entfallen im Wesentlichen, es erfolgt eine Neuveranschlagung ab dem Planjahr 2008.

Folgende Maßnahmen sind weiterhin vorgesehen:

- Vollausbau der Johann - Clouth Straße mit Stichstraße und Ingenieurkosten
- Vollausbau der Bockhackerstraße mit Stichstraße
- Vollausbau des 3. Bauabschnittes
- Zusätzliche Verdichtung des Straßennetzes und restliche Ausgleichsmaßnahmen

Die Veranschlagung der erforderlichen Mittel ist schwierig, da die tatsächliche Inanspruchnahme von sehr vielen Faktoren abhängt. Letztlich entscheidend ist die allgemeine wirtschaftliche Entwicklung und die dadurch resultierende Nachfrage nach Gewerbegrundstücken. Anpassungen werden daher auch in Zukunft immer wieder erforderlich werden.

Aufgrund der erfolgten Grundstücksverkäufe können in den nächsten Jahren nur kleinere Grundstücke verkauft werden; es erfolgt eine Übernahme der bisher im Eigentum der HEG stehenden Ausgleichsflächen (Grunderwerb).

Haushaltsplan 2008

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Schröder

1.51 Räuml. Planung u. Entwicklung, Geoinfor.**1.51.02 Räumliche Entwicklung****Gewerbegebiet Winterhagen/Scheideweg**

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2006	Ansatz 2007	Ansatz 2008	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung 2009	Planung 2010	Planung 2011	bisher bereitgest ellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlung en / - auszahlung en
1.51.02 Gewerbegebiet Winterhagen/Scheideweg										
2	- Einzahlungen aus Veräußerungen von Sachanlagen	-617.623	-250.000						-867.623	-867.623
6	= Summe Einzahlungen	-617.623	-250.000						-867.623	-867.623
7	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden	225.010	100.000						325.010	325.010
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	30.197	850.000						880.197	880.197
13	= Summe Auszahlungen	255.207	950.000						1.205.207	1.205.207
14	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	-362.416	700.000						337.584	337.584

Bei dem Gewerbegebiet West 2 (Winterhagen/Scheideweg) handelt es sich um Umlaufvermögen. Die Darstellung als investive Maßnahme entfällt daher künftig, auf die Erläuterungen zum Teilfinanzplan wird verwiesen.



Beschreibung:

Die Produktgruppe *-Geoinformationsdienste, Geodatenmanagement-* umfasst Arbeiten mit verschiedenen Sachkarten als Informationsgrundlage für die räumliche Planung. Ausgabe von Flurkarten, aus der Deutschen Grundkarte, aus dem automatisierten Liegenschaftsbuch (ALB), Betrachtung und Ausgabe von digitalen Orthobildern (intern). Zukünftig: Aufstellung, Änderung von Bebauungsplänen, Flächennutzungsplänen mit dem Geo-Informationen-System.

Auftragsgrundlage:

- Beschlüsse des Fachausschusses, des Rates
- Vertrag mit dem Oberbergischen Kreis

Ziele:

- Schaffung einer Datenbasis für raumrelevante Fragestellungen
- Umgang mit räumlichen Daten
- Ausgabe von Kartenmaterial

Zielgruppen:

Grundstückseigentümer, Allgemeinheit, Fachbereiche

Haushaltsplan 2008

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Schröder

1.51 Räuml. Planung u. Entwicklung, Geoinfor.**1.51.04 Geoinfo.dienste,Geodatenmanagement**

Teilergebnisplan			Ergebnis 2006	Ansatz 2007	Ansatz 2008	Planung 2009	Planung 2010	Planung 2011
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-671	-1.250	-1.250	-1.250	-1.250	-1.250
10	=	Ordentliche Erträge	-671	-1.250	-1.250	-1.250	-1.250	-1.250
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	177	1.250	3.750	3.250	3.250	3.250
14	-	Bilanzielle Abschreibungen		583	1.183	1.183	1.600	2.183
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	9.347	9.150	10.400	9.600	9.600	9.600
17	=	Ordentliche Aufwendungen	9.524	10.983	15.333	14.033	14.450	15.033
18	=	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	8.853	9.733	14.083	12.783	13.200	13.783
22	=	Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	8.853	9.733	14.083	12.783	13.200	13.783
26	=	Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	8.853	9.733	14.083	12.783	13.200	13.783
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	27.065	30.430	36.061	35.483	35.961	36.319
29	=	Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	35.918	40.163	50.144	48.266	49.161	50.102

Im Bereich der Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen ergibt sich ein Mehraufwand in Höhe von 2.500 €, der sich wie folgt erklärt:

Der Oberbergische Kreis stellt der Stadt Hückeswagen ab Mai 2007 digitale Flurkarten zur Verfügung. Diese Flurkarten sind jedoch nicht amtlich, so dass weiterhin das Mikrofiche-Gerät benötigt wird. Die rechtsgeprüften, digitalen Flurkarten können erst Ende 2008 geliefert werden. Bis zu diesem Zeitpunkt muss gewährleistet sein, dass Flurkarten mit dem Mikrofiche-Gerät ausgedruckt werden können.

Der Großformat-Plotter wird für den Ausdruck von Plänen, Zeichnungen und Luftbildaufnahmen gebraucht. Das Gerät ist bereits älter als zwei Jahre, so dass der Gewährleistungszeitraum des Lieferanten ausgelaufen ist. Für die Wartung und Neuanschaffung von Druckköpfen sind entsprechende Mittel einzuplanen.

Haushaltsplan 2008

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Schröder

1.51 Räuml. Planung u. Entwicklung, Geoinfor.

1.51.04 Geoinfo.dienste, Geodatenmanagement



Für den Plotter und das Mikrofiche-Gerät zum Ausdruck von Flurkarten werden in den folgenden Jahren voraussichtlich folgende Kosten anfallen:

Wartungskosten Plotter: 1.300,00 EUR

Austausch Druckköpfe: 700,00 EUR

Reparatur Mikrofiche: 500,00 EUR

Die Reparaturkosten für das Mikrofichegerät werden nur für das Jahr 2008 angesetzt, da ab 2009 das ALK mit amtlichen Flurkarten zur Verfügung steht.

Unter der Position sonstige ordentliche Aufwendungen ergibt sich im Jahr 2008 ein Mehraufwand im Bereich Aus- und Fortbildung. Dieser erklärt sich durch den neuen Einsatz von ALK (Automatisiertes Liegenschaftskataster).

Haushaltsplan 2008

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Schröder

1.51 Räuml. Planung u. Entwicklung, Geoinfor.**1.51.04 Geoinfo.dienste,Geodatenmanagement**

Teilfinanzplan			Ergebnis 2006	Ansatz 2007	Ansatz 2008	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2009	Planung 2010	Planung 2011
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-645	-1.250	-1.250		-1.250	-1.250	-1.250
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-20						
9	=	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-665	-1.250	-1.250		-1.250	-1.250	-1.250
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	177	1.250	3.750		3.250	3.250	3.250
15	-	sonstige Auszahlungen	9.347	9.150	10.400		9.600	9.600	9.600
16	=	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	9.524	10.400	14.150		12.850	12.850	12.850
17	=	Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	8.860	9.150	12.900		11.600	11.600	11.600
29	-	sonstige Investitionsauszahlungen		7.000				5.000	
30	=	investive Auszahlungen		7.000				5.000	
31	=	Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./- Auszahlung)		7.000				5.000	

Haushaltsplan 2008

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Schröder

1.51 Räuml. Planung u. Entwicklung, Geoinfor.**1.51.04 Geoinfo.dienste, Geodatenmanagement**

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2006	Ansatz 2007	Ansatz 2008	Verpflich- tungs- ermäch- tigungen	Planung 2009	Planung 2010	Planung 2011	bisher bereit- gestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahl- ungen/ -auszahl- ungen
2	- Summe der investiven Auszahlungen		7.000				5.000		7.000	12.000
3	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)		7.000				5.000		7.000	12.000

Seit Mai 2007 stellt der Oberbergische Kreis der Stadt Hückeswagen das ALK (Automatisiertes Liegenschaftskataster) mit digitalen Flurkarten zur Verfügung. Das ALK entspricht dem zurzeit rechtsgültigen Verfahren. Voraussichtlich im Jahr 2010 wird das ALK abgelöst durch ALKIS. Das Fachkonzept des Amtlichen Liegenschaftskataster-Informationssystem (ALKIS) wurde von der Arbeitsgemeinschaft der Vermessungsverwaltungen der Länder der Bundesrepublik Deutschland zur integrierten Führung der Sach- und Graphikdaten des Liegenschaftskatasters entwickelt und beschreibt einen bundesweiten Standard der Vermessungsverwaltungen.

Bundesweit ist mit der Einführung von ALKIS ab 2007 zu rechnen. Die Einführung in Nordrhein-Westfalen mit ALKIS-Verfahrenslösungen wird in den Jahren 2008 bis 2010 erwartet. Für den Anwender sind neue Datenschnittstellen und Konverter erforderlich, die die ALKIS -Daten auf das Fachinformationssystem abbilden.

Die Anschaffungskosten für eine neue Datenschnittstelle und Konverter werden voraussichtlich 5.000 EUR betragen.

Haushaltsplan 2008

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Ufer

1.52 Bauen und Wohnen


Teilergebnisplan			Ergebnis 2006	Ansatz 2007	Ansatz 2008	Planung 2009	Planung 2010	Planung 2011
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-11.595	-15.687	-7.155	-7.155	-7.155	-7.155
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-84.390	-94.410	-41.410	-41.410	-41.410	-41.410
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen		-250	-250	-250	-250	-250
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	-6.056	-4.821	-4.366	-4.447	-4.538	-4.629
10	=	Ordentliche Erträge	-102.042	-115.168	-53.181	-53.262	-53.353	-53.444
11	-	Personalaufwendungen	75.822	67.088	72.050	72.980	73.743	74.520
12	-	Versorgungsaufwendungen	3.960	4.007	3.529	3.600	3.691	3.781
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	16.193	14.067	16.535	16.765	16.995	17.245
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	10.815	14.448	13.278	12.372	12.550	12.647
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	38.440	48.544	39.809	39.729	39.729	39.729
17	=	Ordentliche Aufwendungen	145.230	148.154	145.201	145.446	146.708	147.923
18	=	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	43.188	32.986	92.020	92.184	93.355	94.479
20	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	6.120	4.888	4.091	4.010	4.183	4.197
21	=	Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)	6.120	4.888	4.091	4.010	4.183	4.197
22	=	Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	49.308	37.874	96.111	96.194	97.538	98.676
23	+	Außerordentliche Erträge	-1.762					
25	=	Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	-1.762					

Haushaltsplan 2008

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Ufer

1.52 Bauen und Wohnen

Teilergebnisplan		Ergebnis 2006	Ansatz 2007	Ansatz 2008	Planung 2009	Planung 2010	Planung 2011
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	47.546	37.874	96.111	96.194	97.538	98.676
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-6.326	-7.277	-7.837	-7.904	-7.983	-8.007
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	321.536	194.354	172.373	174.832	172.208	172.961
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	362.756	224.951	260.646	263.122	261.763	263.630

Haushaltsplan 2008

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Ufer

1.52 Bauen und Wohnen



Teilfinanzplan		Ergebnis 2006	Ansatz 2007	Ansatz 2008	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2009	Planung 2010	Planung 2011
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-5.162	-9.800					
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-83.388	-94.410	-41.410		-41.410	-41.410	-41.410
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen		-250	-250		-250	-250	-250
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-88.550	-104.460	-41.660		-41.660	-41.660	-41.660
10	- Personalauszahlungen	52.108	54.364	59.136		59.723	60.316	60.914
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	7.881	13.040	15.460		15.690	15.920	16.170
15	- sonstige Auszahlungen	30.992	34.480	34.680		34.680	34.680	34.680
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	90.980	101.884	109.276		110.093	110.916	111.764
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	2.431	-2.576	67.616		68.433	69.256	70.104
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	2.364	6.000	6.250		6.250	6.250	6.250
30	= investive Auszahlungen	2.364	6.000	6.250		6.250	6.250	6.250
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./- Auszahlung)	2.364	6.000	6.250		6.250	6.250	6.250

Haushaltsplan 2008

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Ufer

1.52 Bauen und Wohnen

Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2006	Ansatz 2007	Ansatz 2008	Planung 2009	Planung 2010	Planung 2011
1	Bauanträge (ANZ)	99	150	120	120	120	120
2	Freistellungsanträge (ANZ)	18	30	30	30	30	30



Beschreibung:

Die Produktgruppe *-baubehördliche Beratung und Information-* umfasst die Beratung auch ohne unmittelbaren Zusammenhang mit Bebauungsverfahren, Ausgleichs- u. Ersatzmaßnahmen nach § 35 BauGB. Freistellungsverfahren. Information und Stellungnahme im Baugenehmigungsverfahren, zu Anträgen auf Gaststättenkonzessionen, zu Teilungsanträgen, zu Anträgen auf Modernisierungsförderung und Energiesparförderung. Wohnungsbauförderung.

Auftragsgrundlage:

Baugesetzbuch
Landesbauordnung und deren Verordnungen

Ziele:

- Mitteilung im Freistellungsverfahren soll innerhalb von 14 Tagen ab Eingang der vollständigen Unterlagen erfolgt sein.
- Stellungnahmen im Baugenehmigungsverfahren sollen im Regelfall ab Vollständigkeit der Unterlagen innerhalb von 14 Tagen erfolgt sein.
- Auskünfte bzw. Mitteilungen im Freistellungsverfahren

Zielgruppen:

- Bauherren, Architekten
- Haus- u. Grundstücksbesitzer bzw. -käufer

Haushaltsplan 2008

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Schröder

1.52 Bauen und Wohnen**1.52.02 Baubehördliche Beratung u. Information**

Teilergebnisplan			Ergebnis 2006	Ansatz 2007	Ansatz 2008	Planung 2009	Planung 2010	Planung 2011
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-13		-50	-50	-50	-50
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-1.341	-4.410	-4.410	-4.410	-4.410	-4.410
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen		-250	-250	-250	-250	-250
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	-4.334	-4.018	-3.639	-3.706	-3.781	-3.857
10	=	Ordentliche Erträge	-5.687	-8.678	-8.349	-8.416	-8.491	-8.567
11	-	Personalaufwendungen	58.116	58.638	63.194	64.001	64.669	65.349
12	-	Versorgungsaufwendungen	2.829	3.339	2.941	3.000	3.076	3.151
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	10.983	11.796	12.240	12.470	12.700	12.950
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	207	1.796	1.221	1.534	1.711	1.809
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	4.586	5.295	4.711	4.671	4.671	4.671
17	=	Ordentliche Aufwendungen	76.720	80.864	84.308	85.676	86.827	87.930
18	=	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	71.033	72.187	75.959	77.260	78.335	79.363
20	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	-17	146	31	78	106	114
21	=	Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)	-17	146	31	78	106	114
22	=	Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	71.016	72.333	75.990	77.338	78.441	79.477
26	=	Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	71.016	72.333	75.990	77.338	78.441	79.477
27	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-22.143	-7.277	-27.431	-27.665	-27.939	-28.024

Haushaltsplan 2008

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Schröder

1.52 Bauen und Wohnen**1.52.02 Baubehördliche Beratung u. Information**

Teilergebnisplan			Ergebnis 2006	Ansatz 2007	Ansatz 2008	Planung 2009	Planung 2010	Planung 2011
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	37.839	46.052	36.832	34.194	34.461	34.085
29	=	Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	86.712	111.108	85.391	83.867	84.964	85.538

Bei den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen handelt es sich im Wesentlichen um die anteilige Erstattung von Personalkosten an den Betrieb Abwasserbeseitigung.

Haushaltsplan 2008

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Schröder

1.52 Bauen und Wohnen**1.52.02 Baubehördliche Beratung u. Information**

Teilfinanzplan			Ergebnis 2006	Ansatz 2007	Ansatz 2008	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2009	Planung 2010	Planung 2011
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-1.270	-4.410	-4.410		-4.410	-4.410	-4.410
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen		-250	-250		-250	-250	-250
9	=	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-1.270	-4.660	-4.660		-4.660	-4.660	-4.660
10	-	Personalauszahlungen	52.108	54.364	59.136		59.723	60.316	60.914
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen		10.940	11.360		11.590	11.820	12.070
15	-	sonstige Auszahlungen	1.796	1.550	1.550		1.550	1.550	1.550
16	=	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	53.904	66.854	72.046		72.863	73.686	74.534
17	=	Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	52.634	62.194	67.386		68.203	69.026	69.874
26	-	Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	1.746	4.000	4.000		4.000	4.000	4.000
30	=	investive Auszahlungen	1.746	4.000	4.000		4.000	4.000	4.000
31	=	Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./- Auszahlung)	1.746	4.000	4.000		4.000	4.000	4.000

Haushaltsplan 2008

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Schröder

1.52 Bauen und Wohnen**1.52.02 Baubehördliche Beratung u. Information**

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2006	Ansatz 2007	Ansatz 2008	Verpflich- tungs- ermäch- tigungen	Planung 2009	Planung 2010	Planung 2011	bisher bereit- gestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahl- ungen/ -auszahl- ungen
2	- Summe der investiven Auszahlungen	1.746	4.000	4.000		4.000	4.000	4.000	5.746	21.746
3	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	1.746	4.000	4.000		4.000	4.000	4.000	5.746	21.746

Hierbei handelt es sich um die pauschale Veranschlagung der Auszahlungen für

- die Beschaffung von beweglichem Anlagevermögen 3.100 € und
- die Beschaffung geringwertiger Wirtschaftsgüter 900 €

Für den Fachbereich III.

Haushaltsplan 2008

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Schröder

1.52 Bauen und Wohnen

1.52.02 Baubehördliche Beratung u. Information



Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2006	Ansatz 2007	Ansatz 2008	Planung 2009	Planung 2010	Planung 2011
1	Bauanträge (ANZ)	99	150	120	120	120	120
2	Freistellungsanträge (ANZ)	18	30	30	30	30	30



Beschreibung:

Die Produktgruppe *-Denkmalschutz und Denkmalpflege-* umfasst präventive Maßnahmen, Vorträge, Öffentlichkeitsarbeit, Unterschutzstellungen. Erlass von Denkmalbereichssatzungen. Stellungnahmen zu Bauanträgen. Erlaubnisse, Überprüfungen der Denkmalförderung. Erstellen von Steuerbescheinigungen.

Auftragsgrundlage:

- Denkmalschutzgesetz NRW
- Denkmalbereichssatzung der Stadt Hückeswagen für den Stadtkern

Ziele:

- Auffangen des denkmalpflegerischen Mehraufwandes durch Schaffung finanzieller Anreize.
- Sicherung, Erhaltung, Nutzung von Bau- und Bodendenkmälern
- Erscheinungsbild von Gebäuden im Denkmalbereich

Zielgruppen:

- Eigentümer / Nutzungsberechtigte von Objekten im Denkmalbereich

Haushaltsplan 2008

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Schröder

1.52 Bauen und Wohnen**1.52.03 Denkmalschutz und Denkmalpflege**

Teilergebnisplan			Ergebnis 2006	Ansatz 2007	Ansatz 2008	Planung 2009	Planung 2010	Planung 2011
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-462	-4.000				
10	=	Ordentliche Erträge	-462	-4.000				
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.534	9.550	1.550	1.550	1.550	1.550
17	=	Ordentliche Aufwendungen	1.534	9.550	1.550	1.550	1.550	1.550
18	=	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	1.072	5.550	1.550	1.550	1.550	1.550
22	=	Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	1.072	5.550	1.550	1.550	1.550	1.550
26	=	Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	1.072	5.550	1.550	1.550	1.550	1.550
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	19.634	2.792	24.246	24.353	24.642	24.770
29	=	Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	20.706	8.342	25.796	25.903	26.192	26.320

Zuweisungen des Landes für kleinere private Denkmalpflegemaßnahmen (Stadtspauschale) sind im Landeshaushalt nicht mehr vorgesehen. Der bisher eingeplante Eigenanteil der Stadt Hückeswagen in Höhe von 50 % entfällt daher ebenfalls.

Haushaltsplan 2008

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Schröder

1.52 Bauen und Wohnen**1.52.03 Denkmalschutz und Denkmalpflege**

Teilfinanzplan		Ergebnis 2006	Ansatz 2007	Ansatz 2008	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2009	Planung 2010	Planung 2011
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-1.162	-4.000					
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-1.162	-4.000					
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	3.000						
15	- sonstige Auszahlungen	1.534	1.550	1.550		1.550	1.550	1.550
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	4.534	1.550	1.550		1.550	1.550	1.550
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	3.372	-2.450	1.550		1.550	1.550	1.550



Beschreibung:

Die Produktgruppe *-subjektbezogene Förderung für Wohnraum-* umfasst die Beratung, Prüfung, Bewilligung von Wohngeld / Lastenzuschuss nach dem Wohngeldgesetz (WoGG).

Auftragsgrundlage:

- WoGG; §3 ZuständigkeitsVO
- Wohnungs- und Kleinsiedlungswesen

Ziele:

Leistungen im Einzelfall gewähren, die zur wirtschaftlichen Sicherung eines angemessenen Wohnens erforderlich sind.

Zielgruppen:

- Eigentümer von selbst genutztem Wohnraum.
- Mieter von Wohnraum

Haushaltsplan 2008

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Schiebahn

1.52 Bauen und Wohnen**1.52.05 Subjektbezogene Förderung für Wohnraum**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2006	Ansatz 2007	Ansatz 2008	Planung 2009	Planung 2010	Planung 2011
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	13					
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.069	941	891	871	871	871
17	= Ordentliche Aufwendungen	1.081	941	891	871	871	871
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	1.081	941	891	871	871	871
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	1.081	941	891	871	871	871
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	1.081	941	891	871	871	871
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	123.031	48.174	66.625	70.917	68.115	68.623
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	124.112	49.115	67.516	71.788	68.986	69.494

Haushaltsplan 2008

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Schiebahn

1.52 Bauen und Wohnen**1.52.05 Subjektbezogene Förderung für Wohnraum**

Teilfinanzplan		Ergebnis 2006	Ansatz 2007	Ansatz 2008	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2009	Planung 2010	Planung 2011
15	- sonstige Auszahlungen			200		200	200	200
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit			200		200	200	200
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)			200		200	200	200



Beschreibung:

Die Produktgruppe -*Wohnraumsicherung und -versorgung*- umfasst die Beschaffung / Bewirtschaftung von Unterkünften und Einrichtungsgegenständen.
Einweisungen/Umsetzungen durch Erhebung / Kontrolle der Nutzungsgebühren. Änderung oder Neufassung von Satzungen.
Betreuung der Bewohner, Einsatz des Hausmeisters. Aushändigung der Unterlagen für die Erteilung von Wohnberechtigungsscheinen. Zustimmung zur Freistellung von Wohnraum v. d. soz. Bindung.

Auftragsgrundlage:

- Landes-; Flüchtlingsaufnahmegesetz,
- II. Wohnungsbaugesetz,
- Wohnungsbauförderungsgesetz
- Satzungen

Ziele:

- Bereitstellung von Unterkünften für Flüchtlinge u. Aussiedler
- Einnahme- und Gebührenkalkulationen
- Verweildauer von Aussiedlern in den öffentlichen Unterkünften.

Zielgruppen:

- Flüchtlinge und Aussiedler, die übergangsweise öffentlich rechtlich untergebracht werden müssen
- Vermieter und Wohnungssuchender

Haushaltsplan 2008

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Schiebahn

1.52 Bauen und Wohnen**1.52.06 Wohnraumsicherung und -versorgung**

Teilergebnisplan			Ergebnis 2006	Ansatz 2007	Ansatz 2008	Planung 2009	Planung 2010	Planung 2011
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-11.121	-11.687	-7.105	-7.105	-7.105	-7.105
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-69.871	-70.000	-17.000	-17.000	-17.000	-17.000
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	-1.722	-804	-728	-741	-756	-771
10	=	Ordentliche Erträge	-82.714	-82.491	-24.833	-24.846	-24.861	-24.876
11	-	Personalaufwendungen	17.706	8.450	8.856	8.979	9.074	9.172
12	-	Versorgungsaufwendungen	1.131	668	588	600	615	630
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	5.198	2.271	2.295	2.295	2.295	2.295
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	10.509	12.652	11.807	10.588	10.589	10.588
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	4.124	1.758	1.656	1.636	1.636	1.636
17	=	Ordentliche Aufwendungen	38.669	25.799	25.202	24.099	24.210	24.321
18	=	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	-44.046	-56.692	370	-748	-651	-555
20	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	6.137	4.742	4.060	3.932	4.077	4.082
21	=	Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)	6.137	4.742	4.060	3.932	4.077	4.082
22	=	Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	-37.909	-51.949	4.430	3.185	3.425	3.527
23	+	Außerordentliche Erträge	-1.762					
25	=	Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	-1.762					
26	=	Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	-39.671	-51.949	4.430	3.185	3.425	3.527

Haushaltsplan 2008

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Schiebahn

1.52 Bauen und Wohnen**1.52.06 Wohnraumsicherung und -versorgung**

Teilergebnisplan			Ergebnis 2006	Ansatz 2007	Ansatz 2008	Planung 2009	Planung 2010	Planung 2011
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	143.292	86.641	54.266	55.019	55.774	56.425
29	=	Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	103.621	34.691	58.696	58.204	59.200	59.952

Die Zuwendungen und allgemeinen Umlagen setzten sich bisher zusammen aus laufenden Landeszuweisungen für den Betrieb der Übergangsheime und aus der Auflösung von zweckgebundenen Landeszuweisungen.

Da nicht von der Neuzuweisung berechtigter Personen ausgegangen werden kann und die bisher zugewiesenen Aussiedler nicht mehr zu dem abrechnungsfähigen Personenkreis gehören, werden keine laufenden Landeszuweisungen veranschlagt.

Bei den öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelten sind die Benutzungsgebühren der Übergangsheime für Aussiedler veranschlagt. Aufgrund rückläufiger Zuweisungszahlen reduziert sich der Ansatz auf nur noch 17.000 €.

Haushaltsplan 2008

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Schiebahn

1.52 Bauen und Wohnen**1.52.06 Wohnraumsicherung und -versorgung**

Teilfinanzplan		Ergebnis 2006	Ansatz 2007	Ansatz 2008	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2009	Planung 2010	Planung 2011
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-4.000	-5.800					
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-69.871	-70.000	-17.000		-17.000	-17.000	-17.000
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-73.871	-75.800	-17.000		-17.000	-17.000	-17.000
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	4.881	2.100	2.100		2.100	2.100	2.100
15	- sonstige Auszahlungen	535	380	380		380	380	380
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	5.416	2.480	2.480		2.480	2.480	2.480
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	-68.455	-73.320	-14.520		-14.520	-14.520	-14.520
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	618	2.000	2.000		2.000	2.000	2.000
30	= investive Auszahlungen	618	2.000	2.000		2.000	2.000	2.000
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./- Auszahlung)	618	2.000	2.000		2.000	2.000	2.000

Haushaltsplan 2008

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Schiebahn

1.52 Bauen und Wohnen**1.52.06 Wohnraumsicherung und -versorgung**

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2006	Ansatz 2007	Ansatz 2008	Verpflich- tungs- ermäch- tigungen	Planung 2009	Planung 2010	Planung 2011	bisher bereit- gestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahl- ungen/ -auszahl- ungen
2	- Summe der investiven Auszahlungen	618	2.000	2.000		2.000	2.000	2.000	2.618	10.618
3	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	618	2.000	2.000		2.000	2.000	2.000	2.618	10.618

Bei den investiven Auszahlungen handelt es sich um den Erwerb von geringwertigen Wirtschaftsgütern im Bereich der Übergangsheime für Aussiedler.



Beschreibung: Die Produktgruppe -*Wohnprobleme (Einrichtung)*- umfasst die Verwaltung der städtischen Obdachlosenunterkünfte.

Auftragsgrundlage: - Ordnungsbehördengesetz,

Ziele:

- Unterbringung von obdachlosen Personen
- Verweildauer in den Unterkünften,
- Betrieb der Obdachlosenunterkunft

Zielgruppen: Bewohner der Obdachlosenunterkünfte

Haushaltsplan 2008

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Schiebahn

1.52 Bauen und Wohnen**1.52.10 Wohnprobleme (Einr.)**

Teilergebnisplan			Ergebnis 2006	Ansatz 2007	Ansatz 2008	Planung 2009	Planung 2010	Planung 2011
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-13.179	-20.000	-20.000	-20.000	-20.000	-20.000
10	=	Ordentliche Erträge	-13.179	-20.000	-20.000	-20.000	-20.000	-20.000
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen			2.000	2.000	2.000	2.000
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	99		250	250	250	250
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	27.127	31.000	31.000	31.000	31.000	31.000
17	=	Ordentliche Aufwendungen	27.226	31.000	33.250	33.250	33.250	33.250
18	=	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	14.048	11.000	13.250	13.250	13.250	13.250
22	=	Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	14.048	11.000	13.250	13.250	13.250	13.250
26	=	Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	14.048	11.000	13.250	13.250	13.250	13.250
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	13.556	10.695	9.996	10.110	9.173	9.076
29	=	Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	27.604	21.695	23.246	23.360	22.423	22.326

Hinter den sonstigen ordentlichen Aufwendungen verbergen sich die Kosten für die Unterbringung Obdachloser. Die Erhöhung des Ansatzes ab 2007 erfolgte als Reaktion auf die aktuelle Situation.

Unterhaltungsarbeiten in den Unterkünften (Entrümpelungen und Renovierungen) fallen in die Zuständigkeit des Mieters und nicht in den Bereich des Immobilienmanagements, daher werden ab dem Planjahr 2008 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen in Höhe von 2.000 € für diese Zwecke eingeplant.

Haushaltsplan 2008

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Schiebahn

1.52 Bauen und Wohnen**1.52.10 Wohnprobleme (Einr.)**

Teilfinanzplan		Ergebnis 2006	Ansatz 2007	Ansatz 2008	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2009	Planung 2010	Planung 2011
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-12.247	-20.000	-20.000		-20.000	-20.000	-20.000
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-12.247	-20.000	-20.000		-20.000	-20.000	-20.000
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen			2.000		2.000	2.000	2.000
15	- sonstige Auszahlungen	27.127	31.000	31.000		31.000	31.000	31.000
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	27.127	31.000	33.000		33.000	33.000	33.000
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	14.880	11.000	13.000		13.000	13.000	13.000
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen			250		250	250	250
30	= investive Auszahlungen			250		250	250	250
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./- Auszahlung)			250		250	250	250

Haushaltsplan 2008

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Schiebahn

1.52 Bauen und Wohnen**1.52.10 Wohnprobleme (Einr.)**

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2006	Ansatz 2007	Ansatz 2008	Verpflich- tungs- ermäch- tigungen	Planung 2009	Planung 2010	Planung 2011	bisher bereit- gestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahl- ungen/ -auszahl- ungen
2	- Summe der investiven Auszahlungen			250		250	250	250		1.000
3	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)			250		250	250	250		1.000

Haushaltsplan 2008

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Ufer

1.53 Ver- und Entsorgung

Teilergebnisplan			Ergebnis 2006	Ansatz 2007	Ansatz 2008	Planung 2009	Planung 2010	Planung 2011
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-318.813	-352.458	-376.851	-370.030	-371.425	-371.059
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	-730.493	-720.000	-742.000	-749.000	-756.000	-763.000
10	=	Ordentliche Erträge	-1.049.307	-1.072.458	-1.118.851	-1.119.030	-1.127.425	-1.134.059
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.886	1.709	1.781	1.781	1.781	1.781
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	503	96				
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	3.173	3.973	3.376	3.346	3.346	3.346
17	=	Ordentliche Aufwendungen	5.563	5.778	5.157	5.128	5.128	5.128
18	=	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	-1.043.744	-1.066.680	-1.113.694	-1.113.902	-1.122.297	-1.128.931
19	+	Finanzerträge		-251.000	-686.000	-726.000	-371.000	-371.000
20	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	2	1		1	0	0
21	=	Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)	2	-250.999	-686.000	-725.999	-371.000	-371.000
22	=	Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	-1.043.743	-1.317.679	-1.799.694	-1.839.902	-1.493.297	-1.499.931
26	=	Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	-1.043.743	-1.317.679	-1.799.694	-1.839.902	-1.493.297	-1.499.931
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	313.982	359.431	404.099	393.400	395.284	394.808
29	=	Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	-729.760	-958.249	-1.395.595	-1.446.501	-1.098.013	-1.105.123

Haushaltsplan 2008

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Ufer

1.53 Ver- und Entsorgung



Teilfinanzplan			Ergebnis 2006	Ansatz 2007	Ansatz 2008	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2009	Planung 2010	Planung 2011
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-257.970	-352.458	-376.851		-370.030	-371.425	-371.059
7	+	Sonstige Einzahlungen	-730.493	-720.000	-742.000		-749.000	-756.000	-763.000
8	+	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen		-251.000	-686.000		-726.000	-371.000	-371.000
9	=	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-988.463	-1.323.458	-1.804.851		-1.845.030	-1.498.425	-1.505.059
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	4.817						
15	-	sonstige Auszahlungen	335	380	380		380	380	380
16	=	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	5.151	380	380		380	380	380
17	=	Saldo aus laufender Verwaltungs- tätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	-983.312	-1.323.078	-1.804.471		-1.844.650	-1.498.045	-1.504.679



Beschreibung: Die Produktgruppe *-Elektrizitätsversorgung-* umfasst alle Angelegenheiten, Abwicklung und Abrechnung des Konzessionsvertrages mit der Bergischen Energie und Wasser GmbH (BEW).

Auftragsgrundlage: Konzessionsvertrag mit der BEW

Ziele: Vertragsabwicklung

Zielgruppen: Bürger, -innen, Verwaltung

Haushaltsplan 2008

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Müller

1.53 Ver- und Entsorgung**1.53.01 Elektrizitätsversorgung**

Teilergebnisplan			Ergebnis 2006	Ansatz 2007	Ansatz 2008	Planung 2009	Planung 2010	Planung 2011
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	-497.868	-500.000	-520.000	-525.000	-530.000	-535.000
10	=	Ordentliche Erträge	-497.868	-500.000	-520.000	-525.000	-530.000	-535.000
18	=	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	-497.868	-500.000	-520.000	-525.000	-530.000	-535.000
22	=	Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	-497.868	-500.000	-520.000	-525.000	-530.000	-535.000
26	=	Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	-497.868	-500.000	-520.000	-525.000	-530.000	-535.000
29	=	Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	-497.868	-500.000	-520.000	-525.000	-530.000	-535.000

Bei den sonstigen ordentlichen Erträgen handelt es sich um die Konzessionsabgabe für Strom. Die Anpassung der Ansätze erfolgte unter Berücksichtigung der Vorjahresergebnisse und der zurzeit bestehenden Abschlagszahlungen.

Haushaltsplan 2008

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Müller

1.53 Ver- und Entsorgung**1.53.01 Elektrizitätsversorgung**

Teilfinanzplan			Ergebnis 2006	Ansatz 2007	Ansatz 2008	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2009	Planung 2010	Planung 2011
7	+	Sonstige Einzahlungen	-497.868	-500.000	-520.000		-525.000	-530.000	-535.000
9	=	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-497.868	-500.000	-520.000		-525.000	-530.000	-535.000
17	=	Saldo aus laufender Verwaltungs- tätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	-497.868	-500.000	-520.000		-525.000	-530.000	-535.000



Beschreibung: Die Produktgruppe *-Kombinierte Versorgung-* umfasst alle Angelegenheiten, Abwicklung und Abrechnung des Konzessionsvertrages im Bereich der Gas- und Wasserversorgung mit der Bergischen Energie und Wasser GmbH (BEW).

Auftragsgrundlage: Konzessionsvertrag mit der BEW

Ziele: Vertragsabwicklung

Zielgruppen: Bürger / -innen, Verwaltung

Haushaltsplan 2008

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Müller

1.53 Ver- und Entsorgung**1.53.05 Kombinierte Versorgung**

Teilergebnisplan			Ergebnis 2006	Ansatz 2007	Ansatz 2008	Planung 2009	Planung 2010	Planung 2011
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	-232.625	-220.000	-222.000	-224.000	-226.000	-228.000
10	=	Ordentliche Erträge	-232.625	-220.000	-222.000	-224.000	-226.000	-228.000
18	=	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	-232.625	-220.000	-222.000	-224.000	-226.000	-228.000
22	=	Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	-232.625	-220.000	-222.000	-224.000	-226.000	-228.000
26	=	Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	-232.625	-220.000	-222.000	-224.000	-226.000	-228.000
29	=	Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	-232.625	-220.000	-222.000	-224.000	-226.000	-228.000

Bei den sonstigen ordentlichen Erträgen handelt es sich um die Konzessionsabgabe für Gas und Wasser. Die Anpassung der Ansätze erfolgte unter Berücksichtigung der Vorjahresergebnisse und der zurzeit bestehenden Abschlagszahlungen.

Haushaltsplan 2008

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Müller

1.53 Ver- und Entsorgung**1.53.05 Kombinierte Versorgung**

Teilfinanzplan			Ergebnis 2006	Ansatz 2007	Ansatz 2008	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2009	Planung 2010	Planung 2011
7	+	Sonstige Einzahlungen	-232.625	-220.000	-222.000		-224.000	-226.000	-228.000
9	=	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-232.625	-220.000	-222.000		-224.000	-226.000	-228.000
17	=	Saldo aus laufender Verwaltungs- tätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	-232.625	-220.000	-222.000		-224.000	-226.000	-228.000



Beschreibung:

Die Produktgruppe *-Abfallwirtschaft-* umfasst die Abrechnung von Leistungen des Bauhofs (BH) der Stadt Hückeswagen im Rahmen einer öffentlich rechtlichen Vereinbarung mit dem Bergischen Abfallverband (BAV)

Auftragsgrundlage:

- Öffentlich rechtliche Vereinbarung
- Einzelverträge mit dem BAV

Ziele:

Abfalltrennung, - entsorgung

Zielgruppen:

- BAV
- BH

Haushaltsplan 2008

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Müller

1.53 Ver- und Entsorgung**1.53.06 Abfallwirtschaft**

Teilergebnisplan			Ergebnis 2006	Ansatz 2007	Ansatz 2008	Planung 2009	Planung 2010	Planung 2011
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-66.087	-68.000	-68.000	-68.000	-68.000	-68.000
10	=	Ordentliche Erträge	-66.087	-68.000	-68.000	-68.000	-68.000	-68.000
18	=	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	-66.087	-68.000	-68.000	-68.000	-68.000	-68.000
22	=	Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	-66.087	-68.000	-68.000	-68.000	-68.000	-68.000
26	=	Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	-66.087	-68.000	-68.000	-68.000	-68.000	-68.000
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	75.391	81.157	99.692	96.764	97.260	97.147
29	=	Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	9.304	13.157	31.692	28.764	29.260	29.147

Nach der mit dem BAV abgeschlossenen öffentlich-rechtlichen Vereinbarung besteht hinsichtlich der Papierkorbentleerung und der Beseitigung des "wilden Mülls" ein Mitwirkungsrecht der Stadt. Dieses wird dergestalt ausgeübt, dass der Bauhof die entsprechenden Leistungen erbringt und die entstehenden Kosten vom BAV erstattet werden.

Darüber hinaus hat die Stadt mit dem BAV im Rahmen der vorgenannten Kooperationsvereinbarung die Durchführung des Behälterservices vereinbart, dieser wird vom städtischen Bauhof durchgeführt. Die dem Bauhof entstehenden Kosten werden seitens des BAV erstattet.

Die entstehenden Aufwendungen werden bei den internen Leistungsbeziehungen ausgewiesen. Die Erstattung seitens des BAV erfolgt bei Kostenerstattungen und Kostenumlagen.

Deckungsvermerke und Budgetregeln

Mehrerträge bei Kostenerstattungen und Kostenumlagen berechtigen zu Mehraufwendungen im Rahmen der internen Leistungsbeziehungen.

Haushaltsplan 2008

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Müller

1.53 Ver- und Entsorgung**1.53.06 Abfallwirtschaft**

Teilfinanzplan			Ergebnis 2006	Ansatz 2007	Ansatz 2008	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2009	Planung 2010	Planung 2011
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-68.544	-68.000	-68.000		-68.000	-68.000	-68.000
9	=	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-68.544	-68.000	-68.000		-68.000	-68.000	-68.000
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	4.555						
16	=	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	4.555						
17	=	Saldo aus laufender Verwaltungs- tätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	-63.989	-68.000	-68.000		-68.000	-68.000	-68.000



Beschreibung:

Diese Produktgruppe dient der Verrechnung des Leistungsaustausches zwischen dem Betrieb Abwasser und dem allgemeinen Haushalt.

Auftragsgrundlage:

Ziele:

Zielgruppen:

Haushaltsplan 2008

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Schröder

1.53 Ver- und Entsorgung**1.53.07 Entwässerung und Abwasserbeseitigung**

Teilergebnisplan			Ergebnis 2006	Ansatz 2007	Ansatz 2008	Planung 2009	Planung 2010	Planung 2011
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-252.726	-284.458	-308.851	-302.030	-303.425	-303.059
10	=	Ordentliche Erträge	-252.726	-284.458	-308.851	-302.030	-303.425	-303.059
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.886	1.709	1.781	1.781	1.781	1.781
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	503	96				
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	3.173	3.973	3.376	3.346	3.346	3.346
17	=	Ordentliche Aufwendungen	5.563	5.778	5.157	5.128	5.128	5.128
18	=	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	-247.164	-278.680	-303.694	-296.902	-298.297	-297.931
19	+	Finanzerträge		-251.000	-686.000	-726.000	-371.000	-371.000
20	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	2	1		1	0	0
21	=	Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)	2	-250.999	-686.000	-725.999	-371.000	-371.000
22	=	Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	-247.162	-529.679	-989.694	-1.022.902	-669.297	-668.931
26	=	Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	-247.162	-529.679	-989.694	-1.022.902	-669.297	-668.931
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	238.591	278.274	304.407	296.636	298.025	297.661
29	=	Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	-8.572	-251.405	-685.287	-726.266	-371.272	-371.270

Bei dem Ertrag aus Kostenerstattungen und Kostenumlagen handelt es sich um die Erstattung seitens des Betriebes Abwasserbeseitigung für die von der Stadt erbrachten Leistungen (Personal- und Sachkosten – ehemaliger Verwaltungskostenbeitrag).



Ab dem Planungsjahr 2008 wird ein regelmäßiger Ertrag aus Gewinnanteilen veranschlagt, der sich derzeit auf 300.000 € beläuft und in Abhängigkeit vom Betriebsergebnis variieren kann.

Haushaltsplan 2008

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Schröder

1.53 Ver- und Entsorgung**1.53.07 Entwässerung und Abwasserbeseitigung**

Teilfinanzplan			Ergebnis 2006	Ansatz 2007	Ansatz 2008	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2009	Planung 2010	Planung 2011
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-189.426	-284.458	-308.851		-302.030	-303.425	-303.059
8	+	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen		-251.000	-686.000		-726.000	-371.000	-371.000
9	=	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-189.426	-535.458	-994.851		-1.028.030	-674.425	-674.059
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	261						
15	-	sonstige Auszahlungen	335	380	380		380	380	380
16	=	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	596	380	380		380	380	380
17	=	Saldo aus laufender Verwaltungs- tätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	-188.830	-535.078	-994.471		-1.027.650	-674.045	-673.679

Haushaltsplan 2008

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Ufer

1.54 Verkehrsflächen und -anlagen

Teilergebnisplan			Ergebnis 2006	Ansatz 2007	Ansatz 2008	Planung 2009	Planung 2010	Planung 2011
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-102.095	-71.184	-104.237	-118.882	-181.234	-245.233
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-404.620	-454.601	-447.908	-435.080	-433.497	-433.237
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-954	-30.000				
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-286.880					
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	-48.033	-18.054	-18.193	-18.529	-18.907	-19.286
8	+	Aktiviert Eigenleistungen	-31.092					
10	=	Ordentliche Erträge	-873.673	-573.839	-570.338	-572.491	-633.638	-697.756
11	-	Personalaufwendungen	174.537	147.911	191.724	172.790	176.079	177.775
12	-	Versorgungsaufwendungen	5.657	10.018	14.706	15.000	15.378	15.756
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.119.569	1.195.008	1.334.874	1.356.224	1.360.284	1.381.904
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	1.328.036	1.321.485	1.331.380	1.349.411	1.353.772	1.353.528
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	340.138	74.867	82.789	69.531	70.041	70.541
17	=	Ordentliche Aufwendungen	2.967.937	2.749.289	2.955.473	2.962.956	2.975.554	2.999.504
18	=	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	2.094.264	2.175.451	2.385.135	2.390.464	2.341.916	2.301.749
20	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	-3.095.265	439.573	400.291	375.984	367.004	358.594
21	=	Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)	-3.095.265	439.573	400.291	375.984	367.004	358.594
22	=	Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	-1.001.001	2.615.024	2.785.425	2.766.448	2.708.920	2.660.343
23	+	Außerordentliche Erträge	-23.734					
25	=	Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	-23.734					

Haushaltsplan 2008

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Ufer

1.54 Verkehrsflächen und -anlagen

Teilergebnisplan		Ergebnis 2006	Ansatz 2007	Ansatz 2008	Planung 2009	Planung 2010	Planung 2011
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	-1.024.735	2.615.024	2.785.425	2.766.448	2.708.920	2.660.343
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-22.132	-41.536	-67.964	-59.720	-60.845	-61.132
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	196.764	1.329.854	1.434.163	1.375.745	1.436.118	1.433.890
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	-850.103	3.903.342	4.151.625	4.082.473	4.084.192	4.033.101

Haushaltsplan 2008

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Ufer

1.54 Verkehrsflächen und -anlagen


Teilfinanzplan		Ergebnis 2006	Ansatz 2007	Ansatz 2008	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2009	Planung 2010	Planung 2011
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-16.433	-16.400	-16.400		-16.400	-16.400	-16.400
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-155.420	-205.787	-198.261		-185.477	-172.843	-183.645
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-954	-30.000					
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-31.661						
7	+ Sonstige Einzahlungen	-4.329	-5.000					
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-208.797	-257.187	-214.661		-201.877	-189.243	-200.045
10	- Personalauszahlungen	94.406	123.639	143.459		120.602	121.792	122.993
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	1.349.130	1.192.440	1.332.270		1.353.620	1.357.680	1.379.300
15	- sonstige Auszahlungen	162.369	65.845	74.115		64.625	65.135	65.635
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	1.605.905	1.381.924	1.549.844		1.538.847	1.544.607	1.567.928
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	1.397.108	1.124.737	1.335.183		1.336.970	1.355.364	1.367.883
18	+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	-100.000	-380.500	-341.100		-522.700	-1.816.200	-2.025.000
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	-105.628						
23	= investive Einzahlungen	-205.628	-380.500	-341.100		-522.700	-1.816.200	-2.025.000
24	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	3.998	100.000		40.000	40.000	600.000	60.000
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	215.679	436.000	662.379	40.000	836.991	1.945.346	2.328.400
30	= investive Auszahlungen	219.677	536.000	662.379	80.000	876.991	2.545.346	2.388.400
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./- Auszahlung)	14.049	155.500	321.279	80.000	354.291	729.146	363.400

Haushaltsplan 2008

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Ufer

1.54 Verkehrsflächen und -anlagen

Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2006	Ansatz 2007	Ansatz 2008	Planung 2009	Planung 2010	Planung 2011
1	Km Gemeindestraßenlänge (KM)	104	104	104	104	104	104



Beschreibung:

Die Produktgruppe –*Gemeindestraßen*– umfasst die Abrechnung der Baumaßnahmen nach KAG / BauGB. Erteilung von Aufbruchgenehmigungen für Versorgungsträger / Private. Planung, Koordinierung, Bauleitung und Durchführung von Unterhaltungsmaßnahmen an öffentl. Verkehrsflächen. Bearbeitung von Schadensfällen, Straßenkontrolle und Straßenkataster. Planung, Neu- / Umbau von öffentl. Verkehrsflächen einschl. der Nebenanlagen. Bearbeitung von Zuwendungsmaßnahmen. Widmung und Einziehung von öffentl. Verkehrsflächen.

Auftragsgrundlage:

- Straßen- u. Wegegesetz NRW,
- Beschlüsse der Fachausschüsse und des Rates

Ziele:

- Öffentliche Verkehrsflächen müssen mit zu Verfügung gestellten Mitteln ohne Substanzverlust unterhalten werden.
- Gewährleistung der Verkehrssicherheit
- Behebung von gemeldeten Schäden
- Verbesserung der Verkehrsverhältnisse
- Berücksichtigung der neuesten Erkenntnisse zur Verkehrssicherheit und Umweltschutz
- Abrechnung der Maßnahmen bzw. Beitragserhebung

Zielgruppen:

- Verkehrsteilnehmer,
- Anlieger öffentlicher Verkehrsflächen

Haushaltsplan 2008

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Schröder

1.54 Verkehrsflächen und -anlagen**1.54.01 Gemeindestraßen (Öffentl. Verkehrsfl.)**

Teilergebnisplan			Ergebnis 2006	Ansatz 2007	Ansatz 2008	Planung 2009	Planung 2010	Planung 2011
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-85.662	-54.784	-87.837	-102.482	-164.834	-228.833
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-248.458	-249.714	-250.547	-250.503	-250.554	-250.492
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-250					
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-286.880					
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	-48.033	-17.054	-18.193	-18.529	-18.907	-19.286
8	+	Aktiviert Eigenleistungen	-31.092					
10	=	Ordentliche Erträge	-700.375	-321.552	-356.577	-371.514	-434.295	-498.611
11	-	Personalaufwendungen	174.537	147.911	191.724	172.790	176.079	177.775
12	-	Versorgungsaufwendungen	5.657	10.018	14.706	15.000	15.378	15.756
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.064.091	1.100.008	1.218.674	1.239.324	1.242.684	1.264.104
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	1.324.797	1.318.246	1.327.478	1.345.509	1.349.870	1.349.626
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	297.796	73.367	79.789	66.531	67.041	67.541
17	=	Ordentliche Aufwendungen	2.866.878	2.649.550	2.832.371	2.839.154	2.851.052	2.874.802
18	=	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	2.166.504	2.327.999	2.475.794	2.467.639	2.416.757	2.376.192
20	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	-3.024.720	434.827	395.489	371.352	362.225	353.834
21	=	Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)	-3.024.720	434.827	395.489	371.352	362.225	353.834
22	=	Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	-858.216	2.762.826	2.871.283	2.838.991	2.778.982	2.730.025
23	+	Außerordentliche Erträge	-23.734					
25	=	Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	-23.734					

Haushaltsplan 2008

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Schröder

1.54 Verkehrsflächen und -anlagen**1.54.01 Gemeindestraßen (Öffentl. Verkehrsfl.)**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2006	Ansatz 2007	Ansatz 2008	Planung 2009	Planung 2010	Planung 2011
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	-881.950	2.762.826	2.871.283	2.838.991	2.778.982	2.730.025
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-32.316	-59.257	-93.499	-82.078	-83.630	-84.023
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	-14.730	1.034.258	1.140.438	1.079.430	1.134.163	1.131.925
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	-928.996	3.737.826	3.918.222	3.836.343	3.829.515	3.777.927

Der bei Zuwendungen und allgemeine Umlagen ausgewiesene Ertrag stellt die ertragswirksame Auflösung von Landeszuschüssen für Investitionen dar.

Bis auf 900 € Verwaltungsgebühren beinhalten die öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelte die ertragswirksame Auflösung von Erschließungs- bzw. Anliegerbeiträgen nach BauGB bzw. KAG.

Im Bereich der Kostenerstattungen und Kostenumlagen ergaben sich im Jahr 2006 Erstattungen aus einer Forderung gegenüber einer anderen Kommune in Höhe von rund 52.000 €. Es handelte sich um Versorgungsbezüge; die Pensionsrückstellung für den Beamten, der vorher bei dieser Kommune beschäftigt war, wurde entsprechend korrigiert. Des Weiteren handelt es sich hier in Höhe von rund 32.000 € um die Erstattung einer Überzahlung des Straßenentwässerungsanteiles.

Unter der Position der sonstigen ordentlichen Erträge verbergen sich Inventurdifferenzen in Höhe von 203.000 € im Jahre 2006 (Buswartehäuschen), des Weiteren handelt es sich um die Auflösung von Rückstellungen.

Zu den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen gehören die Unterhaltung der Straßen, die Unterhaltung und der Betrieb der Straßenbeleuchtung sowie der Straßenentwässerungsanteil.

Im Bereich der Straßenbeleuchtung wurden die Stromkosten auf der Basis des jetzt bekannten Verbrauchs und der abzusehenden Preissteigerungen berechnet.

Für das Jahr 2008 sind die Mehrkosten für die Wiederherstellung der Straßenoberfläche im Kreuzungsbereich Markt-, Kölner- und Friedrichstraße in Höhe von 45.000 € eingeplant. Darüber hinaus muss damit gerechnet werden, dass ab dem Jahr 2008 Arbeiten an Fremdunternehmen vergeben werden müssen, da die Ausführung durch den städtischen Bauhof ggf. nicht möglich sein wird. Hierfür wurden jährlich pauschal 50.000 € veranschlagt.

Die sonstigen ordentlichen Aufwendungen umfassen im Wesentlichen die Unfall- und Haftpflichtversicherungen im Rahmen der Verkehrssicherungspflicht.



Die umfangreichen Leistungen des Bauhofes im Rahmen der Straßenunterhaltung werden im Rahmen der internen Leistungsbeziehungen dargestellt.

Deckungsvermerke und Budgetregeln

Mehrerträge bei den privatrechtlichen Leistungsentgelten berechtigen zu entsprechenden Mehraufwendungen für Sach- und Dienstleistungen.

Haushaltsplan 2008

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Schröder

1.54 Verkehrsflächen und -anlagen**1.54.01 Gemeindestraßen (Öffentl. Verkehrsfl.)**

Teilfinanzplan			Ergebnis 2006	Ansatz 2007	Ansatz 2008	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2009	Planung 2010	Planung 2011
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-17	-900	-900		-900	-900	-900
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-250						
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-31.661						
7	+	Sonstige Einzahlungen	-4.329	-5.000					
9	=	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-36.257	-5.900	-900		-900	-900	-900
10	-	Personalauszahlungen	94.406	123.639	143.459		120.602	121.792	122.993
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	1.248.679	1.097.440	1.216.070		1.236.720	1.240.080	1.261.500
15	-	sonstige Auszahlungen	124.068	64.345	71.115		61.625	62.135	62.635
16	=	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	1.467.153	1.285.424	1.430.644		1.418.947	1.424.007	1.447.128
17	=	Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	1.430.896	1.279.524	1.429.744		1.418.047	1.423.107	1.446.228
18	+	Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	-100.000	-380.500	-341.100		-522.700	-1.816.200	-2.025.000
21	+	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	-105.628						
23	=	investive Einzahlungen	-205.628	-380.500	-341.100		-522.700	-1.816.200	-2.025.000
24	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	3.998	100.000		40.000	40.000	600.000	60.000
25	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	215.679	436.000	662.379	40.000	836.991	1.945.346	2.328.400
30	=	investive Auszahlungen	219.677	536.000	662.379	80.000	876.991	2.545.346	2.388.400
31	=	Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./- Auszahlung)	14.049	155.500	321.279	80.000	354.291	729.146	363.400

Haushaltsplan 2008

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Schröder

1.54 Verkehrsflächen und -anlagen

1.54.01 Gemeindestraßen (Öffentl. Verkehrsfl.)



Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2006	Ansatz 2007	Ansatz 2008	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung 2009	Planung 2010	Planung 2011	bisher bereitgest ellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlung en / - auszahlung en
1.54.01 Stadtstraße										
1	-	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen						-500.000		-500.000
6	=	Summe Einzahlungen						-500.000		-500.000
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	11.487					500.000	11.487	511.487
13	=	Summe Auszahlungen	11.487					500.000	11.487	511.487
14	=	Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	11.487						11.487	11.487

Haushaltsplan 2008

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Schröder

1.54 Verkehrsflächen und -anlagen

1.54.01 Gemeindestraßen (Öffentl. Verkehrsfl.)



Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2006	Ansatz 2007	Ansatz 2008	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung 2009	Planung 2010	Planung 2011	bisher bereitgest ellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlung en / - auszahlung en
1.54.01 Erschließung Hartkopsbever										
1	- Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	-100.000							-100.000	-100.000
6	= Summe Einzahlungen	-100.000							-100.000	-100.000
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	14.369							14.369	14.369
13	= Summe Auszahlungen	14.369							14.369	14.369
14	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	-85.631							-85.631	-85.631

Haushaltsplan 2008

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Schröder

1.54 Verkehrsflächen und -anlagen

1.54.01 Gemeindestraßen (Öffentl. Verkehrsfl.)



Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2006	Ansatz 2007	Ansatz 2008	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung 2009	Planung 2010	Planung 2011	bisher bereitgest ellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlung en / - auszahlung en
1.54.01 Fürstenberg/Schiller-u.Jahnplatz										
4	- Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	-104.703							-104.703	-104.703
6	= Summe Einzahlungen	-104.703							-104.703	-104.703
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	146.217							146.217	146.217
13	= Summe Auszahlungen	146.217							146.217	146.217
14	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	41.513							41.513	41.513

Haushaltsplan 2008

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Schröder

1.54 Verkehrsflächen und -anlagen**1.54.01 Gemeindestraßen (Öffentl. Verkehrsfl.)**

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2006	Ansatz 2007	Ansatz 2008	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung 2009	Planung 2010	Planung 2011	bisher bereitgest ellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlung en / - auszahlung en
1.54.01 Mühlenstraße										
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	12.501							12.501	12.501
13	= Summe Auszahlungen	12.501							12.501	12.501
14	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	12.501							12.501	12.501

Haushaltsplan 2008

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Schröder

1.54 Verkehrsflächen und -anlagen

1.54.01 Gemeindestraßen (Öffentl. Verkehrsfl.)



Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2006	Ansatz 2007	Ansatz 2008	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung 2009	Planung 2010	Planung 2011	bisher bereitgest ellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlung en / - auszahlung en
1.54.01 Vogelsiedlung										
1	-	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen		-241.000	-241.000				-241.000	-482.000
6	=	Summe Einzahlungen		-241.000	-241.000				-241.000	-482.000
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	7.000	320.000	353.000				327.000	680.000
13	=	Summe Auszahlungen	7.000	320.000	353.000				327.000	680.000
14	=	Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	7.000	79.000	112.000				86.000	198.000

Haushaltsplan 2008

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Schröder

1.54 Verkehrsflächen und -anlagen

1.54.01 Gemeindestraßen (Öffentl. Verkehrsfl.)



Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2006	Ansatz 2007	Ansatz 2008	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung 2009	Planung 2010	Planung 2011	bisher bereitgest ellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlung en / - auszahlung en
1.54.01 Anliegerweg Friedrichstr.										
1	- Einzahlungen aus Investitionszuwendungen						-160.000			-160.000
4	- Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	-773							-773	-773
6	= Summe Einzahlungen	-773					-160.000		-773	-160.773
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen					36.000	144.000			180.000
13	= Summe Auszahlungen					36.000	144.000			180.000
14	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	-773				36.000	-16.000		-773	19.227

Haushaltsplan 2008

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Schröder

1.54 Verkehrsflächen und -anlagen**1.54.01 Gemeindestraßen (Öffentl. Verkehrsfl.)**

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2006	Ansatz 2007	Ansatz 2008	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung 2009	Planung 2010	Planung 2011	bisher bereitgest ellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlung en / - auszahlung en
1.54.01 Lärmschutzwand Kastanienweg										
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	7.852							7.852	7.852
13	= Summe Auszahlungen	7.852							7.852	7.852
14	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	7.852							7.852	7.852

Haushaltsplan 2008

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Schröder

1.54 Verkehrsflächen und -anlagen

1.54.01 Gemeindestraßen (Öffentl. Verkehrsfl.)



Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2006	Ansatz 2007	Ansatz 2008	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung 2009	Planung 2010	Planung 2011	bisher bereitgest ellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlung en / - auszahlung en
1.54.01 Kreisverkehr Montanusstraße (Bund)										
7	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden	3.998							3.998	3.998
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	10.271							10.271	10.271
13	= Summe Auszahlungen	14.269							14.269	14.269
14	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	14.269							14.269	14.269

Haushaltsplan 2008

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Schröder

1.54 Verkehrsflächen und -anlagen**1.54.01 Gemeindestraßen (Öffentl. Verkehrsfl.)**

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2006	Ansatz 2007	Ansatz 2008	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung 2009	Planung 2010	Planung 2011	bisher bereitgest ellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlung en / - auszahlung en
1.54.01 Kreisverkehr Montanusstraße (Stadt)										
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	5.983							5.983	5.983
13	= Summe Auszahlungen	5.983							5.983	5.983
14	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	5.983							5.983	5.983

Haushaltsplan 2008

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Schröder

1.54 Verkehrsflächen und -anlagen**1.54.01 Gemeindestraßen (Öffentl. Verkehrsfl.)**

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2006	Ansatz 2007	Ansatz 2008	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung 2009	Planung 2010	Planung 2011	bisher bereitgest ellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlung en / - auszahlung en
1.54.01 Straßenbaubeiträge Reinsbach										
4	-	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	-152						-152	-152
6	=	Summe Einzahlungen	-152						-152	-152
14	=	Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	-152						-152	-152

Haushaltsplan 2008

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Schröder

1.54 Verkehrsflächen und -anlagen

1.54.01 Gemeindestraßen (Öffentl. Verkehrsfl.)



Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2006	Ansatz 2007	Ansatz 2008	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung 2009	Planung 2010	Planung 2011	bisher bereitgest ellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlung en / - auszahlung en
1.54.01 Straße Brunsbachtal										
1	- Einzahlungen aus Investitionszuwendungen		-139.500				-937.500	-517.500	-139.500	-1.594.500
6	= Summe Einzahlungen		-139.500				-937.500	-517.500	-139.500	-1.594.500
7	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden		100.000		40.000	40.000	600.000	60.000	100.000	800.000
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen		116.000	116.000	40.000	40.000	760.000	384.000	116.000	1.416.000
13	= Summe Auszahlungen		216.000	116.000	80.000	80.000	1.360.000	444.000	216.000	2.216.000
14	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)		76.500	116.000	80.000	80.000	422.500	-73.500	76.500	621.500

Haushaltsplan 2008

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Schröder

1.54 Verkehrsflächen und -anlagen**1.54.01 Gemeindestraßen (Öffentl. Verkehrsfl.)**

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2006	Ansatz 2007	Ansatz 2008	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung 2009	Planung 2010	Planung 2011	bisher bereitgest ellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlung en / - auszahlung en
1.54.01 Wegebau Bevertalsperre										
1	-	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen				-25.000	-25.000	-10.000		-60.000
6	=	Summe Einzahlungen				-25.000	-25.000	-10.000		-60.000
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen		50.000		50.000	50.000	20.000		170.000
13	=	Summe Auszahlungen		50.000		50.000	50.000	20.000		170.000
14	=	Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)		50.000		25.000	25.000	10.000		110.000

verantwortlich: H. Schröder

1.54.01 Gemeindestraßen (Öffentl. Verkehrsfl.)



Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze			Ergebnis 2006	Ansatz 2007	Ansatz 2008	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung 2009	Planung 2010	Planung 2011	bisher bereitgest ellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlung en / - auszahlung en
1.54.01 Geh- und Radweg Bahntrasse											
1	-	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen			-100.100		-497.700	-693.700	-997.500		-2.289.000
6	=	Summe Einzahlungen			-100.100		-497.700	-693.700	-997.500		-2.289.000
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen			143.379		710.991	991.346	1.424.400		3.270.116
13	=	Summe Auszahlungen			143.379		710.991	991.346	1.424.400		3.270.116
14	=	Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)			43.279		213.291	297.646	426.900		981.116

Haushaltsplan 2008

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Schröder

1.54 Verkehrsflächen und -anlagen**1.54.01 Gemeindestraßen (Öffentl. Verkehrsfl.)**

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2006	Ansatz 2007	Ansatz 2008	Verpflich- tungs- ermäch- tigungen	Planung 2009	Planung 2010	Planung 2011	bisher bereit- gestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahl- ungen/ -auszahl- ungen
Stadtstraße Aufgrund der aktuellen Situation zur äußeren Ortsumgehung wurde die Planung der Stadtstraße auf den Zeitraum 2011 und Folgejahre verschoben.									
Vogelsiedlung Die Maßnahme wurde lt. Beschluss des Bauausschusses vom 09.11.2000 ab dem Jahr 2006 (Planungsbeginn) als KAG - Maßnahme durchgeführt. Die Vogelsiedlung ist in einem schlechten baulichen Zustand. Bordsteine sind im Laufe der Jahre abgesunken und müssen reguliert werden. Aufbrüche der Versorgungsträger haben schwere Schäden hinterlassen. Der Ausbau der Straßen in der Vogelsiedlung erfolgte in den 60er Jahren. Nach über 40 Jahren ist eine grundlegende Erneuerung unter Beteiligung der Anlieger nach KAG wirtschaftlich vertretbar. Zum Ende des Jahres 2007 soll die Planung zur Herstellung der Vogelsiedlung abgeschlossen sein, die Baudurchführung der Erneuerung der Vogelsiedlung ist für das Jahr 2008 geplant. Bezüglich der ursprünglich im Jahr 2007 veranschlagten Mittel erfolgt eine Neuveranschlagung im Jahr 2008. Somit ergibt sich für das Jahr 2008 ein Ansatz in Höhe von 353.000 €:									
Anliegerweg Friedrichstraße Die Baulücke wird bis 2009 geschlossen sein. Die Fahrbahn ist in einem sehr desolaten Zustand, da schon jetzt jegliche Unterhaltungsmaßnahmen unwirtschaftlich sind. Die Gesamtbaukosten betragen voraussichtlich 180.000 €. Im Jahr 2009 wurden hiervon 36.000 € als Planungskosten veranschlagt; die Bauausführung erfolgt in 2010. Die Maßnahme ist beitragspflichtig nach BauGB (160.000 € in 2010).									
Straße Brunsbachtal Im Bereich der Kölner Straße befinden sich drei Schulen und zwei Kindergärten. In den Spitzenzeiten führt die Verkehrsbelastung auf der Kölner Straße regelmäßig zu chaotischen Verhältnissen, die eine Gefährdung der Verkehrsteilnehmer, vor allem der Schüler, zur Folge hat. Eine Nord-Süd-Verbindung zwischen der B 237 und der Kölner Straße besteht nicht, so dass der größte Teil des Verkehrs auf der Kölner Straße über den Altstadtbereich abgewickelt werden muss. Die Kölner Straße ist aufgrund ihrer Dimensionierung nicht geeignet, über 2.000 Fahrzeuge pro Tag aufzunehmen. Der Rat der Stadt hat in seiner Sitzung am 05.09.2006 den Beschluss gefasst, mit der Variante 5 eine Straßenverbindung zwischen der Straße Zum Sportzentrum und der Kölner Straße zu planen, um einen Lückenschluss im städtischen Verkehrsnetz herzustellen.									

Haushaltsplan 2008

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Schröder

1.54 Verkehrsflächen und -anlagen

1.54.01 Gemeindestraßen (Öffentl. Verkehrsfl.)



Im Jahr 2006 wurde zunächst ein Einplanungsantrag bei der Bezirksregierung gestellt, um die Fördermöglichkeiten zu klären. In den Jahren 2007 und 2008 sollte ursprünglich die Bauleitplanung durchgeführt werden (Aufstellung eines Bebauungsplans und Änderung des Flächennutzungsplans). Baubeginn war ursprünglich für das Jahr 2009 vorgesehen, im Jahr 2010 sollte die Baumaßnahme ursprünglich abgeschlossen werden. Wie sich nun zeigt, muss die Maßnahme um ein Jahr verschoben werden.

Bei der Berechnung der Zuweisungen wird unter dem Aspekt einer verkehrswichtigen überörtlichen Straße eine Förderung in Höhe von 75% berücksichtigt. Nicht förderfähig sind die Aufstellung des Bebauungsplans und die Änderung des Flächennutzungsplans. Die Berücksichtigung des gesamten Grunderwerbs im Rahmen der Förderung erfolgt, da von der Straße durchschnittliche Flächen im Gesamten erworben werden müssen und in ihrer ursprünglichen Art nicht mehr nutzbar sind. Aus diesem Grund wird der gesamte Grunderwerb als notwendig für den Straßenbau und somit in der Gesamtheit als förderfähig angesehen. Sollte jedoch die zuständige Behörde hierzu eine andere Meinung vertreten, muss eine veränderte Planung erfolgen. Die dann maßgeblichen Flächen sind nach heutigem Planungsstand jedoch nicht hinreichend erkennbar.

Wegebau an der Bevertalsperre

Seit Entwicklung der Bebauungspläne „Großberghäuser Bucht“ und „Käfernberg“ ist es planerisches Ziel der Stadt, gewässernah einen Rundwanderweg um die Bevertalsperre zu entwickeln. In Teilen konnte dieses Ziel bereits realisiert werden. Für die weiteren Wegeabschnitte sind im Planungszeitraum für die Jahre 2008 bis 2010 jeweils 50.000 € und in 2011 20.000 € an investiven Auszahlungen eingeplant.

In 2008 wird es eine Entscheidung für eine mögliche Förderung geben. Bei einer Förderung wird von einem Fördersatz von 50% ausgegangen. Sollte diese geringer ausfallen, bzw. ganz entfallen, werden dementsprechend die tatsächlichen Auszahlungen reduziert, so dass der städtische Eigenanteil (Saldo) unverändert bleibt.

Umwandlung der Bahntrasse in einen Geh- und Radweg

Im Rahmen der Regionale 2010 soll die aufgegebene Bahnstrecke in einen Geh- und Radweg ausgebaut werden. Der Weg soll von Marienheide über Wipperfürth und Hückeswagen bis Remscheid geführt werden. Ein Förderantrag der Städte Hückeswagen und Wipperfürth zum Umbau wurde am 01.06.2007 eingereicht. Mit den Aufstellungsbeschlüssen zu den Bebauungsplänen Nr. 57 und 58 wurden bereits entsprechende Beschlüsse des Rates der Stadt Hückeswagen gefasst.

Die bisher bestehende Radwegeverbindung von Hückeswagen nach Wipperfürth führt über einen Höhenrücken und über die durch motorisierten Verkehr stark frequentierte B237 und ist damit für Radfahrer gefährlich und wenig attraktiv. Die Ortszentren der Städte Hückeswagen und Wipperfürth können durch die Umwandlung der Bahntrasse mit nur einer 6 km langen Wegstrecke optimal vernetzt werden. Die Realisierung des Streckenabschnitts 1 von Wipperfürth nach Hückeswagen ist für den Zeitraum 2010/2011 geplant. Demnach fallen für das Haushaltsjahr 2008 Planungs- und Grunderwerbskosten an. Die Gesamtmaßnahme mit allen drei Streckenabschnitten von Marienheide bis zur Stadtgrenze Remscheid ist mit einem Volumen von 7,4 Mio. Euro veranschlagt. Der geschätzte Planungskostenanteil für die Stadt Hückeswagen beläuft sich gerundet auf 43.800,00 €.

Für die Maßnahme wurde ein Fördermittelantrag eingereicht. Hierbei wird von einer Förderung (Zuwendung) der Maßnahme über das Land Nordrhein-Westfalen im Rahmen des Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetzes (GVFG) in Höhe von 70% ausgegangen. Eine Entscheidung ist noch nicht gefallen.

Haushaltsplan 2008**Stadt Hückeswagen****verantwortlich: H. Schröder****1.54 Verkehrsflächen und -anlagen****1.54.01 Gemeindestraßen (Öffentl. Verkehrsfl.)**

Im Förderantrag werden die einzelnen Teilabschnitte mit Nummern versehen. Der Abschnitt 1 verläuft von Wipperfürth nach Hückeswagen, Unterabschnitt 1.2 ist hierbei der Teil auf Hückeswagener Stadtgebiet. Die Strecke von Wipperfürth nach Marienheide bildet den Abschnitt 2, der Abschnitt von Hückeswagen nach Remscheid erhält die Nummer 3. Für den Abschnitt 1.2. zwischen der Stadtgrenze Hückeswagen aus Richtung Wipperfürth und dem Etapler Platz mit einer Länge von 3,7 km werden folgende Kosten veranschlagt:

Baukosten: 1.155.800,00 €

Grunderwerb: 160.000,00 €

Für den Abschnitt 3. zwischen der Stadtgrenze Hückeswagen aus Richtung Remscheid und dem Etapler Platz mit einer Länge von 5,7 km werden folgende Kosten veranschlagt:

Baukosten: 1.780.500,00 €

Grunderwerb: 130.000,00 €

Haushaltsplan 2008

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Schröder

1.54 Verkehrsflächen und -anlagen**1.54.01 Gemeindestraßen (Öffentl. Verkehrsfl.)**

Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2006	Ansatz 2007	Ansatz 2008	Planung 2009	Planung 2010	Planung 2011
1	Km Gemeindestraßenlänge (KM)	104	104	104	104	104	104



Beschreibung:

Die Produktgruppe *-Kreisstraßen-* umfasst die Unterhaltung der Ortsdurchfahrten. Kostenüberwachung im Rahmen der vom Straßenbaulastträger zur Verfügung gestellten Mittel.

Auftragsgrundlage:

- Straßen-, Fernstraßengesetz
- Ortsdurchfahrtsrichtlinien

Ziele:

- Gewährleistung der Verkehrssicherheit
- Behebung der gemeldeten Schäden

Zielgruppen:

- Verkehrsteilnehmer
- Anlieger öffentlicher Verkehrsflächen

Haushaltsplan 2008

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Schröder

1.54 Verkehrsflächen und -anlagen**1.54.02 Kreisstraßen (Öffentl. Verkehrsfl.)**

Teilergebnisplan			Ergebnis 2006	Ansatz 2007	Ansatz 2008	Planung 2009	Planung 2010	Planung 2011
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-16.433	-16.400	-16.400	-16.400	-16.400	-16.400
10	=	Ordentliche Erträge	-16.433	-16.400	-16.400	-16.400	-16.400	-16.400
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2.684	8.400	8.900	9.100	9.300	9.500
17	=	Ordentliche Aufwendungen	2.684	8.400	8.900	9.100	9.300	9.500
18	=	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	-13.749	-8.000	-7.500	-7.300	-7.100	-6.900
22	=	Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	-13.749	-8.000	-7.500	-7.300	-7.100	-6.900
26	=	Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	-13.749	-8.000	-7.500	-7.300	-7.100	-6.900
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	3.394	6.678	7.157	7.224	7.305	7.390
29	=	Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	-10.355	-1.322	-343	-76	205	490

Haushaltsplan 2008

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Schröder

1.54 Verkehrsflächen und -anlagen

1.54.02 Kreisstraßen (Öffentl. Verkehrsfl.)



Teilfinanzplan		Ergebnis 2006	Ansatz 2007	Ansatz 2008	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2009	Planung 2010	Planung 2011
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-16.433	-16.400	-16.400		-16.400	-16.400	-16.400
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-16.433	-16.400	-16.400		-16.400	-16.400	-16.400
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	2.651	8.400	8.900		9.100	9.300	9.500
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	2.651	8.400	8.900		9.100	9.300	9.500
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	-13.782	-8.000	-7.500		-7.300	-7.100	-6.900



Beschreibung: Die Produktgruppe *-Parkeinrichtungen-* umfasst den Bau, Betrieb, Unterhaltung der öffentlichen Parkplätze und Parkbauten

Auftragsgrundlage:

- BauGB,
- Beschlüsse der Fachausschüsse und des Rates

Ziele:

- Gewährleistung der Verkehrssicherheit
- Behebung von gemeldeten Schäden

Zielgruppen: Bürger, -innen

Haushaltsplan 2008

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Schröder

1.54 Verkehrsflächen und -anlagen**1.54.05 Parkeinrichtungen (Öffentl. Verkehrsfl.)**

Teilergebnisplan			Ergebnis 2006	Ansatz 2007	Ansatz 2008	Planung 2009	Planung 2010	Planung 2011
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte		-30.000				
10	=	Ordentliche Erträge		-30.000				
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		2.300				
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	3.239	3.239	3.902	3.902	3.902	3.902
17	=	Ordentliche Aufwendungen	3.239	5.539	3.902	3.902	3.902	3.902
18	=	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	3.239	-24.461	3.902	3.902	3.902	3.902
20	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	-70.545	4.746	4.801	4.632	4.779	4.760
21	=	Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)	-70.545	4.746	4.801	4.632	4.779	4.760
22	=	Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	-67.306	-19.715	8.703	8.534	8.681	8.662
26	=	Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	-67.306	-19.715	8.703	8.534	8.681	8.662
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	-22.910	47.267	47.267	47.299	47.552	47.735
29	=	Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	-90.216	27.552	55.970	55.834	56.233	56.398

Haushaltsplan 2008

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Schröder

1.54 Verkehrsflächen und -anlagen**1.54.05 Parkeinrichtungen (Öffentl. Verkehrsfl.)**

Teilfinanzplan			Ergebnis 2006	Ansatz 2007	Ansatz 2008	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2009	Planung 2010	Planung 2011
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte		-30.000					
9	=	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		-30.000					
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen		2.300					
16	=	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		2.300					
17	=	Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)		-27.700					



Beschreibung:

Die Produktgruppe *-Straßenreinigung und Winterdienst-* umfasst die Reinigung / Winterdienst aller öffentlichen Verkehrsflächen und nach Veranstaltungen.

Auftragsgrundlage:

- Straßenreinigungsgesetz NRW;
- Straßenreinigungs- Gebührensatzung der Stadt

Ziele:

- Einsatz von Streustoffen nach umwelttechnischen Gesichtspunkten
- Gewährleistung der Verkehrssicherungspflicht
- Kostengünstige Reinigung von Wegen und Flächen
- Erscheinungsbild der Stadt

Zielgruppen:

- Benutzer und Anlieger öffentlicher Verkehrsflächen.

Haushaltsplan 2008

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Schröder

1.54 Verkehrsflächen und -anlagen**1.54.17 Straßenreinigung und Winterdienst**

Teilergebnisplan			Ergebnis 2006	Ansatz 2007	Ansatz 2008	Planung 2009	Planung 2010	Planung 2011
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-156.162	-204.887	-197.361	-184.577	-182.943	-182.745
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-704					
7	+	Sonstige ordentliche Erträge		-1.000				
10	=	Ordentliche Erträge	-156.866	-205.887	-197.361	-184.577	-182.943	-182.745
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	52.794	84.300	107.300	107.800	108.300	108.300
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	42.342	1.500	3.000	3.000	3.000	3.000
17	=	Ordentliche Aufwendungen	95.136	85.800	110.300	110.800	111.300	111.300
18	=	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	-61.730	-120.087	-87.061	-73.777	-71.643	-71.445
22	=	Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	-61.730	-120.087	-87.061	-73.777	-71.643	-71.445
26	=	Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	-61.730	-120.087	-87.061	-73.777	-71.643	-71.445
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	241.195	259.373	264.837	264.149	269.883	269.732
29	=	Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	179.465	139.286	177.776	190.372	198.240	198.287

Bei den öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelten handelt es sich um die Kehr- und Winterdienstgebühren.

Die sonstigen ordentlichen Erträge stellen die Inanspruchnahme der Gebührenausschüttungsrücklage dar.

Die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen erhöhen sich u.a. durch:



- die anteilige Übernahme der Unterhaltungskosten der Salzhalle.
Aufgrund einer Vereinbarung mit StraßenNRW wird die dort vorhandene Salzhalle gemeinsam genutzt, die Kosten werden im Verhältnis des Streusalzverbrauches aufgeteilt. Es ergibt sich eine jährliche Mehrbelastung in Höhe von 9.000 €.
- die Winterwartung der klassifizierten Ortsdurchfahrten durch StraßenNRW; aufgrund der entsprechenden Vereinbarung hierzu ergibt sich eine Mehrbelastung in Höhe von 14.000 €.

Aufgrund einer Satzungsänderung des BAV haben sich bereits zum 01.01.2007 die Gebühren für Straßenreinigungsabfälle von 34,43 €/Tonne auf 72,31 €/Tonne erhöht. Das entspricht einer Gebührenerhöhung von 110 %, die sich ab 2008 in der Ansatzplanung widerspiegelt. Ab 2008 werden hierfür jährlich bei den sonstigen ordentlichen Aufwendungen 3.000 € veranschlagt.

Durch eine vollständige Überprüfung der zugrunde liegenden Frontmeterzahlen im Jahr 2007 ergeben sich Veränderungen (vorwiegend im Winterdienst). Durch Neu- und Mehrveranlagungen verändert sich der Divisor, insgesamt führt das zu einer Ermäßigung der Gebühr je Frontmeter im Winterdienst.

Haushaltsplan 2008

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Schröder

1.54 Verkehrsflächen und -anlagen**1.54.17 Straßenreinigung und Winterdienst**

Teilfinanzplan		Ergebnis 2006	Ansatz 2007	Ansatz 2008	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2009	Planung 2010	Planung 2011
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-155.403	-204.887	-197.361		-184.577	-171.943	-182.745
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-704						
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-156.107	-204.887	-197.361		-184.577	-171.943	-182.745
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	97.800	84.300	107.300		107.800	108.300	108.300
15	- sonstige Auszahlungen	38.301	1.500	3.000		3.000	3.000	3.000
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	136.101	85.800	110.300		110.800	111.300	111.300
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	-20.006	-119.087	-87.061		-73.777	-60.643	-71.445

Haushaltsplan 2008

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Ufer

1.55 Natur- und Landschaftspflege


Teilergebnisplan			Ergebnis 2006	Ansatz 2007	Ansatz 2008	Planung 2009	Planung 2010	Planung 2011
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-8.968	-7.612	-8.334	-8.334	-8.334	-8.333
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-272.894	-289.588	-319.771	-312.529	-313.310	-314.779
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-1.440	-1.940	-1.940	-1.940	-1.940	-1.940
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	-8.970	-20.118	-3.639	-3.706	-3.781	-3.857
8	+	Aktivierte Eigenleistungen	-2.111					
10	=	Ordentliche Erträge	-294.382	-319.258	-333.684	-326.509	-327.365	-328.909
11	-	Personalaufwendungen	61.877	75.452	75.712	76.633	77.417	78.213
12	-	Versorgungsaufwendungen	2.829	3.339	2.941	3.000	3.076	3.151
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	198.212	259.766	252.166	253.166	254.766	256.066
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	15.028	17.204	15.716	12.924	11.149	11.192
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	5.039	4.333	3.596	3.576	3.576	3.576
17	=	Ordentliche Aufwendungen	282.985	360.094	350.132	349.299	349.983	352.198
18	=	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	-11.398	40.837	16.448	22.791	22.618	23.289
19	+	Finanzerträge	-100	-400	-400	-400	-400	-400
20	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	-553.310	38.727	36.115	35.378	37.052	37.466
21	=	Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)	-553.410	38.327	35.715	34.978	36.652	37.066
22	=	Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	-564.808	79.164	52.163	57.769	59.270	60.355
26	=	Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	-564.808	79.164	52.163	57.769	59.270	60.355

Haushaltsplan 2008

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Ufer

1.55 Natur- und Landschaftspflege

Teilergebnisplan			Ergebnis 2006	Ansatz 2007	Ansatz 2008	Planung 2009	Planung 2010	Planung 2011
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	116.797	214.863	231.304	230.264	232.143	249.347
29	=	Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	-448.011	294.027	283.466	288.033	291.414	309.702

Haushaltsplan 2008

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Ufer

1.55 Natur- und Landschaftspflege


Teilfinanzplan		Ergebnis 2006	Ansatz 2007	Ansatz 2008	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2009	Planung 2010	Planung 2011
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-11.010	-6.850	-6.850		-6.850	-6.850	-6.850
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-289.447	-289.588	-303.422		-312.529	-313.310	-314.779
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-1.440	-1.940	-1.940		-1.940	-1.940	-1.940
7	+ Sonstige Einzahlungen	-2.859						
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	-326	-400	-400		-400	-400	-400
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-305.082	-298.778	-312.612		-321.719	-322.500	-323.969
10	- Personalauszahlungen	54.120	66.370	66.861		67.516	68.177	68.845
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	192.792	258.910	251.310		252.310	253.910	255.210
15	- sonstige Auszahlungen	7.807	2.200	1.800		1.800	1.800	1.800
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	254.719	327.480	319.971		321.626	323.887	325.855
17	= Saldo aus laufender Verwaltungs- tätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	-50.363	28.702	7.359		-93	1.387	1.886
18	+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen					-25.000	-25.000	-25.000
23	= investive Einzahlungen					-25.000	-25.000	-25.000
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	34.005	43.500	55.000		55.000	50.000	55.000
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen			2.500		2.500	2.500	2.500
30	= investive Auszahlungen	34.005	43.500	57.500		57.500	52.500	57.500
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./- Auszahlung)	34.005	43.500	57.500		32.500	27.500	32.500



Beschreibung:

Die Produktgruppe -*Öffentliches Grün*- umfasst die Anlage, Unterhaltung von Grünflächen, Ackerland und öffentlicher Gebäude, Kleingärten, Parkanlagen. Entwicklung und Durchführung landschaftspflegerischer Maßnahmen im öffentl. Verkehrsraum / Außenbereich. Betreuung des städtischen Waldbesitzes. Zusammenarbeit mit dem Förster / Forstbetriebsgemeinschaft. Entwicklung / Umsetzung des Wirtschaftsplanes. Pflege / Fortschreibung des Grünflächenkatasters.

Auftragsgrundlage:

- Landschaftsgesetz NRW
- Forstgesetze und Erlass von Bund / Land
- Beförsterungsvertrag zwischen Stadt und Forstamt

Ziele:

- Aufbau eines stabilen und gesunden Waldökosystems
- Berücksichtigung von langfristigen Perspektiven
- Flächenbereithaltung für die Erholung unter dem Aspekt der Wohnumfeldverbesserung
- Zusammenfassung der Waldflächen in größere Bewirtschaftungseinheiten

Zielgruppen:

Allgemeinheit

Haushaltsplan 2008

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Schröder

1.55 Natur- und Landschaftspflege**1.55.01 Öffentliches Grün**

Teilergebnisplan			Ergebnis 2006	Ansatz 2007	Ansatz 2008	Planung 2009	Planung 2010	Planung 2011
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-762	-762	-762	-762	-762	-761
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte		-500	-500	-500	-500	-500
10	=	Ordentliche Erträge	-762	-1.262	-1.262	-1.262	-1.262	-1.261
11	-	Personalaufwendungen	2.029	12.304	12.073	12.187	12.303	12.420
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2.637	29.000	30.000	30.000	30.000	30.000
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	1.716	1.717	1.716	1.717	1.716	1.717
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	241	284	284	284	284	284
17	=	Ordentliche Aufwendungen	6.622	43.305	44.073	44.188	44.303	44.421
18	=	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	5.860	42.043	42.811	42.926	43.041	43.160
20	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	-343.015	22.986	21.931	21.613	22.769	23.154
21	=	Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)	-343.015	22.986	21.931	21.613	22.769	23.154
22	=	Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	-337.155	65.029	64.742	64.539	65.810	66.314
26	=	Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	-337.155	65.029	64.742	64.539	65.810	66.314
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	38.141	114.908	125.093	125.448	126.217	126.979
29	=	Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	-299.013	179.937	189.834	189.988	192.027	193.292

Bei den privatrechtlichen Leistungsentgelten handelt es sich um die gelegentlich anfallenden Verkaufserlöse von Holz aus städtischem Waldbesitz.

Haushaltsplan 2008

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Schröder

1.55 Natur- und Landschaftspflege

1.55.01 Öffentliches Grün



Die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen beinhalten:

- einen Pauschalbetrag an das Forstamt Wipperfürth von 500 € für die Bewirtschaftung des Kommunalwaldbesitzes sowie die Unterhaltungskosten der Park- und Gartenanlagen.
- Einen Ansatz für stadtgestalterische Maßnahmen. Aufgrund des mangelhaften Zustandes von zentralen, das Stadtbild prägenden Grünflächen (z.B. Wilhelmplatz, Stadtpark) sind hier entsprechende Maßnahmen angezeigt.

Ab dem Jahr 2008 wird für die entsprechenden Maßnahmen ein Betrag in Höhe von insgesamt 30.000 € veranschlagt.

In vergangen Jahren waren hier insgesamt 9.500 € veranschlagt, in 2006 aufgrund der Auswirkungen des Orkans "Kyrill" ein Betrag in Höhe von 29.000 €.

Haushaltsplan 2008

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Schröder

1.55 Natur- und Landschaftspflege

1.55.01 Öffentliches Grün



Teilfinanzplan			Ergebnis 2006	Ansatz 2007	Ansatz 2008	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2009	Planung 2010	Planung 2011
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte		-500	-500		-500	-500	-500
9	=	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		-500	-500		-500	-500	-500
10	-	Personalauszahlungen		7.497	7.280		7.348	7.417	7.487
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	3.265	29.000	30.000		30.000	30.000	30.000
15	-	sonstige Auszahlungen	5.724	80	80		80	80	80
16	=	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	8.989	36.577	37.360		37.428	37.497	37.567
17	=	Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	8.989	36.077	36.860		36.928	36.997	37.067
18	+	Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen					-25.000	-25.000	-25.000
23	=	investive Einzahlungen					-25.000	-25.000	-25.000
25	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen			50.000		50.000	50.000	50.000
30	=	investive Auszahlungen			50.000		50.000	50.000	50.000
31	=	Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./- Auszahlung)			50.000		25.000	25.000	25.000

Haushaltsplan 2008

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Schröder

1.55 Natur- und Landschaftspflege**1.55.01 Öffentliches Grün****Erschließung Wupperaue**

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2006	Ansatz 2007	Ansatz 2008	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung 2009	Planung 2010	Planung 2011	bisher bereitgest ellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlun gen / - auszahlun gen
1.55.01 Erschließung Wupperaue										
1	- Einzahlungen aus Investitionszuwendungen					-25.000	-25.000	-25.000		-75.000
6	= Summe Einzahlungen					-25.000	-25.000	-25.000		-75.000
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen			50.000		50.000	50.000	50.000		200.000
13	= Summe Auszahlungen			50.000		50.000	50.000	50.000		200.000
14	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)			50.000		25.000	25.000	25.000		125.000

Erschließung der Wupperaue

Für die Umsetzung von Maßnahmen, die im Rahmen der Erarbeitung des ILEK in der Arbeitsgruppe Wasser und Gewässer entwickelt und die in der danach gebildeten Arbeitsgruppe „Wupperaue“ weiter konkretisiert worden sind, ist ein Finanzbedarf von jährlich 50.000,00 EUR zu erkennen. Die durchzuführenden Maßnahmen sind als Beitrag der Stadt zu verstehen, die Bemühungen des Arbeitskreises Stadtmarketing zu unterstützen und den bisher nicht genutzten Teil der Wupperaue für eine stadtnahe Naherholung zu erschließen.

Für die Maßnahme sind ab dem Jahr 2009 ff. Fördermittel in Höhe von jeweils 25.000 EUR eingeplant. Eine Förderung der Maßnahme aus Mitteln des europäischen Strukturfonds EFRE (Europäische Fonds für regionale Entwicklung) sowie des ELER (Förderung der Entwicklung des ländlichen Raums durch den Europäischen Landwirtschaftsfonds) ist vorgesehen. Das Land Nordrhein-Westfalen wird in der Förderperiode 2007 bis 2013 voraussichtlich ca. 1,2 Mrd. Euro aus dem EFRE bzw. ca. 250 Mio. Euro aus dem ELER erhalten. Die Entscheidung über eine mögliche Förderung wird sich im Jahr 2008 herauskristalisieren. Bei einer Förderung wird von einem Fördersatz von 50% ausgegangen. Sollte lediglich eine geringere Förderung der Maßnahme erzielt werden bzw. eine Förderung entfallen, werden dementsprechend die tatsächlichen Auszahlungen reduziert, so dass es beim ausgewiesenen städtischen Eigenanteil (Saldo) bleibt.



Beschreibung:

Die Produktgruppe *-Natur und Landschaft-* umfasst den Baumschutz. Satzungserstellung, Verfahren nach der Baumschutzsatzung, Ahndung von Verstößen. Bewirtschaftung und Verwendung von Ausgleichszahlungen.

Auftragsgrundlage:

- Bundesnaturschutz-, Landschaftsgesetz NRW
- Durchführungserlasse
- Baumschutzsatzung

Ziele:

- Verwendung der Ausgleichszahlungen
- Schutz des Baumbestandes gegen schädliche Einwirkungen
- Leistungsfähigkeit des Naturhaushaltes.
- Gestaltung, Gliederung und Pflege des Orts- und Landschaftsbildes,
- Sicherung der Naherholung.
- Durchführung von Antragsverfahren nach der Baumschutzsatzung.
- Ordnungswidrigkeitenverfahren bei Verstößen.

Zielgruppen:

Grundstückseigentümer, Allgemeinheit, Fachbehörden

Haushaltsplan 2008

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Schröder

1.55 Natur- und Landschaftspflege**1.55.02 Natur und Landschaft**

Teilergebnisplan			Ergebnis 2006	Ansatz 2007	Ansatz 2008	Planung 2009	Planung 2010	Planung 2011
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-666	-600	-600	-600	-600	-600
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	-2.859					
10	=	Ordentliche Erträge	-3.525	-600	-600	-600	-600	-600
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	2.316					
17	=	Ordentliche Aufwendungen	2.316					
18	=	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	-1.209	-600	-600	-600	-600	-600
22	=	Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	-1.209	-600	-600	-600	-600	-600
26	=	Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	-1.209	-600	-600	-600	-600	-600
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	14.895	15.585	16.020	16.159	16.318	16.454
29	=	Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	13.686	14.985	15.420	15.559	15.718	15.854



Deckungsvermerke und Budgetregeln

Die Erträge, die sich als Ausgleichszahlungen nach Anwendung der Baumschutzsatzung bzw. nach dem Bundesnaturschutzgesetz ergeben, berechtigen zu zweckentsprechenden Aufwendungen.

Haushaltsplan 2008

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Schröder

1.55 Natur- und Landschaftspflege**1.55.02 Natur und Landschaft**

Teilfinanzplan		Ergebnis 2006	Ansatz 2007	Ansatz 2008	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2009	Planung 2010	Planung 2011
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-648	-600	-600		-600	-600	-600
7	+ Sonstige Einzahlungen	-2.859						
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-3.507	-600	-600		-600	-600	-600
15	- sonstige Auszahlungen	824						
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	824						
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	-2.683	-600	-600		-600	-600	-600



Beschreibung:

Die Produktgruppe *-Wasser und Wasserbau-* umfasst Gewässerunterhaltung, Hochwasserschutz, Renaturierungsmaßnahmen durch den Wupperverband

Auftragsgrundlage:

- Landeswasser-, Wasserhaushaltsgesetz
- Beschlüsse der politischen Gremien

Ziele:

Unterhaltung der Wasserläufe

Zielgruppen:

Bürger, -innen

Haushaltsplan 2008

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Schröder

1.55 Natur- und Landschaftspflege**1.55.04 Wasser und Wasserbau**

Teilergebnisplan			Ergebnis 2006	Ansatz 2007	Ansatz 2008	Planung 2009	Planung 2010	Planung 2011
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-7.253					
10	=	Ordentliche Erträge	-7.253					
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	54.364	56.300	57.700	58.700	60.300	61.600
17	=	Ordentliche Aufwendungen	54.364	56.300	57.700	58.700	60.300	61.600
18	=	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	47.111	56.300	57.700	58.700	60.300	61.600
22	=	Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	47.111	56.300	57.700	58.700	60.300	61.600
26	=	Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	47.111	56.300	57.700	58.700	60.300	61.600
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	10.570	10.276	11.428	11.549	11.978	12.376
29	=	Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	57.681	66.576	69.128	70.249	72.278	73.976

Die Fließgewässerabgabe wird ab dem Jahre 2007 nicht mehr erhoben, daher entfallen die entsprechenden öffentlich – rechtlichen Leistungsentgelte.

Hinter den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen verbergen sich die Beiträge für die Gewässerunterhaltung und den Hochwasserschutz.

Haushaltsplan 2008

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Schröder

1.55 Natur- und Landschaftspflege**1.55.04 Wasser und Wasserbau**

Teilfinanzplan		Ergebnis 2006	Ansatz 2007	Ansatz 2008	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2009	Planung 2010	Planung 2011
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-7.256						
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-7.256						
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	54.364	56.300	57.700		58.700	60.300	61.600
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	54.364	56.300	57.700		58.700	60.300	61.600
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	47.108	56.300	57.700		58.700	60.300	61.600



Beschreibung:

Die Produktgruppe *-Friedhöfe-* umfasst die Produkte

- Gebührenpflichtiges Friedhofswesen und
- Sonstiges Friedhofswesen; hier mit folgenden Teilprodukten
 - Kriegsgräber
 - Erhaltung von Grabstätten
 - Erhaltung Grabstätte „Schnabel“

Das Gebührenpflichtige Friedhofswesen umfasst Erdbestattungen / Urnenbeisetzungen in Reihen- / Wahlgräbern, anonymen Grabfeldern. Aus- / Umbettungen, Nutzung der Friedhofskapelle, Leichenhalle, Erhebung der Bestattungsgebühren, Ausstellung von Leichenpässen, Bestattung ohne bestattungspflichtige Angehörige, Erwerb von Grabrechten, Genehmigung von Grabmalen, Unterhaltung von Flächen und Wegen. Friedhofsbedarfsplanung, Friedhofs- / Gebührensatzung, Kalkulation und Gebührenerhebung.

Auftragsgrundlage:

- Friedhofssatzung, -gebührensatzung
- Ordnungsbehördliche Verordnung über das Leichenwesen vom 20.10.1980
- Hygienerichtlinien für Anlage und Erweiterung von Begräbnisplätzen
- Gesetz über die Erhaltung der Opfer von Kriegs- und Gewaltherrschaft
- Verpflichtung aus Stiftungen, Erbschaften und Verträgen für Ehrengräber

Ziele:

- Kostendeckende Benutzungsgebühren
- Bedarfsgerechtes Angebot an Begräbnisstätten

Zielgruppen:

Nutzungsberechtigte der Grabstätten

Haushaltsplan 2008

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Schröder

1.55 Natur- und Landschaftspflege**1.55.06 Friedhöfe**

Teilergebnisplan			Ergebnis 2006	Ansatz 2007	Ansatz 2008	Planung 2009	Planung 2010	Planung 2011
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-8.206	-6.850	-7.572	-7.572	-7.572	-7.572
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-264.975	-288.988	-319.171	-311.929	-312.710	-314.179
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-1.440	-1.440	-1.440	-1.440	-1.440	-1.440
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	-6.111	-20.118	-3.639	-3.706	-3.781	-3.857
8	+	Aktivierte Eigenleistungen	-2.111					
10	=	Ordentliche Erträge	-282.842	-317.396	-331.822	-324.647	-325.503	-327.048
11	-	Personalaufwendungen	59.849	63.148	63.640	64.446	65.114	65.793
12	-	Versorgungsaufwendungen	2.829	3.339	2.941	3.000	3.076	3.151
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	141.211	174.466	164.466	164.466	164.466	164.466
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	13.312	15.487	14.000	11.207	9.433	9.475
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	2.482	4.049	3.312	3.292	3.292	3.292
17	=	Ordentliche Aufwendungen	219.683	260.489	248.359	246.411	245.380	246.177
18	=	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	-63.160	-56.906	-83.463	-78.236	-80.123	-80.871
19	+	Finanzerträge	-100	-400	-400	-400	-400	-400
20	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	-210.296	15.742	14.184	13.765	14.283	14.313
21	=	Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)	-210.396	15.342	13.784	13.365	13.883	13.913
22	=	Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	-273.555	-41.565	-69.679	-64.870	-66.240	-66.958
26	=	Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	-273.555	-41.565	-69.679	-64.870	-66.240	-66.958

Haushaltsplan 2008

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Schröder

1.55 Natur- und Landschaftspflege**1.55.06 Friedhöfe**

Teilergebnisplan			Ergebnis 2006	Ansatz 2007	Ansatz 2008	Planung 2009	Planung 2010	Planung 2011
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	53.190	74.095	78.763	77.108	77.631	93.538
29	=	Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	-220.365	32.530	9.084	12.237	11.391	26.580

Bei den öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelten handelt es sich um die Friedhofsgebühren.

Hinter den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen verbergen sich u.a. die Unterhaltung und Pflege der Anlagen sowie die Leistungen des Fremdunternehmers auf dem Friedhof.

Haushaltsplan 2008

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Schröder

1.55 Natur- und Landschaftspflege**1.55.06 Friedhöfe**

Teilfinanzplan		Ergebnis 2006	Ansatz 2007	Ansatz 2008	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2009	Planung 2010	Planung 2011
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-11.010	-6.850	-6.850		-6.850	-6.850	-6.850
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-281.543	-288.988	-302.822		-311.929	-312.710	-314.179
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-1.440	-1.440	-1.440		-1.440	-1.440	-1.440
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	-326	-400	-400		-400	-400	-400
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-294.319	-297.678	-311.512		-320.619	-321.400	-322.869
10	- Personalauszahlungen	54.120	58.873	59.581		60.168	60.760	61.359
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	135.163	173.610	163.610		163.610	163.610	163.610
15	- sonstige Auszahlungen	1.259	2.120	1.720		1.720	1.720	1.720
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	190.542	234.603	224.911		225.498	226.090	226.689
17	= Saldo aus laufender Verwaltungs- tätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	-103.777	-63.075	-86.601		-95.121	-95.310	-96.180
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	34.005	43.500	5.000		5.000		5.000
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen			2.500		2.500	2.500	2.500
30	= investive Auszahlungen	34.005	43.500	7.500		7.500	2.500	7.500
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./- Auszahlung)	34.005	43.500	7.500		7.500	2.500	7.500

Haushaltsplan 2008

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Schröder

1.55 Natur- und Landschaftspflege**1.55.06 Friedhöfe**

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2006	Ansatz 2007	Ansatz 2008	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung 2009	Planung 2010	Planung 2011	bisher bereitgest ellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlung en / - auszahlung en
1.55.06 Umbau Parkplatz Friedhof										
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	34.005							34.005	34.005
13	= Summe Auszahlungen	34.005							34.005	34.005
14	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	34.005							34.005	34.005

Haushaltsplan 2008

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Schröder

1.55 Natur- und Landschaftspflege**1.55.06 Friedhöfe**

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2006	Ansatz 2007	Ansatz 2008	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung 2009	Planung 2010	Planung 2011	bisher bereitgest ellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlung en / - auszahlung en
1.55.06 Wendeplatz Friedhof										
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen		38.500						38.500	38.500
13	= Summe Auszahlungen		38.500						38.500	38.500
14	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)		38.500						38.500	38.500

Haushaltsplan 2008

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Schröder

1.55 Natur- und Landschaftspflege**1.55.06 Friedhöfe**

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2006	Ansatz 2007	Ansatz 2008	Verpflich- tungs- ermäch- tigungen	Planung 2009	Planung 2010	Planung 2011	bisher bereit- gestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahl- ungen/ -auszahl- ungen
2	- Summe der investiven Auszahlungen		5.000	7.500		7.500	2.500	7.500	5.000	30.000
3	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)		5.000	7.500		7.500	2.500	7.500	5.000	30.000

Investitionsmaßnahme

Auf dem städtischen Friedhof befinden sich 9 Brunnen. Diese sind auf Grund ihres Alters reparaturbedürftig. Die vorhandenen Brunnen sind veraltet und nicht mehr zeitgemäß, da diese lediglich ein Schöpfbecken ohne Abstellmöglichkeit (Abstellrost) für die Gießkanne darstellen.

Daher wurden neue Brunnen in Form von Schöpfstellen geplant. Schöpfstellen verfügen über ein Abstellrost unter dem Wasserlauf, sind dadurch wesentlich benutzerfreundlicher und entsprechen dem heutigen Standard. Je Schöpfstelle (Brunnen) belaufen sich die Anschaffungskosten auf insgesamt 2.500,00 €. Es ist in den Folgejahren der Austausch einer Brunnenanlage je Jahr vorgesehen.

Für die Aufbereitung von Grabfeldern werden alle 2 Jahre 5.000 € eingeplant.

Haushaltsplan 2008

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Ufer

1.56 Umweltschutz

Teilergebnisplan			Ergebnis 2006	Ansatz 2007	Ansatz 2008	Planung 2009	Planung 2010	Planung 2011
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen		-250	-250	-250	-250	-250
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	-4.306	-4.018	-3.640	-3.708	-3.784	-3.858
10	=	Ordentliche Erträge	-4.306	-4.268	-3.890	-3.958	-4.034	-4.108
11	-	Personalaufwendungen	71.323	72.880	74.032	74.950	75.727	76.516
12	-	Versorgungsaufwendungen	2.829	3.341	2.944	3.000	3.077	3.154
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	795	856	892	892	892	892
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	3.649	4.894	4.290	4.270	4.270	4.270
17	=	Ordentliche Aufwendungen	78.595	81.971	82.158	83.112	83.965	84.831
18	=	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	74.289	77.703	78.268	79.154	79.931	80.723
20	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen		0	0	0	0	0
21	=	Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)		0	0	0	0	0
22	=	Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	74.289	77.703	78.268	79.155	79.931	80.724
26	=	Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	74.289	77.703	78.268	79.155	79.931	80.724
27	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-38.096	-41.031	-41.785	-42.139	-42.509	-42.797
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	9.258	11.146	12.723	12.652	12.768	12.709
29	=	Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	45.451	47.819	49.206	49.668	50.190	50.636

Haushaltsplan 2008

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Ufer

1.56 Umweltschutz



Teilfinanzplan			Ergebnis 2006	Ansatz 2007	Ansatz 2008	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2009	Planung 2010	Planung 2011
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen		-250	-250		-250	-250	-250
9	=	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		-250	-250		-250	-250	-250
10	-	Personalauszahlungen	64.851	68.602	69.975		70.670	71.372	72.081
15	-	sonstige Auszahlungen	1.384	1.625	1.625		1.625	1.625	1.625
16	=	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	66.235	70.227	71.600		72.295	72.997	73.706
17	=	Saldo aus laufender Verwaltungs- tätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	66.235	69.977	71.350		72.045	72.747	73.456



Beschreibung:

Die Produktgruppe *-Umweltinformation und -koordination-* umfasst Aufgreifen und Weiterleitung von Umweltverstößen an Fachbehörden in Zusammenarbeit mit FB II. Öffentlichkeitsarbeit, Beratung, Planung, Informationen und Stellungnahmen an Bürger, Presse, Institutionen, Umweltverbänden und Stellungnahmen Dritter.

Auftragsgrundlage:

- Wasser-, Immissionsschutz- und Umweltinformationsgesetz
- Ordnungsbehördengesetz NRW
- BauGB
- Durchführungserlasse

Ziele:

- Eingreifen bei Umweltverstößen,
- Sicherstellung der Ahndung des Verstoßes
- Verbesserung des Umweltbewusstseins in der Bevölkerung

Zielgruppen:

- Allgemeinheit,
- Fachbehörden und Umweltverbände
- Verursacher von Umweltverstößen

Haushaltsplan 2008

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Schröder

1.56 Umweltschutz**1.56.01 Umweltinformation und -koordination**

Teilergebnisplan			Ergebnis 2006	Ansatz 2007	Ansatz 2008	Planung 2009	Planung 2010	Planung 2011
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen		-250	-250	-250	-250	-250
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	-4.306	-4.018	-3.640	-3.708	-3.784	-3.858
10	=	Ordentliche Erträge	-4.306	-4.268	-3.890	-3.958	-4.034	-4.108
11	-	Personalaufwendungen	71.323	72.880	74.032	74.950	75.727	76.516
12	-	Versorgungsaufwendungen	2.829	3.341	2.944	3.000	3.077	3.154
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	795	856	892	892	892	892
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	3.649	4.894	4.290	4.270	4.270	4.270
17	=	Ordentliche Aufwendungen	78.595	81.971	82.158	83.112	83.965	84.831
18	=	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	74.289	77.703	78.268	79.154	79.931	80.723
20	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen		0	0	0	0	0
21	=	Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)		0	0	0	0	0
22	=	Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	74.289	77.703	78.268	79.155	79.931	80.724
26	=	Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	74.289	77.703	78.268	79.155	79.931	80.724
27	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-38.096	-41.031	-41.785	-42.139	-42.509	-42.797
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	9.258	11.146	12.723	12.652	12.768	12.709
29	=	Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	45.451	47.819	49.206	49.668	50.190	50.636

Haushaltsplan 2008

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Schröder

1.56 Umweltschutz**1.56.01 Umweltinformation und -koordination**

Teilfinanzplan			Ergebnis 2006	Ansatz 2007	Ansatz 2008	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2009	Planung 2010	Planung 2011
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen		-250	-250		-250	-250	-250
9	=	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		-250	-250		-250	-250	-250
10	-	Personalauszahlungen	64.851	68.602	69.975		70.670	71.372	72.081
15	-	sonstige Auszahlungen	1.384	1.625	1.625		1.625	1.625	1.625
16	=	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	66.235	70.227	71.600		72.295	72.997	73.706
17	=	Saldo aus laufender Verwaltungs- tätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	66.235	69.977	71.350		72.045	72.747	73.456

Haushaltsplan 2008

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Ufer

1.57 Wirtschaft und Tourismus


Teilergebnisplan			Ergebnis 2006	Ansatz 2007	Ansatz 2008	Planung 2009	Planung 2010	Planung 2011
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-6.598	-6.500	-6.500	-6.500	-6.500	-6.500
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-594	-50	-50	-50	-50	-50
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-886					
10	=	Ordentliche Erträge	-8.078	-6.550	-6.550	-6.550	-6.550	-6.550
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2.149	4.400	4.400	9.400	4.400	9.400
15	-	Transferaufwendungen	256					
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.874	2.750	3.300	3.300	3.300	3.300
17	=	Ordentliche Aufwendungen	4.278	7.150	7.700	12.700	7.700	12.700
18	=	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	-3.799	600	1.150	6.150	1.150	6.150
22	=	Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	-3.799	600	1.150	6.150	1.150	6.150
26	=	Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	-3.799	600	1.150	6.150	1.150	6.150
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	128.368	74.491	83.434	86.188	86.690	87.512
29	=	Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	124.569	75.091	84.584	92.338	87.840	93.662

Haushaltsplan 2008

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Ufer

1.57 Wirtschaft und Tourismus



Teilfinanzplan		Ergebnis 2006	Ansatz 2007	Ansatz 2008	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2009	Planung 2010	Planung 2011
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-6.437	-6.500	-6.500		-6.500	-6.500	-6.500
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-594	-50	-50		-50	-50	-50
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-7.031	-6.550	-6.550		-6.550	-6.550	-6.550
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	1.241	4.400	4.400		9.400	4.400	9.400
14	- Transferauszahlungen	256						
15	- sonstige Auszahlungen	15.806	2.750	3.300		3.300	3.300	3.300
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	17.303	7.150	7.700		12.700	7.700	12.700
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	10.272	600	1.150		6.150	1.150	6.150

Haushaltsplan 2008

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Ufer

1.57 Wirtschaft und Tourismus

Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2006	Ansatz 2007	Ansatz 2008	Planung 2009	Planung 2010	Planung 2011
1	SV-Beschäftigte i.Hü.(Stichtag 30.06.)	3.987	4.000	4.050	4.100	4.150	3.962
2	Pendlersaldo (Diff. Aus-Einpendlern)	1.275	1.250	1.200	1.150	1.100	1.325



Beschreibung: Die Produktgruppe *-Wirtschaftsförderung-* umfasst die informelle Beratung, Gesprächsrunden mit Gewerbetreibenden, Info-Briefe, Arbeitskreis Stadtmarketing und das „Unternehmerforum“.

Auftragsgrundlage: Leitbild " Selbstverständnis der mittelstandfreundlichen Stadt Hückeswagen" (Ratsbeschluss vom 24.03.2003)

Ziele: Stärkung der Zusammenarbeit zwischen Stadt und örtlichen Unternehmern

Zielgruppen: Unternehmer, Geschäftsleute

Haushaltsplan 2008

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Persian

1.57 Wirtschaft und Tourismus**1.57.01 Wirtschaftsförderung**

Teilergebnisplan			Ergebnis 2006	Ansatz 2007	Ansatz 2008	Planung 2009	Planung 2010	Planung 2011
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-886					
10	=	Ordentliche Erträge	-886					
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	880			5.000		5.000
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	274	750	1.300	1.300	1.300	1.300
17	=	Ordentliche Aufwendungen	1.153	750	1.300	6.300	1.300	6.300
18	=	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	267	750	1.300	6.300	1.300	6.300
22	=	Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	267	750	1.300	6.300	1.300	6.300
26	=	Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	267	750	1.300	6.300	1.300	6.300
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	71.255	46.219	47.620	49.197	49.129	49.752
29	=	Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	71.523	46.969	48.920	55.497	50.429	56.052

Die Stadt Hückeswagen ist Mitglied der Gütegemeinschaft für das RAL-Gütezeichen mittelstandsorientierte Kommunalverwaltung. Im Jahr 2007 wurde durch den TÜV die erstmalige Zertifizierung ausgesprochen.

Für die Überwachung durch den TÜV als Zertifizierungsunternehmen fallen alle zwei Jahre im Bereich der Sach- und Dienstleistungen entsprechende Aufwendungen an.

Haushaltsplan 2008

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Persian

1.57 Wirtschaft und Tourismus**1.57.01 Wirtschaftsförderung**

Teilfinanzplan		Ergebnis 2006	Ansatz 2007	Ansatz 2008	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2009	Planung 2010	Planung 2011
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	880				5.000		5.000
15	- sonstige Auszahlungen	14.206	750	1.300		1.300	1.300	1.300
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	15.086	750	1.300		6.300	1.300	6.300
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	15.086	750	1.300		6.300	1.300	6.300

Haushaltsplan 2008

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Persian

1.57 Wirtschaft und Tourismus**1.57.01 Wirtschaftsförderung**

Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2006	Ansatz 2007	Ansatz 2008	Planung 2009	Planung 2010	Planung 2011
1	SV-Beschäftigte i.Hü.(Stichtag 30.06.)	3.987	4.000	4.050	4.100	4.150	3.962
2	Pendlersaldo (Diff. Aus-Einpendlern)	1.275	1.250	1.200	1.150	1.100	1.325



Beschreibung: Die Produktgruppe -*Tourismus*- umfasst die Beantwortung von touristischen Anfragen, Fremdenverkehrsförderung, -entwicklung. Vermittlung von Stadtführungen

Auftragsgrundlage:

- Dienstanweisung des Bürgermeisters
- Verträge

Ziele:

- Förderung des Fremdenverkehrs
- Steigerung der Übernachtungszahlen

Zielgruppen: Gäste, Urlaubssuchende, Reiseunternehmen

Haushaltsplan 2008

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Schiebahn

1.57 Wirtschaft und Tourismus**1.57.02 Tourismus**

Teilergebnisplan			Ergebnis 2006	Ansatz 2007	Ansatz 2008	Planung 2009	Planung 2010	Planung 2011
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte		-50	-50	-50	-50	-50
10	=	Ordentliche Erträge		-50	-50	-50	-50	-50
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.269	4.400	4.400	4.400	4.400	4.400
15	-	Transferaufwendungen	256					
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.600	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000
17	=	Ordentliche Aufwendungen	3.125	6.400	6.400	6.400	6.400	6.400
18	=	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	3.125	6.350	6.350	6.350	6.350	6.350
22	=	Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	3.125	6.350	6.350	6.350	6.350	6.350
26	=	Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	3.125	6.350	6.350	6.350	6.350	6.350
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	35.322	14.949	10.876	10.874	11.015	11.058
29	=	Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	38.447	21.299	17.226	17.224	17.365	17.408

Haushaltsplan 2008

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Schiebahn

1.57 Wirtschaft und Tourismus**1.57.02 Tourismus**

Teilfinanzplan			Ergebnis 2006	Ansatz 2007	Ansatz 2008	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2009	Planung 2010	Planung 2011
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte		-50	-50		-50	-50	-50
9	=	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		-50	-50		-50	-50	-50
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	361	4.400	4.400		4.400	4.400	4.400
14	-	Transferauszahlungen	256						
15	-	sonstige Auszahlungen	1.600	2.000	2.000		2.000	2.000	2.000
16	=	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	2.217	6.400	6.400		6.400	6.400	6.400
17	=	Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	2.217	6.350	6.350		6.350	6.350	6.350



Beschreibung: Die Produktgruppe *-Allgemeine Einrichtungen-* umfasst die Organisation und Durchführung des Wochenmarktes

Auftragsgrundlage:

- Gewerbeordnung
- Marktgebührensatzung

Ziele:

- Auslastung der Wochenmarktfäche
- Schaffung eines attraktiven Angebotes für die Bevölkerung

Zielgruppen: Bevölkerung, Marktbesucher

Haushaltsplan 2008

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Schiebahn

1.57 Wirtschaft und Tourismus**1.57.03 Allgemeine Einrichtungen**

Teilergebnisplan			Ergebnis 2006	Ansatz 2007	Ansatz 2008	Planung 2009	Planung 2010	Planung 2011
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-6.598	-6.500	-6.500	-6.500	-6.500	-6.500
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-594					
10	=	Ordentliche Erträge	-7.192	-6.500	-6.500	-6.500	-6.500	-6.500
18	=	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	-7.192	-6.500	-6.500	-6.500	-6.500	-6.500
22	=	Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	-7.192	-6.500	-6.500	-6.500	-6.500	-6.500
26	=	Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	-7.192	-6.500	-6.500	-6.500	-6.500	-6.500
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	21.791	13.324	24.938	26.116	26.545	26.701
29	=	Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	14.600	6.824	18.438	19.616	20.045	20.201

Bei den sonstigen öffentlich – rechtlichen Leistungsentgelten handelt es sich um die Marktstandsgelder.

Haushaltsplan 2008

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Schiebahn

1.57 Wirtschaft und Tourismus**1.57.03 Allgemeine Einrichtungen**

Teilfinanzplan		Ergebnis 2006	Ansatz 2007	Ansatz 2008	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2009	Planung 2010	Planung 2011
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-6.437	-6.500	-6.500		-6.500	-6.500	-6.500
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-594						
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-7.031	-6.500	-6.500		-6.500	-6.500	-6.500
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	-7.031	-6.500	-6.500		-6.500	-6.500	-6.500

Haushaltsplan 2008

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Ufer

1.61 Allgemeine Finanzwirtschaft

Teilergebnisplan		Ergebnis 2006	Ansatz 2007	Ansatz 2008	Planung 2009	Planung 2010	Planung 2011
1	Steuern und ähnliche Abgaben	-14.623.702	-15.416.000	-15.555.000	-16.092.000	-16.815.000	-17.537.000
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-3.016.495	-3.938.188	-3.452.500	-3.553.500	-3.914.500	-4.171.000
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	-131.423	-41.000	-195.100	-295.581	-41.000	-83.049
10	= Ordentliche Erträge	-17.771.620	-19.395.188	-19.202.600	-19.941.081	-20.770.500	-21.791.049
14	- Bilanzielle Abschreibungen	1.515					
15	- Transferaufwendungen	9.166.867	10.942.200	10.462.000	10.648.000	11.055.000	11.386.000
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	84.757					
17	= Ordentliche Aufwendungen	9.253.138	10.942.200	10.462.000	10.648.000	11.055.000	11.386.000
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	-8.518.482	-8.452.988	-8.740.600	-9.293.081	-9.715.500	-10.405.049
19	+ Finanzerträge	-91.135	-56.800	-1.900	-1.700	-1.400	-1.100
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	340.706	807.000	893.000	983.000	1.101.000	1.174.000
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)	249.571	750.200	891.100	981.300	1.099.600	1.172.900
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	-8.268.911	-7.702.788	-7.849.500	-8.311.781	-8.615.900	-9.232.149
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	-8.268.911	-7.702.788	-7.849.500	-8.311.781	-8.615.900	-9.232.149
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	-8.268.911	-7.702.788	-7.849.500	-8.311.781	-8.615.900	-9.232.149

Haushaltsplan 2008

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Ufer

1.61 Allgemeine Finanzwirtschaft



Teilfinanzplan		Ergebnis 2006	Ansatz 2007	Ansatz 2008	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2009	Planung 2010	Planung 2011
1	Steuern und ähnliche Abgaben	-14.437.371	-15.416.000	-15.555.000		-16.092.000	-16.815.000	-17.537.000
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-3.013.844	-3.345.000	-3.452.500		-3.553.500	-3.914.500	-4.171.000
7	+ Sonstige Einzahlungen	-108.599	-41.000	-41.000		-41.000	-41.000	-41.000
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	-123.893	-56.800	-1.900		-1.700	-1.400	-1.100
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-17.683.708	-18.858.800	-19.050.400		-19.688.200	-20.771.900	-21.750.100
10	- Personalauszahlungen	-16.148						
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	1.012.430	1.528.500	1.532.000		1.589.000	1.706.500	1.769.000
14	- Transferauszahlungen	9.077.452	10.942.200	10.462.000		10.648.000	11.055.000	11.386.000
15	- sonstige Auszahlungen	1.408						
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	10.075.142	12.470.700	11.994.000		12.237.000	12.761.500	13.155.000
17	= Saldo aus laufender Verwaltungs- tätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	-7.608.566	-6.388.100	-7.056.400		-7.451.200	-8.010.400	-8.595.100
18	+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	-484.427	-449.000	-469.500		-434.000	-510.500	-555.500
23	= investive Einzahlungen	-484.427	-449.000	-469.500		-434.000	-510.500	-555.500
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./- Auszahlung)	-484.427	-449.000	-469.500		-434.000	-510.500	-555.500



Beschreibung:

Die Produktgruppe *-Steuern, allgemeine Zuweisungen, allgemeine Umlagen-* umfasst die Darstellung von Steuern, allgemeinen Zuweisungen und Umlagen.

Auftragsgrundlage:

- Gemeindefinanzierungsgesetz
- Gemeindeordnung (GO)

Ziele:

Finanzkraftsicherstellung der Stadt Hückeswagen.

Zielgruppen:

- Verwaltung,
- Bürger, -innen

Haushaltsplan 2008

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Müller

1.61 Allgemeine Finanzwirtschaft

1.61.01 Steuern, allg.Zuweisungen, allg.Umlagen



Teilergebnisplan		Ergebnis 2006	Ansatz 2007	Ansatz 2008	Planung 2009	Planung 2010	Planung 2011
1	Steuern und ähnliche Abgaben	-14.623.702	-15.416.000	-15.555.000	-16.092.000	-16.815.000	-17.537.000
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-3.016.495	-3.938.188	-3.452.500	-3.553.500	-3.914.500	-4.171.000
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	-100.427	-41.000	-195.100	-295.581	-41.000	-83.049
10	= Ordentliche Erträge	-17.740.625	-19.395.188	-19.202.600	-19.941.081	-20.770.500	-21.791.049
14	- Bilanzielle Abschreibungen	1.515					
15	- Transferaufwendungen	9.166.867	10.942.200	10.462.000	10.648.000	11.055.000	11.386.000
17	= Ordentliche Aufwendungen	9.168.382	10.942.200	10.462.000	10.648.000	11.055.000	11.386.000
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	-8.572.243	-8.452.988	-8.740.600	-9.293.081	-9.715.500	-10.405.049
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	10.741	20.000	20.000	20.000	20.000	20.000
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)	10.741	20.000	20.000	20.000	20.000	20.000
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	-8.561.502	-8.432.988	-8.720.600	-9.273.081	-9.695.500	-10.385.049
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	-8.561.502	-8.432.988	-8.720.600	-9.273.081	-9.695.500	-10.385.049
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	-8.561.502	-8.432.988	-8.720.600	-9.273.081	-9.695.500	-10.385.049

Hinsichtlich der Steuern und ähnlichen Abgaben sowie der Zuwendungen und allgemeine Umlagen wird auf die Erläuterungen im Vorbericht verwiesen.

Die Steigerung der Ansätze wurde grundsätzlich auf der Basis des voraussichtlichen Aufkommens in 2007, der Steuerschätzung November 2007 sowie der Anwendung der Orientierungsdaten berechnet

Bei dem Betrag zu Zeile 7 handelt es sich um die Nachforderungszinsen Gewerbesteuer sowie um die Erträge aus der konsumtiven Auflösung im Vorjahr nicht verbrauchter Mittel der Schul- und Bildungs- bzw. Sportpauschale.



Die Beträge der Transferaufwendungen werden ebenfalls im Vorbericht erläutert.

Bei den Zinsen und sonstigen Finanzaufwendungen handelt es sich um Erstattungszinsen Gewerbesteuer.

Deckungsvermerke und Budgetregeln

Mehrerträge aus Gewerbesteuerzahlungen berechtigten zu Mehraufwendungen im Bereich der Gewerbesteuerumlage und der Finanzierungsbeteiligung (Konten:401300, 534100 und 534200).

Mehrerträge aus den Nachforderungszinsen Gewerbesteuer berechtigen zu Mehraufwendungen bei den Erstattungszinsen Gewerbesteuer (Konten 452500 und 559300).

Haushaltsplan 2008

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Müller

1.61 Allgemeine Finanzwirtschaft**1.61.01 Steuern, allg.Zuweisungen, allg.Umlagen**

Teilfinanzplan		Ergebnis 2006	Ansatz 2007	Ansatz 2008	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2009	Planung 2010	Planung 2011
1	Steuern und ähnliche Abgaben	-14.437.371	-15.416.000	-15.555.000		-16.092.000	-16.815.000	-17.537.000
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-3.013.844	-3.345.000	-3.452.500		-3.553.500	-3.914.500	-4.171.000
7	+ Sonstige Einzahlungen	-79.422	-41.000	-41.000		-41.000	-41.000	-41.000
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-17.530.638	-18.802.000	-19.048.500		-19.686.500	-20.770.500	-21.749.000
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	10.408	20.000	20.000		20.000	20.000	20.000
14	- Transferauszahlungen	9.077.452	10.942.200	10.462.000		10.648.000	11.055.000	11.386.000
15	- sonstige Auszahlungen	1.408						
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	9.089.268	10.962.200	10.482.000		10.668.000	11.075.000	11.406.000
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	-8.441.370	-7.839.800	-8.566.500		-9.018.500	-9.695.500	-10.343.000
18	+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	-484.427	-449.000	-469.500		-434.000	-510.500	-555.500
23	= investive Einzahlungen	-484.427	-449.000	-469.500		-434.000	-510.500	-555.500
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./- Auszahlung)	-484.427	-449.000	-469.500		-434.000	-510.500	-555.500

Haushaltsplan 2008

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Müller

1.61 Allgemeine Finanzwirtschaft

1.61.01 Steuern, allg.Zuweisungen, allg.Umlagen



Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze			Ergebnis 2006	Ansatz 2007	Ansatz 2008	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung 2009	Planung 2010	Planung 2011	bisher bereitgest ellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlung en / - auszahlung en
1.61.01 Investitionspauschale											
1	-	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	-292.097	-409.000	-413.000		-434.000	-454.000	-474.000	-701.097	-2.476.097
6	=	Summe Einzahlungen	-292.097	-409.000	-413.000		-434.000	-454.000	-474.000	-701.097	-2.476.097
14	=	Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	-292.097	-409.000	-413.000		-434.000	-454.000	-474.000	-701.097	-2.476.097

Haushaltsplan 2008

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Müller

1.61 Allgemeine Finanzwirtschaft**1.61.01 Steuern, allg.Zuweisungen, allg.Umlagen**

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2006	Ansatz 2007	Ansatz 2008	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung 2009	Planung 2010	Planung 2011	bisher bereitgest ellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlung en / - auszahlung en
1.61.01 Schulpauschale										
1	-	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	-107.935						-107.935	-107.935
6	=	Summe Einzahlungen	-107.935						-107.935	-107.935
14	=	Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	-107.935						-107.935	-107.935

Haushaltsplan 2008

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Müller

1.61 Allgemeine Finanzwirtschaft**1.61.01 Steuern, allg.Zuweisungen, allg.Umlagen**

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze			Ergebnis 2006	Ansatz 2007	Ansatz 2008	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung 2009	Planung 2010	Planung 2011	bisher bereitgest ellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlung en / - auszahlung en
1.61.01 Sportpauschale											
1	-	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	-44.049		-16.500			-41.500	-41.500	-44.049	-143.549
6	=	Summe Einzahlungen	-44.049		-16.500			-41.500	-41.500	-44.049	-143.549
14	=	Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	-44.049		-16.500			-41.500	-41.500	-44.049	-143.549

Haushaltsplan 2008

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Müller

1.61 Allgemeine Finanzwirtschaft

1.61.01 Steuern, allg.Zuweisungen, allg.Umlagen

Feuerschutzpauschale



Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2006	Ansatz 2007	Ansatz 2008	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung 2009	Planung 2010	Planung 2011	bisher bereitgest ellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlung en / - auszahlung en
1.61.01 Feuerschutzpauschale										
1	-	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	-40.346	-40.000	-40.000		-15.000	-40.000	-80.346	-175.346
6	=	Summe Einzahlungen	-40.346	-40.000	-40.000		-15.000	-40.000	-80.346	-175.346
14	=	Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	-40.346	-40.000	-40.000		-15.000	-40.000	-80.346	-175.346

Hinsichtlich der Verwendung der Feuerschutz, der Sportpauschale sowie der Schul- und Bildungspauschale wird auf die Darstellungen im Vorbericht verwiesen.



Beschreibung: Die Produktgruppe *-sonstige allgemeine Finanzwirtschaft-* umfasst die Darstellung von Zins- / Tilgungsleistungen, Kreditgeschäften und Zinserträgen.

Auftragsgrundlage:

- Gemeindeordnung
- GemHVO
- Runderlasse des Innenministeriums

Ziele: Optimierung der Finanzierungstätigkeit

Zielgruppen: Verwaltung, Rat und Gremien, Bürger, -innen

Haushaltsplan 2008

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Müller

1.61 Allgemeine Finanzwirtschaft**1.61.02 Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft**

Teilergebnisplan			Ergebnis 2006	Ansatz 2007	Ansatz 2008	Planung 2009	Planung 2010	Planung 2011
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	-30.995					
10	=	Ordentliche Erträge	-30.995					
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	84.757					
17	=	Ordentliche Aufwendungen	84.757					
18	=	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	53.761					
19	+	Finanzerträge	-91.135	-56.800	-1.900	-1.700	-1.400	-1.100
20	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	329.965	787.000	873.000	963.000	1.081.000	1.154.000
21	=	Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)	238.830	730.200	871.100	961.300	1.079.600	1.152.900
22	=	Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	292.591	730.200	871.100	961.300	1.079.600	1.152.900
26	=	Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	292.591	730.200	871.100	961.300	1.079.600	1.152.900
29	=	Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	292.591	730.200	871.100	961.300	1.079.600	1.152.900

Bei den sonstigen ordentlichen Erträgen handelt es sich um die Auflösung von Rückstellungen für Zinsderivate, demgegenüber ergeben sich die sonstigen ordentlichen Aufwendungen aufgrund der Bildung der entsprechenden Rückstellungen.

Bei den Finanzerträgen handelt es sich um Erträge aus Wertberichtigungen zu einem Leibrentenvertrag, deren Aufwendungen erstattet werden.
Bei den Zinsen und sonstigen Finanzaufwendungen handelt es sich um Wertberichtigungen aus Leibrentenverträgen und Kassenkreditzinsen.

Deckungsvermerke und Budgetregeln

Mehrerträge bei der Position Finanzerträge berechtigen zu Mehraufwendungen bei der Position Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen.



Mehrerträge bei Erstattungen aus Verrentungen berechtigen zu Mehraufwendungen für Grundstückskaufpreisverrentungen.

Haushaltsplan 2008

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Müller

1.61 Allgemeine Finanzwirtschaft**1.61.02 Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft**

Teilfinanzplan			Ergebnis 2006	Ansatz 2007	Ansatz 2008	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2009	Planung 2010	Planung 2011
7	+	Sonstige Einzahlungen	-29.177						
8	+	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	-123.893	-56.800	-1.900		-1.700	-1.400	-1.100
9	=	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-153.070	-56.800	-1.900		-1.700	-1.400	-1.100
10	-	Personalauszahlungen	-16.148						
13	-	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	1.002.022	1.508.500	1.512.000		1.569.000	1.686.500	1.749.000
16	=	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	985.874	1.508.500	1.512.000		1.569.000	1.686.500	1.749.000
17	=	Saldo aus laufender Verwaltungs- tätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	832.804	1.451.700	1.510.100		1.567.300	1.685.100	1.747.900

Haushaltsplan 2008

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Ufer

1.71 Stiftungen



Teilergebnisplan			Ergebnis 2006	Ansatz 2007	Ansatz 2008	Planung 2009	Planung 2010	Planung 2011
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		1.350	1.350	1.350	1.350	1.350
17	=	Ordentliche Aufwendungen		1.350	1.350	1.350	1.350	1.350
18	=	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)		1.350	1.350	1.350	1.350	1.350
19	+	Finanzerträge		-1.350	-1.350	-1.350	-1.350	-1.350
21	=	Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)		-1.350	-1.350	-1.350	-1.350	-1.350

Haushaltsplan 2008

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Ufer

1.71 Stiftungen



Teilfinanzplan			Ergebnis 2006	Ansatz 2007	Ansatz 2008	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2009	Planung 2010	Planung 2011
8	+	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	-2.669	-1.350	-1.350		-1.350	-1.350	-1.350
9	=	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-2.669	-1.350	-1.350		-1.350	-1.350	-1.350
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen		1.350	1.350		1.350	1.350	1.350
15	-	sonstige Auszahlungen	2.185						
16	=	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	2.185	1.350	1.350		1.350	1.350	1.350
17	=	Saldo aus laufender Verwaltungs- tätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	-484						



Beschreibung: Die Produktgruppe -*Gerd und Arno Zoll Stiftung*- umfasst die Verwaltung dieser Stiftung.

Auftragsgrundlage: Stiftungsvereinbarungen

Ziele: Anlegung des Stiftungsvermögens bei höchst möglichem Ertrag.

Zielgruppen: Schüler der Städt. Realschule

Haushaltsplan 2008

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Müller

1.71 Stiftungen

1.71.01 Gerd und Arno Zoll Stiftung



Teilergebnisplan			Ergebnis 2006	Ansatz 2007	Ansatz 2008	Planung 2009	Planung 2010	Planung 2011
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		1.350	1.350	1.350	1.350	1.350
17	=	Ordentliche Aufwendungen		1.350	1.350	1.350	1.350	1.350
18	=	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)		1.350	1.350	1.350	1.350	1.350
19	+	Finanzerträge		-1.350	-1.350	-1.350	-1.350	-1.350
21	=	Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)		-1.350	-1.350	-1.350	-1.350	-1.350

Haushaltsplan 2008

Stadt Hückeswagen

verantwortlich: H. Müller

1.71 Stiftungen**1.71.01 Gerd und Arno Zoll Stiftung**

Teilfinanzplan			Ergebnis 2006	Ansatz 2007	Ansatz 2008	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2009	Planung 2010	Planung 2011
8	+	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	-2.669	-1.350	-1.350		-1.350	-1.350	-1.350
9	=	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-2.669	-1.350	-1.350		-1.350	-1.350	-1.350
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen		1.350	1.350		1.350	1.350	1.350
15	-	sonstige Auszahlungen	2.185						
16	=	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	2.185	1.350	1.350		1.350	1.350	1.350
17	=	Saldo aus laufender Verwaltungs- tätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	-484						

9.2 Wirtschaftspläne von Eigenbetrieben und Gesellschaften

Betrieb

Abwasserbeseitigung

Hückeswagen



Wirtschaftsplan

2008

Betrieb Abwasserbeseitigung Hückeswagen

Betrieb Abwasserbeseitigung Hückeswagen

Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2008

I. Wirtschaftsplan

Der Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2008 wird

<u>im Erfolgs-/Ergebnisplan</u>	in den Erträgen auf	4.180.690 €
	in den Aufwendungen	3.456.345 €
	Jahresgewinn	724.345 €
<u>im Vermögensplan</u>	in Aktiva	571.000 €
	in Passiva	571.000 €

festgesetzt.

II. Kredite

Der Gesamtbetrag der Kredite, deren Aufnahme im Wirtschaftsjahr 2008 zur Finanzierung von Ausgaben im Vermögensplan erforderlich ist, wird auf 0 € festgesetzt.

III. Verpflichtungsermächtigungen

Verpflichtungsermächtigungen werden nicht veranschlagt.

IV. Kassenkredite

Der Höchstbetrag der Kassenkredite, die im Wirtschaftsjahr 2008 zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben in Anspruch genommen werden dürfen, wird auf 1.000.000,00 € festgesetzt.

Betrieb Abwasserbeseitigung Hückeswagen

Erfolgs-/Ergebnisplan 2008 (nach den Vorschriften des HGB)

Nr.	Konto SAP	Bezeichnung	Ergebnis 2006 / EURO	Ansatz 2007 / EURO	Ansatz 2008 / EURO	Plan 2009 / EURO	Plan 2010 / EURO	Plan 2011 / EURO	Erl. Nr.
1.		<u>Umsatzerlöse</u>							
	432100	Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte	2.886.515,42	3.124.900,00	3.145.800,00	3.164.400,00	3.189.500,00	3.198.600,00	01
	442300	Erstattungen von Kommunen (Anteil Straßenentwässerung)	623.066,50	664.900,00	671.700,00	674.900,00	682.300,00	689.200,00	02
	438100	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für Gebührenausschlag	0,00	1.800,00	0,00	0,00	0,00	0,00	01
	544600	Einstellungen und Zuschreibungen in Sonderposten für Gebührenausschlag	-15.906,62	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	01
	437300	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus							
		Baukostenzuschüssen nach EigVO	305.283,40	240.000,00	260.000,00	246.000,00	246.000,00	245.000,00	03
		<i>Zwischensumme</i>	3.798.958,70	4.031.600,00	4.077.500,00	4.086.300,00	4.118.800,00	4.133.800,00	
		<u>Aktivierete Eigenleistungen und Bestandsveränderungen</u>							
	471200	Aktivierete Eigenleistungen Personal	10.624,29	12.640,00	13.280,00	13.550,00	13.810,00	14.080,00	04
		<i>Zwischensumme</i>	10.624,29	12.640,00	13.280,00	13.550,00	13.810,00	14.080,00	
2.		<u>Sonstige betriebliche Erträge</u>							
	441200	Mieten und Pachten	970,17	1.000,00	1.000,00	1.000,00	1.000,00	1.000,00	
	441900	Sonstige Privatrechtliche Leistungsentgelte (Erst. Hausanschlusskosten)	4.355,51	20.000,00	20.000,00	20.000,00	20.000,00	20.000,00	05
	442300	Erstattungen von Kommunen (Personalkosten)	10.180,05	10.740,00	11.160,00	11.390,00	11.620,00	11.870,00	06
	442400	Erstattungen von Zweckverbänden	59.343,96	35.400,00	35.800,00	36.800,00	38.400,00	39.800,00	07
	431100	Verwaltungsgebühren (Kanalanschlussgenehmigung)	1.350,00	2.000,00	1.250,00	1.000,00	1.000,00	1.000,00	
	452200	Vollstreckungsgebühren	76,00	0,00	100,00	100,00	100,00	100,00	
	452210	Säumniszuschläge	182,50	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	
	452220	Mahngebühren	58,00	300,00	300,00	300,00	300,00	300,00	
	452230	Stundungszinsen	428,00	200,00	200,00	200,00	200,00	200,00	
	452700	Schadenersatz	0,00	5.000,00	5.000,00	5.000,00	5.000,00	5.000,00	
	458300	Erträge aus der Auflösung oder Herabsetzung von Rückstellungen	41.874,16	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	08
	459100	Andere sonstige ordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
		<i>Zwischensumme</i>	118.818,35	74.740,00	74.910,00	75.890,00	77.720,00	79.370,00	

Betrieb Abwasserbeseitigung Hückeswagen

Erfolgs-/Ergebnisplan 2008 (nach den Vorschriften des HGB)

Nr.	Konto SAP	Bezeichnung	Ergebnis 2006 / EURO	Ansatz 2007 / EURO	Ansatz 2008 / EURO	Plan 2009 / EURO	Plan 2010 / EURO	Plan 2011 / EURO	Erl. Nr.
3.		Materialaufwand							
		a) für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe							
	522100	Aufwendungen für Strom	27.903,36	34.000,00	36.800,00	40.480,00	44.530,00	48.980,00	09
	522770	Aufwendungen für Wasser	1.973,44	2.900,00	3.200,00	3.200,00	3.200,00	3.200,00	09
		b) für bezogene Leistungen							
	523100	Aufwendungen für die Unterhaltung der Grundstücke, Gebäude usw.	71.092,48	120.000,00	160.000,00	140.000,00	140.000,00	140.000,00	10
	523120	Aufwendungen für Pflege Außenanlagen	0,00	500,00	500,00	500,00	500,00	500,00	10
	523130	Aufwendungen für Reinigung und Winterdienst für Grundstücke	0,00	500,00	500,00	500,00	500,00	500,00	10
	523300	Aufwendungen für Unterhaltung der Maschinen und techn. Anlagen	34.824,59	35.000,00	35.000,00	35.000,00	35.000,00	35.000,00	10
	524900	Sonstige Aufwendungen für Sachleistungen (Hausanschlusskosten)	0,00	20.000,00	20.000,00	20.000,00	20.000,00	20.000,00	05
	525400	Erstattungen an Zweckverbände	258.559,12	209.400,00	227.400,00	227.400,00	227.400,00	227.400,00	11
	525700	Erstattung an sonst. öffentl. Sonderrechnungen (Leist. Städt. Betriebe)	141.385,33	163.770,00	162.500,00	162.500,00	162.500,00	162.500,00	12
	529920	Kosten für Gutachten, Untersuchungen etc.	9.549,88	40.000,00	40.000,00	30.000,00	30.000,00	30.000,00	
	529923	Reinigung Entwässerungsanlagen (Pumpstat.)	0,00	5.000,00	5.000,00	4.000,00	4.000,00	4.000,00	
	529924	Reinigung Kanalnetz (Kanalleitungen)	17.013,70	30.000,00	30.000,00	30.000,00	30.000,00	30.000,00	
	529921	Kosten der Grubenüberwachung	0,00	2.500,00	2.500,00	2.500,00	2.500,00	2.500,00	
	529922	Kosten der Grubenausfuhr	44.803,83	55.000,00	45.000,00	45.000,00	45.000,00	45.000,00	13
	529200	Verbandsumlagen für Dienstleistungen	1.166.316,00	1.183.000,00	1.161.000,00	1.194.000,00	1.226.000,00	1.262.000,00	14
		<i>Zwischensumme</i>	1.773.421,73	1.901.570,00	1.929.400,00	1.935.080,00	1.971.130,00	2.011.580,00	
4.		Personalaufwendungen							
	501200	Vergütungen Tarifbeschäftigte	86.867,15	89.600,00	93.700,00	95.580,00	97.490,00	99.440,00	
	501210	Leistungszulagen	0,00	850,00	880,00	940,00	960,00	980,00	
	502200	Beiträge Versorgungskassen Tarifbeschäftigte	5.824,48	6.100,00	6.400,00	6.510,00	6.640,00	6.770,00	
	503200	Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung Tarifbeschäftigte	17.869,73	19.400,00	20.350,00	20.750,00	21.190,00	21.640,00	
	504200	Beihilfen und Unterstützungsleistungen für Tarifbeschäftigte	0,00	400,00	400,00	400,00	400,00	400,00	
	507100	Aufwendungen für Rückstellung für nicht genommenen Urlaub	-700,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	08
	507200	Aufwendungen für Rückstellung für Überstunden	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	08
	509100	Pauschalierte Lohnsteuer	483,12	500,00	500,00	500,00	500,00	500,00	
		<i>Zwischensumme</i>	110.344,48	116.850,00	122.230,00	124.680,00	127.180,00	129.730,00	15

Betrieb Abwasserbeseitigung Hückeswagen

Erfolgs-/Ergebnisplan 2008 (nach den Vorschriften des HGB)

Nr.	Konto SAP	Bezeichnung	Ergebnis 2006 / EURO	Ansatz 2007 / EURO	Ansatz 2008 / EURO	Plan 2009 / EURO	Plan 2010 / EURO	Plan 2011 / EURO	Erl. Nr.
5.		<u>Bilanzielle Abschreibung</u>							
	572100	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens	5.838,10	10.000,00	6.500,00	4.500,00	4.500,00	3.000,00	
	573200	Abschreibungen auf Gebäude, Aufbauten und Betriebsvorrichtungen bebauter Grundstücke	47.112,87	45.500,00	55.000,00	56.000,00	56.000,00	56.000,00	
	574300	Abschreibungen auf Entwässerungs- / Abwasserbeseitigungsanlagen	663.248,55	671.700,00	671.000,00	677.000,00	677.000,00	672.000,00	
	575200	Abschreibungen auf technische Anlagen	52.963,21	85.000,00	68.000,00	70.000,00	70.000,00	74.500,00	
	576100	Abschreibungen auf Betriebs- und Geschäftsausstattung	529,88	800,00	500,00	500,00	500,00	500,00	
		<i>Zwischensumme</i>	769.692,61	813.000,00	801.000,00	808.000,00	808.000,00	806.000,00	16
6.		<u>Sonstige ordentliche Aufwendungen</u>							
	529925	Indirekteinleiter	0,00	5.000,00	5.000,00	5.000,00	5.000,00	5.000,00	
	529926	Dichtigkeitsprüfung von Grundstücksentwässerungsanlagen	0,00	0,00	7.500,00	0,00	0,00	0,00	17
	529927	Aufwendungen Kanaldatenbank	1.110,37	2.500,00	2.500,00	2.500,00	2.500,00	2.500,00	
	529928	Abwasseruntersuchungen	323,30	5.000,00	5.000,00	5.000,00	5.000,00	5.000,00	
	529929	Fernaugeuntersuchungen	20.926,15	25.000,00	25.000,00	25.000,00	25.000,00	25.000,00	
	529930	Kosten Veranlagungsverfahren BEW	48.413,06	50.000,00	50.000,00	51.250,00	52.530,00	53.800,00	18
	529931	Fortschreibung Abwasserbeseitigungskonzept	0,00	0,00	0,00	0,00	5.000,00	0,00	
	525300	Erstattungen an Kommunen	108.486,23	122.210,00	147.865,00	141.035,00	142.135,00	142.070,00	19
	525400	Erstattung an Zweckverbände	21.634,80	23.500,00	26.700,00	26.700,00	26.700,00	26.700,00	20
	522800	Aufwendungen für Abwasser	30,66	0,00	600,00	600,00	600,00	600,00	09
	525200	Erstattungen an Land (Abwasserabgaben)	59.000,00	57.000,00	57.000,00	57.000,00	57.000,00	57.000,00	
	541200	Aufwendungen für Aus- und Fortbildung	1.990,06	2.000,00	3.000,00	3.000,00	3.000,00	3.000,00	21
	541300	Aufwendungen für übernommene Reisekosten	0,00	200,00	200,00	200,00	200,00	200,00	
	541700	Personalnebenaufwendungen	0,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	
	542100	Mieten, Pachten, Erbbauzins	2.730,90	2.800,00	2.800,00	2.800,00	2.800,00	2.800,00	
	542200	Leasing	977,44	1.500,00	1.500,00	1.500,00	1.500,00	1.500,00	
	542310	Bankgebühren	211,75	350,00	350,00	350,00	350,00	350,00	
	542700	Prüfung, Beratung, Rechtsschutz	12.500,00	18.500,00	13.000,00	13.500,00	14.000,00	14.500,00	22
	543100	Büromaterial	19,39	200,00	200,00	200,00	200,00	200,00	
	543300	Zeitungen und Fachliteratur	500,04	1.000,00	1.000,00	1.000,00	1.000,00	1.000,00	
	543500	Telefon	4.346,67	4.750,00	4.750,00	4.750,00	4.750,00	4.750,00	

Betrieb Abwasserbeseitigung Hückeswagen

Erfolgs-/Ergebnisplan 2008 (nach den Vorschriften des HGB)

Nr.	Konto SAP	Bezeichnung	Ergebnis 2006 / EURO	Ansatz 2007 / EURO	Ansatz 2008 / EURO	Plan 2009 / EURO	Plan 2010 / EURO	Plan 2011 / EURO	Erl. Nr.
7.	543900	Sonstige Geschäftsaufwendungen	305,03	500,00	500,00	500,00	500,00	500,00	23
	544100	Versicherungsbeiträge	1.147,15	1.200,00	1.300,00	1.300,00	1.300,00	1.300,00	
	544120	Unfallversicherung	330,77	350,00	400,00	400,00	400,00	400,00	
	544300	Beiträge zu Wirtschaftsverbänden, Berufsvertretungen und Vereinen	2.605,00	2.580,00	2.650,00	2.650,00	2.650,00	2.650,00	
	544500	Verluste aus dem Abgang von Vermögensgegenständen des Anlagevermögens	4.938,93	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
	549200	Aufwendungen für Schadensfälle	0,00	5.000,00	5.000,00	5.000,00	5.000,00	5.000,00	25
	549900	Sonstige ordentliche Aufwendungen (Bezusch. Priv. Abwasseranlagen)	3.067,74	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
		<i>Zwischensumme</i>	295.595,44	331.240,00	337.215,00	324.635,00	332.515,00	329.220,00	26
		<u>Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge</u>							
	461300	Zinserträge von Kommunen	38.575,92	25.000,00	10.000,00	10.000,00	10.000,00	10.000,00	
	461700	Zinseerträge von sonstigen öffentlichen Sonderrechnungen	10.768,16	5.000,00	5.000,00	5.000,00	5.000,00	5.000,00	
8.		<i>Zwischensumme</i>	49.344,08	30.000,00	15.000,00	15.000,00	15.000,00	15.000,00	
		<u>Zinsen und ähnliche Aufwendungen</u>							26
	551300	Zinsaufwendungen an Kommunen	0,00	1.000,00	2.000,00	2.000,00	2.000,00	2.000,00	
	551700	Zinsaufwendungen an sonstige öffentliche Sonderrechnungen	119.974,56	47.500,00	36.500,00	35.000,00	33.000,00	31.400,00	
	551800	Zinsaufwendungen an private Unternehmen	296.296,68	251.000,00	228.000,00	220.000,00	212.000,00	203.000,00	
		<i>Zwischensumme</i>	416.271,24	299.500,00	266.500,00	257.000,00	247.000,00	236.400,00	26
9.		JAHRESGEWINN	612.419,92	686.820,00	724.345,00	741.345,00	739.505,00	729.320,00	27

Betrieb Abwasserbeseitigung Hückeswagen

Erläuterungen zum Erfolgs-/Ergebnisplan 2008:

Die Aufstellung des Wirtschaftsplanes erfolgt nach den Vorschriften des HGB. Für die systembedingt mit der SAP-Umstellung teilweise zusammengefassten Kostenarten werden künftig einzelne Positionen gebildet, damit hier eine getrennte Verbuchung möglich ist. Die Zuordnung wurde in Anlehnung an die Posten der Gewinn- und Verlustrechnung den Bestimmungen des HGB angepasst.

Mit der Änderung der Eigenbetriebsverordnung (EigVO) ist in den Wirtschaftsplan auch eine mittelfristige Ergebnis- und Finanzplanung einzubeziehen. Neben den Vorjahresansätzen und den Ergebnissen des Vorvorjahres werden demzufolge die Planzahlen für drei Folgejahre angegeben.

Näher erläutert werden im Wesentlichen nur die Ansätze für 2007.

<u>Erl.Nr.</u>		<u>EURO</u>
01	Kanalbenutzungsgebühren kalkuliert nach KAG:	
	Vollanschluss Mischwasser	2.481.000
	2/3-Anschluss Schmutzwasser	522.800
	Kleininleiterabgabe	3.800
	Abwassergebühren geschlossene Grube	10.700
	Ausfuhrgebühren geschlossene Grube	30.300
	Abwassergebühren Kleinkläranlagen	39.000
	Ausfuhrgebühren Kleinkläranlagen	13.800
	Abwassergebühren vollbiologische Anlagen	40.300
	Ausfuhrgebühren vollbiologische Anlagen	4.100
	Die ermittelte Gebührensteigerung für das Jahr 2008 beträgt rd. 11,81 % gegenüber der Festsetzung für 2007.	
	Die Gebührenkalkulation für die Folgejahre erfolgte ohne Subventionierung.	
02	Für den von der Stadt zu zahlenden Straßenentwässerungsanteil für 2008 wurde ein prozentualer Anteil in Höhe von rd.18 % ermittelt.	
03	Aufgrund von bereits vollständig aufgelösten Kanalanschlussbeiträgen ergeben sich - bei einem gleich bleibenden Prozentsatz von 5% - für die Folgejahre geringere Auflösungsbeträge.	
04	Ingenieurleistungen des betriebseigenen Personals zu Lasten des Vermögensplanes.	

Betrieb Abwasserbeseitigung Hückeswagen

Erläuterungen zum Erfolgs-/Ergebnisplan 2008:

<u>Erl.Nr.</u>		<u>EURO</u>
05	Über diese Positionen werden die Kosten bzw. Erstattungen für die Erstellung von Hausanschlüssen abgewickelt.	
06	Die Leistungen des betriebseigenen Personals für den Haushalt der Stadt sind dem Betrieb zu erstatten.	
07	Erstattungen des Wupperverbandes gemäß vertraglicher Vereinbarungen für: Reinigung von Bachverrohrungen Betriebskosten westliches Gemeindegebiet	1.500 34.300
08	Die Auflösung bzw. Zuführung in Rückstellungen ergibt sich im Rahmen der Jahresabschlussarbeiten.	
09	Einplanung unter Berücksichtigung der gestiegenen Bezugskosten auf dem Energiemarkt. Künftig fallen auch Abwassergebühren an.	
10	Neben Ansatzverschiebungen in einzelnen Positionen sind hier insgesamt 10 T€ für erhöhten Sanierungsaufwand (z.B. Sinkkästen, Straßenentwässerung) berücksichtigt.	
11	Enthalten sind Kosten Wupperverband / Unterhaltung RÜB/RRB. Ansatz gem. Mitteilung des Verbandes ausschließlich investiver Kosten, die über den Vermögensplan abgewickelt werden. Kosten Gewässerschutzbeauftragter (gem. vertraglicher Vereinbarung)	225.000 2.400
12	Die Leistungen des städt. Bauhofes wird künftig gesondert verbucht. Der Ansatz kann geringfügig gesenkt werden.	
13	Kosten der Grubenausfuhr Anpassung an tatsächlichen Bedarf	
14	Kostensteigerungen gemäß Mitteilung des Wupperverbandes	
15	Einzelpositionen für Personalaufwendungen des Betriebes angepasst an die buchungstechnischen Erfordernisse mit angemessenen prozentualen Steigerungsraten für die Folgejahre.	

Betrieb Abwasserbeseitigung Hückeswagen

Erläuterungen zum Erfolgs-/Ergebnisplan 2008:

<u>Erl.Nr.</u>		<u>EURO</u>
16	Abschreibung für die Anlagegüter des Betriebes unter Berücksichtigung von künftigen Investitionen sowie Ablauf der Nutzungsdauer (z.B. maschinelle Anlagen)	
17	Gemäß Vorschrift des Landeswassergesetzes (LWG) müssen Grundstücksentwässerungsanlagen zu Lasten des Grundstückseigentümers auf Dichtigkeit geprüft werden. Hierzu soll in 2008 ein entsprechendes Infoblatt erstellt und an die Hückeswagener Bürger verschickt werden.	
18	Der Vertrag mit der BEW über die Veranlagung und Einziehung der Entwässerungsgebühren wurde überarbeitet und umfasst künftig neben dem Veranlagungsverfahren auch die Leistung der Zählerablesung. Die Entwicklung der Vergütung richtet sich nach Maßgabe einer Preisanpassungsklausel. Für die Folgejahre wird mit Preiserhöhungen von rd. 2,5 % gerechnet.	
19	Enthalten sind: Kosten GIS	1.500
	Erstattung von Verwaltungskostenbeiträgen gemäß Kosten- und Leistungsrechnung des allgemeinen Haushaltes einschließlich voraussichtlicher Kostensteigerungen.	140.420
	Erstattung von Verwaltungskostenbeiträgen (Management-Umlage). Diese Kosten, die vom Betrieb dem städt. Haushalt zu erstatten sind, fließen gem. KAG nicht in die Gebührenkalkulation ein.	5.945
	ADV-Kosten werden künftig nicht mehr getrennt ausgewiesen, sondern sind Bestandteil der allgem. Leistungsverrechnung des städt. Haushaltes.	0
20	Enthalten sind: Kooperation Wupperverband. Gem. vertraglicher Vereinbarung	23.500
	Einplanung von jährlichen Pflege- und Nutzungskosten für SAP, zu zahlen an die GKD, Siegburg	3.200
21	Erhöhung des Ansatzes aufgrund von höherem Fortbildungsbedarf.	
22	Anpassung an voraussichtlichen Bedarf	

Betrieb Abwasserbeseitigung Hückeswagen

Erläuterungen zum Erfolgs-/Ergebnisplan 2008:

Erl.Nr.

EURO

- 23 Ansatzerhöhung aufgrund neuer Pumpstationen.
- 24 Anpassung an tatsächlichen Bedarf
- 25 Gemäß Ratsbeschluss vom 30.5.2006 wurde die Entwässerungssatzung der Stadt Hückeswagen neu gefasst. Damit entfällt künftig der seinerzeit unter § 12 geregelte einmalige Zuschuss bei der Druckentwässerung.
- 26 Guthabenzinsen für das Girokonto des Betriebes sowie Zinserträge für gewährte Kassenkredite an den Haushalt der Stadt. Aufgrund der Darlehensablösungen in den letzten 3 Jahren sinkt der Zinsaufwand erheblich.
- 27 Im Vergleich zur Gebührenkalkulation weist der Erfolgs-/Ergebnisplan für das Wirtschaftsjahr 2008 einen Gewinn in Höhe von 724.345 € aus. Maßgeblich hierfür sind im Wesentlichen folgende Positionen:

Verbesserung aus dem Finanzergebnis	= - 251.500
zur kalk.Verzinsung in der Gebührenkalkulation rd.	<u>= +707.000</u>
	= +455.500
Verbesserung aus der Auflösung der Baukostenzuschüsse (Konto 437300)	<u>=+260.000</u>
ergibt einen betrieblichen Gewinn in Höhe von	<u>= +715.500</u>

In der Sitzung des Rates am 04.09.2007 wurde im Rahmen der Beratungen zur Haushaltssatzung 2007 festgehalten, dass grundsätzlich die Hälfte des jährlichen Gewinns an den allgemeinen Haushalt abgeführt wird. Aufgrund von Feststellungen und Veränderungen in der städt. Bilanz, die sich im Zuge der Prüfung des ersten NKF-Jahresabschlusses 2006 herausstellten (Absenkung der allgemeinen Rücklage sowie die ertragswirksame Auflösung von Sonderposten aus der allgemeinen Investitionspauschale), würde sich ab dem Rechnungsjahr 2006 eine Verschlechterung für den städt. Haushalt in Höhe von rd. 300 T€ ergeben. Damit wäre die Genehmigungsfähigkeit der kommenden Haushaltsjahre nicht mehr gegeben.

Um die Genehmigungsfähigkeit der kommenden Haushaltsjahre zu ermöglichen, ist es zwingend erforderlich, die Gewinne 2006, 2007 und 2008 in voller Höhe an den allgemeinen Haushalt abzuführen.

Über die Verwendung des Jahresgewinns hat – nach Vorberatung im Betriebsausschuss – der Rat der Stadt zu entscheiden.

Betrieb Abwasserbeseitigung Hückeswagen

Vermögensplan 2008

(gem. § 16 EigVO)

Konto / Auftrag	Bezeichnung	Ansatz 2 0 0 7 EURO	Ansatz 2 0 0 8 EURO	Erl. Nr.
	A k t i v a			
	I. Anlagevermögen			
	<u>2. Sachanlagen</u>			
2300.0006	Mitverlegung von Druckleitungen	5.000	5.000	
2300.0007	Anschaffung von Geräten	3.000	3.000	
2300.0008	Technische Erneuerung von Regenüberlauf/-Regenrückhaltebecken und Pumpwerken	40.000	80.000	01
2300.0010	Sanierung des Kanalnetzes	170.000	180.000	02
2300.0011	Entwässerung Gewerbegebiet Winterhagen/Scheideweg		20.000	03
2300.0016	Entwässerung Wegerhof / Kölner Straße	420.000		
2300.0018	Erneuerung Entwässerung Vogelsiedlung	50.000		
2300.0020	Entwässerung Bongardplatz		25.000	04
	II. Schuldendienst			
	Darlehenstilgung	146.000	200.000	05
	Tilgung für Umschuldungen	1.105.000	0	
	III. Eigenkapital			
	Überschuss Vermögensplan		58.000	06
	Gesamtsumme Aktiva:	1.939.000	571.000	

Betrieb Abwasserbeseitigung Hückeswagen

Vermögensplan 2008

(gem. § 16 EigVO)

Konto / Auftrag	Bezeichnung	Ansatz 2 0 0 7 EURO	Ansatz 2 0 0 8 EURO	Erl. Nr.
	P A S S I V A			
	II. Rücklagen			
	Allgemeine Rücklage	71.000	0	
2310.1000	Kanalanschlussbeiträge	190.000	30.000	07
	III. Verbindlichkeiten			
	Kreditbedarf	0	0	
	Kreditbedarf für Umschuldungen	1.105.000	0	
	IV. Finanzüberschuss			
	= Abschreibung € 801.000,00			
	. / . = Aufl. Baukostenzuschüsse € 260.000,00	573.000	541.000	
	Gesamtsumme Passiva:	1.939.000	571.000	

Betrieb Abwasserbeseitigung Hückeswagen

Investitionsprogramm 2007 - 2011

(gem. § 18 EigVO)

Bezeichnung	Ges.-kosten TEUR	Zweckgeb. Einnahmen TEUR		Ausgaben in TEUR					Erl. Nr.
		Zuwei- sung.	Son- stige	2007	2008	2009	2010	2011	
Mitverlegung von Druckleitungen	25			5	5	5	5	5	
Anschaffung von Geräten	15			3	3	3	3	3	
Technische Erneuerung von Regenüberlauf/-Regenrückhaltebecken und Pumpwerken	210			40	80	30	30	30	01
Sanierung im Kanalnetz	890			170	180	180	180	180	02
Entwässerung GE Winterhagen/Scheideweg	20				20				03
Entwässerung Wegerhof/Kölner Str.	420		160	420					
Erneuerung Entwässerung Vogelsiedlung	50			50					
Entwässerung Bongardplatz	25				25				04
Gesamt:	1.655		160	688	313	218	218	218	

Betrieb Abwasserbeseitigung Hückeswagen

Erläuterungen zum Vermögensplan 2008 und Investitionsprogramm 2007 – 2011

Erl.Nr.

- | | |
|-----------|--|
| 01 | Hier sind verschiedene Investitionen am Mischwasserpumpwerk II (Industriestraße) und einem Schieberschacht geplant. |
| 02 | Sanierung gemäß Konzept. Zukünftig soll mehr Sanierung mittels Inliner erfolgen. Gegebenenfalls müssen im Regenwasserkanal in Heide defekte Haltungen ausgetauscht werden. |
| 03 | Hier sind ggfls. noch Planungsleistungen zu erbringen. Es kann z.Zt. noch nicht abgesehen werden, in welchem Jahr diese Leistungen entstehen. Hieraus können evtl. auch noch Investitionen in den nächsten Jahren resultieren. |
| 04 | Mittelbereitstellung für Maßnahmen zur Regenentwässerung Bongardplatz. |
| 05 | Planmäßige Tilgung für die laufenden Darlehen des Betriebes. |
| 06 | Aufgrund von nur geringen Investitionen schließt der Vermögensplan mit einem rechnerischen Überschuss ab. |
| 07 | Vorgesehen ist die Beitragsveranlagung im Wesentlichen für Teile des Gewerbegebietes Winterhagen/Scheideweg. |

Betrieb Abwasserbeseitigung Hückeswagen

Finanzplanung 2007 - 2011

(gem. § 18 EigVO)

Ausgaben	EURO				
	2007	2008	2009	2010	2011
1. Baumaßnahmen gem. Investitionsprogramm	688	313	218	218	218
2. Darlehenstilgungen	146	200	211	226	241
3. Tilgung für Umschuldungen	1.105	0	0	0	0
4. Auflösung von Beiträgen	240	260	246	246	245
5. Einstellung in Rücklagen	0	58	233	218	202
Summe Ausgaben	2.179	831	908	908	906

Einnahmen	EURO				
	2007	2008	2009	2010	2011
1. Zuschüsse / Beiträge	190	30	100	100	100
2. Kreditbedarf	0	0	0	0	0
3. Kreditbedarf für Umschuldungen	1.105	0	0	0	0
4. Abschreibungen	813	801	808	808	806
5. Allgemeine Rücklage	71	0	0	0	0
Summe Einnahmen	2.179	831	908	908	906

Betrieb Abwasserbeseitigung Hückeswagen

Stellenübersicht (gemäß § 14 EigVO)

	Zahl der Stellen 2008		Zahl der Stellen 2007		Zahl der tatsächl. besetzten Stellen am 30.06.2007		Erläuterungen
Tariflich Beschäftigte	Stellen	Entgeltgruppe	Stellen	Entgeltgruppe	Stellen	Entgeltgruppe	
	2	11 TVöD	2	11 TVöD	2	11 TVöD	
Insgesamt	2		2		2		

Betrieb Abwasserbeseitigung Hückeswagen

Betrieb

F r e i z e i t b a d

Hückeswagen



Wirtschaftsplan

2008

Betrieb Freizeitbad Hückeswagen

Betrieb Freizeitbad Hückeswagen

Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2008

I. Wirtschaftsplan

Der Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2008 wird

im Erfolgs-/Ergebnisplan	in den Erträgen auf	1.246.700 €
	in den Aufwendungen auf	828.950 €
	Jahresgewinn	417.750 €
im Vermögensplan	in Aktiva	108.500 €
	in Passiva	108.500 €

festgesetzt.

II. Kredite

Der Gesamtbetrag der Kredite, deren Aufnahme im Wirtschaftsjahr 2008 zur Finanzierung von Ausgaben im Vermögensplan erforderlich ist, wird auf 0 € festgesetzt.

III. Verpflichtungsermächtigungen

Verpflichtungsermächtigungen werden nicht veranschlagt.

IV. Kassenkredite

Der Höchstbetrag der Kassenkredite, die im Wirtschaftsjahr 2008 zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben in Anspruch genommen werden dürfen, wird auf 1.000.000,00 € festgesetzt.

Betrieb Freizeitbad Hückeswagen

Erfolgs-/Ergebnisplan 2008 (gem. § 15 EigVO aufgestellt nach den Vorschriften des HGB)

Konto SAP	Bezeichnung	Ist 2006 / EURO	Ansatz 2007 / EURO	Plan 2008 / EURO	Plan 2009 / EURO	Plan 2010 / EURO	Plan 2011 / EURO	Erl. Nr.
1.	<u>Umsatzerlöse</u>							
441100	Erträge aus Verkauf	340.822,98	331.490,00	0,00	0,00	0,00	0,00	01
442300	Erstattungen von Kommunen (Schulschwimmen)	9.724,50	10.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	02
	<i>Summe Umsatzerlöse</i>	350.547,48	341.490,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
2.	<u>Sonstige betriebliche Erträge</u>							
441200	Mieten und Pachten	26.977,17	19.100,00	63.300,00	63.300,00	63.300,00	63.300,00	03
441210	Mietnebenkosten (Erstattung von sonst. Betriebskosten Restaurant Wohnung)	10.193,96	13.000,00	14.400,00	17.000,00	20.000,00	22.800,00	04
	Mietnebenkosten (Erstattung von Betriebskosten Gas/Wärme)	0,00	0,00	283.600,00	296.400,00	311.800,00	327.100,00	05
442900	Erstattungen von übrigen Bereichen	0,00	0,00	1.800,00	1.800,00	0,00	0,00	06
452200	Mahn-/Vollstreckungsgebühren	269,15	0,00	100,00	100,00	100,00	100,00	
458300	Erträge aus der Auflösung oder Herabsetzung von Rückstellungen	2.011,43	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	07
459100	Andere sonstige ordentliche Erträge	580,49	2.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	08
	<i>Summe sonstige betriebliche Erträge</i>	40.032,20	34.100,00	363.200,00	378.600,00	395.200,00	413.300,00	
3.	<u>Materialaufwand</u>							
522100	Aufwendungen für Strom	55.107,10	79.000,00	69.000,00	71.000,00	74.000,00	77.000,00	
522200	Aufwendungen für Gas	11.398,73	13.500,00	14.100,00	14.800,00	15.500,00	16.100,00	05
522300	Aufwendungen für Fernwärme	98.500,94	80.000,00	92.000,00	96.600,00	101.000,00	106.000,00	05
522700	Aufwendungen für Wasser	26.235,93	30.000,00	30.000,00	31.500,00	34.800,00	38.000,00	
523100	Aufwendungen für Unterhaltung Grundstücke, Gebäude usw.	5.195,30	100.000,00	65.000,00	35.000,00	35.000,00	35.000,00	09
523120	Aufwendungen für Pflege Außenanlagen	54,11	750,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
523300	Aufwendungen für Maschinen und technische Anlagen	22.136,50	30.000,00	25.000,00	25.000,00	25.000,00	25.000,00	09
523500	Aufwendungen für Unterhaltung von Betriebsvorrichtungen	3.157,72	4.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
523600	Aufwendungen für Unterhaltung von BGA	21.811,55	40.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
529100	Sonstige Aufwendungen für Dienstleistungen	3.396,12	3.400,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
525300	Erstattung an Gemeinden (Leistungen Bauhof)	3.170,70	7.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
526400	Aufwendungen für Waren (Wasseraufbereitung / Einkauf Artikelverkauf)	8.373,72	9.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
	<i>Summe Materialaufwand</i>	258.538,42	396.650,00	295.100,00	273.900,00	285.300,00	297.100,00	

Betrieb Freizeitbad Hückeswagen

Erfolgs-/Ergebnisplan 2008 (gem. § 15 EigVO aufgestellt nach den Vorschriften des HGB)

Konto SAP	Bezeichnung	Ist 2006 / EURO	Ansatz 2007 / EURO	Plan 2008 / EURO	Plan 2009 / EURO	Plan 2010 / EURO	Plan 2011 / EURO	Erl. Nr.
4.	<u>Personalaufwendungen</u>							
501200	Vergütung Tarifbeschäftigte	146.442,27	137.800,00	126.500,00	128.200,00	129.300,00	132.100,00	
501210	Gewährte Leistungszulagen	0,00	2.000,00	1.200,00	1.300,00	1.300,00	1.300,00	
501900	Aufwendungen für sonstige Beschäftigte	99.032,40	104.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
502200	Beiträge Versorgungskassen Tarifbeschäftigte	9.572,96	9.400,00	8.600,00	8.700,00	8.800,00	9.000,00	
502900	Beiträge zur Versorgungskasse für sonstige Beschäftigte	6.147,17	7.100,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
503200	Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung Tarifbeschäftigte	30.249,25	29.850,00	27.500,00	28.870,00	31.110,00	31.620,00	
504200	Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung sonstige Beschäftigte	44.522,79	22.550,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
504200	Beihilfen und Unterstützungsleistungen für Tarifbeschäftigte	0,00	500,00	300,00	300,00	300,00	300,00	
507100	Aufwendungen für Rückstellung für nicht genommenen Urlaub	-1.600,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
507200	Aufwendungen für Rückstellung für Überstunden	9.240,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
509100	Pauschalierte Lohnsteuer	2.662,18	3.000,00	600,00	700,00	700,00	700,00	
	<i>Summe Personalaufwand</i>	346.269,02	316.200,00	164.700,00	168.070,00	171.510,00	175.020,00	10
5.	<u>Abschreibung auf Sachanlagen</u>							
573200	Abschreibungen auf Gebäude, Aufbauten und Betriebsvorrichtungen bebauter Grundstücke	70.860,07	72.000,00	71.000,00	71.000,00	71.000,00	71.000,00	
575200	Abschreibungen auf technische Anlagen	13.532,18	12.000,00	12.500,00	12.000,00	10.000,00	10.000,00	
575300	Abschreibungen auf Betriebsvorrichtungen	0,00	9.100,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
576100	Abschreibungen auf Betriebs- und Geschäftsausstattung	31.200,40	16.400,00	25.000,00	25.000,00	23.500,00	10.000,00	
576200	Abschreibungen auf geringwertige Wirtschaftsgüter	0,00	500,00	500,00	500,00	500,00	500,00	
	<i>Summe Abschreibungen auf Sachanlagen</i>	115.592,65	110.000,00	109.000,00	108.500,00	105.000,00	91.500,00	11
6.	<u>Sonstige betriebliche Aufwendungen</u>							
523710	Aufwendungen für Abfallentsorgung	3.930,68	4.700,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
523130	Aufwendungen für Reinigung und Winterdienst für Grundstücke	205,92	350,00	350,00	350,00	350,00	350,00	12
524900	Sonstige Aufwendungen für Sachleistungen	5.518,94	9.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
525300	Erstattung an Kommunen	133.170,10	138.720,00	40.150,00	40.150,00	40.150,00	40.150,00	13
525400	Erstattung an Zweckverbände (SAP-Kosten)	121,55	1.200,00	1.800,00	1.800,00	1.800,00	1.800,00	
522800	Aufwendungen für Abwasser	65.752,40	75.000,00	78.500,00	82.500,00	86.500,00	90.000,00	

Betrieb Freizeitbad Hückeswagen

Erfolgs-/Ergebnisplan 2008 (gem. § 15 EigVO aufgestellt nach den Vorschriften des HGB)

Konto SAP	Bezeichnung	Ist 2006 / EURO	Ansatz 2007 / EURO	Plan 2008 / EURO	Plan 2009 / EURO	Plan 2010 / EURO	Plan 2011 / EURO	Erl. Nr.
541200	Aufwendungen für Aus- und Fortbildung	300,78	1.200,00	1.100,00	1.100,00	1.100,00	1.100,00	
541300	Aufwendungen für übernommene Reisekosten	97,53	300,00	300,00	300,00	300,00	300,00	
541600	Aufwendungen für Dienst- und Schutzkleidung	1.519,21	1.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
541700	Personalnebenaufwendungen	0,00	300,00	300,00	300,00	300,00	300,00	
542200	Leasing (Beckensauger)	2.241,12	3.000,00	1.800,00	1.800,00	0,00	0,00	06
542300	Gebühren	4.526,20	5.800,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
542310	Bankgebühren	443,49	500,00	250,00	250,00	250,00	250,00	
542700	Prüfung, Beratung, Rechtsschutz	26.942,33	17.000,00	8.500,00	8.500,00	8.500,00	8.500,00	14
543100	Büromaterial	495,50	500,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
543200	Drucksachen	539,29	500,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
543300	Zeitungen und Fachliteratur	524,85	700,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
543500	Telefon	254,83	1.900,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
543800	Werbung	23.551,28	24.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
543900	Sonstige Geschäftsaufwendungen	90,00	2.800,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
544120	Unfallversicherung	826,91	1.000,00	1.100,00	1.100,00	1.100,00	1.100,00	
544130	Gebäudeversicherung	10.205,87	10.800,00	10.800,00	10.800,00	10.800,00	10.800,00	
544150	Elektronikversicherung	3.996,30	2.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
544300	Beiträge zu Wirtschaftsverbänden, Berufsvertretungen. Vereinen	240,00	1.260,00	1.000,00	1.000,00	1.000,00	1.000,00	
578200	Abschreibung auf Forderungen	2.679,22	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
	<i>Summe Sonstige betriebliche Aufwendungen</i>	288.174,30	303.530,00	67.450,00	67.450,00	65.650,00	65.650,00	
7.	<u>Erträge aus Beteiligungen</u>							
469100	Erträge aus Gewinnanteilen aus Beteiligungen	993.174,80	1.100.000,00	880.000,00	880.000,00	880.000,00	880.000,00	15
	<i>Summe Erträge aus Beteiligungen</i>	993.174,80	1.100.000,00	880.000,00	880.000,00	880.000,00	880.000,00	
8.	<u>Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge</u>							
461300	Zinserträge von Kommunen	15.308,62	3.000,00	3.000,00	3.000,00	3.000,00	3.000,00	16
461700	Zinserträge von sonstigen öffentlichen Sonderrechnungen	1.754,06	500,00	500,00	500,00	500,00	500,00	
	<i>Summe Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge</i>	17.062,68	3.500,00	3.500,00	3.500,00	3.500,00	3.500,00	

Betrieb Freizeitbad Hückeswagen

Erfolgs-/Ergebnisplan 2008 (gem. § 15 EigVO aufgestellt nach den Vorschriften des HGB)

Konto SAP	Bezeichnung	Ist 2006 / EURO	Ansatz 2007 / EURO	Plan 2008 / EURO	Plan 2009 / EURO	Plan 2010 / EURO	Plan 2011 / EURO	Erl. Nr.
9.	<u>Zinsen und ähnliche Aufwendungen</u>							
551300	Zinsaufwendungen an Kommunen	247,28	3.000,00	3.000,00	3.000,00	3.000,00	3.000,00	16
551700	Zinsaufwendungen an sonstige öffentliche Sonderrechnungen	49.206,61	48.300,00	46.300,00	44.700,00	43.000,00	41.200,00	
551800	Zinsaufwendungen an Kreditinstitute	97.804,62	96.200,00	61.500,00	60.200,00	58.600,00	39.500,00	
	<i>Summe Zinsen und ähnliche Aufwendungen</i>	147.258,51	147.500,00	110.800,00	107.900,00	104.600,00	83.700,00	17
10.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	244.984,26	205.210,00	421.150,00	453.780,00	460.140,00	493.830,00	
11.	<u>Sonstige Steuern</u>							
547100	Grundsteuer B	3.128,39	3.400,00	3.400,00	3.400,00	3.400,00	3.400,00	
	<i>Summe Sonstige Steuern</i>							
12.	JAHRESGEWINN	241.855,87	201.810,00	417.750,00	450.380,00	456.740,00	490.430,00	18

Erläuterungen zum Erfolgs- / Ergebnisplan 2008

Mit der Änderung der Eigenbetriebsverordnung (EigVO) ist in den Wirtschaftsplan auch eine mittelfristige Ergebnis- und Finanzplanung einzubeziehen. Neben den Vorjahresansätzen und den Ergebnissen des Vorvorjahres werden demzufolge die Planzahlen für drei Folgejahre angegeben. Näher erläutert werden im Wesentlichen nur die Ansätze für 2008.

Mit der Nutzungsüberlassung des Bades an die Hückeswagener Bürgerbad gemeinnützige GmbH erfolgt die Aufstellung des Wirtschaftsplanes nur noch für den verbleibenden „Rumpfbetrieb“. Alle den Badebetrieb betreffenden Positionen werden hier auf 0 gesetzt. Für die gGmbH wird ein eigener Wirtschaftsplan aufgestellt.

Zum Vergleich werden die Ist-Zahlen 2006 sowie die Ansätze 2007 des bis zum 31.12.2007 bestehenden Eigenbetriebs angegeben.

Betrieb Freizeitbad Hückeswagen

Erläuterungen zum Erfolgs- / Ergebnisplan 2008

**Erl.-
Zif.**

EURO

- 01** Die Erträge aus dem Verkauf von Benutzungsentgelten stehen dem neuen Betreiber zu.
- 02** Die Entgelte für Schulschwimmen wird vom städt. Haushalt direkt an die gGmbH gezahlt.
- 03** Folgende Pacht- und Mieteinnahmen werden veranschlagt:
Freizeitbad, Sauna, Kiosk, Restaurant und Wohnung
- 04** Der Ansatz für Betriebskosten für Restaurant und Wohnung werden an die voraussichtlichen Preissteigerungen für Energie angepasst.
- 05** Gemäß § 3 des Nutzungsüberlassungsvertrages soll der neue Betreiber alle Betriebskosten für das Bad unmittelbar und direkt an den jeweiligen Leistungserbringer zahlen. Sowohl aufgrund der vorhandenen technischen Voraussetzungen (Blockheizkraftwerk) mit der Anbindung der Mehrzweckhalle an die Gasversorgung des Bades als auch aus vertragsrechtlichen Gründen ist dies nicht möglich. Die Kosten werden vom Betrieb FZB an den Energieversorger gezahlt; die auf das Bad entfallenden Beträge sind von der gGmbH zu erstatten.
- 06** Der Leasingvertrag für einen Beckensauger läuft Ende 2009 aus. Eine Änderung des Vertrages war nicht ohne erhebliche Kosten möglich. Die Leasingkosten sind von der gGmbH zu erstatten.
- 07** Die Auflösung von Rückstellungen ergeben sich im Rahmen des Jahresabschlusses
- 08** Der bisherige Zuschuss der IG Frühschwimmer für gemeinsame Werbeaktionen entfällt.

Betrieb Freizeitbad Hückeswagen

Erläuterungen zum Erfolgs-/Ergebnisplan 2008

EURO

Erl.-

Zif.

- | | | |
|-----------|--|----------------|
| 09 | Gemäß § 4 des Nutzungsüberlassungsvertrages obliegt dem Betrieb Freizeitbad der Erhalt und die Erneuerung der betriebsnotwendigen technischen Anlagen sowie des Gebäudes einschließlich Becken Verglasung und Bodenfliesen. Für 2008 werden zusätzliche Mittel für Fliesenarbeiten eingeplant. | |
| 10 | Personalkosten für vier Tarifbeschäftigte, die der Bürgerbad gGmbH im Rahmen eines Personalgestellungsvertrages zur Verfügung gestellt werden. | |
| 11 | Alle Bade- und Nebenanlagen sowie das vorhandene Inventar werden der gGmbH überlassen, die Abschreibung trägt der Betrieb FZB. | |
| 12 | Verpflichtung des Betriebes FZB gemäß § 4 des Nutzungsüberlassungsvertrages. | |
| 13 | Die auf den verbleibenden Betrieb FZB entfallenen Verwaltungsleistungen des städt. Personals (z.B. Buchhaltung, Betriebsleistung, etc.) sind dem allgemeinen Haushalt zu erstatten. | |
| 14 | Hier sind enthalten:
Prüfungs- und Beratungskosten
Allgemeine Planungs- und Beratungskosten
(Die bisher veranschlagten Steuerberatungskosten für die Erstellung der Lohnabrechnungen der Aushilfen sind von der gGmbH zu tragen). | 6.000
2.500 |
| 15 | Gemäß Mitteilung der BEW werden die Beteiligungserträge voraussichtlich nur noch in der eingeplanten Höhe zu erzielen sein. | |
| 16 | Zinserträge und –aufwendungen gegenüber Kommunen (Stadt) sind abhängig von der Liquidität des Betriebes. | |
| 17 | Zinsaufwendungen für alle laufenden Fremddarlehen, die weiterhin dem Betrieb FZB zugeordnet bleiben. | |

Betrieb Freizeitbad Hückeswagen

Erläuterungen zum Erfolgs-/Ergebnisplan 2008

EURO

Erl.-

Zif.

- 18 Es ist davon auszugehen, dass unterjährig Unterstützungsleistungen zur Existenzsicherung an die Bürgerbad Hückeswagen gemeinnützige GmbH zu leisten sind. Für die Zahlung ist ein separater Ratsbeschluss erforderlich.

Betrieb Freizeitbad Hückeswagen

Vermögensplan 2008

(gem. § 16 EigVO)

AuftragsNr. / Konto	Bezeichnung	Ansatz 2 0 0 7 EURO	Ansatz 2 0 0 8 EURO	Erl. Nr.
	A k t i v a			
	I. Anlagevermögen			
4300.0000	Maßnahmen zur techn. Erneuerung und Verbesserung	10.000	25.000	01
4300.0001	Erwerb von beweglichem Vermögen	150.000	0	02
4300.0002	Erneuerung von Einrichtungsgegenständen Gastronomie	5.000	5.000	
	II. Schuldendienst			
	Darlehensstilgung	63.000	56.000	03
	Tilgung für Umschuldungen	575.700	0	04
	III. Eigenkapital			
	Überschuss Vermögensplan	0	22.500	05
	Gesamtsumme Aktiva:	803.700	108.500	

Betrieb Freizeitbad Hückeswagen

Vermögensplan 2008

(gem. § 16 EigVO)

AuftragsNr. / Konto	Bezeichnung	Ansatz 2 0 0 7 EURO	Ansatz 2 0 0 8 EURO	Erl. Nr.
	P a s s i v a			
	I. Eigenkapital			
	Allgemeine Rücklage	118.000	0	
	II. Verbindlichkeiten			
	Kreditbedarf	0	0	
	Kreditbedarf für Umschuldungen	575.700	0	
	III. Finanzüberschuss			
	Abschreibung	110.000	108.500	05
	Gesamtsumme Passiva:	803.700	108.500	

Betrieb Freizeitbad Hückeswagen

Investitionsprogramm 2007 - 2011

(gem. § 18 EigVO)

Auftrags-Nr. / Konto	Bezeichnung	Ges.- kosten TEURO	Zweckgeb.Ein- nahm.TEURO		Ausgaben in TEURO					Erl. Nr.
			Zuwei- sungen	Son- stige	2007	2008	2009	2010	2011	
4300.0000	Maßnahmen zur techn. Erneuerung und Verbesserung	110			10	25	25	25	25	01
4300.0001	Erwerb von beweglichem Vermögen	150			150	0	0	0	0	04
4300.0002	Erneuerung von Einrichtungsgegenständen Gastronomie	25			5	5	5	5	5	01
	Gesamt	285			165	30	30	30	30	

Betrieb Freizeitbad Hückeswagen

Finanzplanung 2007 - 2011

(gem. § 18 EigVO)

Ausgaben	EURO				
	2007	2008	2009	2010	2011
1. Baumaßnahmen gem. Investitionsprogramm	165	30	30	30	30
2. Darlehenstilgungen	63	56	59	62	59
3. Tilgung für Umschuldungen	576	0	0	0	667
4. Überschuss Vermögensplan / Einstellung in Rücklagen	0	23	20	13	3
Summe Ausgaben	804	109	109	105	759

Einnahmen	EURO				
	2007	2008	2009	2010	2011
1. Kreditbedarf	0	0	0	0	0
2. Kreditbedarf für Umschuldungen	576	0	0	0	667
3. Abschreibungen	110	109	109	105	92
4. Allgemeine Rücklage	118	0	0	0	0
Summe Einnahmen	804	109	109	105	759

Betrieb Freizeitbad Hückeswagen

Erläuterungen zum Vermögensplan 2008 und Investitionsprogramm 2007 - 2011

- 01 Aufgrund der überalterten technischen Anlagen des Bades und der nach § 4 des Nutzungsüberlassungsvertrages Verpflichtung zum Erhalt und ggf. Neubeschaffung dieser Anlagen wird der Ansatz erhöht.
- 02 Gemäß § 3 des Nutzungsüberlassungsvertrages ist der Betreiber (gGmbH) zum Erhalt und gleichwertigen Ersatz von beweglichem und unbeweglichem Inventar verpflichtet, so dass der Ansatz hier auf 0 gesetzt werden kann.
- 03 Tilgung für die im Betrieb FZB verbleibenden laufenden Fremddarlehen.
- 04 Darlehensablösungen aufgrund des Ablaufs von Zinsbindungsfristen sind erst im Jahr 2011 möglich (s. Finanzplan)
- 05 Die nur geringen Investitionen können aus den Abschreibungen finanziert werden. Rechnerisch schließt der Vermögensplan mit einem Überschuss ab.

Betrieb Freizeitbad Hückeswagen

Stellenübersicht

(gemäß § 14 Eig VO)

	Zahl der Stellen 2008		Zahl der Stellen 2007		Zahl der tatsächl. besetzten Stellen am 30.06.2007		Erläuterungen
Tariflich Beschäftigte	Stellen	Entgeltgruppe	Stellen	Entgeltgruppe	Stellen	Entgeltgruppe	
	2	8 TVöD	3	8 TVöD	1,7	8 TVöD	
	1	6 TVöD	1	6 TVöD	1	6 TVöD	
	1	4 TVöD	1	4 TVöD	1	4 TVöD	
		3 TVöD	1	3 TVöD	1	3 TVöD	
Insgesamt	4		6		4,7		

	Zahl der Stellen 2008		Zahl der Stellen 2007		Beschäftigt am 01.10.2007		Erläuterungen
Auszubildende	Stellen		Stellen		Stellen		
		Ausbildungsverg.	1	Ausbildungsverg.		Ausbildungsverg.	
Insgesamt			1				

Erläuterung zum Stellenplan für das Jahr 2008

Im Stellenplan werden nur noch die Stellen der 4 Tarifbeschäftigten ausgewiesen, die der Bürgerbad Hückeswagen gemeinnützige GmbH im Rahmen der Personalgestaltung zur Verfügung gestellt werden.

HEG Verwaltungs GmbH



Wirtschaftsplan

2008

- Entwurf -

HEG Verwaltung GmbH

HEG Verwaltung GmbH

Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2008

I. Wirtschaftsplan

Der Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2008 wird

<u>im Erfolgs-/Ergebnisplan</u>	in den Erträgen auf	12.500 €
	in den Aufwendungen	-12.680 €
	Jahresverlust	-180 €
€		

festgesetzt.

II. Kredite

Der Gesamtbetrag der Kredite, deren Aufnahme im Wirtschaftsjahr 2008 zur Finanzierung von Ausgaben im Vermögensplan erforderlich ist, wird auf 0 € festgesetzt.

III. Kassenkredite

Der Höchstbetrag der Kassenkredite, die im Wirtschaftsjahr 2008 zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben in Anspruch genommen werden dürfen, wird auf 0 € festgesetzt.

HEG Verwaltung GmbH

Erfolgs-/Ergebnisplan 2008 (nach den Vorschriften des HGB)

Konto SAP	Bezeichnung	Ergebnis 2006 / EURO	Ansatz 2007 / EURO	Ansatz 2008 / EURO	Ansatz 2009 / EURO	Ansatz 2010 / EURO	Ansatz 2011 / EURO	Erl. Nr.
1.	<u>Umsatzerlöse</u>							
442600	Erstattungen von verbundenen Unternehmen, Beteiligungen, SV	8.269,54	10.490,00	12.400,00	12.600,00	12.700,00	12.800,00	01
	Summe Umsatzerlöse	8.269,54	10.490,00	12.400,00	12.600,00	12.700,00	12.800,00	
2.	<u>Materialaufwand</u>							
	<u>a) Aufwendungen für bezogene Leistungen</u>							
525300	Erstattungen an Gemeinden	7.549,54	10.490,00	8.800,00	9.000,00	9.100,00	9.200,00	02
525400	Erstattungen an Zwecksverbände	0,00	0,00	1.900,00	1.900,00	1.900,00	1.900,00	03
	Summe Materialaufwand	7.549,54	10.490,00	10.700,00	10.900,00	11.000,00	11.100,00	
3.	<u>Sonstige betriebliche Aufwendungen</u>							
542310	Bankgebühren	43,90	50,00	50,00	50,00	50,00	50,00	
542700	Prüfung, Beratung, Rechtsschutz	700,00	1.500,00	1.500,00	1.500,00	1.500,00	1.500,00	04
543900	Andere sonstige Geschäftsaufwendungen	20,00	200,00	200,00	200,00	200,00	200,00	
544900	Sonstige Beiträge	230,00	230,00	230,00	230,00	230,00	230,00	05
	Summe sonstige betriebliche Aufwendungen	993,90	1.980,00	1.980,00	1.980,00	1.980,00	1.980,00	
4.	<u>Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge</u>							
461700	Zinserträge von sonstigen öffentlichen Sonderrechnungen (Girokonto)	62,43	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	
	Summe sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	62,43	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	
5.	Jahresgewinn / -verlust	-211,47	-1.880,00	-180,00	-180,00	-180,00	-180,00	

HEG Verwaltung GmbH

Erläuterungen zum Wirtschaftsplan 2008

Unter Berücksichtigung der Vorschriften des HGB entspricht die Form des Erfolgs-/Ergebnisplanes der Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung.

- 01 Gemäß § 8 des Gesellschaftervertrages hat die GmbH Anspruch auf Ersatz aller Aufwendungen, die ihr aus Anlass ihrer Geschäftsführung als Kosten entstehen. Entsprechende Ausgaben werden im Erfolgs-/Ergebnisplan der HEG GmbH & Co. KG eingeplant. Im Einzelnen handelt es sich um folgende Beträge:

Leistungen des städt. Personals	8.800 €
Pflegekosten SAP	1.900 €
Prüfung, Beratung, Rechtsschutz	1.500 €
Andere sonst. Geschäftsaufwendungen	<u>200 €</u>
Gesamt	12.400 €
	=====

- 02 Kosten für die Leistungen des städt. Personals ermittelt aus der Leistungsverrechnung des städt. Haushaltes.
- 03 Gemäß Mitteilung der GKD, Siegburg, fallen für die in SAP eingerichteten Buchungskreise der Stadt jährliche Software-Pflegekosten an.
- 04 Im Wesentlichen handelt es sich um Kosten der Jahresabschlussprüfung sowie evtl. anfallende Steuerberatungskosten.
- 05 Mitgliedsbeitrag Industrie- und Handelskammer.

HEG Verwaltung GmbH



Wirtschaftsplan

2008

HEG Hückeswagener Entwicklungsgesellschaft mbH & Co. KG

HEG Hückeswagener Entwicklungsgesellschaft mbH & Co. KG

für das Wirtschaftsjahr 2008

I. Wirtschaftsplan

Der Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2008 wird

<u>im Erfolgs-/Ergebnisplan</u>	in den Erträgen auf	1.785.600 €
	in den Aufwendungen	- 1.785.200 €
	Jahresgewinn	400 €
<u>im Vermögens- / Finanzplan</u>	in Aktiva	2.260.000 €
	in Passiva	2.260.000 €

festgesetzt.

II. Kredite

Der Gesamtbetrag der Kredite, deren Aufnahme im Wirtschaftsjahr 2008 zur Finanzierung von Ausgaben im Vermögensplan erforderlich ist, wird auf 0 € festgesetzt.

III. Kassenkredite

Der Höchstbetrag der Kassenkredite, die im Wirtschaftsjahr 2008 zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben in Anspruch genommen werden dürfen, wird auf 3.000.000 € festgesetzt.

HEG Hückeswagener Entwicklungsgesellschaft mbH & Co. KG

Erfolgs-/Ergebnisplan 2008 (nach den Vorschriften des HGB)

Konto SAP	Bezeichnung	Ergebnis 2006 / EURO	Ansatz 2007 / EURO	Ansatz 2008 / EURO	Ansatz 2009 / EURO	Ansatz 2010 / EURO	Ansatz 2011 / EURO	Erl. Nr.
1.	<u>Umsatzerlöse</u>							
441100	Erträge aus Verkauf (Grundstücksverkäufe)	4.219,50	1.500.000,00	1.500.000,00	1.500.000,00	1.500.000,00	1.050.000,00	01
441300	Privatrechtliche Leistungsentgelte aus Provisionen	18.365,71	5.000,00	5.000,00	5.000,00	5.000,00	5.000,00	02
441700	Privatrechtliche Leistungsentgelte aus Baukostenzuschüssen		40.000,00	40.000,00	40.000,00	40.000,00	40.000,00	03
441701	Privatrechtliche Leistungsentgelte aus Versorgungskostenbeiträgen	170.486,40	38.500,00	38.500,00	38.500,00	38.500,00	38.500,00	04
	Summe Umsatzerlöse	193.071,61	1.583.500,00	1.583.500,00	1.583.500,00	1.583.500,00	1.133.500,00	
2.	<u>Sonstige betriebliche Erträge</u>							
441200	Mieten un d Pachten	306,78	300,00	0,00	0,00	0,00	0,00	05
442300	Erstattungen von Gemeinden	462,94	0,00	500,00	500,00	500,00	500,00	06
452200	Mahnungs- und Vollstreckungsgebühren	0,00	0,00	100,00	100,00	100,00	100,00	
458300	Erträge aus der Auflösung oder Herabsetzung von Rückstellungen	149.996,72	151.000,00	200.000,00	500.000,00	312.000,00	0,00	07
459100	Andere sonstige ordentliche Erträge	0,14	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
	Summe sonstige betriebliche Erträge	150.766,58	151.300,00	200.600,00	500.600,00	312.600,00	600,00	
3.	<u>Materialaufwand</u>							
	<u>a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe</u>							
526400	Aufwendungen für Waren (Infrastruktur, Versorgung)	0,00	33.000,00	33.000,00	33.000,00	33.000,00	33.000,00	04
526400	Aufwendungen für Waren (Versorgungsleitungen BEW)	0,00	151.000,00	200.000,00	500.000,00	312.000,00	0,00	07
526500	Aufwendungen für unfertige Erzeugnisse (Einstellung in Rückstellungen)	146.131,20	430.000,00	245.000,00	96.000,00	28.000,00	0,00	08
526610	Fertige Erzeugnisse (Grundstückseinsatz)	1.123,45	659.000,00	1.015.000,00	1.164.000,00	1.232.000,00	882.000,00	08
	<u>b) Aufwendungen für bezogene Leistungen</u>							
529100	Sonstige Sach- und Dienstleistungen (Allg. Planungskosten)	18.983,84	100.000,00	75.000,00	75.000,00	75.000,00	75.000,00	09
	Summe Materialaufwand	166.238,49	1.373.000,00	1.568.000,00	1.868.000,00	1.680.000,00	990.000,00	

HEG Hückeswagener Entwicklungsgesellschaft mbH & Co. KG

Erfolgs-/Ergebnisplan 2008 (nach den Vorschriften des HGB)

Konto SAP	Bezeichnung	Ergebnis 2006 / EURO	Ansatz 2007 / EURO	Ansatz 2008 / EURO	Ansatz 2009 / EURO	Ansatz 2010 / EURO	Ansatz 2011 / EURO	Erl. Nr.
4.	<u>Sonstige betriebliche Aufwendungen</u>							
525300	Erstattungen an Gemeinden	82.622,28	75.360,00	76.200,00	77.000,00	77.400,00	74.400,00	10
525400	Erstattungen an Zweckverbände	0,00	0,00	1.900,00	1.900,00	1.900,00	1.900,00	11
525600	Erstattungen an verbundene Unternehmen (hier: Verwaltungs-GmbH)	7.569,54	10.490,00	12.400,00	12.600,00	12.700,00	12.800,00	12
541300	Aufwendungen für übernommene Reisekosten	0,00	1.000,00	1.000,00	1.000,00	1.000,00	1.000,00	
542310	Bankgebühren	108,20	200,00	200,00	200,00	200,00	200,00	
542700	Prüfung, Beratung, Rechtsschutz	5.990,20	10.000,00	10.000,00	10.000,00	10.000,00	10.000,00	
543800	Werbung	11.245,67	30.000,00	30.000,00	30.000,00	30.000,00	30.000,00	
543900	Andere sonstige Geschäftsaufwendungen	780,00	2.000,00	2.000,00	2.000,00	2.000,00	2.000,00	
544100	Versicherungsbeiträge	1.990,15	1.200,00	1.200,00	1.200,00	1.200,00	1.200,00	
544110	Haftpflichtversicherung	208,80	250,00	250,00	250,00	250,00	250,00	
544900	Sonstige Beiträge	480,00	1.000,00	1.000,00	1.000,00	1.000,00	1.000,00	13
	Summe sonstige betriebliche Aufwendungen	110.994,84	131.500,00	136.150,00	137.150,00	137.650,00	134.750,00	
5.	<u>Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge</u>							
461300	Zinserträge von Gemeinden (Kassenkreditzinsen)		0,00	500,00	500,00	500,00	500,00	14
461700	Zinserträge von sonstigen öffentlichen Sonderrechnungen (Girokonto)	1.340,74	0,00	1.000,00	1.000,00	1.000,00	1.000,00	
	Summe sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.340,74	0,00	1.500,00	1.500,00	1.500,00	1.500,00	
6.	<u>Zinsen und ähnliche Aufwendungen</u>							
551300	Zinsaufwendungen an Gemeinden (Kassenkreditzinsen)	1.201,35	0,00	500,00	500,00	500,00	500,00	14
551700	Zinsaufwendungen an sonstige öffentliche Sonderrechnungen (Sparkasse)	796,71	100.000,00	50.000,00	50.000,00	50.000,00	50.000,00	15
	Summe Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.998,06	100.000,00	50.500,00	50.500,00	50.500,00	50.500,00	

HEG Hückeswagener Entwicklungsgesellschaft mbH & Co. KG

Erfolgs-/Ergebnisplan 2008 *(nach den Vorschriften des HGB)*

Konto SAP	Bezeichnung	Ergebnis 2006 / EURO	Ansatz 2007 / EURO	Ansatz 2008 / EURO	Ansatz 2009 / EURO	Ansatz 2010 / EURO	Ansatz 2011 / EURO	Erl. Nr.
7.	<u>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</u>	65.947,54	130.300,00	30.950,00	29.950,00	29.450,00	-39.650,00	
8.	<u>Steuern vom Einkommen und vom Ertrag</u>							
548100	Gewerbebeitragssteuer		0,00	20.000,00	0,00	0,00	0,00	16
548400	Solidaritätszuschlag	24,12	0,00	50,00	50,00	50,00	50,00	06
548700	Zinsabschlagssteuer	438,82	0,00	500,00	500,00	500,00	500,00	06
	Summe Steuern vom Einkommen und Ertrag	462,94	0,00	20.550,00	550,00	550,00	550,00	
9.	<u>Sonstige Steuern</u>							
547100	Grundsteuer	4.606,09	10.000,00	10.000,00	10.000,00	10.000,00	10.000,00	17
	Summe sonstige Steuern	4.606,09	10.000,00	10.000,00	10.000,00	10.000,00	10.000,00	
10.	Jahresgewinn / -verlust	60.878,51	120.300,00	400,00	19.400,00	18.900,00	-50.200,00	

Erläuterungen zum Wirtschaftsplan 2008:

Der vorliegende Wirtschaftsplan beinhaltet die allgemeinen Aufwendungen für die weitere Planung, Erschließung und Vermarktung des Wohnbaugebietes an der oberen Kölner Straße (Baugebiet Weierbachblick) und die Vermarktung der restlichen Flächen im Gewerbegebiet West 2. Erschließung sowie Grunderwerb für das Gewerbegebiet werden wie bisher über den allgemeinen Haushalt abgewickelt.

Unter Berücksichtigung der Vorschriften des HGB entspricht die Form des Erfolgs-/Ergebnisplanes der Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung.

HEG Hückeswagener Entwicklungsgesellschaft mbH & Co. KG

Erläuterungen zum Erfolgs- / Ergebnisplan:

- 01 In der Planung wird davon ausgegangen, dass wiederum rd. 10.000 m² mit einem durchschnittlichen Wert von 150 €/m² veräußert werden können. Dies setzt voraus, dass der 2. Bauabschnitt in Angriff genommen wird.
- 02 Für die Vermarktung der städt. Grundstücke im Gewerbegebiet erhält die HEG eine entsprechende Provision.
- 03 Die HEG muss als Erschließungsträger an die BEW Baukostenzuschüsse für die Versorgung des Gebietes mit Strom, Gas und Wasser leisten. Im Gegenzug erhält sie entsprechende Baukostenzuschüsse durch die Grundstückserwerber.
- 04 Ertrags- und Aufwandsposition für die Abwicklung der Versorgungskosten im Gewerbegebiet West 2, die von der Gesellschaft an die BEW zu zahlen sind. Die Erstattung erfolgt durch die Grundstückserwerber.
- 05 Mit Beginn des 2. Bauabschnittes in 2008 entfällt die bisherige Pacht des Reit- und Fahrvereins.
- 06 Die seitens der Gesellschaft gezahlte Zinsabschlagsteuer und Solidaritätszuschlag werden der Stadt auf Antrag vom Finanzamt erstattet und an die Gesellschaft weitergeleitet.
- 07 Gemäß Vereinbarung mit der BEW sind für die gesicherte Stromversorgung im Gewerbegebiet West 2 weitere Zahlungen fällig, die voraussichtlich aus Rückstellungen gezahlt werden können.
In den Folgejahren werden folgende Beträge fällig:

Ausbau Stromversorgung	2007	2008	2009	2010	Gesamt
3. Ausbaustufe (6.000 kVA)	151.000	164.500	164.500	-	480.000
4. Ausbaustufe (9.000 kVA)	-	-	209.000	209.000	418.000
5. Ausbaustufe I (Kabelmitverlegung in 3. Stufe)	-	23.625	23.625	-	47.250
5. Ausbaustufe II (Kabelmitverlegung in 4. Stufe)	-	-	74.625	74.625	149.250
5. Ausbaustufe III (Arbeiten im Umspannwerk etc.)	-	-	28.250	28.250	56.500
Ausbau Gas- und Wasserversorgung 3. BA (Rest)	-	10.000	-	-	-
Gesamt	151.000	198.125	500.000	311.875	1.161.000

Erläuterungen zum Erfolgs- / Ergebnisplan

- 08 Wert der in 2008 geplanten Grundstücksverkäufe (Reduzierung des Umlaufvermögens). Für noch anfallende Kosten auf die bereits verkauften Grundstücksflächen werden Rückstellungen gebildet.
- 09 Um flexibel auf Anfragen für neue Projekte, Infrastrukturmaßnahmen für die Stadt Hückeswagen oder dritte Unternehmen etc. reagieren zu können, ist ein Ansatz für Planungskosten zu bilden.
- 10 Die Leistungen des städt. Personals für die Gesellschaft sowie die anfallenden ADV-Kosten sind dem städt. Haushalt zu erstatten.
- 11 Gemäß Mitteilung der GKD, Siegburg, fallen für die in SAP eingerichteten Buchungskreise der Stadt jährliche Software-Pflegekosten an.
- 12 Gemäß § 8 des Gesellschaftervertrages hat die GmbH "Anspruch auf Ersatz aller Aufwendungen, die ihr aus Anlass ihrer Geschäftsführung entstehen.“ Hierzu wird auf die Erl.-Nr. 01 zum Erfolg-/Ergebnisplan der HEG Verwaltungs GmbH verwiesen.
- 13 Mitgliedsbeiträge Industrie- und Handelskammer sowie VWE.
- 14 Zinserträge bzw. –aufwendungen für interne Kassenkredite, die bei Bedarf in Anspruch genommen werden können.
- 15 Zinsen für kurzfristige Kassenkredite zur Finanzierung der Ausgaben des Vermögens-/Finanzplanes.
- 16 Aufgrund des für 2007 geplanten Jahresgewinns ist mit einer Steuerbelastung in der eingeplanten Höhe zu rechnen.
- 17 Grundsteuer für die Grundstücke im Umlaufvermögen der HEG.

HEG Hückeswagener Entwicklungsgesellschaft mbH & Co. KG

Vermögens- / Finanzplan 2007 - 2011

SAP Konto	Bezeichnung	Ansatz 2007 / EUR	Plan 2008 / EUR	Plan 2009 / EUR	Plan 2010 / EUR	Ansatz 2011 / EUR	Erl. Nr.
	A K T I V A						
	Umlaufvermögen						
	<u>Erhöhung des Umlaufvermögens</u>						
3700.0000	Ankauf Grundstücke	563.000	1.000.000	0	0	0	01
3700.0003	Wertsteigerung durch Erschließung	2.000.000	1.035.000	610.000	210.000	0	02
3700.0003	Baukostenerstattung für Entwässerung	-240.000	0	0	0	0	
3700.0003	Baukostenerstattung für Leitungsgräben	0	-35.000	-10.000	-10.000	0	03
3700.0002	Wertsteigerung durch Baunebenkosten	100.000	70.000	100.000	120.000	130.000	02
3700.0001	Wertsteigerung d. Grunderwerbsnebenkosten	0	0	0	0		
	Überschuss Vermögensplan	0	190.000	560.000	940.000	752.000	04
	SUMME AKTIVA	2.423.000	2.260.000	1.260.000	1.260.000	882.000	
	P A S S I V A						
	Umlaufvermögen						
	<u>Reduzierung des Umlaufvermögens</u>						
155200	Grundstückseinsatz	659.000	1.015.000	1.164.000	1.232.000	882.000	05
	Einstellung in Rückstellungen	430.000	245.000	96.000	28.000	0	05
	Verbindlichkeiten						
	Finanzbedarf	1.334.000	1.000.000	0	0	0	04
	SUMME PASSIVA	2.423.000	2.260.000	1.260.000	1.260.000	882.000	

Erläuterungen zum Vermögens- / Finanzplan:

- 01 Der Ankauf der Grundstücke im Gebiet Kölner Straße (Weierbachblick) wurde bereits in 2006 abgeschlossen. Für die langfristige Weiterentwicklung im Bereich von Gewerbe- und Wohnbauflächen ist in Zukunft der Ankauf weiterer Grundstücke erforderlich. Um hier die notwendige Flexibilität für kurzfristige Entscheidungen zu haben, sind entsprechende Mittel einzuplanen. Es soll jedoch angestrebt werden, das Flächen nur mit langfristigen Optionen angekauft werden, d.h. dass Zahlungen erst fällig werden, wenn Bebauungspläne rechtskräftig geworden sind.
- 02 Geplante Wertsteigerung (Erhöhung des Umlaufvermögens) durch Erschließungsmaßnahmen einschl. Nebenkosten im Baugebiet Weierbachblick (1. bis 3. Bauabschnitt).
- 03 Mit der Erschließung werden auch die Tiefbauarbeiten für die Versorgungsleitungen der BEW (Gas, Wasser, Strom) ausgeführt. Die Kosten hierfür werden von der BEW erstattet.
- 04 Die Finanzierung soll erfolgen durch Kassenkredite bzw. kurzfristige Darlehen, die in den Folgejahren durch Überschüsse im Vermögensplan zurückgezahlt werden können. Hierzu wird auch auf die Erläuterungen zu Punkt 1 hingewiesen.
- 05 Berechneter Grundstückseinsatz auf der Grundlage aller anfallenden Erschließungskosten.

